1784
Num
9
-2.1-

Appel's
Repertorium
zur
Münzkunde des Mittelalters
und
der neuern Zeit.

Zweiter Band.
Erste Abtheilung.

Mit Abbildungen der seltensten Münzen und Medaillen.

In Commission bei Hartleben in Pesth,
und in Wien
bei Mörschner und Jasper. 1822.

Münzen und Medaillen

der

deutschen

Kaiser und Churfürsten,

wie auch des

Oesterreichischen Kaiserthums

aus dem

Mittelalter und der neuern Zeit.

Gesammelt und beschrieben

von

Joseph Appel.

Des Repertoriums zur Münzkunde des Mittelalters und der neuern Zeit

zweiten Bandes

Erste Abtheilung.

KÖNIGL. KREISBIBLIOTHEK IN AUGSBURG

Mit Abbildungen.

In Commission bei Hartleben in Pesth, und in Wien bei Mörschner und Jasper. 1822.

Vorrede.

Indem ich den gelehrten Münzliebhabern den zweiten Theil des Verzeichnisses meiner bedeutenden Sammlung kleiner Münzen und Medaillen übergebe, kann ich nicht umhin, einige Worte über einen, im Conversationsblatt des Jahres 1821 aufgestellten Satz zu sagen. Es heisst nämlich daselbst in Nro. 55. „Wann werden unsere Alter- „thumsforscher aufhören, sich mit fruchtlosen Ent- „deckungen lebloser Steine und abgenützter Me- „daillen zu befassen, und sich dafür wahrhaft nütz- „lichen Beschäftigungen widmen?" —

Der Hr. Verfasser dieses Aufsatzes scheint mit dem Begriffe über das wahrhaft Nützliche nicht

recht im Reinen zu seyn, sonst würde er schwerlich einen solchen Ausspruch gethan haben. Es ist längst erwiesen, dass Münzen und Medaillen die giltigsten Belege der Geschichte sind, dass durch sie manchem historischen Factum der Stämpel der Wahrheit aufgedrückt wird, und es ist wahrlich zu bedauern, dass man leider zu spät das Wichtige der Numismatik eingesehen hat, denn dadurch gingen viele alte deutsche Münzen verlohren, die wenigen, später gefundenen, aber sind grösstentheils durch den Zahn der Zeit beinahe undeutlich geworden, und daher schwer zu entziffern.

Ich wäre daher wirklich neugierig, zu vernehmen, was der Verfasser des angeführten Artikels unter den wahrhaft nützlichen Beschäftigungen meint, und obwohl die jetzt grassirende Schöngeisterei der Welt mehr reellen Nutzen verschafft, als das mühsame Studium des Alterthums, was freilich nicht für alle, und am wenigsten für unsere vielen, stets fertigen „Buchmacher" taugt, die mit jedem Monat ein Opusculum vom Stappel laufen lassen. Für Leute dieser Art, schreibe ich nicht, und bitte meine Leser um Vergebung, dass ich sie hier etwas behelliget habe.

Die Absicht, die ich bei der Herausgabe des ersten Theils dieses Werkes hatte, bleibt auch dieselbe in dem zweiten und den folgenden Theilen, nemlich, die Münzfreunde, deren Anzahl sich in unsern Zeiten ausserordentlich vermehrt, in genaue Kenntniss von dem zu setzen, was ich seit dreyssig Jahren mit unsäglicher Mühe und bedeutendem Kostenaufwande gesammelt habe.

Ich fuhr fort die alphabetische Ordnung beizubehalten und sie der, jetzt zur Mode gewordenen geographischen darum vorzuziehen, weil erstere am besten zum Nachsuchen und schnellen Auffinden einer Münze geeignet ist.

Ich schmeichle mir, dass dieser Katalog einen gewiss nicht unansehnlichen Beitrag zur Kunde der Münzen des Mittelalters und der neuern Zeit liefern wird, da hier eine grosse Anzahl von Münzen vorkömmt, die man vergebens in allen bis jetzt erschienenen Münzbüchern suchen wird, und der daher als ein wichtiges Material demjenigen Münzgelehrten dienen kann, der Kenntniss und Musse hat, dereinst ein systematisches Werk über die moderne Münzkunde herauszugeben, das

wahrlich kein geringes Bedürfniss für Freunde dieser Art Münzen wäre.

Während des Druckes dieses zweiten Bandes erhielt ich eine äusserst seltene Münze, welche ich, da ich sie, des bereits vorgeschrittenen Druckes wegen, in die betreffende Serie (pag. 20) nicht mehr einzuschalten vermochte, hier bemerklich mache.

Man findet in Ritt. Mader's fünften krit. Beitrag zur Münzkunde (pag. 45) die Beschreibung einer ähnlichen Münze, mit der Anmerkung, dass dieses höchst schätzbare Denkmahl auf die Vermählung Kaiser Heinrichs mit Constantien, wodurch die Herrschaft über Sizilien an das Hohenstaufische Kaiserhaus überging, geprägt wurde.



A. HE (H und E sind zusammengehängt) IMPERATOR. In der Mitte ein Kreuz, in zwei Winkeln ein Stern.

R. Constantia IMPERATRIX In der Mitte A. P. (Apulia).

Münze von schlechtem Gehalt G. 10. w. 12 Gr.

Ein ausserordentliches rares Stück muss ich zum I. Theil des Repertoriums (p. 325) dem Philibert von Naillac, Grossmeister des Johanniter-Ordens auf der Insel Rhodus vorsetzen, nähmlich von

Johannes Ferdinandus de Herodia (oder Heredia) ein Aragonier; war Grossmeister zu Rhodus von 1376 bis 1396.



A. + Frater IOHann ES FERNANDI. De HORA (Herodia) Magister. Der Ordensmeister kniend mit dem Ordenszeichen von der linken Seite; rückwärts ein kleines Castell; darunter ein Kopf?

R. + OSPITALIS. JOHannIS. JORLEME (Jerosaleme Rodiserorum. In der Mitte ein zierliches Kreuz.

G. 13. w. 23 Gr. fein Silber.

Die Buchstaben sind alt und die beiden O in der Aufkehrseite beide hora; so wie in der Rückseite bei Jorlem, scheinen zusammen gesetzte zu seyn.

Appel's

Münzen und Medaillen

des

Mittelalters und der neuern Zeit.

Zweite Abtheilung.

Deutschland.

Kaiserliche und Churfürstliche Münzen.





Appel. del.

Deutschland.

A. Kaiserliche Münzen.

CAROLVS Magnus. Geb. A. 742 ward König von Frankreich A. 768, stiftete das Römisch-Deutsche Kaiserthum 800, starb 814.

Gemahl. 1. Hildegard Herz. Childebrandi von Schwaben Tocht. v. 768. verstossen 769. wieder genommen 771 † 783.

2. Hermingard, Irmengard oder Desiderata K. Desiderii von der Lombardei Tocht. v. 770, verstossen 771.

3. Fastrada Gr. Rudolf in Franken T. 783 † 794.

4. Luitgard Herz. Friderich v. Schwaben. T. v. 794 † 800.

Und Sechs Concubinen 1 Himeltrud. 2. Galiena 3. Mathalgrad. 4. Gerswinda. 5. Regina. 6. Adeluida.

1. *A.* In zwei Zeilen die Buchstaben AR in einand. geschlungen CARO | LVS.

R. MOGONTIA † In der Mitte ein Kreuz. Solidus G. 12 w. 25 G. Gr. K. Supl. I. p. 6. Tab. I. n. 4. ähnlich Argelati T. I. Tab. 80. n. 1. et 3.

2. *A.* In zwei Zeilen CARO|LVS ähnlich dem vorigem.

R. MEDOLVS. In der Mitte zwischen den unförmlich gestellten Buchstaben eine eckichte Verzierung.

Solidus G. 12 w. 20 Gr. R. v. Mader im 4. Beit. Tal. I. n. 4.

3. *A.* In zwei Zeilen auch mit alten Buchstaben und das A R zusammen gehängt CARO | LVS.

R. In zwei Zeilen auch mit alten Buchstaben DOR | STED |, darunter liegt eine Helebarde.

Solidus G. 12 w. $\frac{1}{16}$ Lt. 2 Gr.

LVDOVICVS Pius. Geb. 778, Kaiser 814, Pabst Stephan IV krönte ihn und seine Frau zu Rheims 816, abgesetzet 833, dann wieder eingesetzet 834 starb 840.

1. Gem. Irmengarda T. Grafen Ingeranini in Hasbania im Stifte Lüttich v. 796 † 818 zu Angers.

2. Gem. Jutha Graf Welfi zu Altorf in Schwaben T. 819. † 843.

A. † HLVDOWICVS. In der Mitte einer zirkelförmigen Einfassung ein Kreuz.

R. † ME TALLVM auch ein Kreuz in der Mitte eines Zirkels.

Solid. G. 10. w. 12 G. Mad. K. B. I. p. 64. n. 27.

LOTHARIVS. Geb. 796, der Vater nahm ihn, A. 819 zum Mitregenten an, A. 822. Zum König in Italien, A. 823 wurde er vom Pabst Pascal zum Kaiser gekrönt, detronisirte den Vater 833 † 855.

Gem. Hermingard Grafen Hugo von Elsass T. v. 821 † 851.

A. † HLOT — A -IVS IMPIA'. In der Mitte ein Kreuz.

R. In drei Zeilen DOR | ES. TA | TVS.

Solidus G. 13 w. 27. G. L. Blanc p. 82. 100 et 154. Mader K. B. I. p. 65. n. 28.

LVDOVICVS II. Kaiser, und König in Italien. Geb. 825 † 875.

Gem. Engelberga T. Ethiconis Herzogs von Schwaben.

A. HLVDVVICVS IMP. In der Mitte ein Kreuz mit vier Punkten umgeben.

R. XPISTIANA RELIGIO. Eine Kirche, in der Mitte des Thors ein Kreuz.

Solidus G. 16 w. 33 Gr.

Bei Mader K. B. I. p. 11. n. 13. ist er mit 32 Gr.

G. K. 2 F. p. 2. T. I. n. l. ähnlich.

CAROLVS II. Geb. 823, der Pabst krönte ihn zu Rom 876, starb an Gift 877.

1. Gem. Hermintrud Gr. Ottonis v. Orleans T. 842 † 869.

2. Gem. Richilda Gr. Bovini im Ardenner Walde T. v. 870.

1. *A.* † II CAROLVS IMPER. In der Mitte ein Kreuz mit vier Punkten in Winkeln.

R. † XPISTIANA RELIGIO. Eine Kirche.

Solidus G. 18. w. 31 Gr.

Mader IV. B. p. 12. T. I. n. 14.

2. *A.* † IVROLVS PIVS REX. In der Mitte ein Kreuz.

R. In zwei Zeilen ARGENTI | NACVITI. | Ist eine dünne und im Prägen etwas verschobene Münze, wodurch auch im A. IV statt CA entstand.

G. 14. w. 23 Gr. Mader IV. B. p. 14. Tab. I. n. 16.

LVDOVICVS III. G. 843 Kaiser 877 † 879.

1. Gem. Ansgard.

2. Gem. Adelhaida.

Eine Münze mit seinem Nahmen siehe Band I. p. 9. unter Pabst Johann VIII.

CAROLVS III. wurde A. 880 vom Pabst Johann VIII. zum Kaiser gekrönt, wegen verrückten Verstandes 887 entsetzet, † 888.

Gem. Richarda, eine Schottische Prinzessin v. 877. Eine Münze mit seinem Nahmen siehe Bd. I. p. 9. unter Papst Johann VIII.

BERENGARIVS. Aus einem Geschlechte der Longobarden, Sohn Eberhardi Herz. v. Friaul; liess sich zu Pavia mit Einstimmung des Pabstes Stephan A. 888 krönen, wurde aber von Guido oder

WIDO Herz. v. Spoleto vertrieben. (Eine Münze mit Wido siehe Bd. I. p. 10. unter Pabst Formoso.) Kaiser Arnulf von Deuschland setzte Berengar wieder ein, und Guido starb bald hernach zu Spoleto am Blutsturz. Dessen Sohn

LAMBERTVS verglich sich mit Berengario und theilte das Königreich Italien, doch so, dass Lambertus die Kaiserliche Würde behielt bis an seinen Tod A. 898. (Eine Münze mit Lamberto; siehe Bd. I. p. 11. unter Pabst Johann IX.) Nach dessen Tod hatte Berengar mit dem, von seinen Gegnern berufenen Arelatensischen König LVDOVICVS, welcher vom Pabst Benedict IV. zum Kaiser A. 899 gekrönt wurde, (Eine Münze mit Ludovic siehe Bd. I. p. 11. unter Pabst Bened.) viel zu kriegen, bekam ihn aber gefangen, liess ihm die Augen ausstechen; und starb A. 910, worauf Berengar vom Pabst Johann X. A. 916 zu Rom zum Kaiser gekrönt wurde, und 14 Jahr ruhig regierte bis A. 924, da sein vertrauter Freund Flambert zu Verona, als er in die Kirche gieng, ihn von rückwärts erstach. (Mit Berengars Nahme ist eine Münze Bd. I. p. 13 unter Pabst Johann X.) Den

Nahmen seiner Gemahlin fand ich nicht, die Tochter Gisila † 924 als Marggr. von Ivrea, Alberti Gemahlin.

ARNVLPHVS. Natürlicher Sohn Carolomani von der Edl. Frau Leitwinde aus Kärnthen gezeuget; und als Carolus crassus abgesetzt wurde, König in Deutschland. A. 891 bekam er Rom: als er aber Fermo belagerte wurde, ihn von einer listigen Dame Gift beigebracht, woran er am 29. Novemb. 899 starb. Hatte mehrere Frauen und Concubinen, aber nichts mit Gewissheit zu bestimmen.

A. Ein gekröntes und geharnischtes Brust-Bild von der rechten Seite mit Lilien Zepter und in der andern Hand ein Kreuzstab, von der Umschrift ist noch zu sehen. - - - NVL - - - - ROM

R. Ein Thurm-Gebäude, von der Umschrift ist noch zu sehen - - - - ORM. - - - - Worms)?

Solidus G. 13. w. 16 Gr.

Ich bekam solchen in Dresden dd. 9. Juny 813. Catalog 29. N. 183. N. 3040. Mader IV. Beit. Tal. IV. n. 53. p. 106.

LVDOVICVS IV. geb. 890. wurde A. 897 zum Nachfolger bestimmt und gekrönt, starb unverehelicht A. 911.

CONRADVS I. war ein Sohn Conrads Grafen von Franken aus der Wetterauschen Linie mit der Glismunda einer schwäbischen Prinzessin, ward 912 Kaiser † 919.

HENRICVS I. Auceps. Geb. 876. von Otto dem Erlauchten in Sachsen und der Hedvig, succedirt als Kaiser 919 † 936.

1. Gem. Hatburga T. eines Grafen von Oldenburg. und Wittwe: nahm sie aus dem Kloster, musste selbe aber wieder ins Kloster schicken.

2. Gem. Mechtilda T. Theoderici Grafen von Ringesheim in Westphalen † 969.

1. *A.* HENR ----- EX. In der Mitte ein Kreuz mit 4 Punkten.

R. NOCO ---- 1 ---- S. (N verkehrt) In der Mitte ein Kirchengebäude, in dessen Mitte ein Kreuz. Solidus G. 13 w. 17 Gr. G. K. Sup. Tab. V. n. 59.

2. *A.* H ------- In der Mitte ebenfalls ein Kreuz mit 4 Puncten, über einem ist ein halber Mond.

R. A ----- V In der Mitte des Kirchen-Gebäudes ist eine Kugel.
Sol. G. 13 w. 13 Gr. Mader 4. Beit. p. 40. Tab. II. n. 22.

3. Brackteat. Eine sitzende gekrönte Person zu Pferd, von der rechten Seite, hält in der rechten Hand einen Vogel. G. 14 w. 9 Gr.

4. *A.* Das gekrönte Brustbild, von der linken Seite, hält in der rechten Hand einen Vogel, in der linken einen Zepter.

R. Ein einfacher Adler in Zirkel-Einfassung mit ausgespannten Flügeln, ausser dem Zirkel sind Sterne.
Solidus G. 12 w. 15. Gr.

OTTO. I. Magnus Herz. v. Sachsen geb. 916. wurde Kaiser A. 936 † 973.

Gem. 1. EDITHA auch EDILA genannt, Königs Eduard in England Tochter. 930 † 947.

2. ADELHEID Kön. Rudolph II. in Burgund Tochter und Wittwe Lotharii K. in Italien. 951 † 999.

OTTO II. Rufus geb. 955 Kais. 973 † 983.
Gem. THEOPHANIA des grichischen Kaisers Nicephori Stieftochter 972 † 991.

OTTO III. Mirabilia Mundi g. 983 Kais. 983 † 1002.
Gem. MARIA Tocht. Sanctii König in Aragon. (Geusau Geschichte der Römischen Kaiser p. 153. Th. 4 lässt ihn unverehelicht sterben.

Da die Münzen nicht zu bestimmen sind, von welchem Otto sie geprägt wurden, so werden solche zusammen genommen.

1. *A.* In der Mitte OTTO Umschrift † IMPERATOR.
R. In der Mitte PAPIA Umschrift AGVSTVS.
Solidus G. 11. w. 19 Gr. Ein sehr schön erhaltenes Stück. Arg. T. I. Tab. XI. n. 10. p. 19. R. Maders Beit. I. p. 67. n. 31. G. K. 2 F. Tab. I. n. 2. p. 5. Duby Recueil Général numism. Tab. 3. n. 1. p. 139.

2. *A.* In der Mitte in einem Zirkel ein Kreuz mit vier Punkten. Mit der Umschrift REX OTTO.
R. EDILA † Eine Kirche in der Mitte.
Solid. G. 23. w. 23 Gr. Gr. K. p. 22. Sp. I. Tab. II. n. 21. diese wird der 1. G. Editha mit Otto I. zugeeignet Mader IV. B. p. 43.

3. *A.* In der Mitte ein Kreuz in einem Zirkel, in den Winkeln ODDO, die Umschrift in verworrenen Buchstaben † DVIL RAT EX. Ich lese Dei Gratia Rex.
R. In der Mitte eine Kirche auf welcher ein Kreuz stehet. Mit der Umschrift in verworrenen Buchstaben ATE AHT, vermuthlich Adelhaid Kaiser Otto I. zweite Gem.
Solidus G. 13. w. 29 Gr. 2 Stück. Gr. K. p. 114. Sp. 1. Tab. II. n. 16. A. Vogt de num. maed. aevi. p. 21 n. 1 Mader IV. B. p. 47 et p. 49.

4. *A.* Die Umschrift nicht zu bestimmen, Spuren davon lassen schliessen, dass es Otto pacificus sein könne. In der Mitte das Brustbild von der linken Seite.
R. Von der Schrift abermals nichts zu erkennen, in der Mitte ein Kirchen-Gebäude.
Solidus G. 12. w. 16 Gr. die meiste Aehnlichkeit mit der im Gr. Kab. Tab. II. n. 22. Sup. pag. 22.
R. Mader Krit. B. IV. p. 55 et 61. legt diese Otto III. bei.

5. *A.* Die Umschrift ist am Rand von auswendig herum zu lesen † ODDO I - - - - - IM | G In der Mitte ein Kreuz mit vier Punkten.
R. ꝏ |COLONI|IA. In der Mitte
Solidus G. 12. w. 24 Gr. Mader I. B. n. 32. p. 69.

6. *A.* Die Umschrift ist hier von Inwendig herum zu lesen ODDO XNIA IN. In der Mitte ein Kreuz mit vier Puncten.
R. Schrift S |OLONII|A.
Solidus G. 12. w. 24 Gr. G. Kab. Tab. III. n. 28. Sup. p. 26.

7. *A.* † O - - - - - X Ein Kreuz mit vier Punkt.
R. Schrift S |OLONIA|VL.
Solidus G. 10. w. 29.

8. *A.* ODDO RE In der Mitte ein Kreuz mit Punkten.
R. Schrift in 3 Zeilen, so verwirrt und verprägt als solche sind, so ist doch eher A r g e n t i n a als h y a n e a zu lesen; hat mit dem im Groschen-Kabinet Sup. 30. Tab. III. n. 38. die grösste Aehnlichkeit.
Solidus G. 14. w. 21 Gr. Mader IV. Beit. p. 61.

HENRICVS II. Sanctus geb. 973, Herzog v. Baiern 995 bis 1005, Kaiser bis 1024.

Gem. Cunigunda Gr. Sifridi zu Luxenburg T. starb 1033.

CONRADVS II. von 1024 König und zu Mainz gekrönet, gieng nach Italien, und wurde 1027 zu Rom gekrönet sammt seiner Gemahlinn, vom Pabst Johann XIX, † 1039.

Gem. Gisela Tochter Hermani Herz. v. Schwaben, Wittwe Herzogs Ernesti von Schwaben † 1043.

1. *A.* † CHVONRADVS IMP Das gekrönte Brustbild mit grossem Ober- und Unter-Bart im vollem Gesichte.

R. Stehet in 3 Zeilen S |COLOHIA |A| (Sancta Colonia Agripina)

Schöner Solidus G. 13. w. 28 Gr. Merle p. 16. n. 2. Mader IV. Beit. p. 86. Grosch. K. Sup. p. 50.

2. *A.* Das gekrönte sehr entstellte Brustbild von der rechten Seite, daneben sind zwischen gesetzten Kreuzchen verwirrte Buchstaben zum Theil unter und nebeneinander CIN † INCI † S.

R. † SVIICII. SIIEV. Die S liegend. In der Mitte ist ein Kreuz, in den Winkeln sind 3 Punkte, ein Dreieck und ein Ring eingetheilt.

Sehr schöner Solidus G. 14. w. 29 Gr. und von gutem Gehalt. Ähnliche Solidi giebt es viele alle von schlechtem Gehalt, meistens werden sie Heinrich III. zugetheilt, als Gr. K. 1 Supl. n. 60 bis 64. Vogt p. 20. n. 12 Mader I. B. p. 84. Dann aber IV. Beit. p. 83. und I. Beit. p. 86. Bekerk p. 46. Tab. II. n. 69. ähnliche.

HENRICVS III. Niger, geb. 1017, Kaiser 1036, † 1056.

1. Gem. Cunigunda Königs Canuti M. in England Tochter † 1038.

2. Agnes Herz. Wilhelmi in Aquitanien T. † 1077.

HENRICVS. IV. geb. 1150, Kaiser 1056, † 1106.

1. Gem. Bertha. T. Margg. Ottonis in Italien 1067 † 1088.

2. Adelheid oder Praxedis eine Russische Prinzessin Margg. Vdonis zu Brandenburg Wittwe † 1095.

HENRICVS. V. geb. 1081, Kaiser 1106, † 1125.

Gem. Mathildis Kön. Henrici I. in England Tochter 1114 † 1167.

1. *A*. - - - - NRICVS IM. Das gekrönte Brustbild en face mit Bart.

R. Zwischen einer zierlichen bogigen Einfassung ins Kreuz gestellt in obern Bogen † DI — VS † in Untern BV — RG.
Solidus G. 13. w. 25 Gr. K. 2. F. T. I. n. 3 et 9. ähnlich Beker Tab. II. n. 7. schreibt solche H. III. zu.

2. *A*. † - - ENRICVS. In der Mitte sind die vier Buchstaben IPRT ins Kreuz gestellet mit mehrern Punkten.

R. † BO. NO. NI. In der Mitte zwischen vier Punkten ein grosses A. Argl. Tom. III. Tab. 9. n. II. p. 71.
Solid. G. 13. w. 24 Gr.

3. *A*. Ein gekröntes Brustbild von der linken Seite mit einer offenen Krone, in der Hand einen kurzen Lilienstab.

R. In der Mitte ein Lilien-Stengel, zu beiden Seiten stehen ungekrönte Adler mit offenen Schnäbeln. Dieses ist mit einem Zirkel umgeben, ausser diesem sind Lilien.
Solidus G. 12. w. 16 Gr. Bauer Mz. N. p. 371. n. 3. legt solche dem Henric. IV. nebst seinem Consorten Henric. V bei. Alle Münzen der Art lassen sich schwer oder gar nicht bestimmen.

4. *A.* Ein Frauenbild bis halben Leib, in der rechten einen Vogel, in der linken Hand einen Blumenstengel haltend.

R. Ein bewaffneter Ritter mit zugespitzter Pickelhaube, hält einen Mann bei den Haaren, welcher die Hände in die Höhe hat; zwischen beyden ein Stern.

Solidus G. 15. w. 15 Gr. Oberm: T. VI. n. 82. ist der Meinung der Kaiserin Agnes solchen zuzuschreiben. p. 118. sq.

5. *A.* Zwischen mehreren Rosetten und Verzierungen eine gekrönte sitzende Person, hält ein Schwert oder Stab.

R. In der Mitte ein Vogel mit einem Zirkel umgeben, in der äusseren Umgebung sind mehrere schreitende Löwen.

Solidus G. 16. w. 18 Gr. Oberm. Tab. VIII. n. 115. p. 202. ist der Meinung es sey Hein. III.

6. *A.* HEINIRIC ------ In der Mitte einer punktirten Einfassung ein gekrönter Kopf von der rechten Seite.

R. ARGEN — TI — N ---- die Buchstaben sind ins Kreuz gestellt, in den Winkeln sind vier Sterne. Solidus G. 14. w. 23 Gr.

7. *A.* Ein ungestalter Kopf mit einer Drathhaube von der linken Seite die Umschrift undeutlich ----HEINI. AG ----- III ?

R. Ein Gebäude mit einem Stockwerk, gespitztem Dache und darauf gesetztem Kreuz. Überschrift ARGENTI — ---

Solidus G. 12. w. 23 Gr.

8. *A.* † HE. ------- In der Mitte ein Kreuz und in den Winkeln Kugeln, über einer ein halber Mond.

R. --- VOR. ----- In der Mitte ein Gebäude mit zugespitztem Dach.

Solidus G. 12. w. 17 Gr.

9. *A.* Ein gekröntes Brustbild in vollem Gesichte, die Umschrift ist von unten und ausserhalb dem Kopfe zu lesen. HENRI ---- IM ---- R.

R. Zwischen vier Thürmen und Circumvalations-Mauern ins Kreuz gestellte Buchstaben.

A
R
T I G N A
E
N

Solidus G. 25. w. 27 Gr.

RUDOLPHUS aus Schwaben 1079 von Gottfried Bouillion erschlagen.

HERMANNUS v. Lützenburg A. 1087 erschlagen.

EGBERTVS Marggr. von Meissen. Diese drey wurden wider Henricum IV. zu Gegen-Kaiser erwählet, kamen aber noch vor ihm um. Egbertus wurde 1090 von Vasallen der Abtissin Quedlinburg in einer Mühle erschlagen.

A. EGBERTVS † Das gekrönte Brustbild in vollem Gesichte.

R. EMNIGHE M (Memingen) †? Zwei bärtige Brustbilder neben einander, zwischen beiden ein Kreuz.

Solidus G. 12. w. 12 Gr. Ausserordentlich seltnes Stück Mad. 4 B. p. 93. n. 63.

LOTHARIVS II. Sohn Gebhardi Grafen v. Querfurt A. 1125 durch Beihilfe des Erzbischofs von

Maynz zu Achen gekrönt und dann 1130 zu Lüttich vom Pabst Innocent. II. abermals gekrönet, † 1137 bei Trident.

Gem. Rixa oder Richenza, Herzogs Sachsen Heinrici Pinguis an der Weser Tochter.

1. *A.* † IOTARIVS IPIERAT In der Mitte ein Kreuz. *R.* MON † DORESTA---S Eine Kirche. Solidus G. 14. w. 24 Gr. Beschädigt.

2. *A.* Von der Umschrift ist noch zu sehen ------- OR. In der Mitte HLT.
R. Ist von der Umschrift AVG zu sehen. In der Mitte LVCA.

Diese Münze ist Kupfer mit Bronze überzogen, wie im Gr. K. 1 Sp. p. 52. Tab. VI. n. 66. G. 11. w. 19 Gr.

CONRADVS III. der Schwabe, geb. 1090 gek. 1138 † 1152. Er erklärte seinen Sohn Heinrich als Stellvertreter, welcher es auch war von 1147 bis 1150, da er starb.

Gem. Gertrauda T. Gr. Berengari zu Sulzbach † 1169.

Ein sehr schöner Brackteat auf obige Stellvertreter bestimmte Zeit.

1. Eine sitzende gekrönte Person im Mantelkleid, hält in der linken Hand das Zepter, mit der rechten übergiebt sie eine Fahne der vor ihr stehenden Person. Die Buchstaben bei der einen CARV (Conrad) NACIRE (Henric) bei der andern. An. 26. Auctions Cat. Dresden von Stekel dd. 9. Jun. 1813. p. 125. N. 3061. Hausinger p. 145. Köhler 16 T. p. 361. ähnlich. Beker macht p. 69. eine Erwähnung.
G. 27. w. 15 Gr.

2 *A*. In der Mitte eine Blume in einem Zirkel umgeben mit vielen Bögen und besondern Zeichen.

R. Nach allen den noch zu sehenden Überbleibseln ist zu erkennen, dass eine Person auf einem zierlichen Armstuhl sitzet. Unförmig G. 16. w. 17 Gr.

3 *A*. In der Mitte und in dem Umgebungen Rosetten.

R. Scheint obiger Armstuhl zu seyn. G. 16. w. 17 Gr.

Obermeier Tab. II. n. 25 mehrere. Von Mader 4 Beitrag p. 97. ist über diesen Halbbrackteaten einerlei Meinung.

4. Ein ungemein schöner Brackteat: zwei sitzende Personen halten mitsammen einen Kreuzstab; die zur rechten gekrönte im Harnisch, hält in der rechten ein blosses Schwert, die zur linken hält in der linken Hand den Krummstab; zwischen beiden ist oben und unten ein Stern. Aus den alten Buchstaben an der Seite ist zu bestimmen. CONR - - - - DITRI?
G. 28. w. 14 Gr.

Mit ähnlichen Figuren las Beker unter N. 152. Bremen?

FRIDERICVS I. Rothbart genannt von 1152—1190.

1. Gem. Adelhaid T. Diepold Gr. v. Voburg. Verm. 1149, verstossen 1153.
2. Gem. Beatrix T. Reinaldi Graf in Burgund 1156 bis 1185.

1. Brackteat FRIDERICVS - - - - PT In einer verzierten Einfassung sitzet der gekrönte Kaiser, mit dem Zepter in der rechten Hand, und dem Reichsapfel in der Linken; neben dem Kopf ist eine Verzierung als ein Viereck angebracht. G. 23. w. 12 Gr. Mad. II. Brack. p. 112. Tab. VI. n. 95. Eur. in k. p. 60. n. 565.

2. *A.* FREDER — IMPR Der sitzende gekrönte Kaiser in vollem Gesichte ohne Bart, hält in der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel, neben dem Kopf ist ein grosser Stern.
R. † ROMA CAPV - - - - - I. In der Mitte ist ein Thurmgebäude.
Solidus G. 10. w. 22. Gr. Mader 1 Beit. p. 86. N. 51. Vogt 1. Th. 402. (29) Auct. Cat. dd. 9 Juny Dresden N. 2418. A.

3. *A.* † FRID - - - Der sitzende gekrönte Kaiser in vollem Gesichte mit Schnurbart, in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken hält er einen Reichsapfel in die Höhe; mit einem zierlichen Harnisch.
R. - - - - - - - REX Ein gekröntes Brustbild mit vollem Gesichte, hält mit beiden Händen ein dreythürmiges Gebäude über dem gekrönten Kopf. Solidus G. 11. w. 22 Gr. Grosch. K. Sup. 59. Tab. VI. n. 68.

4. *A.* - - - - - - E 9 † hat Form und Ähnlichkeit mit vorigen, nur ist es im Ganzen etwas kleiner geschnitten, auch der Palmzweig etwas kleiner.
R. - - - - - - - - - OR. Auch wieder die vorige Vorstellung, doch ein anderer Stempel.
G. 10. w. 23 Gr.

HENRICVS VI. Geb. 1165 Kaiser 1190 † 1197.
Gem. Constantia Königs Rogerii von Sicilien Tochter, verm. 1186 † 1198.

1. Brackteat. HENIRI CR — | IPEDV. Der gekrönte Kaiser im zierlichen Mantelkleid sitzend, in der Rechten ein Lilien-Zepter, in der Linken den Reichsapfel.
G. 20. w. 11 Gr. Beker p. 72. Tab. IV. n. 132.

2. Brackteat. Der gekrönte im zierlichem Mantelkleid sitzende Kaiser, in der Rechten ein Lilien-Zepter, in der Linken den Reichsapfel, zwischen einer bogigen Einfassung, die sich oben auf an jedem Ende mit einem Thurme schliesst. An der Seite s ehet CEVIA — CLARIE (Civitas Goslaria). Im Abschnitt HRNIEC (HENRICVS) Beide alte Buchstaben.
G. 20. w. 13. Gr. Becker p. 73. Tab. IV. n. 133.

3. Brackteat. Der Kaiser zu Pferd von der rechten Seite, gekrönt, im Harnisch, mit einer grossen Fahne in der rechten Hand. Schrift HENRICVS CESAR ist in einer dreimaligen verzierten Zirkel-Einfassung. Sehr schön.
Gr. 32. w. 14 Gr. Hausin. von Nutz. auf dem Titelblatt. Schlegel de num. Is. p. 129. Mader I Beit. von Brackteaten p. 36.

4. Brackteat. Eine sitzende Figur, vermög der Kleidung und grossen Brüsten einer weiblichen Person ähnlich. Auch hat sie einen Perlen-Schmuck auf dem Kopf, in der Rechten hält sie einen Lilien-Stengel, in der Linken einen doppelten Reichsapfel.
G. 24. w. 17 Gr.

5. Brakteat. Eine ebenfalls sitzende weibliche ähnliche Figur wie vorige, hält auch einen doppelten Reichsapfel in der Linken, in der Rechten einen Blumen-Stengel, auf dem Kopf einer Krone ähnlichen Schmuck.
G. 24. w. 12 Gr. Beker Bra. n. 122. ähnlich.

PHILIPPVS von 1198, ermordet zu Bamberg 1208. Gem. Irene Kaisers Isaacii zu Constantinop. T. 1196 † 1208.

1. Brackteat. Der gekrönte Kaiser zu Pferd, von der linken Seite, in der Rechten das Schwert, in der Linken einen Schild mit dem Adler, hin-

ter ihm den Reichsapfel. Von der Umschrift sieht man Spuren von verworrener Umschrift wie solche Beker p. 74. beschreibt und Tab. V. n. 140 — 141 — und 142 vorstellet.
G. 31. w. 14 Gr.

2. Brackteat, wie voriger in allen gleich, nur ist die Schrift zwar deutlicher, doch nicht zu lesen, auch kleiner.
G. 28. w. 10 Gr.

3. Brackteat. PHILIPPVS RO IPTR. Der gekrönte sitzende Kaiser im Mantelkleid, in der Rechten das Zepter, in der Linken den Reichsapfel.
G. 28. w. 10. G.

OTTO IV. Aus dem Hause Braunschweig, Kaiser, 1208 bis 1218.

1. Gem. Elisa oder Beatrix, Kaisers Philippi Tochter, vermählt und gestorben A. 1212.
2. Gem. Maria T. Herz. Heinrich von Brabant † 1214. Geusau im 4 T. der römischen Kaiser nennt Beatrix die zweite Frau.

1. Brackteat. Der gekrönte Kaiser sitzend mit Zepter und Reichsapfel, mit der Umschrift OTTO — IMPERATOR.
G. 25. w. 14 Gr. Sehr schön.

2. Brackteat. In einem Zirkel der gekrönte Kaiser. In jeder Hand einen Lilien - oder Blumen - Zepter, neben den Füssen o und o OTTO.
G. 31. w. 16 Gr.

3. *A*. OTTO. ------ Von dem sitzenden Kaiser im Harnisch siehet man, dass er in der linken den Reichsapfel hält.
R. † C ------- TASCON. Eine Mauer mit Stadtthor, darüber ein Thurm mit einem Kreuz, daneben zu beiden Seiten sind zwey Fahnen aufgestecket.
Sol. 9. w. 17 Gr.

4. *A.* -- TTOD ------- Eine sitzende Figur im vollem Gesicht hat eine Gattung Hut auf dem Kopf, hält in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken eine Lilie; im Harnisch und Mantelkleid.
R. MONETASCO ---- Eine Mauer mit einem grossen Stadtthor, darüber drei Thürme, auf dem mittlern grössern ist ein Kreuz.
Solidus G. 9. w. 19 Gr. Zweierlei Stempel.

5. *A.* Das gekrönte Brustbild bis halben Leib von der linken Seite, hält in der Linken einen Zepter.
R. Scheint ein gekrönter Drache oder Adler zu seyn.
Solidus G. 10. w. 13 Gr.
Sehr ähnlich Mader T. I. n. 7. 2. Beitrag.

6. *A.* Das Thier sieht einem Löwen ähnlich, hat aber wie einen Schnabel vorne.
R. Stehet ein einfacher Adler; beyde Seiten haben stark punktirte Einfassungen.
Solidus G. 9. w. 11 Gr.
Bauer M. Neu. p. 382. n. 16. legte solchen Otto IV. bei, er sey zu Goslar geprägt.

7. *A.* OTTO I. ---- P ---- In der Mitte ein Kreuz mit vier Kugeln.
R. ---- IA ---- Ein sehr ungestalteter Kopf (Kilianus?)
Solidus G. 11. w. 20 Gr.

FRIDERICVS II. ward zu Rom 1220 gekrönt † 1250.

1. Gem. Constantia T. Alphonsi II. Kön. in Aragonien von 1209 † 1222.
2. Gem. Jolantha T. Johanni Königs in Jerusalem von 1224 † 1228.
3. Gem. Isabella T. Johanni König in England von 1235 † 1241.

Nebstbei hatte er verschiedene Concubinen, unter welchen Blanca Margg. v. Montferat war, von welcher die Söhne Manfred, Entius und Fridrich herstammen.

1. *A.* Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit einem zierlichen Kleid, nebst der abgetheilten Nebenschrift FREDERI — CVS IMPP (Imperator).

R. Die Abbildung eines dreithürmigen Gebäudes wovon der mittlere Thurm höher und mit einem Spitzdache bedecket ist, daneben rechts ist ein Kreuz, links ein halber Mond, zwischen den Seiten, der Länge herab, stehet.

P M
G V
A M

Ist merklich verschieden von Köhlers Mzb VII. Th. p. 369. Argelati T. I. Tab. 43 No 1. 2. 3.

Solidus G. 12. w. 22 Gr.

2. *A.* Wie voriger, mit FREDERI — CVS IMPRT.

R. Die Abbildung, einer Stadt auf 3 Hügeln mit Thor und Mauer; rückwärts 4 Thürme mit den daneben stehenden unter einander gesetzten Buchstaben PGA — MVM.

Solidus G. 14. w. 34 Gr. Gsch. K. p. 66. Supl. Tab. VI. n. 73.

3. *A.* Wie voriger, ober dem Kopf ein Stern, ein anderer Stempel.

R. Die Stadt auf mehreren Hügeln, neben dem mittlern Thurm, 2 Punkte.

Solidus G. 13. w. 18 Gr.

4. *A*. FEDERIC — IMPATOR. Ein stehender Adler.

R. PTEGE VIRGO PIS. Die sitzende Mutter mit dem Kind im linken Arm, auf einem zierlichen Armstuhl. Argel. P. V. p. 45.

Solidus G. 13. w. 30. Gr. G. Kab. I. Fach p. 14. Tab. I. n. 5.

5. Brackteat. Der gekrönte sitzende Kaiser, hält in einer Hand einen Kreuzstab, in der andern eine Lilie; neben dem vollem Gesicht ist ein altes A mit einen Querstrich, welcher Strich bei Beker Tab. V. n. 145. vergessen wurde, und Seite 76 eignet er solchen unter Frideric II. zwischen 1212 — 1250 einer sächsischen Abtissinn zu; leider dass er den Beweis nicht dazu angeführt hat und solchen für die Zukunft nachzutragen versprach.

G. 26. w. 16 Gr. N. 23. Catal. dd. 25. April 1810 Dresden p. 97. n. 1064.

6. Brackteat. Eine sitzende zierlich angelegte Person, hält in der rechten Hand eine Lilie, in der linken einen Reichsapfel, darauf eine Lilie, an der Seite siehet man Spuren von einer Schrift. --- I ---
G. 25. w. 13 Gr. Götz No. 392.

HENRICVS. Sohn Kaisers Frideric. II. geb. 1213. wird Römischer König 1222 und starb im Gefängniss 1236.

Gem. Margaretha Herz. Leopolds VII. in Österreich Tochter, nachher vermählte sie sich mit König Ottocar in Böhmen † 1267., hat zwei Söhne: Frideric. † 1251 an Gift, Henric. ermordet 1254.

A. Das gekrönte geharnischte Brustbild mit jungem Gesichte, in der rechten Hand den Reichsapfel, in der linken das Zepter mit der Überschrift HENRICVS REX.

R. Ein zierliches dreithürmiges Gebäude mit der Überschrift OPEN-HEIM. Ein ausserordentlich schönes und seltnes Stück.

Münz. G. 9. w. 10 Gr. Mad. K. B. 4. p. 112. n. 59.

CONRADVS. IV. Herz. in Schwaben und König in Sicilien 1250 bis 1252, starb an Gift.

Gem. Elisabetha T. Ottonis Pfalzgrafen v. 1246 † 1270.

1\. *A.* Der gekrönte König sitzend, in der rechten Hand ein Sträusschen, in der linken den Reichsapfel; von der Umschrift wird gesehen CON ------ REX.

R. Ein gethürmtes Stadtthor, daneben zwei Fahnen. Unter dem Thor ein Brustbild; die Umschrift ist nicht zu lesen.

Solidus G. 12. w. 20 Gr. Ähnlich im Grosch. K. I. Sup. p. 72. Tab. VII. n. 79. Mader IV. K. B. p. 115. n. 62.

2\. *A.* REX CO ------- Der König sitzend, in der rechten Hand ein Schwert, in der linken ein Sträusschen.

R. --OLON. CI. sonst wie voriger.

Solid. G. 12. w. 20 Gr.

Während des grossen Interregnum von 1254 bis 1272 wurden erwählt und wollten sich festsetzen:

HENRICVS. Raspo, letzter Landgraf in Thüringen vom alten Stamme, wurde schon wider Kaiser Frideric II. erwählt, dann abermals 1246, † 1248. kurz vor dem Interregno.

Gemahlinn 1 Elisabeth. 2 Adelheid. 3 Gertrauda Herz. Leop. VII. in Öster. T. verm. 1241.

Ein Brackteat. In einem hohen aufgeworfenen Zirkel sitzet der Kaiser, in einer Hand einen Kreuzstab, in der andern einen Lilien-Stab. G. 27. w. 13 Gr.

WILHELMVS Graf v. Holland wird zum Kaiser erwählet 1248; von den Friesen erschlagen 1256.

Gem. Elisabeth Herz. Ottonis zu Braunschw. T. v. 1251.

A. Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift WILH — ROMA — REX — COM. In den vier Winkeln des Kreuzes sind Rosetten.

R. HO — LAN .·. — .·. DIE :: † Ein zweispaltiges Wappen, in der rechten der römische Adler, in der linken der holländische Löwe. Alte Buchstaben.

Münz. G. 12. Köhler I. Th. p. 193.

RICHARDVS. Aus England Herz. v. Cornubien, Sohn Johannis sine Terra Königs in England und der Elisabeth, geb. 1209, wurde 1257 zum Kaiser erwählt zu Frankfurt, zu Achen mit gewöhnlicher Pracht gekrönt; hatte in Deutschland die Strassen verbessert, Sicherheit dabei verschafft, und die Ketzerei auf eine besondere Art abzustellen gewusst, starb in Engl. 1271.

1. Gem. Isabella, T. Gr. v. Pembrock.

2. Gem. Sanctia, Gräfinn aus der Provence.

3. Gem. Beatrix, eine Anverwandte des Churfürsten Conradi zu Köln. 1267.

A. In einer rautenförmigen punktirten viereckichten Einfassung das gekrönte Brustbild mit dem Lilien-Zepter in der Rechten, und dem Reichsapfel in der Linken. Ausser dem Viereck RIC ------ DVS.

R. In einer eben solchen Einfassung eine Stadtmauer mit Thürmen und Thor; ausser den Winkeln. ---- GRI ---- NIA.

Solidus G. 9. w. 21 Gr. Merle p. 19. Die bei Mader 1. B. p. 90. No. 53. und 4. B. p. 103. sind nicht von Richard, sondern Friderici.

ALPHONSVS X. Sapiens, König in Castilien und Leon, wurde 1257 zum Kaiser erwählt, † 1284. nahm die Krone nicht an.

1. Gem. Violanta, Kön. Jacobi I. in Aragonien T.
2. Gem. Maria de Gusman. Concub.

PRE.MISLAVS Ottocarus, Kön. in Böhmen 1253 zum Kaiser erwählet 1272, erschlagen 1278.

1. Gem. Margareta, Herz. Leopoldi VII. in Österreich T. v. 1253. verstossen 1261, † an Gift 1267.
2. Cunigunda, eine Bulgarische Prinzessinn Herz. Rosislai † 1285.
3. Eine Maitresse N. N. v. Cunring.

RVDOLPHVS Graf v. Habsburg, brachte alles in Ordnung. 1273 † 1291.

1. Gem. Anna oder Gertraut, Schwester Albert Gr. v. Hohenberg 1245, † 1281.
2. Gem. Agnes T. Ottonis Gr. v. Burgund 1284.

1. *A.* RVDOLPH — ROM REX. Der gekrönte sitzende Kaiser, in der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel.

R. VRBS. AQVENSIS. VINCE. Drei Thürme auf einer Bogenstellung, unter welcher eine offene Krone schwebt.

G. 11. w. 20 Gr. Gr. K. Sup. p. 77. T. VII. n. 84. Ist von zweierlei Stempel; mit einer kleinern Schrift.

2. *A.* REX R ------- RVM † Das Brustbild gekrönt mit vollem Gesicht hält in der Rechten einen Blumenstrauss, in der linken den Reichsapfel.

R. --- REM — NIA CI — VITA. Das Brustbild des heil. Reinold als Patron der Stadt.

Solidus G. 10. w. 22 Gr. G. K. Sup. I. p. 76. n. 83. Tab. VII. Mader VI. Beit. p. 199. n. 33.

ADOLPHVS von Nassau Kaiser 1292 † 1298.
Gem. Imagina Gräfinn v. Limburg.

1. *A.* Der Kaiser im zierlichen Mantel gekrönt, auf einem Armstuhl sitzend, einen Lilien - Zepter in der rechten, und Reichsapfel in der linken Hand. Nebenschrift ADOLFVS — ROMREX *

R. VRRBS (zwei R) AQVENSIS VINC. S. M. Eine Kirche mit mehrern Thürmen auf einem ein grosses Kreuz.

Solidus G. 13. w. 22 Gr. Nicht im Groschen-Cabinet

2. *A.* ADOLP ----- Der gekrönte sitzende Kaiser, in der Rechten ein Schwert, in der Linken einen drei ästigen Blumenstrauss, auf der Brust hat er einen einfachen Adler.

R. Ein dreithürmiges Gebäude, unter dem mittlern Thurm ist ein Brustbild in vollem Gesichte, an der Seite einen Krummstab ähnlich. Von der Umschrift siehet man deutlich ----- I N - VVEI.

Solidus G. 11. w. 20 Gr. An. Nach so vielen gestochenen und beschriebenen Solidis, ist noch keiner so, und besonders mit einem Adler auf der Brust vorgestellt worden, vom Revers wäre Maders p. 102. in IV. Beitrag eine Anwendung zu machen.

ALBERTVS, von Österreich, 1298, ermordet 1308. Gem. Elisabeth T. Mainhardi Herz. v. Kärnthen und Grafen von Tyrol 1282, † 1313.

A. Der auf dem Throne sitzende Kaiser mit einer offenen Krone auf dem Haupt, Lilienzepter in der rechten und Reichsapfel in der linken Hand; von der Umschrift sieht man ALBTVS ---- MREX *

R. Eine Kirche mit 3 Thürmen; Umschrift VRBS. AQVENSIS. VINCES.

Gr. K. Sup. I. p. 81. Tab. VII. n. 87. Mader I. Beit. n. 59. Münz G. 13. w. 23 G.

HENRICVS VII. von Luxenburg, erwählt 1308 † 1313.

1. Gem. Margaretha T. Johannis I. Herz. zu Brabant † 1312.

2. Gem. Catharina T. Alberti I. Kais. und Erz. Österreich, aber nur verlobt.

A. HENRICVS ⁝ DEI ⁝ GRA. Der gekrönte Kopf im vollen Gesicht; oben und unten ist ein einfacher Adler.

R. Ein grosses Kreuz theilet die Umschrift ein, in den Winkeln sind 3 Kugeln. ROM — ANO — RVM — REX daneben ein einfacher Adler.

Solidus G. 12. w. 23 Gr.

FRIDERICVS III. Pulcher, Herz. v. Österreich Kaiser 1314, gefangen 1322 bei Mühldorf, befreyt 1325, † 1330. Wird von manchen nicht zu den Kaisern gezählt.

Gem. Isabella T. Königs Jacobi II. in Aragonien 1315 † 1330.

A. ---- DE RIC ∴ Der gekrönte sitzende Kaiser mit vollem jungen Gesichte ohne Bart; in der rechten Hand ein Zepter, in der linken eine Rose oder Stern.

R. ∴ ETA CI alte Schrift. In der Mitte ein dreithürmiges Gebäude sehr zierlich.

Solidus G. 9. w. 11 Gr. Schönes Stück.

LVDOVICVS IV. von einigen V. Bavarus 1314 bis 1347.

1. Gem. Beatrix aus Glogau.
2. Gem. Margaretha aus Holland.

1. *A.* Der gekrönte Kaiser sitzend, in einer Hand einen Lilien-Zepter, in der linken den Reichsapfel; von der Umschrift † LVD ----- RE.

R. CIVIT — TR ---- emonia. Ein Brustbild eines Heil. im Dreieck eingeschlossen. In den Winkeln Rosetten.
Münz. G. 11. w. 23 Gr. G. K. n. 92. Tab. 8. p. 88. Vogt m. aevi. p. 46. n. 2.

2. *A.* LVDOVICVS: ROM: REX daneben ein einfacher Adler. In der Mitte das gekrönte Brustbild mit Locken.

R. Ein grosses Kreuz, in den 3 Winkeln sind drei Kugeln und im vierten ein Adler; die Schenkel theilen die Umschrift MON | ETA | AQVE | NSIS | Ist sehr selten, nicht im G. K. Alte Schrift.
Münz. G. 13. w. 23 Gr.

3. *A.* LVDOVICVS. ROM. IMPR, sonst in allem gleich mit vorigen. (MP ist zusammen gehängt.)

R. Ganz gleich mit vorigem.
Münz. G. 12. w. 25 Gr. G. K. S. I. p. 85. Tab. VIII. n. 91. Hof: Münz: Edict. 1715. T. III. p. 124. n. 8. Tab. 54.

4. *A.* Eine gekrönte Person sitzend, in der rechten Hand eine Rolle, in der Linken einen Kreuzstab. Die Umschrift ist von Aussen herum zu lesen LVDOV — ICVS IM.

R. Der doppelte Adler, die Umschrift ist weniger deutlich und auch von aussen herum CIVI T ---- V ---- I?
Sehr dünner Solidus G. 11. w. 10 Gr.

Anm: Diese ausserordentlich seltene Münze ist mir noch gar weiters nicht zu Gesichte gekommen; (kann wegen des Adlers aber, in Seeländer 2 Köpf. Adler und in 10 Schrift p. 32. bestimmt dem Kaiser zuerst zugeeignet worden.)

Brackteaten.

5. Mit aufgeworfener und verzierter Einfassung der doppelte Adler.
G. 13. w. 7 Gr.
Seeländer Gedanken alter Münzen mit dem zweiköpfigen Adler p. 21. n. 9. 10. und 10 Schriften, meint sie sey zu Lübeck geschlagen zu seyn. p. 39.

6. Einen kleinern mit dem doppelten Adler und darüber eine Krone.
G. 7. w. 4 Gr.

7. Dann ein halb Brackteat mit dem doppelten Adler auf einer Seite, auf der andern Seite eine unkennbare Figur, ähnlich einem Löwen.
Grösse 11, mehr eckicht als rund, w. 13. G.

GVNTHER Graf von Schwarzburg, geb. 1304, zum Kaiser erwählt 1349, starb an Gift nehmlichen Jahres.

Gem. Elisabeth aus Österreich.

CAROLVS IV. König von Böhmen Kaiser, 1347 bis 1378.

1. Gem. Blanca de Valois, Caroli Königs in Frankr. T. † 1345.
2. Gem. Anna oder Agnes T. Rudolphi II. Churf. zu Pfalz 1349 † 1352.
3. Gem. Anna T. Henrici Herzogen zu Jauer in Schlesien und Erbin v. Schweidnitz T. † 1362.

4. Gem. Elisabetha T. Bogislai Herzogs in Hinter-Pommern † 1393.

A. KAROLVS * IMPATOR * QVARTS. In der Mitte einer schön verzierten mehr bogenförmigen Einfassung die vier Buchstaben LVCA.
R. SANCTVS * VVLTVS * DE * LVCA † In der zierlichen bogigen Einfassung ein gekröntes bartigtes Brustbild von der linken Seite. Mönchbuchstaben.
Schöner Sol. G. 16. w. 51. G. K. Sup. I. p. 92. Tab. VIII. n. 95. führt eine ähnliche an.

WENCESLAVS des vorigen Sohn, 1378, abg. 1400, † 1419.

1. Gem. Johanna T. Alberti Herz. v. Baiern und Gr. v. Holland v. 1377 † 1404.

2. Gem. Sophia T. Johannis Herz. zu Baiern in München † 1428.

A. WENCEL 9 ROMANOR 9 Z: BOEM 9 REX † In der Mitte der stehende einfache Adler.
R. MONETA: NOVA—LVCENBVRGE † In der Mitte eine schöne grosse offene Krone, darunter das Luxenburgische Wappen. Die Buchstaben sind Mönchschrift.
Münz. G. 19. w. 47 Gr. Mader VI. Beit. n. 7. p. 120. Calmet. T. II. P. 7. n. 125. p. 42.

FRIDERICVS Herzog v. Braunschweig, erwählt und ermordet 1400.

RVPERTVS Churfürst zu Pfalz 1400 bis 1410.

IODOCVS Marggraf v. Mähren, 1410 bis 1411.

SIGISMVNDVS. Zweiter Sohn Kais. Carl IV. wurde geb. 1368, als Kaiser gekrönt 1413 starb zu Znaym. 1437.

1. Gem. Maria Erbinn v. Ungarn und Böhmen T. Königs Ludovici. † 1392.

2. Gem. Barbara Tochter Hermanni II. Gr. zu Cillei in Krain † 1451.

1. *A.* SIGISMVNDVS RO. REX. Das gekrönte Bildniss bis halbem Leib, mit dem Schwert in der rechten und Reichsapfel in der linken Hand.

R. MONETA NOVA NVRENRG † (Nurnbergensis.) Der einfache Adler, auf der Brust im Wappenschild das Ungarische Patriarchal-Kreuz. Mönchschrift.

Ein Silber-Abdruck G. 15. w. 55 Gr. von einem Goldgulden. Bei Wills Nürn. Mzb. 3 Theil p. 123 und 209. Köhlers Ducat. K. II Th. n. 3006. Voigt Med. aev. p. 55. et in Bohem. Vol. II. p. 372. Als eine Seltenheit im Imhof I. T. 2 Abtheil. Nro. 17. et II. T. p. 987 angeführt.

2. Einseitiger Pfenning. Der gekrönte einfache Adler daneben S. igismundus.
G. 9. w. 8 Gr.

3. *A.* SIGISMVNDVS. ROM. IMPERATOR. Das Bildniss bis halbem Leib, im kaiserlichen Ornat mit der Kaiserkrone, Reichsapfel in der rechten und Zepter in der linken Hand, im dreiviertel Profil von der linken Seite.

R. † LANCEA * ET * CLAWS * DOMINI *. Mit gothischen Buchstaben. In der Mitte der Speer, womit dem Heiland am Kreuz in die Seite gestochen wurde, zur rechten ein Stück Holz von der Krippe des Heilands; darüber stehet: DE. PRAESEPI. DOMINI. Zur linken ein Partikel von dem Kreuz, mit der Schrift DE. CRVCE.-DOMINI.; auf der Lanze unten ein N (Nürn-

berg) welche Stadt diese Reliquien derzeit aufbewahret hat.

Medaille G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 30 Gr. Voigt II. Th. p. 201.

ALBERTVS II. von Österreich geb. 1397, Kaiser von 1437 bis 1439.

Gem. Elisabeth Kaiser Sigismundi T. und Erbinn von Ungarn und Böhmen verm. 1422 † 1442.

A. Mitten in einer dreibogigen Einfassung, der Österreichische Schild. Oben A zur Seite S — L. In den Ecken auswendig des Bogens sind Kreuzchen.

R. Der doppelte Adler.

Münz G. 9. w. 9 Gr.

FRIDERICVS. Gebohren 1415. Kaiser bald III. IV. und V. genannt 1440 † 1493.

Gem. Eleonora T. Eduardi Königs in Port. 1452 † 1467.

1. *A.* † FRI, D, G, QA, ROMANORVM, IMPER Der doppelte Adler, zwischen den Köpfen ist aus sechs Punkten eine Rose formirt.

R. GROSSVS, QA, IN, — GREC, ANO 1471. Daneben eine Krone. In der Mitte die fünf Buchstaben AEIOV im Zirkel und die fünf Wapenschildchen herum gestellet. Die 5 Lerchen in einem, die Österreichische Binde, das Kärntnerische, das Steierische Wapen, und unten der einfache Adler, meiner Meinung nach der Krainerische (wie Mader I. B. p. 92.) weil Tyrol erst 1489 vom Sigismundi ist abgetreten worden. Ganz unten 4 — G, und ein kleines Schildchen, darin drei kleine halbe Monde, oder 3 kleine Fische? Mader 2. Beit. Tab. I. n. 22. p. 91. hat das Zeichen des Münzmeisters deutlich. Schade, dass diese schöne und ausserordentlich seltne Münze, wegen des Titels

quartus Mader entkommen ist. Europ. in Kl. Nro. 593.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 3 G.

2. *A*. FRIDRICVS·ROMAN'· IMP'. † Der doppelte Adler, statt Punkte sind Rosetten.
R. MONET'·NOVA·NOVECIVIT'. Statt Punkte, Rosetten. Die drei Wapenschildchen von Österreich, Steiermark und Kärnthen in Form eines Kleeblatts, zwischen Laubwerke getheilt. Mönchschrift.
G. 16. w. 31 Gr. Mader 2 Beit. p. 92. N. 23.

3. *A*. FRI, D, G, ROMA, IMPERA. † Der doppelte Adler.
R. MONETA, — IN, G, 1472. Die drei Wapenschildchen Österreichs (die 5 Lerchen), Kärnthens und Steiermarks mit einem Bande zusammen gehängt. Unten im Schild das Münzmeister-Zeichen, mehr drey Fischchen als halben Monden ähnlich.
G. 16. w. 33. Gr. Von schlechtem Gehalt. Mader 2 B. n. 22. p. 91.

4. *A*. FRI. D. G. R. IMPERATOR. † Der doppelte Adler in einem Schilde.
R. MONETA. IN. GRECZ. 1. 4. 75 † vierfeldige Wapen im 1 und 4. die Österreichische Binde, im 2 — 3 der Steierische Panther. Alte Schrift, die N verkehrt... Hergott Tab. IX. n. 19.
G. 12. w. 15. Gr.

5. *A*. FR. R. IMP'. A. E. I. O. V. statt Punkte, Rosetten, der doppelte gekrönte Adler.
R. Ein achtschenklichtes Kreuz, mit der Binde im Mittelschilde, vier längere Schenkel theilen die Umschrift MON—NOV—AVS—. 82.
G. 11. w. 16. Gr.

6. *A.* In allem gleich mit vorigen.
R. Das achtschenklichte Kreuz mit dem Steierischen Mittelschilde zwischen den 4 Schenkeln MON — NOV — STI. — 8. 3. — Statt 3 Punkte Rosetten. Münz. G. 12. w. 18 Gr.

7. *A.* FRIDE - - - - OMAN'. IP'. † Der doppelte Adler.
R. Das achtschenklichte Kreuz ohne Mittelschild, vier Schenkel theilen die Schrift. MON — NOV — CIV' — 1471. Mönchschrift.
G. 12. w. 12. Gr.

8. *A.* Das Brustbild mit einer Drathaube, von der rechten Seite, ober dem Kopf eine schöne Verzierung. Nebenschrift FREDERICI. — TERCII. RO.
R. In 5 Zeilen IMPERAT' | ARCHIDVC' | AVSTRI'-SE | PVLTVRA. A° | .M. D. X.I. I.I. | Oben das strahlende Auge, unten eine schöne Verzierung.
G. 13. w. 33 Gr. Hergott Tab. VIII. n. 7.
Groschen Kab. Sp. p. 97. Tab. 8. n. 98.
In Köhler VI. Th. p. 393.
Merkwürdig. Fridericus heisst auf der ersten Münze Quartus, auf der lezten Tertius. Das Groschen - Kabinet p. 99. im Suppl. macht darüber auch eine Anmerkung, und citirt den Lambecius in Additamentis ad Sacrum Itercellense. —

MAXIMILIANVS 1494 † 1519.

1. Gem. Maria T. Caroli audacis Herzog v. Burgund v. 1477 † 1482.
2. —— Anna T. und Erbin Francisci H. zu klein Bretagne verlobt 1492, wurde ihm unterweges abgenommen und an K. Carol. VIII. in Frankreich verm.
3. Gem. Blanca Maria T. Galeacii Herzogs v. Mailand 1494 † 1511.
4. —— Anna T. K. Wladislai v. B. und Hungarn verlobet 1515.

1. *A.* MAXIMILIANVS. ROMANOR. IMPATOR. AVGVST9. ARCHEDX. AVSTRIE. * Das gekrönte Bildniss, bis am Unterleib mit kurzen Haaren, im Harnisch, von der rechten Seite, in der rechten Hand hält er das Zepter, in der linken ein umgekehrtes Schwert.

R. * PLVRIVMQ. EVROPE. PVINCIAR. REX. ET. PRINCEPS. POTENTIS. In der Mitte ein schön verzierter und gekrönter Schild, darin der einfache Adler; unten ist der Schild behängt mit dem Orden des Vliesses; herum sind 4 Wapen Schilder, oben rechts, das gekrönte Hungarische, links das mit dem Erzherzoghut bedeckte Österreichische, unten das Burgundische und Habsburgische. Zwischen den Schildern sind die Feuereisen des Vliessordens angebracht. Merkwürdig ist, dass in Archidux, statt I. E ist und die N verkehrt sind.

Gulden Gr. 24. w. $\frac{7}{8}$ L.

2. *A.* CAES. MAXIMILIAN9. ARCHID. AVSTRI. D. BVR. Das gekrönte Brustbild bis halbem Leib, von der linken Seite, im Kaiserlichem Ornat, mit dem goldenen Vliess-Orden; in der rechten Hand einen schönen Zepter, in der linken den Reichsapfel.

R. † IN EVROPAE. PRINCEPS. POTENTISSIM9. M. D. XV. In der Mitte ein schön geformter Schild mit einer Perlenkrone, darin der doppelte Adler mit dem Österreichen Schild auf der Brust. Neben dem Schild rechts das gekrönte Wapen von Hungarn, links das Österreichische mit dem Erzherzoghut bedeckt; unten die beiden Wapenschilde von Burgund und Habsburg; zwischen Beiden hängt das Lamm vom Vliess-Orden und herum sind Feuereisen von

der Ordenskette eingetheilt. Wegen des Titel. Caesar ist bei Mader 4 T. p. 149 nachzulesen. Gulden G. 24. w. $\frac{15}{16}$ L. 12 Gr.

3. *A.* † IMP. CAES. MAXIMILIANVS. AVGVSTVS. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.

R. ARCHIDVX. AVSTRIE—STIRIE. M. D. X. I. *. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Österreichischen Burgundischen Mittelschild. Unten in einer Einfassung B. Um die Adlers Köpfe Strahlen. Viertel Thaler G. 18. w. $\frac{3}{8}$ L. 10 Gr.

4. *A.* MAXI. ROM. IMPERA. AVG. ARCHIDVX. CARI: * Das Brustbild von der rechten Seite mit einem Baret, im Mantel mit dem Vliess-Orden.

R. * PLVRIVM. EVROP. PVINCIAREX. ETPINCEP | PO. In der Mitte das mit dem Herzoghut bedeckte Kärntnerische, rechts das mit dem Herzoghut bedeckte Österreichische, links das mit dem Herzoghut bedeckte Burgundische Wapen; unten die zwei Schilde von Steiermark und Tirol, dazwischen 1518 und zwischen allen Wapen sind Feuereisen vom Vliessorden angebracht.

Gulden G. 24. w. $\frac{5}{8}$ L. 3 Gr.

5. *A.* MAXIMILIANVS ROMANOR. IMPATOR. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. ARCHIDVX. AVSTRIE. COMES. TIROLIS. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Österreich Burgundischen Brustschild. Ohne Schein um die Adlers Köpfe.

G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr. Viertel Thaler, sehr selten.

6. *A.* Das Brustbild in einer mit Pelz aufgeschlagenen Mantel, mit der Vliessordenskette, kurzen Haaren und einem Baret auf dem Kopf; von der linken Seite mit doppelten Umschriften; die äussere MAXI. R. C. 12. DIE MENSIS. IANVARII. ETATIS. SVE. ANO. 59. FELIC II— die innere IN. DNO. OBDORM — IVIT. ANO. CHRIS. 1519.

R. Das zwischen Lorber-Guirlanden mit Quasten gebundene Österreichische Wapenschild; darunter Schrift in sechs Zeilen QVI. FVERAS | SEMPER. PATIENS. | PLENVSQVE (dieses ist ein verkehrtes P statt Q.) LABOR | NVNC. REQVIE. (auch hier ist ein verkehrtes P. statt Q.) SVP | ERVM. MAXIMIL | IANE. CVBA | und darunter abermal zwischen mit Quasten gebundenen Lorbern das Kärntnerische Wapen.

Madai hat eine Thalerförmige Nro. 13.

Köhler hat im I. Th. p. 185 diese Münze gut gestochen, aber in der Beschreibung in *A.* das MAXI getheilt und nach R. das C (Caesar) ausgelassen; auch im *R.* ist es deutlich das Kärntnerische, nicht das Steierische Wapen. Eines wird im Supl. I. p. 430 corrigirt, von dem Wapen aber nichts erwähnt. Appel M. W. I T. I Ab. p. 4. n. 19. ist etwas grösser und schwerer gewesen. Diese Münze ist geringer und dünner als alle die Stücke die mir noch vorgekommen sind.

G. 25. w. $\frac{11}{16}$ L.

VICARIAT.

Fridericus, Churfürst v. Sachsen, wurde vom Kaiser Maximilian I. 1500 zum Statthalter ernannt und blieb solches bis 1518.

1. *A.* FRID9. ELECT. IMPI: Q3 LOCVM. TESGENEL. Das Brustbild von der rechten Seite, kurzen Haaren, im Harnisch, starkem Bart, zu rechten das Churfürstliche, zur linken das sächsische Wapenschildlein.

R. MAXIMILIANVS RO. REX. SEMPER. AVGVSTV. ⁑ Der einfache Reichsadler, auf der Brust das Österreich - Burgundische Wapen, oben 1507.

Münze G. 18. w. 75 G. Gr. Kab. 13 Fach p. 141. Tab. XXIII. n. 166.

2. *A.* FRID. ELECT. IMPIIQ. LOCVM. TES. GENLI9. Ein grosses Kreuz, in dessen vier Winkeln, 1. das sächsische Churschildlein, 2. das sächsische Rautenschildlein, im 3. der thüringische und im vierten der meissnische Löwe.

R. MAXIMILIANVS. RO. REX. SEMP. AVGVSTVS. Der einfache Adler, auf dessen Brust das Österreich-Burgundische Wapen, bei dem Kopf 1507.

Groschen G. 14. w. 33 G. 13 Fa. G. G. p. 142. Tab. XXIII. n. 167.

3. *A.* FRID'o ELECTo IMPIQ3 — LOCVMo (NB. das C ist ein umgekehrtes D) TES8 GENLI'. Das geharnischte Brustbild mit Drathaube von der rechten Seite, über dem Kopf ist eine Verzierung, neben dem Brustbild rechts das Churwapen, links der Rautenschild.

R. MAXIMILANVS (fehlt ein I) oROo REXo SEMPERo AVGVSTV ⌶ Ein besonders Zeichen.) In der Mitte der einfache Reichsadler, auf dessen Brust das Österreich-Burgundische Wapen neben dem mit Strahlen umgebenen Adler Kopf. 15 — 10.

Münze G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Dieser Stempel von diesem Jahr, ist von Götz nicht angemerkt.

CAROLVS. V. von 1519, dankte ab 1556, starb 1558. Gem. Isabella T. Emanuels Kön. in Portugal 1526, † 1539.

1. *A.* CAROLVS. V. IMPERATOR. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der linken Seite.
 R. Im einem Lorberkranz stehen auf Wellen zwey Säulen und theilen die Jahrzahl MD-XXX. Medaillen artige Münze, G. 18. w. $\frac{1}{2}$ L. 15 Gr.

2. *A.* KAROLVS * D * G * RO * IMP * Z * HISP * REX * 1536. Der doppelte gekrönte kaiserliche Adler.
 R. Liegt auf dem Burgundischen Lilien-Kreuz, welches die Randschrift in 4 Theile theilt, ein gekrönter Wapenschild in 16 Felder getheilt. Umschrift fängt bei einer Hand an DA | MICHI * VI | RTV * CO | TR * HOS * T | VOS. Münz G. 23. w. $\frac{5}{16}$ L. 4 G.

3. *A.* * KAROLVS | D * G * ROM | IMP * Z * HI | SPAN * REX. Ein gekrönter Schild, darin der doppelte Adler; von dem Schild ragen drei Kreuzschenkel hervor.
 R. * DA * MIHI * VIRTVTEM. CONTRA * HOSTES TVOS. Ein gekrönter Schild mit 16 Feldern. Mönchschrift Gr. K. 2 Fa. p. 43. Tab. II. n. 12.
 Münze G. 19. w. 52. Gr.

4. *A.* CAROLVS. V. ROMA : IMP: SEMP : AVGVS. † Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langem Spitzbart, und auf der Brust der Orden des Vliesses.
 R. †: PHILIP : PRINC : HISPA : ARCHIDVX : AVST. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit einem runden spanischen Hut, darneben die Jahrzahl M. D. XLV. Beide Seiten haben eine Lorber-Einfassung.
 Eine Medaille G. 22. w. $\frac{1}{4}$ L. 15 Gr.

5. *A.* IMP. CAES. CAROLVS. V. AVG. Das geharnischte und belorberte Brustbild mit kleinerem Bart, von der rechten Seite; vor dem Auge ist ein K.

R. Wellen und worauf zwei Säulen, welche mit einem Band verschlungen sind, darauf stehet PLVS OVLTRA, oben zwischen beiden Säulen 1552.

Medaille Gr. 17. w. $\frac{6}{16}$ L. 11 Gr.

6. *A.* † LA * GRACE * DE * DIEV * QVI * ES. * : GRANDE. * Das geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite.

R. : AMIS * TVNES * EN * MA * COMMANDE. 1536: Eine Lilie. In der Mitte schwebt der doppelte Adler, unten ist der Prospekt vom Hafen v. Tunis.

Ist eine Gelegenheits-Münze auf die Eroberung v. Tunis.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ L. 5 Gr.

7. *A.* .CAROLVS. V. Die Weltkugel, darauf der Adler, oben eine Krone.

R. RO. IMPERATOR. In der Mitte ein schönes Kreuz.

Münze von schlechtem Silber G. 13. w. 15 Gr.

8. *A.* Die aneinander stehenden gekrönten und geharnischten Brustbilder des Kaisers Carl V. mit Bart, und dessen Bruder Ferdinand ohne Bart, im einem Lorberkranz.

R. Im einem Lorberkranz Schrift in acht Zeilen.

.CAROL. | .V. E. FER. I. | .FRES. RO. IMP. | .E. RE. RE. HISP. VT - | RI9Q$_2$. SICI. VNG. | BOE. ZC. ARCHID | .AVST. D : BVRG. | .MDXXXI. |

G. K. I. Sp. p. 108. Tal. IX. n. 108.

Herrg. Nu. Tab. XXI. n. 25. p. 77. Luc. p. 75. Gr. 20. w. $\frac{1}{2}$ L.

9. *A* CAROLVS. V. ROMA: IMP: SEMP: AVGVS.* Das geharnischte gekrönte Brustbild von der rechten Seite, mit starkem langen Bart.

R. PHILIP: PRINC: HISPA: ARCHIDVX: AVST: *Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit kurzen Haaren, und einem Barct auf dem Kopf, daneben M. D. — .XLV.

Sehr schöne Münze wie Madai 63, aber kleiner. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

10. *A.* CAROLVS: ROMANORV: INPERAT: Das Brustbild von der rechten Seite mit kleinem runden Hut und Mantelkleid.

R. AQVILA. ELCTA — IVSTE. OIA. VINC. Der doppelte Adler.

Schaustück G. 14. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

11. *A.* IMP. CAES. CAR — OLVS. V. AVG.. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit grossem Bart.

R. .DIVA. ISABELLA. CA — ROLI. V. VX. Das Brustbild von der linken Seite mit geflochtenen Haaren und gesticktem Kleide.

Ein sehr schönes altes Stück: Brons G. 24. Promptuarii Iconum Lugd. A. 1553, II P: p. 222.

Herg: P. I. Tab. 20. n. 18. p. 76.

VICARIAT.

FRIDERICVS. Pfalzgraf beim Rhein, Sohn Philippi Ingenii, Bruder Ludovici Churfürsten V. ward gebohren 1483, vom Kaiser Carl V. 1521 zum Statthalter und vom ersten Statthalter Erzherzog Ferdinand nochmals bestätiget bis 1524 ward 1544 nach des Bruders Tod, Churfürst und starb 1556.

A. † FRIDRIC. D. G. CO —PAL. RE. DVX. BA. In der Mitte der Baierische Wecken-Schild, behängt mit dem Vliessorden; darüber 1524, sowohl zu beiden Seiten der Jahrzahl, als statt der Punkte in der Schrift Rosetten.

R. † CAES. MAIES. IN. IMP. LOCVMTENENS. In der Mitte der aufgerichtete gekrönte Pfälzische Löwe.
Münze G. 18. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

Dieses ausserordentlich seltne Stück, ist dem Groschen Kabinet, wie auch dem fleissigen Exter (der doch in ersten T. p. 31 noch anführt was er, als Pfalzgraf vor der Churwürde geprägt hat), wie auch Götz entgangen. Im Köhler XXIX Th. p. 305 gar gut nachzulesen.

FERDINANDVS wurde 1520 römischer König, Kaiser 1558 † 1564.

Gem. Anna T. Wladislai Kön. in Pohlen u. Hungarn 1521 † 1547.

1. *A.* In einer Lorber-Einfassung zwei gekrönte Brustbilder neben einander, von der rechten Seite Ferdinand im Harnisch und Vliessorden. Merkwürdig ist, dass seine Gemahlinn auch den Vliessorden hat.

R. In einer Lorber-Einfassung Schrift in 7 Zeilen .FERDI.-| NANDVS. ET. | ANNA. ROM. HV-| NG. BOHE. REX. E | REGINA. ARCHI | D. AVST. DVC. | BVRG. ZC. |

Medaille G. 21. w. 1 Lt. Hamb. Re. p. 1. 1706 Jahr. Madai 1392.

2. *A.* Die beiden gekrönten Brustbilder neben einander wie bei vorigen, oben zwischen den beiden Kronen 1536 nebst der Überschrift FERDINAND. ET ANNA (hier ist der Stempel ausgebrochen.) RO. VNG. BO. REX. E. RE.

R. INF. HISPA. ARCHIDVX. AVST. DVX. BVRGVND. SLESI. MARCH: M. † Der einfache Römische Königl. Adler, auf der Brust das Hungarisch-Böhmische, Österreich-Burgundische neben dem vierfeldigen Kastilischen und Leonischen Wapen.

Ein kleiner Dickthaler G. 21. w. 1 $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.
Sehr schön und selten.

3. *A.* FERDI: D: G. ROMA. BOE: HVN. &c. R. Das Brustbild bis halbem Leib, im Harnisch, von der rechten Seite mit einer offenen Krone, in der rechten Hand das Zepter, mit der linken den Schwerdgriff haltend, auf der Brust der Vliessorden.

R. INFANS. HISPAN: ARCHI: AVST. Ein Münzmeister Zeichen, in der Mitte der einfache Adler, auf dessen Brust das schön verzierte Böhmisch-Hungarische Wapen mit den Österreich-Kastilischen Herzschild.

Münze wie Viertel-Thaler G. 19. w. $\frac{6}{16}$ L. 5 Gr.

4. *A.* FERDINA. D. G. RO. VNG. BO. DA. REX. † Das gekrönte geharnischte Brustbild, bis halbem Leib, von der rechten Seite; in der rechten das Zepter, in der linken den Schwertgriff.

R. INF. HISP. ARCHI—D. AVS. DVX. BVR. † Der einfache Adler auf der Brust das in vier Felder abgetheilte Wapen von Hungarn, Böhmen, Österreich, Burgund und vierfeldige Ca-

stilisch Leonische. Ganz unten das Oberösterreichische Schild. Sehr selten. Dickthaler. G. 20. w. 1 $\frac{3}{8}$ Lt. Noch nicht angezeigt.

5. *A.* In einer Lorber-Einfassung das Brustbild im schönen Harnisch, kurzen Haaren, langem Bart, von der linken Seite, mit doppelter Inschrift DATE: CAESARI. QVAE. SVNT. CAE. die innere Umschrift SARIS. — .FER.

R. Zwischen dem getheilten Wort ORA-TIO ein Kelch mit dicken aufsteigenden Rauche. Umschrift DATE. DEO. QVAE. SVNT: DEI. und ein Lorberkranz.

Gr. 13. w. $\frac{1}{4}$ L.

Köhler 8 Th. p. 337-440. G. K. Sup. I. p. 110. Tab. X. n. 110. Luc. p. 211.

6. *A.* † FERINAN. D. G. RO. VNG. BO. R. Das gekrönte und geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, ohne Bart, von der rechten Seite.

R. Der einfache Adler, mit dem Österreich. Wapen auf der Brust, oben theilt ein Kreuzschenkel die Jahrzahl 1534. Die Umschrift wird auch von drei Kreuzschenkeln getheilt, als INF — HI. AR — CHID — AVST.

G. K. 2 Fach Tab. II. n. 16. p. 30.

Ein Groschen G. 14. w. 42 Gr.

7. *A.* † FERDINAN. D. G. RO. HVN. BO. REX. Das gekrönte und geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, ohne Bart, von der rechten Seite.

R. Der einfache Adler mit dem Österreich. Wapen auf der Brust, oben theilt ein Kreuzschenkel die Jahrzahl 1553. Unten ist das Ober-Österreichische Wapen, die Schrift wird

von zwei Kreuzschenkeln getheilt. INF — HI. AR — CHID — AVST.
G. K. I. Sup. Tab. X. n. 112. p. 111.
Groschen G. 15. w. 32 Gr.

8. *A*. FERDINA. D. G. RO. VNG. BO. RE. † Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. Der einfache Adler mit dem zierlichen kleinern Österreichischen Schild. Oben theilt eine Gattung Kreuzschenkel die Jahrzahl 15—53. Zwei andere Schenkel die Umschrift INF. — HI. AR — CHID — AVS. Unten das Wapen von Österreich ob der Ens.
G. 14. w. 31 Gr.

9. *A*. † FERDI. D: G. RO. VNG. BOE. DAL. CRO. ZC. REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild bis halbem Leib, von der rechten Seite, kurzen Haaren, langem Bart, Zepter in der rechten, Schwert-Griff in der linken Hand.

R. INF. HISP. ARCHID. AVST. D. BVRG. 1556. Der einfache Adler mit dem Tiroler Wapen auf der Brust, unten ein grosser Reichsapfel, darin 12.
Gr. K. II. F. Tab. II. n. 17. p. 30.
Münze G. 18. w. $\frac{1}{4}$ L. 11 G.

10. *A*. † FERDI. D: G: RO: VN: BO: DA: CR. ZC. REX. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren und mit Bart.

R. INF. HIS. ARCH. AVS. D. BVR. 1557. Der einfache Adler, auf der Brust das Tiroler Wapen, unten ein Reichsapfel, darin 3.
Groschen G. 15. w. 43. Gr.

11. *A.* * FERDINA. D: G. RO. HVN. BO. R. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren, starkem Bart.

R. INF HI. A—RCH. AVS. DB 1558. Einfache Adler mit dem Oberösterreichischen Mittelschild, unten ein Reichsapfel, darin 3.
Groschen G. 14. w. 39 Gr.

12. *A.* * FERDINAN. D. G. RO. HVNG. BOE REX. Das geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, starkem Bart.

R. INF. HISP. ARC—HID. AVST. D. BVR. 1558. Der einfache Adler auf dessen Brust das Österreichische Wapen, unten ein Reichsapfel, darin 3.
Groschen G. 14. w. 43 Gr.

13. *A.* FER. D: G. RO. VN. BO. DA. ZC. REX. Ein achtschenklichtes Kreuz.

R. ARCHID. AVS. D: BVR 1558. Der einfache Adler, auf dessen Brust das Tiroler Wapen, unten ein Reichsapfel, darin 1.
Kreuzer G. 12. w. 21 Gr.

14. *A.* FERDINAN. D: G. EL.—RO: IMP. S: AVG. G: H. Das gekrönte geharnischte Brustbild bis halbem Leib, in der rechten das Zepter, in der linken Hand den Degengriff. Mit kurzen Haaren, starken Bart, daneben die Jahrz. 1558. Unten das Österreichische Wapen.

R. BOHEM. et. REX. INF: HISP: ARCHI. AV: Der gekrönte doppelte Adler, auf dessen Brust das quadrirte Böhmisch-Hungarische Wapen mit dem Oesterreich - Kastilischen Mittelschild.
Halber Thaler G. 21. w. $\frac{3}{4}$ L. 13.

15. *A.* *FERD. D: G. E. RO. IM. S. AVG. G. HVN. B. REX. Das Brustbild mit kurzgeschnittenen Haaren, starkem Bart, im Harnische, mit besonders hoher durchgebrochenen Zugespitzten Krone, von der rechten Seite.

R. INF. HIS. ARCHID—AVST. D. BV°. 1558. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Österreichischen Wapen auf der Brust, unten der Reichsapfel, darin 3. Die Schrift fängt bei dem Reichsapfel an.
G. 14. w. 44 G.

16. *A.* *FERD. D. G. E. RO. IM. S. AVG. G. HVN. B. REX.* Das gekrönte geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, starkem Bart, von der rechten Seite.

R. INF. HIS. ARCHI.—AVST. D. BV. 1559. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Österreichischen Wapen auf der Brust; unten der Reichsapfel, darin 3. Bei diesem fängt die Umschrift bei dem Adlerskopf an.
Groschen G. 14. w. 44 G.

17. *A.* †FER. D: G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVNG. BO. REX.* Das gekrönte Portrait im Harnisch, bis halbem Leib, von der rechten Seite mit kurzen Haaren, starkem Bart und umgürtetem Schwert, in der rechten Hand das Zepter, in der linken Hand den Reichsapfel, darin 10.

R. INF. HIS. ARCH. AVST. D: BVR. CO. TIR 1560. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Hungarische Böhmische quadrirte Wapen mit dem Tiroler Wapen als Mittelschild.
Münz G. 19. w. 69 Gr.

18. *A.* FERD. D: G. RO. IM. S. AVG. GE. HV. B. REX. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Österreichischen Wapen auf der Brust.

R. *INF. HIS. ARCHID. AVST. DVX. BVR. 1560. Der Reichsapfel darin 2.

G. 14. w. 28 Gr. do. dergleichen von 1561 und einer Rose neben der Jahrzahl.

19. *A.* FER. D: G. RO. IP. S. A. GER. HV. BO. R. † In der Mitte der Reichsapfel darin 2. das Kreuz theilet 15—61.

R. INF: HIS. ARCH. AV. D: B. CO. TIR. Der gekrönte doppelte Adler, auf dessen Brust das Wapen von Tirol.

G. 13. w. 25 Gr.

20. *A.* † FER. D: G. RO. IP. S. A. G. H. B. R. Ein achtschenklichtes Kreuz, in dessen Mitte das Wapen von Tirol.

R. † INF. HIS. AR. AV. D. B. CO. TIR. Der doppelte Adler, auf dessen Brust der Reichsapfel, darin 1.

Kreuzer G. 10. w. 16 Gr.

21. *A.* MAXI: CARO: ET: FERD: D: G: RO: CAES: REG: HISP. † Derselben drei gekrönte Brustbilder von der rechten Seite neben einander, sämmtlich mit dem goldenen Vliess an einem Band auf dem Brustharnisch; Ferdinand ohne Bart, die beiden andern mit Bärten.

R. HVNG: BO: DAL: CRO: ZC: ARCHID: AVST: D: BVR. † Der doppelte Adler, auf der Brust

das zweitheilige Wapen von Castilien und Österreich.

Dieser ausserordentlich rare Gulden ist noch unbekannt.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

22. *A.* Das Brustbild des Kaisers, mit langem Bart, in einem Mantelkleid, von der linken Seite, und einer besondern Kappe auf dem Kopf, daneben die abgetheilte Jahrzahl M—D | XL—VII nebst der abgetheilten Nebenschrift FERDINANDVS. D. G — ROMA9. VNGARIE | — BOHEMIE — ECZ. REX·

R. † WIER : † : KLAGENS : † : GOTT. † In der Mitte der alte gekrönte Buchstabe A. NNA mit der dazwischen eingetheilten Jahrzahl M — D — XL | VII. Unten ein Todtenkopf mit einem Bein. Sehr selten.

Gulden 25. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 12 Gr. Madai 21.

23. AETATIS. SVE — XLVII. Das Brustbild mit kurzen Haaren, starkem Bart, mit einem besondern Hut und Ritter-Mantel, von der linken Seite, sehr erhaben.

R. Stehet in 7 Zeilen * DIVI * | FERDINAN | ROM. HVNG | ET. BOHE | REGIS * ZQ | EFIGIES | 1549. | Beide Seiten sind mit einem schmalen Lorber eingefasst.

Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 3 Gr.

Ein noch unrezensirtes Stück.

24. *A.* DIVI. CAESARIS. FERDINAND. PRIM. Das gekrönte geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, starkem Bart, von der rechten Seite, sammt umhängendem Vliessorden.

R. Schrift in fünf Zeilen AVGVS | TI. PII. FOE| LICIS. MEMO | RIA. FVNE. | BRIS. 1565 oben und unten ein Kleeblatt.

Ist verschieden von der Begräbniss-Münz 1 Sup. im Gr. K. Tab. X. n. 114. Luc. p. 213. G. 14. w. 34 Gr.

MAXIMILIANVS II. von 1564—1576.

Gem. Maria T. Karoli V. Röm. Kais. 1548, † 1603.

1. *A.* MAXIMILIANVS: D: G: REX BOHEMAE. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.

R. In 5 Zeilen CORONAT9 | EST INRE: | GEM ROMA | NORVM | 1562.

G. 17. w. 59 Gr. Luc. p. 204.

2. *A.* und *R.* wie voriger nur kleiner.

G. 15. w. 34 Gr.

3. *A.* MAXIMILI. II. — ROM ISAV. Das belorberte geharnischte Brustbild von der linken Seite mit Halskrause und Vliessorden.

R. DOMINVS — PROVIDEBIT. Ein Adler mit ausgespannten Flügeln auf der Kugel, oben 15 * 70.

Medaille G. 17. w. $1\frac{7}{8}$ Lt. 11 Gr.

4. *A*. Das zierlich bekleidete Brustbild mit Halskrause, von der linken Seite, die Haare besonders geflochten im einen Zopf. Uiberschrift MARIA. IMPERATRIX. S. A. Unten (A. P. Der Eisenschneider.)
R. Zwei in einander verflochtene M, darüber eine Krone mit zierlichen Bändern.
Schaumünz G. 20. w. $\frac{9}{16}$ Lt. Sehr selten.

5. *A*. MAX. II. D: G: E: RO. IM. S. AV. G. H. B. RE. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das Österreichische Wappen.
R. ARCHID. AVST. DVX BVRG. MAR. MO. Daneben ein Zeichen; in der Mitte der Reichsapfel, darin, 2. Oben 15—70.
G. 13. w. 26 Gr. G. K. 2. F. p. 56. T. III. n. 19.

6. *A*. MAXIMILI. II. D. G. EL — RO. IM. S. AV. GER. HV. Daneben eine Rosette. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, mit der Linken hält er den Schwertgriff, unten in einer Einfassung ein Adler-Flügel.
R. BOHE. EC. REX. ARCHID. AVST. MA. M. 1576. Der doppelte gekrönte Adler, auf der Brust das gekrönte vierfeldige Böhmisch-Hungarische Wapen mit dem Öster. Burgundischen Mittelschild; besonders merkwürdig, dass vom nähmlichen Jahre zweierlei Stempel vorhanden sind und nicht nur Weissen entgangen, sondern bis dermahlen noch unentdeckt.
Gulden G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 G.

7. *A*. DIVVS. MAXIMILIANVS SECVNDVS CAES. P. F. Das gekrönte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Halskrause und Vliessorden. Die N verkehrt.
R. NIL. HVMANA. MOROR. DVM. SVPERA-TSRA. FEROR. Auf einer Tafel in 3 Zeilen

OBIIT. RATISB | 12 OCTOB | AN. 1.5.7.6. | oben Zepter und Schwert kreuzweise, daneben die Hauskrone und Reichsapfel, über dem Ganzen schwebt ein Adler einen Palmzweig haltend. G. 18. w. 76 Gr.

8. *A.* D. MAXI. II. CAES. AVG. P. F. Dazwischen ein Zeichen wie ein Ring. RATIS. XII. OCT. — T. A. LXXVI. Das vorige Brustbild.

R. NIL. HVMANA. MOROR. DVM SVPERASTRA. FEROR. Ein Polster, darauf liegt Krone, Zepter, Schwert und Reichsapfel, darüber der schwebende Adler.

Sterb. Medaille G. 18. w. 91 Gr. Luc. p. 263.

RVDOLPHVS II. 1576 — 1612. Ehelos.

1. *A.* * RVDOLPHVS. II. D. G. ROM. REX. EL. In der Mitte in 5 Zeilen .XXVII. | OCT. COR | .I. NOV. | .M. D. LXXV | RATISB. |

R. † CONSENTIENTIB. VOTIS. Ein Tisch mit 6 Kugeln, eine in der Höhe.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Noch nicht angezeigter Stempel.

2. *A.* RVDOLPHVS. II. D. G. ROM. REX. ELECT. In der Mitte Schrift in fünf Zeilen XXVII. | .OCT. COR | .I. NOV | CIↃIↃLXXV | RATISB.

R. † CONSENTIENTIB. VOTIS. In der Mitte ein Tisch, darauf sechs Kugeln, 4 in den Ecken 2 in der Mitte angebracht, und eine Kugel ober dem Tisch.

Krönungs-Münze.

G. 18. w. $1\frac{5}{16}$ L. 3 Gr. Luc. p. 259.

3. *A.* RVDOLPHVS II. IMPER. Das geharnischte und belorberte Brustbild mit Halskrause, starkem Bart, von der rechten Seite mit übergeschlagenem Mantel und Vliessorden, unten ein Stern.

R. Das Himmelszeichen, der Steinbock, liegt auf der Erd-Kugel, über welchem ein einfacher Adler fliegt mit dem Zepter in den Klauen. Vor des Bocks Hörnern ist ein Stern. Uiberschrift: FVLGET CAESARIS ASTRVM.

Medaille G. 10. w. 35. Gr. Her. N. II. Th. p. 86. Tab. 12. n. 15.

4. *A.* † RVDOL. II. D: G: RO: IM. S. A. G. HV: B: REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit Bart und Halskrause.

R. ARCHID. AV. D. — BV. MA. MO. 85. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust der Österreichische Wapenschild, in den Klauen Schwert und Zepter, unten ein Reichsapfel, darin 3. Groschen G. 15. w. 37 Gr.

5. *A.* † RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. A. G. HV. BO. REX. Das geharnischte Brustbild mit Bart, von der rechten Seite, mit Halskrause. Der Kopf ist aber ganz klein und die Schrift fängt wie bei dem vorigen an der Stirne an.

R. ARCHID: AVS: D: — BVR. MA: MO: 1586. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Österreichischen Schild in Form eines Herzens, Schwert und Zepter ist so unförmlich vorgestellt als wäre es an die Flügel angeheftet, unter dem Schweif ein Reichsapfel, darin 3.

Gr. K. 2 Fach p. 60. Tab. III. n. 22.
G. 15. w. 39 Gr.

6. RVDOL. II. D: G. R. IM. S. AV: GE. HV. B. REX. Das Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren und besonders kleinem Kragen. Die Schrift fängt hier unter dem Kopf an.

R. ARCHI. D. AV. D. — BVR. MA. MO. 88. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter, auf der Brust das Österreich. Wapen ohne Einfassung, unten in einem Reichsapfel 3. G. 15. w. 30 Gr.

7. *A.* RVDOL. II. D. G. R. IM. S. AV. G. H. B. REX. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, besonders gross, mit spanischen Kragen und überschlagenem Mantel, unten ein O.

R. ARCHID. AVS. — D. BVR. MA. M. 92. Der gekrönte doppelte Adler mit einem ganz kleinen Österreich. Schild auf der Brust; Schwert und Zepter als wenn es an die Flügel angeheftet wäre, unten in einem Reichsapfel 3. G. 15. w. 40 Gr.

VICARIAT von 1612.

IOHANNES. Pfalzgraf und Administrator des Churfürstenthums während der Minderjährigkeit Frideric. V.

A. Doppelte Umschriften: die äussere ❀ IOHAN. D. G. C. P. R. T. et. AD. S. R. I. PROVISOR die innere ❀ ET VICARIUS DUX B. CO. V. &. SPAN Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Bart, übergeschlagenem Mantel und Halsüberschlag.

R. ❀ VERBUM DOMINI MANET INAETERNUM 1612. Der doppelte Reichsadler, zwi-

schen den zwei Köpfen eine Krone, auf der Brust das Chur-Pfälzsische Wapen.
Viertel Thaler G. 21. w. $\frac{7}{18}$ L. 7 Gr.
G. K. 11 Fach Tab. XVI. n. 135. p. 861.

IOHANNES GEORGIUS. Churfürst v. Sachsen.

1. *A.* IOHAN: GEORG: D: G: SA: IVLIAE: CLIVIAE. ETM. D: Ein Reichsapfel. Das Brustbild mit dem Churhut und Mantel, bis halbem Leib, von der rechten Seite, mit dem Schwert in der rechten Hand.
 R. SA: RO: IMPER: ARCHIM: EL. ET VICARIVS: 1612 und darneben ein Schwan; in der Mitte ein schön verzierter Schild mit dem Sächsischen Wapen; im Mittelschild die 2 Churschwerter.
 Viertelthaler G. 20. w. $\frac{6}{18}$ L. 12 Gr.
2. *A.* IOHAN: GEORG: SA: IVL. CLIV. ET MONT. DVX. Ein Reichsapfel. In der Mitte das Brustbild im Churfürstlichen Ornat, von der rechten Seite, mit dem Schwert in der rechten Hand.
 R. SA: RO: IMPER. ARCHIM. ELECT. E. VICARIVS Daneben ein Schwan. In der Mitte das schön verzierte Sächsische Wapen mit den zwei Churschwertern in dem Mittelschild; über dem Wapen 16—12.
 Münz G. 15. w. 50 Gr.
3. *A.* IOHAN: GEORG: SA: IV. CL. ETMO: DV. Das vorige verzierte Wapen mit dem Churschwert und Rauten, daneben 1612, oben ein Reichsapfel.
 R. SA. RO: IMP. ARCHIM. EL. E. VICARIVS Daneben ein Schwan. In der Mitte ein vierfeldiges Wapen.
 Münze G. 15, w. 27 Gr.

MATHIAS von 1612 bis 1619.

Gem. Anna. Ferdinandi Erzh. v. Österreich T. v. 1611 † 1618.

1. *A.* IN. MEM.oriam AVSP.icatissimae ELEC.tionis MATH.iae REG.is HV.ngariae ET BO.hemiae IN. REG.em RO.manorum. Der gekrönte König sitzet im Ornat auf dem zierlichen Thron, hält in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel an der Seite 16—12, darunter $\frac{3}{13}$ — IV.nii.

R. SVB. TRIPL.ici MATH.iae DIADEM.ate PAX ET IVSTIT.ia SE. OSCVLAB.untur. DerFriede und die Gerechtigkeit in Gestalt weiblicher Personen, umarmen sich. Darüber schwebt die sogenannte Hauskrone, rechts und links zwei königliche Kronen.

G. 26. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 G. dieser seltne Gulden ist in Herold p. 33. und Hergot Tab. 16. n. 26.

2. *A.* MATTHIAS. II. D. G. H. B. REX. CORON. IN. REG. ROM. 24. IVN. 1612. Das belorberte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Vliessorden, Halskrause und überschlagenem Mantel.

R. Zwischen der strahlenden Sonne und dem Mond eine schöne Krone mit der Nebenschrift CONCORDI. LVMINE. MAIOR.

Krönungsmünz G. 21. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 16 Gr.

3. *A.* MATTHIAS — IMPERAT. Das vorige Brustbild; unter dem Arm ein Stern.

R. In allem gleich mit vorigem.
Medaille G. 10. w. 35 Gr.

4. *A.* Schrift in 5 Zeilen MATTHIAS | II. D: G. H. B. REX. | CORON. IN. REG | ROM 24 IVN | 1612 | oben eine Blume.
R. Wie vorige.
Auswurf-Münz G. 14. w. 41 Gr.

5. *A.* MATTHIAS. I. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Halskrause und Vliessorden.
R. ANNA MATHIAE ROMA. IMP. CONIVNX. Das Brustbild, von der linken Seite, mit schönen Haarlocken, gesticktem und mit Perlen geziertem Wamms und grosser Spitzkrause.

6. MATTHIAS D: G: R: I: S: — AVG: G: HVN: BO: REX. Das vorige Brustbild. Unten ist in einer Einfassung das Zeichen A.
R. ARCHID: AVS. DVX. — BVR (V und R) ist zusammengehängt CO: TYR.)(1616. Der gekrönte doppelte Adler mit Schein um den Köpfen, Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust das vierfeldige Österreichische Wapen; unten ist mit dem Herzoghut bedeckt das kleine Wapen von Österreich-Burgund.
Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

7. *A.* MATTHIAS. D: G. R—I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild mit Halskrause, von der rechten Seite. NB. der Kopf ziemlich gross; unten in einer Einfassung ein Baum.
R. ARCHID. AV. D. — BV. CO. TYR. 617. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen; auf der Brust der Österreich-Burgundische Schild; unten im Reichsapfel 3.
G. 14. w. 24 Gr.

8. *A.* MATTHIAS. D. G. R. I. S. A.—GER. HVNG. BOHE. (H und E ist zusammengehängt) REX. Das geharnischte belorberte Brustbild, von der rechten Seite, mit Halskrause und Vliessorden. Unten im Schild ein Baum.

R. ARCHID. AVS. DVX. —BVR. CO. TYR. 619. Der gekrönte doppelte Adler; von der Krone hängen Bänder herab; dazwischen ein Reichsapfel, der Adler hat Schein um den Köpfen, Schwert und Zepter in den Klauen, auf der Brust ist das vielfeldige Wapen mit dem Vliessorden umgeben; unten das Österreich-Burgundische Wapen bedeckt mit dem Herzoghut.

Eine Klippe G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr.

9. *A.* und *R.* in allen gleich aber als Gulden. G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

10. *A.* MATTHIAS. D. G — R. I. S. A. G. H. B. REX. Das Brustbild wie bei vorigen, aber mit besonders kleinem Kopf. Unten der Baum im Schild.

R. ARCHID. AV. D. BV. CO. TYR. 619. Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, oben von der Krone hängen die Bande, unten die Köpfe; auf der Brust der Österreich-Burgundische Schild; unten im Reichsapfel 3. G. 41. w. 20 Gr.

11. *A.* In allem gleich mit vorigen.

R. Auch gleich mit vorigen; nur ist zu merken: dass hier die Bänder von der Krone über die Adlers Köpfe schweben, und das Gepräge nicht so zierlich ist als bei vorigem, welches deutlich zu erkennen gibt, dass es zweierlei Stempel sind. G. 14. w. 25. Gr.

Vicariat. von 1619.

Von Sachsen IOHANNES GEORGIVS. Churfürst.

A. Der Churfürst auf einem gepuzten Pferd sitzend von der rechten Seite mit dem blossen Schwert und Chur-Habit, unterm Bauch des Pferdes das Chursächsische Schild; bei dem Pferd 16—19. Umsch. PRO LEGE ET GREGE.

R. Schrift in 12 Zeilen D: G: | IOHANN. GEORG. | DVX. SAX.oniae. IVL.iaci CLIV.iae ET | MONT.ium S.acri R.omani I.mperii ARCHI-MAR. | schallus ELECT.or. ATQ.ue POST EX-CES | SVM. D.ivi IMP.eratoris MATTHIAE. AVG. | usti. SECVNDVM. VICAR.ius LANTG | ravius THVR.ingiae MARCH.io MISNIAE | BVRGGR.avius MAGD.eburgensis COM.es. DE | MARC aETRAVENSP.ergae | DNVS. Dominus. INRAVEN | .STEIN.

Tenzel L. Albert: Tom. II. p. 426. Tab. 38. Nom. VI.

G. 17. w. 62 Gr.

FERDINANDVS. II. von 1619 bis 1637.

1. Gem. Maria Anna T. Wilhelmi V. Herzogs in Baiern 1600 † 1616.

2. Gem. Eleonora T. Vincentii Herz. v. Mantua v. 1622, † 1655.

1. *A.* Eine schöne Verzierung, darunter in 7 Zeilen FERDINAND. II. | HVNGARIAE ET BO. | HEMIAR REX. CO: | RONATVS IN REGEM | ROMANORVM | .IX SEPTEMB. | M. D. CXIX. |

R. In einem Lorberkranz, hält von der rechten Seite, aus den Wolken eine hervorragende Hand eine Krone; ein Band umschlinget den Arm; darauf stehet * LEG ITIME—CERTANTI—BVS. Krönungsmünze G. 18. w. ½ Lt. 15 Gr.

2. *A.* Eine Verzierung, darunter stehet in 6 Zeilen FERDINANDVS II. | HVNGARIAE. ET. BO | HEMIAE REX. CO | RONATVS INREGEM | ROMANORVM (MA ist zusammengehängt) IX. SEPT. | MDC. XIX:

R. Ist gleich mit vorigem.
G. 15. w. 34 Gr. Gr. K. 2. F. p. 70. T. III. n. 27.

3. *A.* Zwischen zwei sogenannten Feuereisen, als Theile vom Vliessorden, ist der gekrönte Buchstab F. darunter II. In der Krone stecket rechts ein Palmzweig, links ein Lorberzweig.

R. Unter der ähnlich gezierten Krone, wie im Avers, stehet in 5 Zeilen: CORONA: | TVS. IN REGEM | ROMANORVM | .IX SEPT | .1619. |
G. 11. w. 17 Gr. Gr. K. 2. F. p. 71. Tab. IV. n. 28.

4. *A.* In allem gleich mit vorigem.
R. Auch gleich mit vorigem, nur stehet hier REGVM, und ist eine schöne rauthenförmige Münze.
G. 10. w. 20 Gr.

5. *A.* FERDINAND. II. IMPER. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause, Vliessorden und übergeschlagenem Mantel; unten ein Stern.

R. FIRMATVM COELITVS OMEN. Unten liegt kreuzweis Schwert und Zepter; darüber schwebt die sogenannte Österreichische Hauskrone, über welche zwei von den beiden Seiten aus den Wolken hervorragende Hände eine kleine Krone halten.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 14 Gr.

6. *A.* FERDINANDVS. II. D: G—R. I. S. AVG. G. HVN. BOH. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosserHalskrause, Vliessorden und aufgeschlagenen Mantel; unten in der Einfassung ein Zeichen (Λ).

R. ARCHID. AVS. DVX. — BVR. CO. TYR. ZC. 1621. Der doppelte Adler, oben die Hauskrone, von welcher zierliche Bänder unter die Adlers Köpfe, welche mit Schein umgeben sind, hängen; zwischen den beiden Köpfen schwebet der Reichsapfel, auf der Brust ist das vierfeldige Österreichische Wapen, umgeben mit dem Vliessorden, Schwert und Zepter in den Klauen, unten ist das Österreich-Burgundische Wapen bedeckt mit dem Herzoghut.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Weiss N. 30.

7. *A.* FERIDINANDVS. II. D. G—R. L. S. AVG. G. HVN. BOH. REX. Das geharnischte belorberteBrustbild, von der rechten Seite, mit Ober- und Unter-Bart, grosser Halskrause, Vliessorden und um die Achsel den Mantel. Unten in einer Einfassung ein Zeichen (Λ) (Anzumerken I in feri und L statt I.mper.

R. ARCHID. AVS. DVX — BVR. CO. TYR. ZC 1624. Der doppelte Adler, oben die Krone, darunter ein kleiner Reichsapfel mit Schein, um die Adlerköpfe; auf der Brust, das vierfeldige Wapen, umgeben mit dem Vliessorden, Schwert und Zepter in den Klauen. Unten das gekrönte Österreich-Burgundische Wapenschild. Hat auf beiden Seiten Stempelrisse.

Dieser Gulden ist selten und noch gar nirgends angezeigt.
G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

8. Eine seltne Klippe wie voriger Stempel von 1635. Aber ohne Fehler und keine Halskrause.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

9. *A.* FERDINANDVS II. D. G. — R. I. S. A. G. H. BO. REX. Das vorige Brustbild, nur ohne Vliessorden und mit kleiner Halskrause, unten (60) nemlich Kipper Groschen.

R. ARCHID. AVS. T. R. DVX † BVRG. M. A. R. MO. 1621. Der doppelte Adler ohne Schwert und Zepter, oben die Hauskrone ohne Bänder; auf der Brust das Österr. Burgundische Wappen mit den Herzoghut und Vliessorden.
G. 26. w. $\frac{13}{36}$ Lt. 4 G. Weder bei Vogt. Madai noch Weiss.

10. *A.* FERDI. II. D. G. R — I. S. A. G. H. B. REX. Das vorige Brustbild, unten das Zeichen (Λ).

R. ARCHID. A. D. — BVR. CO. TY. 624. Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in den Klauen, oben die Hauskrone, auf der Brust das Österreich-Burgundische Wapen. Unten im Reichsapfel 3.
G. 14. w. 23 G.

11. *A.* Wie voriger unten eine Lilie.

R. ARCHID. AVS. — .D. B. CO. T. 1625. Wie voriger, der Schild ist rund. Unten 3. Schön.
G. 14 w. 23. Gr.

12. *A.* FERDIN. II. D. G. R — I. S. A. G. H. B. REX. Das vorige Brustbild unten stehet (DVB)

R. In allem gleich mit vorigen, nur ist das Wapen kleiner, auch ist das Burgundische Wapen von der linken zur rechten mit die Querbalken gezeichnet. Von 1624.
G. 14. w. 24 Gr.

13. *A.* FERD. II. D. G. RI — SAGHB REX. * Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause unten (DVB).

R. ARCHIDVX ADBVCOTY 1624. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust I.
G. 11. w. 13 Gr.

14. *A.* FERDI. II. D. G. R. — (Ohne I.mperator) S. A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild ohne Halskrause unten (A).

R. ARCHID. A. D — B. C. TYR. 1625. Der gekrönte doppelte gewöhnliche Adler unten 3.
G. 14. w. 24 Gr.

15. *A.* FERDI. II. D: G — RIS. A. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, ohne Halskraus, unten (3).

R. ARCHIDV. A. D. BVR. CO. TY. 1626. Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, oben die Hauskrone, auf der Brust ist das Österreich - Burgundische Wapen ganz verkehrt.
Ein Kipper - Groschen G. 14. w. 31. G.

16. *A.* FERD. II. D: G. RO — I. S. A. G. H. B. REX. Daneben eine Rose. Das Brustbild wie bei vorigen, unten (3).

R. Ist im allen gleich mit vorigen nur ist vor der Jahrzahl 1626. HR zusammen gehängt.
G. 14. w. 30 Gr.

17. *A.* Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, ohne Schwert und Zepter in Klauen auf der Brust das Österreich-Burgundische Wapen, aber ordentlich. Unter dem Schweif ist eine Nulle oder O.
R. Der Reichsapfel darin 3. daneben 16—24. Eine Kipper-Münze.
G. 11. w. 9 Gr.

18. *A.* FERD. II. D. G. R. I. — S. A. G. H. B. REX. Daneben zwei Zahnhaken. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause, unten (3).
R. ARCHID. AV — DV. BV. C. T. 628. Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, oben die Hauskrone, auf der Brust das Österreich-Burgundische Wapen bedeckt mit dem Herzoghut; unten (HR) zusammen gehängt.
G. 13. w. 26 Gr.

19. *A.* FERD. II. D: G. ROM — IM. S. A. G. H. B. REX. Daneben zwei Zahnhaken. Das vorige Brustbild, darunter 1628. unten (3).
R. ARCHIDVX AV — DVX BVR. CO. TY. Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust das Österreich Burgundische Wapen, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten (HR) zusammen gehängt.
G. 14. w. 26 Gr.

20. *A.* FERDI. II. D. G. R. — I. S. A. G. H. B. REX. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seiten, ohne Halskrause. Unten (N).
R. ARCHID. A. D. — BVR. G. TY. 1628. Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen oben die Hauskron auf der Brust das Österr. Burgundische Wapen ohne Hut. Unten 3.
G. 14. w. 23 Gr. Es gibt 3 Stempel von einem Jahr.

21. *A.* FERD. II. D. G. ROM — IM. S. A. G. H. B. REX. Zwei Bergwerks Zeichen, der belorberte Kopf von der rechten Seite mit grosser Halskrause, unter dem Arm 1627 undeutlich 7 aber schön. Unten 3.
R. ARCHIDVX. AV—DVX. BVR. CO. TI. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in Klauen, das Österreich Burgund. Wapen auf der Brust unten HR.
Gr. 13. w. 23 Gr.

22. *A.* FERD. II. D. G. R. I. — S. A. G. H. B. REX. Daneben zwei Zahnhaken. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Halskraus unten (3).
R. ARCHID. AV. — DV. BV. C. T. 634. Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, oben die Hauskron auf der Brust das Öst. Burgundische Wapen, bedeckt mit dem Herzoghut. Unten HZ.
G. 13. w. 26 Gr.

23. *A.* Wie voriger mit BO. und einer Rosette statt dem Zeichen.
R. ARCHI. DV. A. — DV. B. C. T. 1635 sonst wie voriger unten zwischen (H—Z) ein Bergwerkszeichen.
G. 13. w. 26 Gr.

24. *A.* Wie voriger zwischen R — I (HZ)
R. Wie voriger von 633. Unten () Bergwerks Zeichen, auf der Brust I.
G. 11. w. 15 Gr.

25. *A.* FERD. II. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Darneben eine Rose. Das vorige Brustbild.
R. ARCHI. DV. A. DV. B. C. T. 1635. Daneben eine Zahnhake. Der vorige Adler mit I.
G. 11. w. 15 Gr.

26. *A.* FERDI. II. D. G. R. — I. S. A. G. H. R. Das vorige Brustbild: unten W.

R. ARCHID. AV. — D. BV. C. T. 624. Der doppelte Adler bedeckt mit der Hauskron auf der Brust I ohne Schwert und Zepter. Unten HR. G. 10. w. 13.

FERDINANDVS III. geb. 1608 Kaiser 1637 † 1657.

Gem. 1. Maria Anna König Philipp III. in Spanien Tochter 1631 † 1646.

2. Maria Leopoldina Erzherzogs Leopold in Tyrol Tochter 1648 † 1649.

3. Eleonora Tocht. Carl II. Herz. zu Mantua T. 1651 † 1686.

1. *A.* In einem Lorberkranz unter der kaiserlichen Kron eine Schrift in sechs Zeilen FERDINAND: III. | HVG: ET BÖH: REX | CORON: IN REG: | ROMANOR: | XXXDECB: | MDCXXXVI.

R. Ein gleichstehende Waage, der Waagbalken stellet ein Kreuz vor, unter dem liegt ein Zepter und Schwert kreuzweis. Nebenschrift FIRMAMENTA | REGNORVM.

Krönungs Münz G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

2. *A.* Unter der kaiserlichen Kron Schrift in sechs Zeilen FERDINAND: III. | HVG: ET BÖH: REX | CORON: IN REG: | ROMANORVM. | XXX. DECB: | MDCXXXVI |

R. In allem gleich mit vorigen.

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Grosch. 2. F. p. 77. Tab. IV. n. 33.

3. *A.* In einer zierlichen Bogenförmigen Einfassung der mit der Kaiserkrone bedeckte Buchstab F darunter | III zwischen zwei sogenannten Feuereisen der Ordensketten vom goldenen Vliess.

R. In sechs Zeilen † FERDINAD | III. HVG: ET BÖH | REX CORON. IN | REG: ROMAN: | XXX DECB. | A 1636. |

Kleine Krönungs-Münze. G. 12. w. 19 Gr.

4. *A.* FERDINAND III. IMP. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit Ober- und Unter-Bart kurzen Haaren im Harnisch übergeschlagenen Mantel mit dem Vliessorden dabei ein Stempelriss wie oben am Lorber.

R. Eine gleich stehende Waage; der Waagbalke ist ein Kreuz, darunter liegt Kreuzweise Schwert und Zepter neben Schrift FIRMAMENTA — MREGNORU.

Kleine Medaille G. 10. w. 36 Gr.

5. *A.* FERD. III. D. G. R. — I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit Ober- und Unter-Bart, sammt einem breiten übergeschlagenen Halskragen mit Spitzen geziert, umhängenden Vliess; unten in einer Einfassung ist ein Storch, welcher den linken Fuss in die Höhe hebet.

R. ARCHID A. D — BC. TYR. 1637. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Österreich-Burgundischen Wapen auf der Brust, Schwert und Zepter in Klauen; unter dem Schweif in einer Einfassung 3.

G. 14. w. 30 Gr. Schöner Groschen.

6. *A.* FERD. III. D. G — R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte Rrustbild mit ober und Unter Bart, kleinen Halskragen von der rechten Seite, Unten (3).

R. ARCHID. AV — D. BV. C. T. 1637. Der doppelte gekrönte Adler Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust das Österreich-Burgundische Wapen bedeckt mit dem Herzoghut Unten (O)

G. 14. w. 25 Gr.

7. *A.* Wie voriger aber grössern bespitzten Halskragen. Unten in zierlicher Einfassung 3.

R. ARCHIDVX. A. — DVX. B. C. T. 1637. Der vorige Adler. Unten in einer zierlichen Einfassung eine Schwan.

G. 14. w. 27 Gr.

8. *A.* Wie voriger Unten nichts.

R. ARCHIDVX — A. D. B. C. T. 1637. Der doppelte gekrönte Adler auf der Brust I ohne Schwert und Zepter in Klauen. Unten in der Einfassung eine Schwann.

G. 11. w. 10 Gr.

9. *A.* FERD. III. D. G. R—ISAGHBREX. * Das unbelorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Halskrause; unten in einer Einfassung 3.

R. ARCHID. A. D — B. C. T. Y. R. 1638. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Österreich-Burgundischen Brustschild, Schwert und Zep-

ter in Klauen; unten in einer zierlichen Einfassung G.

G. 14. w. 26 G.

10. *A.* FERDINANDVS. III. D — G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit schöner bespitzter Halskrause; unten stehet ein Storch mit aufgehobenen Fuss.

R. ARCHID. AVS. DVX — BVR. CO. TYR. etc. 1639. Der gekrönte doppelte Adler; zwischen den beiden mit Schein umgebenen Köpfen ist ein kleiner Reichsapfel; auf der Brust das besonders eingetheilte Wapen mit dem Vliessorden umgeben. Schwert und Zepter in Klauen; unten das Österreich - Burgundische kleine Wapen bedeckt mit dem Herzoghut.

Schöne Klippe G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

11. *A.* Wie voriger nur FERDINAND.

R. Die Adler haben keinen Scheine, wie bei vorigen, statt des Reichsapfels ist hier eine Kugel; dann sind in dem besonders eingetheilten Wapen zwei Felde ganz leer, im übrigen ist diese runde Münze wie vorige von 1646. —

G. 22. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

12. *A.* FERD III DG R — I. S. AGHB REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit Ober-und Unter-Bart, schönen Halskrause; unten in zierlicher Einfassung 3.

R. ARCHID AV—D BVCT 1639. Der gekrönte doppelte Adler mit gekrönten Österreich - Bur-

gundischen Brustschild, Schwert und Zepter in Klauen; unten in einer Einfassung O.

G. 14. w. 25 Gr.

13. *A.* FERD III DGR — ISAGHBREX. Daneben eine Rosette. Das geharnischte unbelorberte Brustbild mit grosser Halskrause von der rechten Seite unten in zierlicher Einfassung 3.

R. ARCHID AD — BC TYR 1640. Der gekrönte doppelte Adler mit dem umgekrönten Österreich-Burgundischen Brustschild mit Schwert und Zepter in Klauen, unten (GW).

G. 14. w. 27 Gr.

14. *A.* Wie vorige, aber mit Lorberkranz auf dem Kopf und in keiner punktirten Einfassung inner der Schrift.

R. Wie voriger von 1641. auch ohne Punkte inner der Schrift.

G. 14. w. 25 Gr.

15. *A.* FERD III D G R * I SAGHBRE. * Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite ohne Halskrause.

R. ARCHID AVS DBV CT 1641. Der gekrönte doppelte Adler ohne Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust im Zirkel I. Merkwürdig, dass wie bei die meisten vorigen keine Punkte bei die Buchstaben sind.

G. 11. w. 10 Gr.

Ferdinand IV. 1653 starb an Blattern 1654.

1. *A.* Zwischen zwei Palmzweige die deutsche Kaiser Krone, darunter in 6 Zeilen. FERDINAND IV. | HVG: ET. BÖH. REX. | CORON. IN. REGEM | ROMANORVM. | .XVIII. IVNY. | MDCLIII. |
R. Zwischen zwei Palmzweige ist der aufgestellte Zepter, oben zwischen Wolken das Aug in Strahlen, in der Mitte des Zepters auf einem Bande PRO — DEO — ET — POPVLO.
G. 24. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 4 Gr. Sehr selten.

2. *A.* Zwischen 2 Öhlzweigen die Kaiser-Krone, darunter in 6 Zeilen FERDINAND: IV | HVNG: ET: BOH REX | CORON IN REGEM | ROMANORVM. | XVIII. IVNŸ: | MDCLIII. |
R. Ein gerade stehender Zepter, welcher ein Band in 2 Theile theilet; oben in den Wolken ein strahlendes Auge, unten 2 Palmzweige; daneben 2 Sterne; auf den Band stehet PRO | DEO | — ET POPVLO.
Krönungs-Münze Gr. 19. w. 56 Gr.

3. *A.* Wie N. 1. 6 zeilige Schrift FERDINAD: IV. | HVG: ET. BÖHE: | REX. CORON: IN | REG: ROMAN: | XVIII. IVNY. | .1.6.53.
R. In allen gleich wie N. 1. aber ohne die 2 Sterne.
Kleine Krönungs Münze Gr. 12. w. 22 Gr.

4. *A.* Das von der rechten Seite gekrönte geharnischte Brustbild mit Lorberkranze und goldenen Vliess-Orden. Umsch. FERDINANDus IV. ROmanorum REX.
R. Ein stehender Zepter zwischen 2 Palmzweige

oben ein strahlendes Auge in Wolken; Umsch. PRO DEO ET POPVLO.

Gr. K. p. 84. 2 f. T. V. n. 40. Ist eine Medaille. Gross 10. w. 36 Gr.

5. *A.* Zwischen 2 Palmzweige die kaiserliche Krone darunter Schrift in 6 Zeilen ❀ FERDINAND: IV | HV̄NG. ET. BÖH: REX | CORON. IN. REGEM | ROMANORVM | XVIII. IVNY: | MDCLIII.

R. Ein Zepter, darauf das strahlende Aug in Wolken, unten zwei Palmzweige mit dem auf einemfliegenden Bande stehenden Wahlspruch PRO | DEO — ET | POPVLO.

Gr. Kab. 2 fa. p. 83. Tab. V. n. 38. Gr. 19. w. 58 Gr.

Vicariat 1657.

Vom Bayer Ferdinand Maria Churfürst.

1. *A.* Das verzierte mit den Churhut bedeckte Wapen mit dem Reichsapfel im Mittelschild daneben 1657. Unter der Wapen $\frac{1}{3}$. Umsch. FER.dinand MAR.ia V.triusque B.avariae et P.alatinatus S.uperioris DVX. C.omes — P.alatinus R.heni. S.acri R.omani I.mperii. AR.chitapifer EL.ector et VIC.arius L.andgravius L.euchtenberga.

R. Die auf den halben Mond in Wolken sitzende Jungfrau Maria mit dem Jesuskinde, in den rechten Arm das Kind die rechte Hand segnend; die linke einen Reichsapfel haltend; die Jungfrau in der linken einen Zepter haltend, umgeben mit Strahlen. Umsch. ❀ CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Münz Gr. 20. w. $\frac{1}{2}$ L. 13 Gr.

2. *A.* Ganz gleich mit vorigen unten $\frac{1}{9}$.

R. * CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Die Mutter Gottes bis halben Leib in Wolken und Strahlen im Mantelkleid mit gekrönten Haupt, in der rechten Hand das Zepter, in der Linken das Kind.
G. 15. w. 52 Gr.

Vicariat 1657.

Von der Pfalz Carolus Ludovicus Churfürst.

1. *A.* Der gekrönte linksgehende Pfälzische Löwe; Umsch. † CAROL.us LVD.ovicus Dei G.ratia COM.es PALAT.inus RH.eni.

R. Ein ovaler leerer Schild mit einer Cartouche. Umsch. S.acri R.omani I.mperii EL.ector et VIC.arius B.avariae D.ux DNS. Dominus P. ro. VIDEBIT 1657. Daneben Bergwerkszeichen.
Siehe G. K. 11 Fach. p. 872. Tab. XVI. n. 137.
Gr. 12. w. 15 Gr.

2. *A.* und *R.* wie N. 1. nur die Jahrszahl 1658. Der vorigen ganz gleich G. 12. w. 15 Gr.

Von Sachsen Johann Georg II. Churfürst.

1. *A.* Der Churfürst in seinen Chur-Habit zu Pferd sitzend mit dem Schwert in der rechten Hand, unter dem Pferdbauch das Chursächsische Wappen-Schildel. Umsch. bei dem Pferdekopf DEO et PA: TRIAE. 1657.

R. Schrift in 10 Zeilen D. et G. | ratia JOHANesGE-ORG. | ius II. DVX. SAX.oniae IUL.iaci. | CLIV. et MONT.ium. S.acri R.omani | IMP.erii AR, CHIMAR.schallus. | ELECT.or ATQ.ue POST. |

| EXCESS.um DIVI. IMPeratoris | FERDINandi. III. AU|GUSTI. VICA|RIUS |. Daneben ein Kleeblatt.

Im Tenzel 3. Theil Alberti. L. Tab. 53. p. 535. N. VI.

Gr. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

2. detto Ein anderer Stempel mit der Zeilen Abtheilung zwischen S | R in der 5. Zeile.

3. *A.* Wie vorige von 1658.

R. Schrift in 12 Zeilen D. G. | IOHAN. GEORG. II.|DVX. SAX. I. C. et. MONT.|S. R. IMP. ARCHIM. ELECT. | ATQ. POST EXCESS. D. IMP. | FERDIN. III. AVG. VICARI9 | LANDG. THVR. MAR. MIS: | NIAE SVP. et INF. LVSATIAE | BVRGG. MAGD. COM. DE | MARC. et RAVENSB. | DOM. IN. RAVEN | STEIN. Daneben in Kleeblatt.

Gulden G. 26. w. $\frac{13}{16}$ L. 4 Gr.

LEOPOLDVS 1658 — 1705. Gem. 1. Margaretha Theresia, Königs Philipp IV. in Span. T. Geb. 1651. ver. 1666. † 1673. d. 2. Claudia Felicitas Erz. v. O. Ferd. Carl. T. G. 1653 v. 1673 † 1676 d. 3. Eleonora Magdalena, Pfalzgr. Philipp Wilhelm zu Neuburg T. g. 1655 ver. 1676. Wittwe 1705 gest. 1720.

1. *A.* Zwei fliegende Engel halten die deutsche Kaiserkrone, darunter in sechs Zeilen LEOPOLDVS | HVNG: ET. BOH: REX | CORON IN REGEM | ROMANORVM | I: AVGVSTI | MDCLVIII.

R. Uiber die gekrönte Erdkugel, hält zur rechten eine Hand aus den Wolken einen Zepter, zur linken eine andere das blosse Schwert; alles wird von oben durch das Aug zwischen Wolken und Strahlen erleuchtet; zur Seiten

stehet auf einem Band CONSILIO ET — INDVSTRIA.

Krönungs - Auswurfmünze G. K. 2. Fach p. 89. Tab. V. n. 42.

G. 16. w. 42 Gr.

2. Die Hauskrone zwischen zwei Palmzweige, darunter Schrift in sieben Zeilen LEOPOLDVS | HVNGARIAE ET | BOHEMIAE. REX | CORONATVS. IN | REGEM ROMAN | ORVM. 1 AVGVS | A. 1658. |

R. In allem gleich mit vorigen, als unten 2 Sternchen.

Münz G. 20. w. 70 Gr.

3. *A.* Ein zierliches Kreuz, darunter Schrift in 6 Zeilen LEOPOLDVS | HVNG: ET. BOHE: | REX CORONAT: IN | REGEM. ROMAN | ORVM 1. AVGVS | TI 1658.

R. Wie vorige; die Erdkugel ist mit einer geschlossenen oder Hauskrone bedeckt mit weniger Strahlen CONSILIO ET INDVSTRIAE. Gr. Kab. Sup. p. 126 T. XII. n. 131. Unförmlich geschnitten.

Münze G. 15. w. 49 Gr.

4. *A.* LEOPOLD. ROM. IMP. Das belorberte Brustbild mit grosser Perücke, von der rechten Seite mit Oberbart, starken Unter-Lefzen, übergeschlagenen Mantel, zwei Spitzkrageln und Vliessorden.

R. wie N. 1.

Kleine Medaille G. 10. w. 39 Gr.

5. *A.* LEO: MAG. ROM: IMP: P: F: Das Brustbild wie vorige.

R. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Österreicher Wapen. Auf der Brust Schwert und Zepter in der Rechten und den Reichsapfel in der linken Klaue.

Medaille G. 11. w. 38 Gr.

6. *A.* Der Kaiser auf einem springenden Pferd im Ornat zur rechten Seite mit dem Schwerte in der Hand Uiberschrift L: I: VI. ROMANO.
R. Der doppelte Adler wie vorige.
Medaille G. 11. w. 42 G.

7. *A.* Der Kaiser im Ornat gekrönt auf einem springenden Pferd mit Zepter von der rechten Hand Uiberschrift L: I: VIVAT. SECVNDVS.
R. Der doppelte fliegende Adler; jeder Kopf ist gekrönt und zwischen beide hält eine Hand von oben mit einer Krone; auf der Brust ein Herz, darin eine Krone, in der einen Klaue hält er einen Zepter. Unterschrift ADDECORONAS CORONIS.
Medaille G. 11. w. 39 Gr.

8. *A.* Wie voriger ein ander, Stempel hier ist, als wenn er die Pferddecke verlieren wollte.
R. Auch wie vorige, nur ist der Adler etwas stärker und die Schrift anders vertheilt.
Medaille G. 11. w. 45 Gr.

9. *A.* Der gekrönte Kaiser im Ornat auf einem springenden Pferd mit Zepter in der rechten Hand. Beischrift L: I: VI: ROMANO:
R. CORONIS. ADDE. CORONAS. Von der linken Seite hält aus den Wolken eine Hand eine Krone hervor.
Medaille G. 11. w. 41 Gr.

10. *A.* LEOPOLDVS VICTOR. Das belorberte Brustbild mit grosser Perücke von der rechten Seite mit übergeschlagenen Mantel und Vliessorden.
R. Ein Storch wie er aus dem Rohrgebüsch eine Adern hervor ziehet; oben in Wolken eine Krone; Uiberschrift MOLESTIAS DEVORAT.
Medaille G. 10. w. 47 Gr.

11. *A.* Zwei Brustbilder aneinander Leopold mit Lorber und grosser Perücke, im Harnisch, übergeschlagenen Mantel, dessen Gemahlinn in leichten Gewand von der rechten Seite.

R. Schrift in sieben Zeilen * LEOPOLDO | AVG. IMP. | CAESAR. P. E. | MARIA. ELEON. | TERES. IMP. | PRINC. | NEOB. |
Medaille G. 11. w. 41 Gr.

12. *A.* Die deutsche Kaiser-Krone, darunter liegt der Reichsapfel auf ein kreuzweis gelegten Lorberzweig und Zepter; darunter Schrift in 6 Zeilen ELEON. MAGD | TERES: | ROM. IMP. CORONA | AVGVSTAE D: 19 IAN | 1690. |

R. Ein Schiff im stürmischen Meer mit vollen Segeln; auf dem Segel stehet L, in der Ferne 6 Sterne, darunter ein Comet. Uiberschrift FORTVNANTE DEO.
Krönungsmünze der Kaiserinn G. 12. w. 25 Gr.
G. K. Sup. p. 128. Tab. XII. n. 134.

13. *A.* LEOPOLDUS. D: G. EL. ROM. I. S. A. G. H. BOH. ZC REX: Das mit der deutschen Kaiser-Krone bedeckte geharnischte Brustbild bis halben Leib mit langen Haaren; in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Reichsapfel von der rechten Seite. Vliessorden und umgürteten kleinen Schwert.

R. ARCHIDUX. AUST. DUX. BURGVND. COM. TYR. 1659. Der gekrönte doppelte Adler mit einem gekrönten herzförmigen Schild, darin das Wapen von Hungarn, Böhmen, Österreich, Burgund, Kastilien, Leon; das Wapen ist mit dem Vliessorden behängt, von der Krone oben hängen Bänder herab, dazwischen

ein Reichsapfel. Neben des Adlerklauen G. H. (auch von 1662 vorhanden.)

Seltener schöner Gulden G. 26. w. $\frac{3}{4}$ L. 17 Gr. Beide nicht in Weiss.

14. *A.* LEOPOLDVS. D. G — R. I. S. A. G. H. B. R. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, gespitzten übergeschlagenen Mantel, Vliessorden. Unten in einer punktirten Einfassung 10.

R. ARCH. D. A. D. B. — S. K. C. C. T. 1659. Der gekrönte doppelte Adler mit einem vielfeldigen Wapen, Schwert und Zepter in Klauen, unten das Österreich-Burgundische Wapen bedeckt mit dem Herzoghut.

Münz G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

15. *A.* LEOPOLDUS. D: G ROM. — I. S. A. G. H. BOHEM. REX. Das vorige Brustbild unten XV. in einer Einfassung.

R. ARCHIDUX. AUS. DU — X (Dazwischen ist merkwürdig abermals XV) BURG ET. SIL. 1659. Der gekrönte doppelte Adler mit dem gekrönten Wapen von Hungarn, Böhmen, Österreich, Burgund, Kastilien und Leon, neben den Klauen G — H.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

16. *A.* Wie voriger unten 3.

R. Auch wie voriger 1659 die nemliche Wape.

G. 14. w. 24 Gr.

17. *A*. LEOPOLD. D: G: — E. R. I. S. A. G. H. B. ZCR. Das mit der deutsch - kaiserlichen Krone bedeckte Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, Zepter in der rechten, den Reichsapfel in der linken Hand mit dem Vliessorden auf der Brust, unten in einer Einfassung 3.
R. ARCHIDUX. AUST. DUX. B. C. T. 1659. Das vorige Wapen.
G. 14. w. 24 Gr.

18. LEOP. D: G: EL. R. I. — S. A. G. H. B: ZC. R. Sonst wie voriger.
R. Ganz gleich mit vorigen ohne Reichsapfel unter der Krone.
G. 14. w. 20 Gr.

19. LEOPOLD: D: G: — R. I. S. A. G. H. B. R. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, unten in einer zierl. Einfassung 3.
R. ARCHID. A. D. B. — S. C. C. C. T. 1659. Der gekrönte doppelte Adler mit einem vielfeldigen runden Wapen mit Vliessorden umgeben, Schwert und Zepter in Klauen, unten das Öster. Burgundische Wapen mit dem Herzoghut.
G. 15. w. 24 Gr.

20. *A*. In allem gleich mit vorigen.
R. ARCHID. A. D. B. — S. K. C. C. T. 1659. Sonst wie voriger.
G. 15. w. 24 Gr.

21. *A*. In allem gleich mit vorigen.
R. ARCHI. D. (Das D ist halb doppelt) A. D. B — S. K. C. C. T. 1659. Ganz gleich mit vorigen nur ist hier neben dem kleinen Wapen G — H. Dieser allein hat um die Adlers Köpfe Scheine.
G. 15. w. 25 Gr.

22. Ganz gleich mit vorigen unten in einer punktirter Einfassung 3.

R. ARCH. D. A. D. B—S. K. C. C. T. 1659. Sonst gleich mit vorigen neben dem kleinen Wapen zwei Punkte.

G. 14. w. 25 Gr.

23. LEOPOLDVS D G—R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild mit Mantel von der rechten Seite unten in einer zierlichen Einfassung 3.

R. A. RGHI D A D — B C TYR 1659. Der gekrönte doppelte Adler, Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust im Schild das Burgundische (3 Quer Binden) Wapen allein. Unten in einer zierlichen Einfassung GW. Zu merken ist, dass bei den Buchstaben und um den Kopf keine Punkte sind, wie sonst.

G. 14. w. 22 Gr.

Diese Stempel vom 1659 sind selten beisammen zu finden.

24. Von dem vorigen nemlicher Stempel, auch von 1660.

25. *A*. LEOPOLDVS. D. G. — R. I. S. A. G. H. B. REX. Das Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren schönen Lorber-Halsüberschlag, Vliess - Orden unten 3.

R. ARCHI. D: AVS: DVX — BVR: CO: TIRO: 1660 Der gekrönte doppelte Adler Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust das Österreich-Burgundische Wapen unten; in einem Schilde in einander geschlungen CA. Sehr schön und zierlich geprägt.

G. 15. w. 34 Gr.

26. *A*. LEOPOLDVS G — R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite; unten in einer Einfassung VX. merkwürdig wegen den Fehlern.

R. A. RGHID. AV (Ein umgekehrtes A) SDX — BV (abermal ein umgekehrtes A.) RGONIR 1661. Der gekrönte doppelte Adler mit einem vielfeldigen runden Wapenschild mit Vliessorden umgeben auf der Brust. Schwert und Zepter in Klauen, unter der Krone ein Reichsapfel, unten in einer Einfassung CA in einander geschlungen. Ist sehr merkwürdig wegen der vielen Fehler.

Ich habe aber auch eine fehlerfreye Münze mit CA von 1661.

Gr. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

27. *A.* LEOPOLDVS. D. G. R. — I. S. A. G. H. E. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, Vliessorden auf der Brust, am Hals ist eine besondere Erhöhung der ganzen Münze. Unten in einer Einfassung 15. und das Brustbild ist mit einem gespitzten Zirkel umgeben.

R. ARCHI. AVS. E. CA — RINT. D. BVR. 1664. Der gekrönte doppelte Adler mit einem vielfeldigen Wapen auf der Brust, umgeben mit der Vliessordenskette, Schwert und Zepter in Klauen, unten das Österreich-Kärntnerische Wapen mit dem Herzoghut bedeckt. Im Untertheil der Wapen ist abermal eine besondere Erhöhung im Gepräge.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ L. 2 Gr.

28. *A.* * LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Das belorberte Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, übergeschlagenem Mantel sammt Kragen. Vliessorden auf der Brust, unten in einer Einfassung 3.

R. ARCHID. AVS. - DVX. B. CO. TYR. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert, Zepter in

Klauen und dem Österreich-Burgundischen Wapen auf der Brust mit dem Herzoghut bedeckt; oben theilt die Krone 1665; unten ist in einer Einfassung ein Dreieck.
Groschen G. 14. w. 27 G.

29. *A*. LEOPOLDVS. D. G. R. IM (PA:) Hier scheint es, als wenn man umgekehrt Spuren sehen möchte, dass es die Werthzahl VI seyn sollte S. A. G. H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden, übergeschlagenem Mantel; ober dem Kopf ist ein besonders verziertes Kreuz.
R. ARCHI. AVS. DVX. BVRG. STYRIAE. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust das mit dem Herzoghut bedeckte Steierische Wapen, umgeben mit der Vliessordenskette, Schwert und Zepter in Klauen, oben theilet die Krone 1670 unten neben den Schweif A. W. Ein besonderer Stempel.
G. 19. w. 52 Gr.

30. *A*. und *R*. wie N. 27. nur mit dem Unterschied: hier hängt der Vliessorden in einem Bande bei N. 27. in der Ketten und im *R*. theilet die Krone 1675 und neben dem Schweif G. C. S.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ L. 13 Gr.

31. *A*. LEOPOLDVS D. G. R. I. S. — A. G. H. B. REX. * Das belorberte geharnischte Brustbild mit langen Haaren, von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Mantel und Orden; unten in einer Einfassung 3.
R. ARCHID. AVS. — DVX. B. CO. TYR. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen und dem mit dem Herzoghut bedeckten Österreich-Burgundischen Wapen; oben theilt die Krone 1675, unten ist in einer Einfassung eine Rose.
Gr. 14. w. 24 Gr.

32. *A.* LEOPOLDVS. — D. G. R. - I. S. A. G. H. B. REX. Das geharnischte belorberte Brustbild mit Oberbart und starken Unterlippen, von der rechten Seite, mit grosser Perücke, übergeschlagenem Mantel, Orden, unten in einer Einfassung X.

R. ARCHID. AVS. DVX B. CO. TYR. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, oben theilt die Krone, von welcher Bänder herabhangen, 1682. Unten in einer Einfassung MM, auf der Brust das Österreich - Burgundische Wapen mit der Vliessorden - Kette umgeben.

G. 19. w. 65 Gr.

33. *A.* Wie vorige, untern Kopf 3 in einer Einfassung.

R. ARCHIDVX * AVST * DVX. BVR * CO * TYR * Der doppelte Adler, oben die Krone theilet die Jahrzahl 1695 und hängen Bänder herab, auf der Brust ein herzförmiger Schild mit Österreich-Burgundischen Wapen bedeckt, mit dem Herzoghut Schwert und Zepter in Klauen.

Groschen G. 15. w. 27 Gr.

34. Wie voriger nur in der Einfassung $1\frac{1}{2}$ (Ducaten).

R. In allem gleich mit vorigen, nur in der Schrift statt CO. TYR stehet ET SIL.

Goldmünze G. 6. w. 5 Gr.

35. *A.* und *R.* wie voriger unten Kopf 1.

G. 11. w. 14 Gr.

IOSEPHVS 1705 † 1711.

Gem. Wilhelmina Amalia. T. Joh. Friderici Herz. zu Hannover geb. 1673 verm. 1699.

1. *A.* IOSEPH9. D. G. ROM. — GER. HUN. REX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.

R. AMORE E—T TIMORE. In der Mitte ein mit

Öhlzweig umwundenes Schwert, darüber ein Auge in Strahlen.

Halber Krönungs-Thaler. Madai 2449. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

2. *A.* Wie voriger.

R. Zwischen zwei Palmzweigen die deutsche Kaiser-Krone, darunter CORONAT9 | XXVI. IANV. | MDCXC | darunter das augsburgische Tonnen Zapfenzeichen zwischen 2 Hufeisen. G. 15. w. 35 Gr. G. K. 2. F. p. 94.

3. *A.* IOSEPHVS ROM. REX. Das vorige Brustbild.

R. AMORE ET TIMORE. In der Mitte ein mit Öhlzweig umwundenes Schwert darüber ein Auge in Strahlen.

Medaille G. 10. w. 36 Gr. G. K. 2. F. p. 97. Tab. VI.

4. *A.* Zwei Engel halten mit einer Hand die deutsche Kaiserkrone, in der andern ein Palmzweig, darunter IOSEPHUS | REX UNGARIAE | CORONATUS | INREGE̅ ROMANORV̅ | AUGUSTAE | DIE 26 IANV: | 1690. |

R. Wie voriger.

Auswurf-Münze G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

5. *A.* Die deutsche Kaiserkrone zwischen 2 Palmzweigen, darunter IOSEPHUS | REX VNGARIAE | CORONATUS | IN REGE̅ ROMANO̅ | AVGVSTAE | DIE 26 IAN. | 1690. |

R. Wie voriger.

Auswurf-Münze G. 13. w. 37 Gr. G. K. 2. F. p. 94. Tab. VI. n. 47.

6. *A.* und *R.* wie vorige, aber mit vielen Stempelrissen.

G. 13. w. 27 Gr. um 10 Gr. weniger als vorige.

7. *A.* IOSEPHVS. REX. HVNGA. Der geharnischte und gekrönte König zu Pferd, von der rechten Seite mit dem Komandostab in der linken Hand, rückwärts dem weghängenden Mantel stehet mit kleinern Buchstaben ROM.

R. AMORE. — ET. — TIMORE. In der Mitte stehet das Schwert mit zwei Öhlzweigen umflochten.
Medaille G. 11. w. 40 Gr.

8. *A.* IOSEPHVS. D. G. RO. — IMP: S. A. GE. — H. B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, in grosser Staats-Perüke, mit zierlicher Vliessordenskette.

R. ARCHIDVX. AVST. — DVX. BVRG. ET (ET ist zusammen gehängt) SILE: Der doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, oben die sogenannte kaiserliche Hauskrone mit schmalen hervorragenden Bändern, auf der Brust das mit einer kleinen offenen Krone und Vliessorden umgebene vierfeldige Ungarisch-Böhmische Wapen mit dem Österreich - Burgundischen Herzschild. Oben 17—05, unten in einer Einfassung C. B. Nicht randirt.
Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 17 Gr.

9. *A.* IOSEPHVS. DG. RO — IMP. SE. AV. GE. H. B. REX. Das vorige Brustbild, nur ist statt der Vliessordenskette eine besondere Gliederkette.

R. Wie voriger mit diesem Unterschied: SILES, von der Krone hängen in der Mitte breite Bänder, das Wapen ist mit einer geschlossenen Krone

bedeckt von 17—11, und unten sind die Buchstaben F. N., dann ist er randirt.
Gulden G. 23. w. ¾ Lt. 17 Gr. Diese beide äusserst seltne Gulden sind noch nicht bekannt gemacht worden.

10. *A.* IOSEPH₉ D. G. — R. I. S. A. G. H. B. RX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden; unten in einer Einfassung 3.
R. ARCHIDVX * AVSTRIA et. Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust, das mit offener Krone und Vliessorden umgebene Österreich-Burgundische Wapenschildchen. Oben 17—05.
G. 14. w. 30 Gr.

11. *A.* und *R.* in allem gleich wie voriger; nur ist in der Umschrift das. I. (Imperator) ausgeblieben und von 1706. Diesen Groschen führt das G. K. im 2ten F. p. 98. T. VI. n. 52. an.
G. 14. w. 27 Gr.

12. *A.* Wie voriger mit I.
R. Auch wie voriger in des Adlers Brust I. Von 1706.
G. 10. w. 15 Gr.

13. *A.* Wie voriger im Arm (I).
R. ARCHIDVX. AVST. DVX BVR. CO. TYR. 1707. Der gekrönte doppelte Adler, auf des Adlers Brust das Österreich-Burgundische Wapen. Beide Seiten sind inner der Schrift mit punktirter Einfassung.
G. 11. w. 15 Gr.

14. Einseitige Münze, der doppelte gekrönte Adler ohne Schwert und Zepter, auf der Brust im Herzschilde ½. Oben 17—09.
G. 8. w. 14 Gr.

15. Einseitige Münze wie vorige, im Herzschild 1. oben 17—10.
G. 7. w. 9 Gr. Sind selten zu finden.

VICARIAT 1711.

Von Bayern MAXIMILIAN EMANVEL Churfürst.

1. *A.* MAX. EMANUEL. D. G. S. R. I. ARCH. EL. ET. VIC. Ein Löwe. In der Mitte ein aufrecht stehender Löwe mit dem Schwert in der rechten Pfote, mit der Linken hält er das Baierische Wapen.

R. U. B. S. P. B. L. L. ET. G. DUX. COM. P. R. F. H. et. N. et C. Das Wapen von allen niederländischen Provinzen mit dem Herzoghut bedeckt, in der Mitte als Herzschild das Baierische Churwapen, neben dem Wapenschild 1711.
Münze G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 G. V. Loon V. Th. p. 184. Hist. P. Vnie Bp. Am. p. 200.

2. *A.* MAX. EMANUEL D. G. S. R. I. ARC. ELET VIC. Ein Löwe. In der Mitte ein gekröntes Feuereisen aus dem Orden des goldenen Vliess, herum stehen drei Wapen, darin ein Löwe.

R. U. B. B. L. L. ET G. DVX COM. P. R. F. H. N. et. Das Wapen von allen niederländischen Provinzen mit einem Krone ähnlichem Churhute bedeckt; in der Mitte als Herzschild das Baierische Churwapen, neben dem eckichten Wapenschild 1712.
Diese Münze ist zwar Kupfer, aber wegen der Jahrzahl merkwürdig, da doch Kaiser Carl schon gekrönt war, von ihm aber bis 1714 nicht anerkennt. Grösse 15.

3. *A.* MAX. EMANUEL D. G. U. B. S. P. B. L. L. et. G. DVX. CO. P. R. S. R. I. Ein kleiner Löwe. In der Mitte ein aufrecht stehender Löwe mit dem Schwert in der rechten Pfote, mit der linken hält er das Churbaierische Wapen.

R. AR. ELE. et. VIC. L. L. COM. F. H. et. N. MA. S. R. I. D. M. Der gekrönte ovale Schild, darin die Wapen von allen niederländischen Provinzen, in der Mitte das Churbaierische Wapen, oben neben der Churkrone 1715.

Grosch. K. 11. Fach p. 748. Tab. X. n. 82. führt selbe an.

Gro. 17. w. $1\frac{4}{16}$ L. 16 G.

Von Pfalz IOHAN WILHELM. Churfürst.

A. D. G. I. W. C. P. R. S. R. I. — ARC. EIVSQ. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten Haaren.

R. IN. P. R. S. ET FR. I. PROV. ET VICARIUS. 1711. Der doppelte Adler auf dessen Brust zwey Schilder stehen, in dem rechten der Reichsapfel, links der Pfälzische Löwe, welche der Churhut bedeckt; darunter in einer Einfassung der Werth $\frac{1}{6}$, daneben N. P. Münzmeister.

Gr. Kab. 11 Fr. p. 907. Tab. XX. n. 163. V. Loon V. T. p. 182. Hist. Pro Vic. Am. p. 200.

Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 12 G.

Vicariat von Sachsen FRIDERICVS AVGVSTVS Churfürst und König in Pohlen.

1. *A.* Der König im Harnisch Mantel und Krone auf einem springenden Pferd, in der rechten Hand den Commandostab, unten in einer Cartouche das königlich Polnische mit dem Churhut bedeckte sächsische Wapen in der Mitte.

R. Oben FRID: AUG: | REX ELECTOR | darunter

zwey Tische, auf einem der königliche Mantel mit Insignien, auf dem andern der Churmantel mit den Insignien, unten in 5 Zeilen & | VICARIUS | POST MORT: IOSE: | IMPERAT: | MDCCXI | darunter I. L. H. ein Zeichen. Münze G. 20. w. $\frac{6}{16}$ L. 5 Gr.

2. *A.* Der vorigen gleich.
R. Auch gleich, nur stehet hier JOSEPHI. Kleinere Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 7. Gr. V: Loon V. T: p. 181.

CAROLVS VI. von 1711 † 1740.

Gem. Elisabetha Christina T. Ludovici Rudolphi Herzogs Braunschweig geb. 1691 verm. 1708.

1. *A.* Unter der deutschen Kaiserkrone Schrift in 7 Zeilen CAROLVS. VI. D: G: | ELEC: ROM: IMP: S: AVG: | GERM: HIS: HVN: BO: REX. | CORONATUS | FRANCOFVRTI. | DIE. 20. NOV: | 1711.
R. Unten siehet man einen Theil der Erdkugel, von welcher gegen die strahlende Sonne ein Adler sich empor schwinget. Unterschrift VIRTVTE PATRVM.
Eine besondere Krönungsmünze, da doch den 22. Dezember selbe erst erfolgte, und noch nirgends angezeigt.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 16 Gr.

2. *A.* CAROL9 VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. H. et B. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke, mit übergeschlagenem Mantel, goldenem Vliessorden, im Arm M.
R. Ein schön verziertes Postament, darauf liegt auf einem Polster, Schwert, Zepter, Reichsapfel und die Krone. Überschrift REGIT DEFENDIT ET ORNAT. Unten im Abschnitt in

2 Zeilen CORONAT. FRANCOF | MDCCXI. darunter .V.

Hist. Pro: V: Am: p. 202. V Loon V T. p. 197. Medaille G. 17. w. $\frac{1}{4}$ L. 12 Gr.

3. *A.* Unter der Kaiserkrone Schrift in 8 Zeilen CAROLUS | HISPANIARŪ. HUNG. | ET BOHEM: REX A. A. | ELECTUS | IN REGEM ROMAN̄ | CORONAT | FRANCOF 22 DE | 1711. |

R. Die mit Wolken umgebene Erdkugel. Uiberschrift CONSTANTIA ET FORTITUDINE.

Krönungs-Ausw. Münze G. K. 2 F. p. 100 Tab. VI. n. 53. Hist. P. V. Bp. Am. p. 202. Gr. 18. w. $1\frac{3}{16}$ L. 16 Gr.

4. Die vorige Krönungs-Auswurf-Münze aber kleinerer Gattung.

G. 13. w. 36 Gr.

5. *A.* CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. I. H. et B. REX. Das belorberte Bildniss mit grosser Perücke.

R. Ein Theil der Erdkugel, darauf liegt ein Öhlzweig, welcher mit göttlichen Flammen bestrahlet wird, daneben stehet CAROLI — EVGENII. Uiberschrift CONSTANTIA ET FORTITVDINE, im Abschnitt in 3 Zeilen PAX GERMANO GAL | LICA FIT RA | STADII.

Ist eine schöne Medaille auf Prinz Eugen und den Rastadter Frieden. Götz p. 56. n. 525. G. 17. w. $\frac{1}{4}$ L. 12 Gr.

6. *A.* Wie vorige.

R. Verschiedene Türkische Kriegstrophäen nebst zwey angeschmiedeten Türken. Uiberschrift

CAESAR AD SAVVMVICTOR; im Abschnitt in 2 Zeilen VIRTUTE. EVGENII | D. 5. AVG.

7. Ebenfalls eine schöne Medaille auf die überwundenen Türken 1716.
G. 17. w. $\frac{2}{16}$ L. 16 Gr.

8. Einseitige Münze, der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im herzförmigen Schilde 1. neben der Krone 17—13.
G. 7. w. 7 Gr.

9. *A.* CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. et B. R. Das belorberte und geharnischte Brustbild mit grosser Perücke, übergeschlagenem Mantel, goldener Vliessordenskette, von der rechten Seite; unten in einer Einfassung 3.
R. ARCHIDVX.—AVSTRIAE et. Der doppelte gekrönte Adler mit dem gekrönten Österreich-Burgundischen Wapen auf der Brust, umgeben mit der Vliessordenskette, Schwert und Zepter in Klauen, oben 1712; unten ein Stern.
Groschen G. 14. w. 27 Gr.

10. *A.* CAROL. VI. IMP. ET III. HISP. REX. Das belorberte geharnischte Brustbild mit grosser Perücke, übergeschlagenem Mantel, von der rechten Seite.
R. Eine Perlmuschel mit Perlen im Meer. Uibersch. .COELO. CONCEPTA. SERENO. Im Abschnitt FOECVNDITATE | AVGVSTAE.
Medaille G. 16. w. $\frac{6}{16}$ L. 9 Gr.

11. *A.* CAROL. VI. D. G. R. I. — S. A. GE. HI. H. B. REX. Das belorberte Brustbild, von der rechten Seite, mit dem Vliessorden.
R. ARCHID. AVST. DUX. — BU. COM. TYROL. 1737. Der doppelte gekrönte Adler mit dem gekrönten Spanisch-Ungarisch-Böhmisch-Burgundischen Wapen und dem Österreichischen

Mittelschild, bedeckt mit dem Herzoghut. Schwert und Zepter in Klauen, unten (30).
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

12. *A.* Das Brustbild auf einem Abschnitt in Lorbern und Harnisch, mit übergeschlagenem Mantel von der rechten Seite, mit grosser Perücke und Vliessorden; auf dem Abschnitt stehen in vier Zeilen CAROLVS. VI. | DER XVI. ROEM. KAYSER | AVS DEM HAVSE | OESTEREICH. Um das Brustbild herum stehet DA SICH DIESE AVGEN SCHLISSEN.

R. Eine Gegend mit einem Fluss, an welchem ein Gränzstein ist, darauf W, an diesem Stein lehnt sich ein alter Flussgott. Uiberschrift HIER SO VIELE THRAENEN FLIESSEN. Auf dem Abschnitt stehet G. W. KITTEL. Unten in 4 Zeilen GEBOHREN. D. 1. OCT. 1685 | ERWAEHLT. D. 12. OCT. 1711 | GESTORBEN. D. 20. OCT. | 1740. |

Medaille bey Kunden Heimsuch. G. p. 493. Tab. II. n. 9. B aber fehlerhaft beschrieben. Medaille G. 21. w. $1\frac{2}{16}$ L. 8. Gr.

VICARIAT 1740 et 1742.

Von Bayern CARL ALBERT Churfürst gemeinschaftlich mit Carl Philipp v. Pfalz.

1. *A.* Das Brustbild mit Harnisch und Mantel, von der rechten Seite, Umsch. Dei. Gratia. CAR.olus ALB.ertus Utriusque Bavariae — DUX ARCHID.apifer et ELector.

R. Der doppelte Adler, auf dessen Brust das mit dem Churhute bedeckte Bairische Wapen mit den Orden des goldenen Vliesses und heil. Georg umgeben. Umsch. VICARIUS et PROVISOR IMPERY et C. 1740, neben den Schweif 6. Ke.

Ist in Gr. K. 11 Fach p. 763. Tab. XI. n. 90. Gr. 15. w. 52 Gr.

2. *A.* Das rechtssehende Brustbild wie N. 1. Umschrift D: G: CAR: ALB: U: B: DUX. ARCHID: et ELECT.
 R. Ganz gleich mit N. 1 nur bey dem Schweif 3 Kl.
 Gr. 14. w. 24 Gr.
3. *A.* Ganz gleich wie N. 1.
 R. Ganz gleich wie N. 2., nur in der Umschrift gehet et C. ab.
 Gr. 13. w. 27 Gr.
4. *A.* Ganz gleich wie N. 2. nur EL. statt ELECT.
 R. Ganz gleich wie N. 3. Bei beiden D. G. nach Car. A.

 Grösse 13. w. 23 Gr.
5. *A.* D. G. C. ALB. et C. PHIL. ELECT. PROV. et VICARII, beide geharnischte Brustbilder aneinander, mit Vliessorden auf dem Brustharnisch.
 R. IN. PART. RHENI. SUEV. ET IUR. FRANCON. 1740. Der doppelte Adler mit vereinigten und mit den Churhüten bedeckte Wapen von Baiern und Pfalz, unten zwischen beyden der Orden des Vliess. Im Gr. K. 11 F. p. 763. Tab. XI. n. 91.
 Gulden G. 25. w. $\frac{15}{16}$ L. 3 Gr.
6. Eben derselbe $\frac{1}{2}$ Gulden G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Ausserordentlich selten.

Von Sachsen FRID. AVGVST Churfürst etc.

1. *A.* Das Brustbild in Harnisch und Orden, von der rechten Seite, Umsch. Dei. Gratia FRIDericus AUGustus REX POLoniae DUX SAXoniae ARCHIMarechalus et ELECTOR.
 R. Der doppelte Adler, auf der Brust das mit der königlichen Krone bedeckte Polnische Wapen, mit dem Churhut bedeckte Sächsische

Herzschild, neben den Klauen 1. G. Umsch. IN PROVINCIIS=IVRaeSAXONIae PROVISOR et VICARIVS 1740.
Gr. 14. w. 33 Gr.

2. *A.* Der König zu Pferd gegen die linke Seite reitend, im Harnisch, mit dem Schwert in der rechten Hand, mit Orden und Mantel. Umsch. wie N. 1..
R. Ein auf 3 Stufen erhöhter Thronstuhl, auf welchem die Reichsinsignien als die Krone, Reichsapfel, Schwert, Mantel liegen, auf der Rücktapete ist der kaiserliche Adler gekrönt und Zepter, Reichsapfel in Klauen haltend zu sehen, auf der Brust die gekrönte Namens-Chiffre F. A., neben dem Thron 1. Gl. Umsch. wie N. 1. nur 1741.
Gr. 14. w. 33 Gr.

3. Dieselbe Münze, unter den Stufen 2 Gr.
Gr. 15. w. $1\frac{3}{16}$ L. 5 Gr.

4. Ein Gulden von 1742 von eben dem Stempelgepräg.
G. 23. w. $1\frac{12}{16}$ L. 8 Gr.

5. Ein 2 Gr. von 1742 von eben der Art.
G. 15. w. $1\frac{3}{16}$ L. 5 Gr.

CAROLUS VII. Albertus geborner Herzog und dann Churfürst von Baiern, ward zum Kaiser erwählt 1742 † 1745.

Gem. Maria Amalia T. Kaisers Joseph I. geb. 1701 verm. 1722 † 1756.

A. CAR. VII. R. IMP. S. A. EL. FRANCOF. D. 24. M. IAN. 1742. Das geharnischte belorberte Brustbild, von der rechten Seite, mit übergeschlagenem Mantel.
R. Die Bundeslade, darauf ein aufgeschlagenes Buch, darin stehet DE — CA | LO — GVS | von

der Seite sind Strahlen mit der Uiberschrift VNIONE ET OBSERVANTIA LEGUM.

Krönungs Auswurfmünz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr.

2. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigen.

K. I. Supl. p. 139. Tab. XIV. n. 144. Finauer 1 F. p. 148.

Kleiner G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

3. *A.* CAROLVS. VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. (In Semp. ist ein Stempelriss.) Der belorberte Kopf von der rechten Seite mit blossem Hals unten I. L. OE. (OE ist zusammengehängt.)

R. Die zierliche deutsche Kaiserkrone mit der Uiberschrift DIGNISSIMO IMPOSITA, im Abschnitt ELECT: D. 24. IAN. | 1742.

Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

4. *A.* In allem gleich wie voriger.

R. Eine schöne Landgegend mit der aufgehenden Sonne und der Uiberschrift REDDIT POST TENEBRAS DIEM.

Medaille G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr. Sehr selten.

5. *A.* CAROL. VII — D. G. ROM. I. S. A. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite im Arm L. OE.

R. MARIA. AMALIA D. — G. ROMAN. AUG. COR. Das Brustbild mit Diadem von der rechten Seite unten .A. R. W.

Medaille G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr. Sehr selten.

6. *A.* CAROLUS VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. UG. Das lokichte geharnischte und belorberte Brustbild von der rechten Seite nebst übergeschlagenem Mantel.

R. INFIDE IUSTITIA — ET FORTITUDINE. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, zwischen beyden Köpfen die deutsche Kaiserkrone, auf der Brust das vierfeldige unbekrönte Bayrische Wapen behängt mit dem Vliess und

Huberti Orden, in der rechten Klaue Schwert undZepter, in der linken den Reichsapfel, neben dem Schweif 17—42.
Münze von schlechtem Gehalt G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.
Eine kleinere ist im Gr. K. S. I. p. 141. Tab. XIV. n. 147 angemerkt.

7. *A.* CAROL. VII. — D. G. R. I. S. A. Das lockichte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit aufgehäftem Hermelinmantel.

R. Der vorige Adler, nur ist eine andere Krone, und das mit dem Churhut bedeckte und behängte vierfeldige Bayrische Wapen hat im Mittelschild den Reichsapfel, oben stehet LAND — MINZ, neben dem Churhut 17 — 44 neben dem Schweif 6 —Kr.
G. 15. w. 50 Gr.

8. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigen nur das unten 3 — Kr.
G. 13. w. 26 Gr.
Im Gr. K. I. Sup. p. 141. Tab. XIV. n. 149. wird die Bemerkung gemacht, dass von diesem Jahre die letzten Münzen davon sich finden; doch zeigt sich ein Kreuzer vom Jahr 1745 und zwar

9. *A.* CAROL. VII. — D. G. R. I. S. A. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite mit blossem Hals.

R. Der nehmliche doppelte Adler wie bei vorigen, nur auf der Brust ist mit dem Churhut bedeckt ein runder Schild mit die Bayerischen Wecken, umgeben mit dem Vliessorden, unten zwischen dem Schweif 17 | 45. Von schlechtem Gehalt wie die übrigen.
G. 10. w. 13 Gr.

10. Und auch ein 6 Kreuzer Stück von 1745. wie die vorigen auch vom nemlichen Gehalt. G. 15. w. 50 Gr.

11. Einseitiger Pfenning. Der doppelte gekrönte Adler mit dem bayerischen Rauten Schild auf der Brust, neben dem Schweif 17—44. G. 6. w. 5 Gr. Sehr seltnes Stück.

VICARIAT 1745.

Bayern Maximilian Joseph Churfürst.

1. *A.* Das Brustbild mit dem goldenen Vliess-Orden. Umsch: Dei. Gratia. MAXimilianus IOSephus Utriusque B.avariae DUX ARCHIDux et ELector.

R. Der zweyköpfige Adler, auf dessen Brust das mit dem Churhute bedeckte Bayrische Wappen mit dem Reichsapfel im Mittelschild mit umhängenden Orden des Vliesses und Georgi, neben dem Schweif 6 Kr. Umschr.: PROVISOR et VICARIUS IMPERII 1745.
Gr. K. 11 Fach p. 769 Tab. XI. n. 92.
Gr. 15. w. 54 Gr.

2. *A.* et *R.* wie N. 1. nur 3 Kr.
Gr. 13. w. 24 Gr.

3. *A.* Das Brustbild wie N. 1. ohne Orden. Umsch.: D. G. M. I. U. B. D. A. et. E. PROV. et VIC. IMP.

R. Der doppelte Adler auf der Brust das mit dem Churhut bedeckte Bayrische Weken-Schild mit dem goldenen Vliessorden umgeben, unterm Schweif 17.(1)45.
Gross 10. w. 11 G.

Sachsen FRIDERICH AVGVST, Churfürst und König in Pohlen.

1. *A.* † D: G: FRID: AUG: R: P: D: S: AM: et EL: INPROV: IUR: SAX: PROVISOR et VICARIUS. Der gekrönte und geharnischte König auf einem springenden Pferde mit fliegendem Mantel und blossem Schwert in der rechten Hand.

R. Ein gekrönter fliegender Adler mit dem gekröntenPolnischen und dem mit demChurhutbedeckten SächsischenWapen auf derBrust. Uiberschrift DECUS ET PRAESIDIUM, im Abschnitt in 3 Zeilen PROVISOR IMPERII | ITERVM | MDCCXLV.

Ist ein Ducaten abstoss in Silber G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

2. *A.* D: G: FRID: AUGUST. REX POLONIARUM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke und Mantel.

R. D: SAX: I: C: M: A: et: W: S: R: I: ARCHIM: EL: et VICAR: 1745. Eine Krone, darunter zwey Schilder: das Polnische und das Sächsische, zwischen beyden unten $\frac{1}{3}$ darunter F. W. ôF. und ein Zeichen.

Münze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 6 Gr.

3. *A.* und *R.* wie vorige nur *R.* stehet unten zwischen der Wappe $\frac{1}{6}$. F. W. ô F. ein Zeichen. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.

4. *A.* D: G: FRID: AUGUST: REX POL. Das gekrönte Polnische mit dem vom Fürstenhut bedeckten Mittel-Churfürstlichen Wapenschild unten F. W. ô F.

R. DUX SAX: S: R: I: ARCHIM: EL: et VIC eine Rose in Mitte 24 EINEN | THALER | 1745 | darunter eine Zannhack.

G. 14. w. 33 Gr. Götz N. 5904 vergass die H. Seite zu beschreiben.

FRANCISCVS Herzog von Lothringen geb. 1708 trat 1735 Lothringen an Frankreich ab, bekam dafür Toscana, Mitregent von Österreich ernannt den 21. Nov. 1740, Kaiser 1745 † 1765.

G. Maria Theresia T. Kaiser Carls VI. geb. 1717 verm. 1736 † 1780.

1. *A.* Schrift in acht Zeilen darüber die deutsche Kaiserkrone. FRANCISCUS | HIER. REX. LOTH. BAR. | ET. M. HETR. DUX. | ELECTUS | IN. REGEM. ROMAN. | CORONATUS | FRANC. 4. OCT. | 1745.

R. Auf einem zierlichen Altar liegt kreuzweise Schwert und Zepter, darauf liegt der Reichsapfel mit der deutschen Kaiserkrone, oben darüber der Name Jehova im Dreyeck umgeben mit Strahlen; mit der Uiberschrift DEO ET — IMPERIO.

Auswurf-Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 G. G. K. 1 Sup. p. 153. Tab. XV.

2. *A.* und *R.* wie vorige, nur kleiner.
G. 14. w. 33 Gr.

3. *A.* FRANC. D: G. R. I. S. A. — GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.

R. M. THER. D. G. R. IMP. — GE. HU. BO. R. AA. D. B. GT. Das lokickte Brustbild von der rechten Seite mitDiadem und aufgeheftetem gestickten Kleid.

Münze G. 23. w. $\frac{10}{16}$ Lt.

4. *A.* FRANC. D. G. R. I. S — A. GER. IER. REX. sonst wie voriger.

R. M. THERES. D. G. R. — IMP. GE: HU. BO. REG. sonst wie voriger.

Münze G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

5. *A.* Wie voriger.
R. IN TE DOMINE — SPERAVI. 1748. Der doppelte gekrönte Adler, oben die Hauskrone, im gekrönten Brustschild das Lothringisch-Toscanische Wapen, behängt mit dem Vliess - und Stephans - Orden, Schwert und Zepter in Klauen, unter dem Schweif XV daneben K — B.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10. Gr.

6. *A.* Wie voriger.
R. Wie voriger, nur dass ein achtfeldiges Brustwapen ist und im ungekrönten Mittelschild das Lothring - Toscanische ist, neben dem Schweif G — R. ohne XV, Randschrift PRO — DEO — ET — IMPERIO — Statt Striche sind Schnirkeln. Von 1749.
Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 Gr.

7. *A.* Wie voriger.
R. Ist Einwärts, folglich im Prägen liegen geblieben.
Gr. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. Eine Münze.

8. *A.* Wie voriger.
R. Wie voriger, aber nur mit dem gekrönten Herzschild auf des Adler Brust, neben dem Schweif W — I. Unten 3 vom 1747.
G. 15. w. 30 Gr.

9. *A.* und *R.* wie voriger von 1748 und H—A beim Schweif.
G. 14. w. 27 Gr.

10. *A.* und *R.* Wie voriger von 1750, neben dem Schweif W. I unten I.
G. 10. w. 14 Gr.

11. *A.* und *R.* wie voriger von 1751 mit G — R. Unten (3).
G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 10 Gr. Sehr schön.

12. *A.* und *R.* wie voriger von 1760 neben dem Schweif K — B unten 1.
G. 10. w. 12 Gr. Von dem Jahr sind die letzten Silber-Kreuzer.

13. Einseitig der doppelte Adler, oben neben der Hauskrone 17—46, auf der Brust im ungekrönten Schild das Loth.-Toscanische Wapen, Schwert und Zepter in Klauen, unten in einer Einfassung $\frac{1}{4}$.
G. 8 w. 10 Gr.

14. Einseitig. Ganz gleich mit vorigen, nur dass das Brustwapen abermals gekrönt ist; von 1748, und $\frac{1}{4}$ in keiner Einfassung.
G. 8. w. 6 Gr.

15. Einseitig. In einer gekrönten zierlichen Einfassung das Lothr. Toscanische Wapen, neben dem Schild 17—50, unten in einer Einfassung $\frac{1}{4}$, daneben W — I.
G. 7. w. 6 Gr. Vom schlechten Gehalt alle.

16. *A.* FRANC. (Hier ist das N verkehrt) D. G. R. I. S. A. G. H. R. L. B. E. M. H. D. Das lokichte belorberte Brustbild mit auf der Achsel aufgehefteten Mantelkleid mit dem Vliessorden auf der Brust von der rechten Seite.

R. In der Mitte ist eine Trauerpiramide mit Myrtenlaub umwunden, oben des Kaisers Brustbild zwischen Lorber und Palmzweig, zur rechten sitzet die Religion in trauriger, und zur linken stehet die Gerechtigkeit in weinender Gestalt, nebst der Nebenschrift AETERNITATI. AVG. PRIN-CIPIS. OPTIMI. PATRIS. PAT. Im Abschnitt in 3 Zeilen NAT. 8. DEC. 1708. OBIIT | OENIPONTI 18. | AUG. 1765.
Medaille G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

17. *A.* Wie vorige aber mit dem guten N.
R. Ganz gleich mit vorigem.
Sterbmünze G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

18. *A.* Wie vorige.
R. Auch wie vorige, nur in der Schrift eine Veränderung nähmlich AETERNIT. AVG. — PRINC. OPT. P. P. Im Abschnitt N. 8. DEC. 1708. OB. | OE (OE ist zusammgehängt) NIP. 18. AVG. | 1765.
Von Kupf. Gr. 15.

19. *A.* und *R.* In allem gleich mit voriger nur von Silber und noch kleiner.
G. 14. w. 34 Gr.
Diese ist in Bauers 2. Aufl. M. N. 12 Stück Titelblatt.

20. *A.* M. THERESIA. D. G. — R. IMP. GE. HU. BO. REG. Das lokichte Brustbild mit Diadem von der rechten Seite mit aufgehefteten Hermelin Mantel.
R. ARCHID. AUST. DUX — BURG. CO. TYR. 1762. Daneben das Burgundische Kreuzchen, der doppelte Adler, oben die Hauskrone, auf der Brust im gekrönten Schild das Ung. Böhm. Burg. Tirolische Wapen mit dem Erzherzoglichen Mittelschild bedeckt mit dem Herzoghut, ohne Schwert und Zepter in Klauen, zwischen dem Schweif XVII.
G. 19. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 10 Gr.

21. *A.* M. THER. D. G. R. I. — G. H. B. R. A. A. D. B. C. T. Das vorige Brustbild.
R. Ist einwärts mithin im Prägen liegen geblieben.
G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9. Gr.

22. *A.* M. THERES. D. G. — R. I. GE. HU. BO. R. Das vorige Brustbild.
R. ARCH. AUST. D. BU. C. TYR. 1746. Der vo-

rige Adler, auf der Brust das Österreich. Wapen mit dem Herzoghut, unten 1.
G. 10. w. 16 Gr.

IOSEPHVS II. geb. 1741 wurde Römischer König 27. März 1764. Kaiser 18. Aug. 1765 † 1790.

I. Gem. Maria Isabella T. H. Philippi von Parma geb. 1741 ver. 1760 † 1763.

II. Gem. Maria Josepha T. Kaiser Carls VII. geb. 1739 verm. 1765 † 1767.

1. *A.* IOSEPHUS. II. D: G. ROMANORUM REX. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.

R. Eine schöne Gegend mit aufgehender Sonne, in der Mitte stehet eine Weibsperson mit einer Mauerkrone, in der linken Hand hält sie einen Öhlzweig, mit der rechten hält sie in einem Band die Hände des vor Ihr liegenden geharnischten alten Kriegers. Mit der Uiberschrift FELICIBUS AUSPICIIS, im Abschnitt stehet in 3 Zeilen ELECT. FRANCOF | DXXVII. MART | MDCCLXIV.
Münze Gr. 18. w. $1\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

2. *A.* Schrift. in 9 Zeilen darüber die deutsche Kaiserkrone IOSEPHUS | HUNG: BOHEM: ETC. | PRINC. HERED: | ARCHID: AUSTR: ETC. | ELECTUS | IN. REGEM. ROM | CARONATUS | FRANC: 3. APR. | 1764. |

R. Auf der mit Wolken umgebenen Weltkugel liegen Schwert und Ruder Kreuzweis beide mit Lorbern und Eichenlaub umwunden, darüber das strahlende Auge im Dreyeck, mit der Nebenschrift VIRTVTE ET — EXEMPLO.
Auswurf-Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

3. *A.* und *R.* wie vorige, nur kleiner.
G. 14. w. 32 Gr.

4. *A.* IOS. II. D: G: R. I. S. A. — G. R. A. A. LO. et M. H. D. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden, unten A.

R. VIRTUTE ET — EXEMPLO 1767. daneben das Burgundische Kreuzchen, welches bei allen Silbermünzen dieses Kaisers ist. In der Mitte der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe, oben die sogenannte Hauskrone, von welcher die Bänder durch die Scheine sich winden, in den Klauen Schwert und Zepter, auf der Brust 3 umgeben mit dem Vliessorden, neben dem Schweif C. — K.

Kromberg und Klemersberg Münzmeister. G. 13. w. 29. Gr.

5. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger von 1780 und neben dem Schweif C. und A. ercherau Münzmeister. G. 13. w. 29 Gr.

6. *A.* IOS. II. D. G. R. I. S. A. — GE. HV. BO. REX. Sonst wie voriger.

R. ARCH. A. D. BVRG — LOTH. M. D. H. 1780. Sonst im allem gleich mit vorigen ohne Buchstaben bey dem Schweif. G. 13. w. 29 Gr.

7. *A.* In allen gleich mit vorigen, nur dass der Kopf ohne Harnisch und Orden, bloss ist.

R. Ist ganz gleich mit vorigem. G. 13. w. 29 Gr. 3 seltne Groschen.

8. *A.* Wie voriger, hier hat er wieder den Harnisch und Vliessorden.

R. Ganz gleich mit vorigen, nur vom Jahr 1781. G. 13. w. 29.

9. *A.* und *R.* ganz gleich mit vorigen nur ist hier im Revers ein Stempelriss durch die ganze Münze.
G. 13. w. 29 Gr.

10. *A.* Wie voriger, aber mit blossem Hals.
R. Wie voriger ohne Stempelriss.
G. 13. w. 29 Gr.

11. *A.* und *R.* wie voriger, aber von 1790.
G. 13. w. 29 Gr.

12. *A.* IOSEPH. II. D. G. R. I. S. A. — GERM. HV. BO. REX. Der lokichte belorberte Kopf mit blossem Hals von der rechten Seite, unten A.
R. ARCH. AVST. D. BVRG—LOTH. M. D. HET. 1790. Daneben das Burgundische Kreuzchen, der doppelte Adler mit der Hauskrone, wovon die Bänder durch den Schein der Adlerköpfe gehen, auf der Brust das mit der Ungarischen und Böhmischen Krone bedeckte Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund und Toskana, im Mittelschild das Österreich-Lothringische bedeckt mit dem Erzherzoghut, das ganze Wapen ist behängt mit den 3 Orden vom Vliess, Maria Theresia und St. Stephan, in Klauen hält er Schwert, Zepter und Reichsapfel. Randschrift VIRTUTE — ET — EXEMPLO.
Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

13. *A.* Der belorberte Kopf Kaisers Joseph von der rechten Seite mit Locken. Uiberschrift IOSEPH. II. unten I. N. WIRT. F.
R. Die kreuzweise gelegten Österreichischen Fahnen darauf ein Lorberkranz, darin DER | TAPFERKEIT. |
Medaille G. 28. w. 1 Lt.

Ist mit Öhrl ein ewiges Denkmal für die Soldaten mit einem Gnaden gehalt verbunden, vom Kaiser Joseph gestiftet.

VICARIAT 1790.

Von Pfalz Bayern Churfürst CARL THEODOR.

1. *A.* C. TH. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. et. E. et I. P. RH. SV. et I. FR. PRO. et VIC. * Das Brustbild mit Locken, langgebundenen Haaren, im Harnisch, Hermelin Mantel von der rechten Seite.

R. IVL. CL. et. MONT. D. L. L. P. M. M. M. A. Z. C. V. S. M. et. R. D. I. R. 1790. Der doppelte Adler, auf der Brust das Pfalzbayrische Wapen mit dem Churhut bedeckt, behängt mit vier Orden des Vliesses, St. Hubert, St. Georg und St. Michaels.
Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 G.

2. *A.* Das Brustbild mit lang gebundenen Haaren und umhängenden goldenen Vliess. Umsch. ❀ Carolus THeodorus Dei Gratia Comes. Palatinus Rheni Vtriusque Bavaria Dux Sacri Romani Imperii A.rchithesaurus et Elector et In Partibus Rheni Suevia et Iuris Franconici PROvisor et VICarius.

R. Der doppelte Kaiser-Adler, und das mit dem Churhut bedeckte Pfalzbayrischen Wapen mit 4 Orden behängt des goldenen Vliess, des Pfälzischen Huberti, des Bayrischen St. Georg und Michaelsorden. Unterm Schweif in einer Einfassung zwischen Lorber und Palmzweig 10. Umsch. Iiliae. Cliviae et Montiae Dux Landgravius Leuchtenbergae P.rinceps Mindelheimia Moersiae Monto A. Zonne. Comes Veldensiae Sponheimiae Marcae Ravenspergae Dominus. In Neoburgi Ravenstein neben 10 unten 17.90.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 10 Gr.

Von Sachsen Churfürst FRIDERICH AUGUST.

1. *A.* Der Kopf mit blossem Hals im Haar mit einem Band gebunden. Umsch. FRIDericus AVGustus Dei Gratia DVX SAXoniae ELECTOR et VICARIVS IMPERII.

R. Der doppelte Adler und das mit dem Chur-Sächsischen Churhut bedeckten Wapen, bey dem Schweif I. E. C. Umsch. XL EINE MARCK: F. im Abschnitt 17$\frac{1}{3}$90.

Grösse 19. Wiegt $\frac{6}{16}$ L. 9 Gr.

2. *A.* Wie N. 1 nur in der Umsch. IMP.

R. Der Adler wie N. 1, bey dem Schweif. I. C. Umschrift CLX. EINE FEINE MARCK. 1790.

Gr. 15. w. $\frac{1}{8}$ L. 15 G.

LEOPOLDVS II. Kaiser 1790 † 1792.

1. *A.* LEOPOLDUS II. ROMANORUM IMPERATOR. Das lockichte belorberte Brustbild von der rechten Seite.

R. Ein zierliches Postament, darauf liegen die Reichs-Insignien. Uiberschrift FELICITAS PUBLICA; im Abschnitt ELECT. FRANCOF. D. XXX SEPT. | MDCCLXXXX.

Krönungsmünze G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* Schrift in 9 Zeilen LEOPOLDVS II. | HVNG. ET. BOH. REX. | ARCH. AVST. M. D. HETR. | ELECTVS | REX ROMANORVM. | CORONATVS. | FRANCOFVRTI. | IX OCT. | MDCCXC.

R. PIETATE. ET CONCORDIA. In der Mitte liegt Kreuzweise das Schwert und Zepter, in deren Mitte der Reichsapfel, oben darüber die deutsche Kaiser Krone.

Auswurf-Münze G. 17. w. $\frac{1}{4}$ L.

3. *A.* und *R.* wie vorige, nur kleiner.

G. 14. w. $\frac{1}{8}$ L.

4. *A.* LEOP. II. D. G. R. I. S. A. GE. HV. BO. REX. Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite, unten A.

R. ARCH. A. D. BVRG. LOTH. M. D. H. 1790. Der doppelte gekrönte Adler mit Schwert und Zepter in Klauen, auf der Brust im Zirkel 3 umgeben mit dem Vliessorden.
G. 13. w. 27. Gr.

5. *A.* und *R.* wie voriger von 1792.
G. 13. w. 27 Gr.

6. *A.* LEOPOLDVS. II. D. G. R. IMP. S. A. GEM. HV. BO. REX. Das lockichte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit blossem Hals, unten A.

R. ARCH. AVST. D. BVRG — LOTH. M. D. HET. 1792. Daneben das Burgundische Kreuz. Der doppelte Adler, oben die sogenannte Hauskrone, die herabhängenden Bänder gehen durch die Scheine der Adlerköpfe, in der rechten Klaue hält er Schwert und Zepter, in der linken den Reichsapfel, auch ist das Wapen mit der Ungarischen und Böhmischen Krone bedeckt, darin die blasionirten Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund und Toscana, im Mittelschild das Österreich-Lothringische bedeckt mit dem Erzherzoghut, um das Wapen hängen die Orden vom Vliess, Stephan, und Mar. Theresia, Randschrift PIETATE ET CONCORDIA.
Gulden G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 16 Gr.

VICARIAT von 1792.

Von Pfalz - Baiern CARL THEODOR Churfürst.

1. *A.* C. TH. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. D. et E. et. I. P. R. S. et I. F. PRO et VIC * Das Bildniss mit Locken und offenen Haare bis an die blosse Brust von der rechten Seite, mit den zwei ganz kleinen Buchstaben V. S.

R. I. C. et. M. D. L. L. P. M. M. M. A. Z. C. V. S.

M. et. R. D. I. N. R. Der doppelte Adler auf der Brust ein vielfeldiges Wapen mit dem Churhut bedeckt, in der Mitte das Chur Bayrische Herzschild behängt mit vier Orden, unten die getheilte Jahrzahl 1792.
Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ L. 14 Gr.

2. *A.* C. TH. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. et. E. et I. P. R. S. et. I. F. PR. et VIC. Das Bildniss mit Locken und lockichten Haaren von der rechten Seite ganz klein.
R. I. C. et. M. D. L. L. P. M. M. M. A. Z. C. V. S. M. et R. D. IR. 1792. Der doppelte Adler und das Chur Pfalzbayrischen Wapen auf der Brust mit dem Churhut bedeckt, behängt mit den vier Orden, unten 10.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 10 Gr.

3. *A.* CAR. TH: D: G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. D et EL. PR et VICAR. Das Bildniss von der rechten Seite mit Locken und gebundenen Haaren, unten A. S.
R. IN. PART. RH. SVEV. et IVR. FRANC. 1792. Der doppelte Adler, auf dessen Brust das mit dem Churhut bedeckte Pfalzbairische Wapen umgeben mit der Ordenskette des Vliesses, unten 10.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 10 Gr.

4. Dergleichen Gulden wie voriger Stempel.
G. 23. w. $\frac{3}{4}$ L. 14 Gr.

Von Sachsen FRIDERICH AVGVST Churfürst.

1. *A.* FRID. AVGVST. D. G. DVX. SAX. ELECTOR. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, im Harnisch und Mantel, unten 1792.
R. SAC. ROM. IMP. PROVISOR ITERVM. Der doppelte Adler mit dem Chursächsischen Wa-

pen auf der Brust bedeckt mit dem Churhut, unten ½ daneben I. E. G. und XL. EINE MARK F.
G. 20. w. $\frac{6}{16}$ L. 5 Gr.

2. *A.* Wie vorige.
R. Wie vorige, unter dem Schweif I. E. C., darunter CLX. EINE. MARK F.
G. 15. w. $\frac{3}{16}$ L.

FRANCISCVS II. 1792 von Österreich, dankt ab 1806.

1. *A.* In 9 Zeilen FRANCISCVS | HVNG. ET. BOH. REX | ARCH. AVST. M. D. HETR. | ELECTVS. | REX. ROMANORVM. | CORONATVS. | FRANCOFVRTI. | XIV. IVL. | MDCCXCII.
R. Kreuzweis gelegt Schwert und Zepter, dazwischen der Reichsapfel darüber die Kaiserkrone Umsch. LEGE ET FIDE.
Krönungs-Auswurfmünze w. ¼ L. Gr. 17. S.

2. *A.* und *R.* wie N. 1 nur kleiner.
w. 38. Gr. Grös. 14. S.

3. *A.* Der schön erhaben mit Lorber und Locken geschnittene Kopf von der rechten Seite mit der Uiberschrift IMP. CAES. FRANCISCVS. II. P. F. AVG. unten I. N. WIRT. F.
R. Die Kaiserlichen Insignien, Schwert, Zepter kreuzweise geleget mit dem Reichsapfel und mit einer gestickten Binde zusammen gehängt, oben die deutsche Kaiser-Krone, darüber LEGE. ET. FIDE.
Schade, dass die schöne Medaille keine Jahrzahl oder sonst eine Bestimmung anzeigt.
G. 25. w. 1 Lt.

4. *A.* FRANCISCVS II. ROMANORUM IMPERATOR. Das Bildniss von der rechten Seite mit Lorber und Locken.
R. Eine Person mit weiblicher Kleidung und Krone hält einen Lorber über die deutsche Kai-

serkrone, welche auf einem Polster liegt, dabei das Schwert auf einem schönen Postament. Uiberschrift HIC DEBITA LAURUS, im Abschnitt in 2 Zeilen ELECT. FRANCOF. D. V. IVLI | MDCCLXXXXII.

Erwählungsmünze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 14. Gr.

5. *A.* FRANCISCUS II. ROMANORUM IMPERATOR. Das Bildniss mit Lorber und Locken von der rechten Seite.

R. Ein verziertes Postament in Strahlen auf fünf Stuffen, darauf liegt auf einem Polster Schwert, Zepter, Reichsapfel nebst der Krone, Uiberschrift PACIS ET BELLI DECUS; im Abschnitt in zwei Zeilen ELECT. FRANCOF. D. V. IVL. | MDCLXXXXII.

Erwählungs-Münze G. 15 w. 35 G.

6. *A.* Der blosse Kopf mit lockichten Haaren und dem Lorberkranz, unter dem Kopf A. Umsch. FRANC. II. D. G. R. I. S. A. GE. HV. BO. REX.

R. Der doppelte Adler mit der Krone, woran Bänder hängen, in den Klauen Schwert und Zepter, auf der Brust 3 mit dem Vliess Orden umgeben, Umsch. ARCH. A. D. BVRG. — LOTH. M. D. H. 1798. Das burgundische Kreuz.

w. 25. Gr. Gr. 13. S.

7. *A.* FRANCISCVS. II. D. G. R. IMP. S. A. GERM. HV. BO. REX. Das belorberte Bildniss mit Locken, langen Haaren von der rechten Seite, unten A.

R. ARCH. AVST. D. BVRG. LOTH. M. D. HE. T. 1804. * Der gekrönte doppelte Adler mit Schwert und Zepter in der rechten und dem Reichsadler in der linken Klaue, auf der Brust das Wapen von Ungarn, Böhmen, Burgund und Toskana bedeckt mit den beiden Kronen von Ungarn und Böhmen und mit dem Österreich-

Lothringischen Herzschild, bedeckt mit dem Erzherzoghut, behängt mit den Orden des Vliesses, Maria Theresiens; und Stephanens. Randschrift LEGE ET FIDE.

Gulden G. 23. w. $\frac{3}{4}$ L. 15 Gr.

8. *A.* Der belorberte Kopf mit Locken von der rechten Seite darüber FRANZ. II. unten I. N. WIRT. F.

R. Die kreuzweise gelegten Österreichischen Fahnen, darauf ein Lorberkranz, darin DER | TAPFERKEIT. Der gute Kaiser Franz giebt diese Medaille und Gnadengehalt fort.

Anhäng - Medaille G. 28. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 15 Gr.

Zusatz.

Zu Pag. 29 ist nach Albert noch nachfolgendes Stück einzuschalten.

A. Der auf einem zierlichen Armstuhl, sitzende gekrönte Kaiser, in der rechten den Blumenzepter, in der linken Hand den Reichsapfel. Nebenschr. ALBERT9 — ROM REX.

R. VRBS AQVENSIS VINCES. S. M. Die Kirche hat nur zwei Thurme, bei vorigem sind unrichtig 3 Thürme. Auf dem Kirchendach ein Kreuz. Dieses schöne Stück hat noch besonders das Bildniss scharf, mit alten Buchstaben doch von vorigen verschieden.

Gr. 12. w. 17 Gr.

Anm. Dieses wirklich existirende Stück ist Mader entgangen, sonst hätte er Pag. 108. B. I. nicht sagen dürfen „zwar mehrmalen in Münz- „büchern abgebildet, aber nicht sehr genau, „und der Name immer geschrieben ALBERT. Daraus schliesse ich, auf die Seltenheit.

B. Churfürstliche.

Den Gesandten auf den ehemaligen Reichstägen zu Regensburg wurden verschiedene anpassende Stücke vertheilt.

1. *A.* ROM.an IMP.eratores. EX SERENI—AVSTRIAC—DOMOIN INVI—CTISS. RVDOL— In der Mitte der gekrönte doppelte Adler mit den gekrönten vierfeldigen Ungarischen, Böhmischen, mit dem Vliessorden umgebenen Brustwapen, und dem Österreich-Burgundischen Herzschild, neben des Adler Flügeln 15—94. Um den Adler herum sind die Brustbilder in Zirkel-Einfassungen und Rosetten, die 5 Brustbilder im Harnisch und kurzen Haaren mit Umschrift bei jedem, dem 1. RVDOLPH. I. ROM. IMP. 2. ALBERTVS I. ROM. IMP. 3. FRIDERIC. III. P. ROM. IMP. 4. ALBERTVS II. ROM. IMP. unten im 5. FRIDERIC. IIII. ROM IMP.

R. PHI — EIVS — DEMQ: DOM9—HONOREM. — NORIE. FA. V. M. — C: PRIVILE. In der Mitte zwischen zwei Lorberzweigen und kreuzweis gelegten Schwert und Zepter der gekrön-

te Buchstabe R; in dessen Ring der Reichsapfel. Umgeben mit 5 Brustbildern zwischen Rossetten und jedes mit einer Zirkelrahme eingefasst. Bei den geharnischten mit kurzen Haaren befindenden Brustbildern stehet bei dem 1. MAXIMILI: I. ROM. IMP. 2. CAROLVS V. ROM. IMP. 3. FERDINAND. ROM. IMPE. 4. MAXIMIL. II. ROM. IMP. und 5. RVDOLPHVS. II. ROM. IMP. Die 2 letzten haben eine Halskrausse.

Medaille G. 26. w. $1\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr.

Anm. Eine schöne Medaille auf die aus dem Habsburgischen Hause bis Rudolph II. gewesten 10 Kaiser, von Valen. Maler Medailleur zu Nürnberg. Tenzl M. Unt. 1695. Dez. p. 1004. führt solche mit Randschrift an.

2. *A.* RVDOLPHVS II. — D. G. ROM. IMP. AVG. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit Halskrause, kurzen Haaren, oben eine kleine Krone unten C. P. C. VM.

R. In der Mitte stehet der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust im Herzschild das Österreich - Burgundische Wapen. Umgeben die Wapen der 7 Churfürsten in runden Schildern mit beigesetzten Buchstaben als *KB.* König-Böhmen *P*falz, *S*achsen, *B*randenburg, *T*rier, *C*öln und *M*ainz.

Medaille G. 17. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 10 Gr.

3. *A.* Der doppelte Adler mit dem gekrönten und vom goldenen Vliess umgebenen Österreich-Burgundischen Brustschild, oben die sogenannte Hauskrone mit herabhängenden Bändern; dieser Adler ist umgeben mit den Wapen der sieben Churfürsten, jede bedeckt mit dem Churhut, nur über Chur - Böhmen ist eine Krone.

R. Stehet diese fehlerhafte Schrift in neun Zei-

len. DER. | CHVR. FIRSTEN | .EINIGKHEIT. | IST. GVET. DER. | GANCZEN. | CHRIST. | EN HE | IT | und mehrere Rosetten sind eingetheilt. Schade dass auf dieser Klippe keine Jahrzahl ist, wann die Einigkeit der Churfürsten war, doch ist solche bestimmt vor dem Zeitraum der entstandenen Bairischen Churwürde.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

4. *A.* Der belorberte geharnischte Kaiser Mathias zu Pferd, mit dem Kommandostab in der rechten Hand, von der rechten Seite, mit der Gegend der Stadt Wien: im Abschnitt MATTHIAS. D. G. | IMR: RO:

R. Ganz gleich mit vorigem, nur dass hier sämmtliche Wapen in Rauten - Schildern sich befinden.

Medaille G. 23. w. 1 Lt. Mon.en—or p. 59.

5. *A.* Ein reitender Churfürst von der rechten Seite im Churfürstlichem Ornat mit der Uiberschrift ELECTOR — BAVARIAE.

R. Wird eine Schlacht mit Türken vorgestellt unter welche aus den Wolken 3 Blitzstrahlen fahren. Im Vordergrund liegt eine unproportionirte Figur, mit der Uiberschrift TERRET ET TERIT.

Medaille Gr. 11. w. 39 Gr.

6. *A.* Wie voriger.

R. Sitzet ein in Ketten gefesselter Türk; aus den Wolken fahren 2 Blitzstrahlen; Uiberschrift TERRET — ET. TERIT.

Medaille Gr. 11. w. 45 Gr.

7. *A*. Der Churfürst zu Pferd im Ornat mit der Uiberschrift ELECTOR — BRANDEBVRG.

R. In der Mitte stehet eine Säule, an der rechten Seite blässt ein Wind aufwärts, an der linken Seite blässt ein Wind abwärts. Uiberschrift NON ELECTITVR.
Medaille G. 11. w. 44 Gr.

8. *A*. Wie voriger.

R. Stehet auch eine Säule wie in voriger, nur hat die Säule von oben bis unten einen Stempelriss, hier blässt der Wind von der rechten Seite abwärts und der Wind von der linken Seite aufwärts, dann ist die Uiberschrift NON — ELECTITVR abgetheilt.
Medaille G. 11. w. 46 Gr.

9. *A*. Der Churfürst zu Pferd im Ornat, mit der Uiberschrift ELECTOR COLONIAE.

R. Zwischen zwei kreuzweise gelegten Schwertern ist ein aufgerichtetes Kreuz mit der Uiberschrift IN VTROQVE.
Medaille G. 11. w. 40 Gr.

10. *A*. Der Churfürst wie gewöhnlich mit der abgetheilten Uiberschrift ELECT: — COL bei dem Pferdkopf.

R. IN. HOC. SIGNO. VINCAM. Zwischen 2 Lorberzweigen das Kreuz im zierlichen runden Schild.
G. 11. w. 38 Gr. Im Gr. K. Tab. 14. n. 117. sind beide mit dem nemlichen Avers vorgestellet.

11. *A.* Der Churfürst zu Pferd im Ornat mit der abgetheilten Uiberschrift ELECTOR. — MO — GVNTI:
R. SIT. PRIMO. SECVNDVS. Das Mainzer Rad mit einer kleinen Wolke darüber.
Medaille G. 11. w. 40 Gr. Gr. K. Tab. VIII. n. 65.

12. *A.* Der Churfürst zu Pferd im Ornat mit der ungetheilten fehlerhaften Umschrift ELECTOR .MAGVNTINVS.
R. Wie voriger, nur ist die Wolke grösser und das Rad stärker.
G. 11. w. 37 Gr. Nicht angezeigt.

13. *A.* ELECTOR. PALATINATVS und der Churfürst zu Pferd
R. Stehet ein schöner Baum mit Granatäpfeln und der Uiberschrift VNO. E. SEMINE.
G. 11. w. 35 Gr. Gr. K. Tab. 18. n. 150.

14. *A.* Der Churfürst wie bei vorigen im Ornat zu Pferd mit der Uiberschrift ELECTOR — SA — XONIAE.
R. In der Mitte liegt ein bartigter Kopf, von der linken Seite im Profil, darüber eine Wolke: nebst der Uiberschrift SIC. SAXO. TRIVMPHAT.
Medaille G. 11. w. 41 Gr.

15. *A.* Wie voriger.
R. In der Mitte liegt ein bartigter grosser Kopf mit einer Wunde, in drei viertel Profil, ohne Wolke, Uiberschrift SIC. SAXO. TRIVMPHAT.
Medaille G. 11. w. 34 Gr.

16. *A.* Der Churfürst im Ornat zu Pferd, von der rechten Seite wie vorige. Uiberschrift ELECTOR — TREVIRENSIS.
R. VTRISQVE FVMIGAT. In der Mitte stehet

ein rauchendes Rauchfass und eine abgebrannte rauchende Kanone.

Med. G. 11. w. 48 Gr. Nicht im Groschen-Kabinet.

A. BADEN erhielt nur während des Rheinischen Bundes den Titel.

CAROLVS FRIDERICVS erhielt den Titel als Churfürst A. 1803 bis 1806.

Nachdem das deutsche Reich 1806 aufgehört hatte erhielt er den Titel Grossherzog † 1811.

1. *A.* KUR BADEN LAND MUNZ. Herzförmiger Schild von Baden mit darauf gehängtem Lorber, bedeckt mit dem Churhut.

R. VI | KREUZER | 1804 | darunter zwei Öhlzweige.

Münze G. 15. w. 43 Gr.

2. *A.* KUR BADEN—LAND MUNZ. Ein aufgezogener Hermelin-Mantel mit dem Churhut, darunter ein 4 feldiges Wapen: Götz schreibt von Breisgau ein gekrönter Löwe, ein Löwe im rothen Feld wegen der Pfalzgrafschaft an Rhein, die Kreuze von Constanz und Speier mit dem Badischen Mittelschild.

R. In drei Zeilen VI | KREUZER | 1804 | darunter zwei Öhlzweige.

Münze G. 15. w. 38 Gr. Götz 1306.

3. Eben dasselbe Sechskreuzer Stück von 1805 hat durch den Churhut einen Stempelriss.

4. *A.* Das mit dem Churhut bedeckte Badische Wapen mit einem Lorber.

R. In einer Lorber-Einfassung stehet I | KREUZER | 1803.
Kupfer G. 15.

5. *A.* KUR BADEN — LAND MUNZ. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen mit Lorber.

R. Stehet III | KREUZER | 1806, darunter zwei Lorberzweige.
G. 12. w. 23 Gr.

B. BAIERN des heil. R. Reich Erztruchsesse.

MAXIMILIANVS erhielt A. 1623 vom Kaiser als der 1. Churfürst das Erztruchsessenamt † 1651 Gemahlinnen 1. Elisab., Herz. Car. v. Lothringen Tochter. 2. Maria Anna, Kaiser Ferd. II T.

1. *A.* MAX. C. P. RH. V. — B. D. S. R. I. A. EL. Das Bairische Wapen bedeckt mit dem Herzoghut umgeben mit der Vliessordenskette ohne Mittelschild.

R. FERDINAN. II. ROMA. IMPERAT. Der Reichsapfel, in der Mitte 3, oben bei dem Kreuz 1623.
G. 14. w. 26 G.

2. *A.* MAX. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. E. T. EL. * Ein Reichsapfel, in der Mitte I, oben 1623.

R. FERD. II. ROMAN. IMPERA. Der doppelte gekrönte Adler.
Seltner Kreuzer G. 10. w. 12 G.

3. *A.* MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ETELECT. Das mit dem Herzoghut bedeckte und von zwei Löwen gehaltene vierfeldige bairische Wapen, im Mittelschild der Reichsapfel. Oben 16—27 unten behängt mit dem Vliessorden.

R. CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS. Das gekrönte mit Strahlen umgebene Frauenbild in Wolken sitzend, hält mit beiden Händen das Kind im rechten Arm, welches mit der rechten den Segen giebt, in der linken den Reichsapfel hält.
Münze G. 26. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 1 Gr.

4. *A.* MAX. CO. P. R. V. BA. D. S. — R. I. ARCHID. ET. EL. Das runde Bairische Wapen, mit dem Reichsapfel im Mittel-Schild, oben der Herzoghut. Um das Wapen der Vliessorden, unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$.

R. CLYPEVS OMNIBVS IN TESPERANTIBVS. Das gekrönte Frauenbild bis an die Knie in Strahlen und Wolken, mit dem Zepter in der rechten und das Kind in den linken Arm.
Gr. 18. w. 73 G.

5. *A.* Wie vorige, unten in einer Einfassung $\frac{1}{9}$.

R. Ganz wie vorige.
Gro. K. 11 F. p. 705. Tab. VIII. n. 68.
G. 16. w. 57 Gr.

6. *A.* M. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. E. E. In der Mitte die Bairischen Wecken im Schilde.

R. Ein grosser Reichsapfel, darin 2. Unterschrift SOLI. DEO. GLORIA.
G. 12. w. 19 Gr.

7. *A.* * M. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. E. E. Die Bairischen Weken in einer zierlichen Einfassung.
R. SOLI. DEO. GLORIA. Der Reichsapfel darin 2. Oben 1632 et 1625.
G. 12. w. 14 Gr.

8. *A.* Wie vorige.
R. Ein achtschenklichtes Kreuz in zwei Zirkel-Einfassung, in der Mitte I. Oben 16.24. Schrift SOLI. DEO. GLORIA.
G. 10. w. 12 Gr.

9. Einseitige Münze mit den Bairischen Wecken, oben in einer Einfassung $\frac{1}{2}$, daneben 1624.
G. 9. w. 6 Gr.

10. *A.* In einer runden Einfassung M darüber 1625.
R. In einer runden Einf. die bairischen Wecken Viereckichte kleine Münze G. 8. w. 6 Gr.

FERDINANDVS MARIA † 1679 als Churfürst. Gemahlinn Adelheid Heinrietta, Tochter Victor Amadei I. Herz. zu Savoyen.

1. *A.* VT VIDEANT FILIOS FILIORVM SVORVM PACEM SVPER IPSOS PS 127 daneben ein Reichsapfel. Des Churfürsten und seiner Frau neben einander von der rechten Seite.
R. HOC VOVENT et AVGVRANNTVR VTRIVSQVE BAVARIAE STATVS DEVOTISSIMI. Das zierliche eingefasste und von Engeln gehaltene bairische Wapen.

Ist ein halber Präsentthaler der Stände wegen der Geburt der Prinzessinn Maria 1660. Madai 2898.
G. 24. w. $\frac{7}{8}$ Lt.

2. *A.* VT TOTVM IRRADIENT. S. R. IMPERY AXEM. Auf einem aufgehängten Hermelin-Mantel unter dem Churhut drei Schilder; oben im ersten rechts das Monogram: Ferdinand Maria; im zweiten links das Monogram: Cajetan Maria; im mittlern dritten die Wecken; unten daneben die Jahrzahl 1670.

R. ADEO DVO LVMINARIA MAIVS ET MINVS. Die Sonne im Thierkreis und zwar im Löwen, etwas tiefer unten der Mond, beide werfen die Strahlen gegen die unten angebrachte Erdkugel, an dem Ort, wo sich beide Strahlen durchkreuzen stellen sich die Bairischen Wecken vor.

Schöne Münze auf die Geburt des Prinzen.

S. Gr. K. 11 Fach p. 718. Tab. VIII. n. 71.

G. 18. w. $\frac{5}{16}$ L. 4 Gr.

3. *A.* F. M. V. B. &. P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. &. E. L. L. Die Bairischen Wecken bedeckt mit dem Churhut.

R. SOLI. DEO. GLORIA. Ein Reichsapfel, darin 2. Oben 16.72.

Gr. K. 11 F. p. 718. n. 70. Tab. VIII. einen von 1665.

G. 12. w. 18 Gr.

4. *A.* † FILY VESTRI SICVT. NOVELLAE OLIVARVM INCIRCVITV MENSAE. Der Churfürst mit der Gemahlinn nebst dem Churprinzen, und zwei Prinzessinnen, in zierlicher Kleidung knien auf Polstern mit schönen Quasten, mit aufgehobenen Händen vor einem mit gestickten Teppich geziertem Tische; auf diesem lieget der neugeborne Prinz auf einem Kissen. Über ihnen schwebet ein Engel in Wolken, und hält mit der rechten Hand

einen Palmzweig über den neugebornen Prinzen, mit der linken einen Lorberkranz über den Churfürsten, hinter welchem eine Säule stehet, an der Seite liegt der Churhut und Zepter.

R. ECCE SIC BENEDICETVR QVI TIMET DOMINVM. Die beiden Wapen von Baiern und Savoyen vereint, bedeckt mit dem Churhut und einer Krone: darüber auf einem Bande F.erdinand M.aria H.enrieta A.delheida ELectores B.avariae. An der Seite hängen vier Schildchen mit den Namen der lebenden 4 Kinder: als zur rechten: Maximilian Emanuel Ludovic und Ludovic Amadeus Cajetanus; zur linken: Maria Anna C. und Louise Margareta Maria; unten zwischen MDC — LXV das bairische Rautenschildchen, darüber auf einem Zettel A.d D.evotisimis ST.atibus B.avariae. Eine schöne Münze von den bairischen Ständen auf den nur 9 Monat lebenden Prinzen Ludovic. 1665.

G. 24. w. $\frac{12}{16}$ Lt. 8 Gr. Madai 2899.

5. *A.* FERDINANDVS. MARIA. EL. BAVARIAE. ET. ADELHAID. EL. † Beide Brustbilder neben einander, er mit langen lockichten Haaren im Harnisch und Feldbinde, sie mit lockichten Haaren, Halskrause und Perlen auf dem Kleide.

R. SVARVM. CELSITVD: DEVOTMI STATVS. Ein Engel hält den Bairischen Weckenschild, daneben 16 — 52.

Schöne und äusserst seltne Medaille.

G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 17 Gr. G. K. 11. Tab. 8 N. 69 p. 714.

MAXIMILIANVS EMANVEL † 1726 als Churfürst.

1. Gemahlin Maria Antonia K. Leopold T. † 1692.
2. ——— Theresia Cunigunda König Joh. III. in Pohlen T. † 1730.

Er fiel A. 1702 vom Reich ab, ward entsetzt 1709, aber wieder eingesetzet 1715, unter dieser Zeit sind die Münzen selten.

1. *A*. MAX: EMA. EL. BAVAR. Das Brustbild mit grosser Staatsperücke im Hermelin-Mantel von der rechten Seite.

R. Das Churbairische Wapen in einer zierlichen Cartouche mit dem Churhut bedeckt. Medaille G. 12. w. $\frac{2}{16}$ L. 12 Gr.

2. *A*. MAX. EM. C. P. R. V. B. DVX. S. R. I. E. ET. DEF. Æ. S. 22. Das Brustbild mit lockichten langen Haaren im Harnisch von der rechten Seite, unten B.

R. Stehet zwischen Wolken auf einem halben Mond ein Engel mit ausgespreitzten Flügeln, in der rechten Hand hält er ein rauchendes Rauchfass in die Höhe, in der linken Hand hält er einen Pfeil; Uiberschrift DVCIS. PIETAS. ET. FORTITVDO. Im Abschnitt in 2 Zeilen VIENNA. LIBERATA | .1683.

Ist eine sehr schöne Gedächtnissmünze auf den Entsatz von Wien.
G. 20. w. $\frac{7}{16}$ L.

3. *A*. MAX: EMAN: H: I: B: C. &. Das geharnischte Brustbild mit grosser Perücke mit Halsbinde, unten C. L. von der rechten Seite.

R. Das Churbairische Wapen in einer zierlichen Cartouche mit dem Churhut. unten in einer Einfassung 3, daneben 1690, die Schrift

LAND* GROSCH fängt hier bei dem Wapen unten an.

G. 13. w. 23 Gr. G. K. 11. F. p. 737. Tab. IX. n. 74.

4. *A.* MAX. EMAN. H. I. B. C. &. Das geharnischte Brustbild mit Perücke, ganz kleinem Kopf von der rechten Seite mit einer Zirkel-Einfassung.

R. Das Bairische Churwapen mit dem Churhut in einer Zirkel-Einfassung unten 3 in einer gebogenen Einfassung zwischen 1696. Die Schrift * LAND GROSCH fängt hier bei dem Wapen oben an.

G. 14. w. 27 Gr.

5. *A.* MAX: EMANVEL D. G. V. B. et P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. D et E. L. L. Das Brustbild in Harnisch mit grosser Perücke, übergeschlagenem Mantel, von der rechten Seite.

R. * CLYPEVS OMNIBVS INTE SPERANTIBVS * 1694. Die gekrönte sitzende Mutter Gottes mit dem Kinde im linken Arm, in der rechten Hand das Zepter, bei ihrem Fuss der halbe Mond, daneben das Churbairische Wapen mit dem Churhut bedeckt, und mit umhängenden goldenen Vliess-Orden.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ L. 6 Gr.

6. *A.* Ein grosser Öhlzweig, darauf rechts der Löwe in einem Schilde, links die Wecken, darüber das strahlende Auge Gottes, in den Strahlen HOCC SVB . . S

Unten auf einem Bande TRINVM PERFECTVM EST.

R. In einer runden weckenförmigen Einfassung, welche sich in zwei haltende Hände endiget, Schrift in 8 Zeilen VIVANT | et CRESCANT |

3PRINC|ELECTORALES|APPRECANTIBVS|VTR: BAV: STAT:|DEVOTISIS|A. 1699.

Eine Präsent-Münze von den Bairischen Ständen. Verwetzt.

G. 19. w. $1\frac{3}{16}$ L. 14 Gr.

7. *A.* MAX. EMA. H. I. B. C. et * Das Bildniss von der rechten Seite mit grosser Perücke und Halstuch.

R. * LAND MINZ, unten zwischen 1718 in einer zierlichen Einfassung 15, darauf stehet ein aufgerichter Löwe, in der rechten Pfote hält er ein Schwert, in der linken das Bairische Churwapen umgeben mit dem Vliessorden und Churhut.

G. 17. w. $1\frac{2}{16}$ L. 16 G.

8. *A.* MAX. EMA. H. I. B. C. et. Dessen Kopf bis am Hals mit lockichten Haaren von der rechten Seite.

R. * LAND * * GROSCH * Das Churbairische Wapen in einer zierlichen Cartouche mit dem Churhut, unten in einer Einfassung 3, daneben 1719.

Bei diesem Groschen ist zu merken, dass bei dem Hals im Avers ein besonderer Stempelriss ist und im Revers im LAND der Stempel vorher den Fehler gehabt hat LNAD und deutlich zu sehen.

G. 14. w. 31 Gr.

9. *A.* MAX. EMA.—H. I. B. C. et. Das geharnischte Brustbild mit Perücke, von der rechten Seite, in übergeschlagenem Mantel.

R. In einer zierlichen Einfassung die Bairischen Wecken bedeckt mit dem Churhut, in der Mit-

te der Reichsapfel, unten in einer Einfassung 1. Nebenschrift ANNO, die N sind verkehrt * — * 1701.
Kreuzer G. 9. w. 13 G.

10. *A.* Wie N. 8.
R. Die Bairischen Wecken mit dem Churhut in einer zierlichen Einfassung, in der Mitte den Reichsapfel, unten in einer Einfassung 1, daneben 1715 darüber 2 *
G. 10. w. 12 Gr.

11. *A.* Wie N. 8.
R. Ist das Wapen wie N. 10., auf einem Abschnitt darüber 1720, unten in einer Einfassung .1., Kreuzer G. 9. w. 10 Gr.

12. Einseitige Münze * 1725 * darunter die bairischen Wecken, neben C. B., unten in einer Rundung $\frac{1}{2}$ nebst zwei Palmzweigen.
G. 8. w. 9 Gr.
Viereckichte Kupfermünze, und scheint ein Bier-Tranksteuer-Zeichen zu seyn.

13. *A.* Das Churbairische vierfeldige Wapen mit dem Reichsapfel in Mittelschild in zierlicher Einfassung bedeckt mit dem Fürstenhut daneben die Buchstaben C. W. — P. M.
R. Stehet zwischen zwei Gerstenähren ein aufgestelltes Fass, darüber in Einfassung .1., daneben 1701.
Kupfer Gr. 14.

14. *A.* MAX: EM. — .H: I: B: C: et. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, unten zwischen zwei Kleeblättern C † Z.
R. † LAND * — * MINZ † Das mit dem Herzoghut bedeckte Bairische Wapen mit dem Reichsapfel in Mittelschild, unten 30 daneben 16—93.
G. 24. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 4 Gr.

15. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen der bairische Weckenschild bedeckt mit dem Herzoghut, im Mittelschild der Reichsapfel.
R. Unter einer schönen Verzierung LAND | MINZ | .1683. | darunter C * Z.
Gr. 12. w. 14 Gr.

16. Einseitig die bairischen Wecken darüber 16 C 93. Was heisst das C?
G. 6. w. 6 Gr.

CAROLVS ALBERTVS † 1745. als Kaiser.
Gem. Maria Amalia Kaiser Josephs I. Tochter.

1. *A.* Der gekrönte Chiffre AB. Nebenschrift FELIX. CONIVNCTIO.
R. Schrift in 9 Zeilen SIGNATIS | PACT. CONIUG | INTER | SER. PRINC. ELECT. BAV: | ET | SER. REG. PRINCIP AM | HVNG BOHEM. ARCHIDUC. | AVSTRIAE | A. MDCCXXII. |
Auswurfmünze G. K. 11 Fach. p. 757. Tab. X. n. 85.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ L. 2 Gr.

2. *A.* CAR. ALB. H. I. B. C. et. Der blosse Kopf mit lockichtem Haaren; unter dem Kopf *
R. Das mit dem Churhut bedeckte Churbairische Wapen in einer zierlichen Einfassung, unten 3, daneben * 1726 * Nebenschrift *LAND GROSCH.
Diesen Regierung Antritts - Jahrgroschen S. G. K. 11. F. p. 759. Tab. X. n. 86.
G. 14. w. 23 Gr.

3. *A.* Wie voriger.
R. LAND. MINZ. et. Ein aufrecht stehender Löw in der rechten Pfote ein Schwert, in der linken das Churbairische Wapen umgeben mit dem Vliessorden, unten in einer Einfassung 30, daneben *1729*
G. 20. w. $\frac{6}{16}$ L. 3 Gr.

4. *A.* CAR. ALB. H. I. B. C. et. Das geharnischte Brustbild mit lockichten Haaren von der rechten Seite.

R. Das mit dem Churhut bedeckte Churbairische Wapen, um welche die zwei Orden des Georgs und Vliesses hängen. Nebenschrift LAND GROSCH; unten in einer Einfassung 3. 1736.

Gr. K. 11 F. p. 759. Tab. X. n. 87.

G. 13. w. 25 Gr. Ist ein besonderer Stemp.

Dieser Groschen hat keinen Stempelriss, mithin sehr selten. Siehe Schmider, p. 433 des Handwörterbuchs der gesammten Münzkunde. Speygrosch. genennt.

5. *A.* Wie N. 3.

R. Die Bairischen Wecken mit dem Churhut, in der Mitte der Reichsapfel, unten in einer Einfassung 1, daneben 1727.

Kreuzer G. 10. w. 13 G.

6. *A.* Wie N. 4.

R. Wie N. 5. von 1732.

G. 10. w. 14 Gr.

7. Einseitige Münze, unter 1740 die Bairischen Weken, daneben CB, unten in einer Einfassung $\frac{1}{2}$.

G. 8. w. 8 Gr.

8. Einseitige Münze, die Bairischen Wecken, darüber C. 1737.

G. 6. w. 5 Gr.

9. *A.* In einer rautenförmigen Einfassung das vierfeldige Bairische Wapen mit dem Reichsapfel im Mittelschild in zierlicher Einfassung bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben P — K.

R. In einer rautenförmigen Einfassung stehet zwischen zwei Gerstenähren ein aufgestelltes Fass, daneben 17—34 oben .B.S.

Scheint ein Bier-Steuer-Zeichen zu seyn.

Kupfer G. 13.

MAXIMILIANVS IOSEPHVS Geb. 1727 von 1745 † 1777.

Gem. Maria Anna Königs Friderich Augusts in Pohlen Tochter geb. 1728. verm. 1747. † 1797.

1. *A.* Das lockichte geharnischte Brustbild mit dem Vliessorden von der rechten Seite. Nebenschrift MAX. IOS. — H. I. B. C. et. Im Abschnitt in 4 Zeilen HOMAGIUM RECEPT. A | STATIBUS BAVARIAE | DIE XVII. IUL | MDCCXXXVII. unten T.

R. Eine Frauensperson auf einer Gattung Sieges-Wagen, oben das Chur-Bairische Wapenschild; auf den vier angespannten Pferden sind auf der Brust die Schilder von München, Landshut, Burghausen, und Straubing mit der Uiberschrift GAUDENT PARERE REGENTI Im Abschnitt T.

Münz G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 10 Gr. Gr. K. Tab. XI. n. 94. p. 773.

2. *A.* MAX. IOS. — H. I. B. C. et. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.

R. Das mit dem Churhut bedeckte vierfeldige Wapen mit Mittelschild, umgeben mit den Georg und Vliessorden, oben LAND — MINZ, unten zwischen 17 — 45. 3.

G. 13. w. 25 Gr. Gr. K. 11 F. Tab. XI. n. 93.

3. *A.* Wie voriger, aber blossen Hals ohne Orden.

R. Der Bairische Weckenschild in der Mitte der Reichsapfel im Schild bedeckt mit dem Churhut, unten 1. daneben 17 — 45.

G. 10. w. 12 Gr.

4. *A.* D. G. MAX. IOS. U. B. et P. S. D. C. P. R. I. A. et E. L. L. et MAR. AN. R. P. P. et S. Die beiden Brustbilder neben einander von der rechten Seite, er im Harnisch, Vliessorden, auf dem Mantel ein gestickter Ordensstern unter dem Arm F. A. S.chega.

R. BENEDICAT VOS OMNIPOTENS BENEDICTIONIBUS COELI (oe zusammengehängt) DESUPER. GEN. C. 49. V. 25. Baiern in Gestalt einer Frauensperson mit ausgebreitetem Arme kniet neben einer Pyramide darauf stehet in 9 Zeilen DA | VIVAT | BAVARIA | IVNCTA | SAXONIAE | ITA | PRECAMVR | STATVS | BOIARIAE | (1747) Oben das strahlende Auge im Dreieck. Bei ihrem Knie lieget der Bairische Rautenschild. Im Abschnitt stehet SCHEGAF.
Präsent-halber-Thaler der bairische Stände. G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 14 Gr. Mad. 2904 hat V statt U. M. en. A. p. 144. Joachim I. p. 245. Finauer XXII. 1 Fach. p. 160.

5. *A.* MAX. IOS. — H. I. B. C. et. Das Brustbild mit dem Vliessorden von der rechten Seite.

R. LAND — MÜNZ. Das mit dem Churhut bedeckte Bairische vierfeldige Wapen mit Mittelschild, umgeben mit dem Georg- und Vliessorden, daneben 12 — K, unten 17 — 51.
G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

6. *A.* M. I. U. B. et P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. et E. L. L * In der Mitte der bairische Rautenschild.

R. SOLI DEO — GLORIA. Der Reichsapfel, in der Mitte darin 2, unten 1753.
G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

7. *A.* MAX. IOS. — H. I. B. C. et. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.
R. LAND — MUNZ. Das mit dem Churhut bedeckte vierfeldige Bairische Wapen mit dem Reichsapfel im Mittelschild, behängt mit dem Georg- und Vliessorden, unten 17 (3) 64.
G. 13. w. 22 Gr.

8. *A.* Wie voriger ohne Orden, in blossem Hals.
R. Der mit dem Churhut bedeckte zierliche Bairische Rautenschild mit dem Reichsapfel im Mittelschild, unten zwischen 17 | 64. 1,
G. 9. w.

9. *A.* und *R.* wie voriger aber von 6 kr.
G. 15. w. 47 Gr.

10. *A.* Auf einem zierlichen Fussgestell halten das vorige Bairische Wapen zwei aufgerichtete Löwen mit der Nebenschrift LAND — MÜNZ.
R. Stehet in einem Lorberkranz zwischen 2 Sternen 4 darunter GROSCHEN | 1767 |.
G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

11. Ein einseitiger Abdruck von einem 20 Kr. Stück das Brustbild im Lorberkranz mit der Umschrift D. G. MAX. IOS. U. B. et P. — S. D. C. P. R. S. R. I. A. et E. L. L.
G. 20. w. $\frac{6}{16}$ Lt.

12. Einseitiges geprägtes Kupfer-Stück, zwischen zwei Kornähren lieget ein Fass, darüber in einer Einfassung zwischen 17 — 66. 1 oben zwischen C. W. — P. M. das Churbairische Wapen.
Oval G. 18.

13. *A.* MAXIMIL. III. — BOI. DUX. ELECTOR. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite mit Hermelin-Mantel, Ordensband, Vliessorden und gestickten Stern.
R. Die sitzende Minerva von der rechten Seite,

mit Federn auf dem Helm, in der rechten Hand ein Kranz; mit der linken hält sie eine Lanze, neben ihr lehnt der Medusenschild, links die Eule mit der Uiberschrift MERENTIBUS. Im Abschnitt in 3 Zeilen SCHOLIS GERMAN.| RESTAURATIS.|1772.

G. 23. w. $\frac{12}{16}$ Lt. 14 Gr.

14. *A.* Wie voriger, aber ohne Hermelin-Mantel und Stern; die Haare sind mit einem Band rückwärts zusammen gebunden.

R. Die vorige Vorstellung, aber von der linken Seite, und im Abschnitt stehet SCHOLIS GERMAN.|RESTAURAT.|1772.|

G. 20. w. $\frac{6}{16}$ Lt. 7 Gr.

15. *A.* D. G. MAX. IOS. U. B. — D. S. R. I. A. et. EL. L. L. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite mit Ordensband, Vliessorden und gesticktem Stern am Hermelin-Mantel.

R. PATRONA — BAVARIAE. Die gekrönte Mutter-Gottes in Wolken und Strahlen mit dem Kind im linken Arm und Zepter in der rechten Hand, bei Ihren Füssen der Mond, unten 1774.

G. 23. w. $\frac{12}{16}$ Lt. 14 Gr.

16. Einseitig der Bairische Rautenschild, darüber 1758, daneben C — B unten $\frac{1}{2}$.

G. 9. w. 9 Gr.

CAROLVS THEODORVS Churfürst von der Pfalz bekam die Bairischen Lande 1777, trat das zeither behauptete Erzschazmeisteramt an Churbraunschweig ab. † 1799.

1. *A.* CAR. THEODOR. D. G.—C. P. R. UTR. BAV. DUX. Der blosse Kopf von der rechten Seite mit Locken und in Nacken gebundenen Haaren.

R. S. R. I. ARCHID. et—EL. DUX I. CL. et M. et.

Das mit dem Churhut bedeckte Churbairische Wapen mit zwei unten gebundenen Öhlzweigen, unten 1778.
Gulden G. 26. w. $\frac{3}{4}$ L. 14 Gr.

2. *A.* CAR. THEOD. D. G. C. P. R. — U. B. D. S. R. I. A et EL. D. I. C. M. Der blosse Kopf mit Locken und in Nacken gebundenen Haaren, von der rechten Seite, in einem Lorberkranz.

R. Ist leer und einwärts geprägt, also gefehlt, vermuthlich ein 20 kr. Stück.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ L.

3. *A.* Wie voriger.

R. Die gekrönte in Strahlen sitzende Mutter Gottes mit dem Kind im linken und den Zepter in dem rechten Arm, auf einem Postament darin 10, neben rechts ein Lorber, links ein Palmzweig 1779. Uiberschrift PATRONA BAVARIAE. Bei dem Füssen ist ein halber Mond.
G. 18. w. 68 Gr.

4. *A.* CAR. TH. P. B. R. H. I. B. C. et. Ein grosser Kopf mit Locken von der rechten Seite mit leichtem Gewand.

R. Das mit dem Churhut bedeckte Churbairische Wapen mit umhängenden Vliessordens. Uiberschrift LAND - MÜNZ unten 1796. Neben 6 K.
G. 14. w. 53 Gr.

5. *A.* und *R.* wie voriger nur 3 K.
G. 12. w. 21 Gr.

6. *A.* Das vorige bairische verzierte Wapen.
R. Stehet *1*|PFEN-|NING|1793|.
Kupfer-Münze G. 12.

MAXIMILIANVS IOSEPHVS. A. 1806 hörte die Churfürsten Würde auf und er bekam den Titel König.

1. *A.* D. G. MAX. IOS. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. et EL. D. I. C. et. M. Der blosse Kopf von der rechten Seite mit in Nacken gebundenen Haaren, in einem Lorberkranz.

R. Das Churbairische Wapen mit dem Churhut unten zwei Palmzweige, darunter 17.20.99. Uiberschrift PRO DEO ET POPULO.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ L.

2. *A.* MAXIMILIAN. IOSEPH CHURFÜRST ZU PFALZBAIERN. Das Brustbild mit gestickter Uniform, Ordensband, Locken und langem Zopf, von der rechten Seite.

R. Das mit dem Churhut bedeckte Churbairische Wapen, unten ein Palm-und Lorberzweig, darunten 20, neben 1805. Uiberschrift: FÜR GOTT UND — VATERLAND.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ L.

3. *A.* MAX. IOS. C. Z. P. B. Der blosse Kopf von der rechten Seite mit Locken und in Nacken gebundenen Haaren.

R. Das Wapen wie vorher 1805. Uibersch. LAND MÜNZ neben dem Wapen 3. K.
G. 13. w. 22 Gr.

4. *A.* MAX. IOS. — H. I. B. C. et. Der Kopf mit lockichten und in Nacken gebundenen Haaren von der rechten Seite.

R. LAND — MÜNZ. Das mit dem Churhut bedeckte Pfalzbairische Wapen zwischen zwei Palmzweigen, daneben 6 — K unten 18 — 03.
G. 14. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

5. *A.* MAX. IOS. — H. I. B. C. et. Der Kopf mit lockichten Haaren von der rechten Seite.
R. Die bairischen Wecken, in der Mitte der Reichsapfel, oben der Churhut, neben dem Schild zwei Palmzweige. Unten 1 zwischen 18—04.
G. 9. w. 13 Gr.

6. MAX. IOS. — C. Z. P. B. Der Kopf mit lockichten Haaren von der rechten Seite.
R. Zwischen einem Lorber - und Palmzweig der mit dem Churhut bedeckte runde Schild, darin der Pfälzische Löwe, die bairischen Wecken, unten der Reichsapfel. Uiberschrift LAND MÜNZ; daneben 1 — K. Unten 18 — 05.
G. 10. w. 13 Gr.

C. Churfürsten zu Brandenburg des heil. R. Reichs Erzkämmerer.

OTTO I. Sohn des Albertus ursus, ward Churfürst von 1170 † 1196.

Gem. Agnes Herzoginn von Sachsen.

Brackteat OTTO B—RAN — DE —NBO — C. Der geharnischte Churfürst zu Pferd mit gezücktem Schwert in der rechten, und dem Helm in der linken Hand, von der rechten Seite.
G. 19. w. 13 Gr. Mader II. Ver. von Brakt. Tab. IV. n. 60. p. 60.

OTTO II. Churfürst von 1198 † 1205.

Gem. Anna T. Johannis Graf von Ascanien.

1. *A.* Sitzet der Churfürst auf einem Bogen und hält in jeder Hand einen Vogel.
R. Drei ins Kleeblatt gestellte Wapenschildchen, darin die Brandenburgischen Adler, zwischen den Schildchen OTT —
Solidus G. 9. w. 15 Gr. Götz N. 2757.

2. *A.* Der sitzende Churfürst, in jeder Hand einen Lilienzepter haltend.
R. Auf einem Bogen, in welchem OTTO deutlich zu lesen ist, sitzen zwei Vögel, zwischen ihnen ein Thürmchen, unter dem Bogen eine Rose.
Solidus G. 9. w. 10 Gr. Götz 2781.

3. *A.* Scheint eine stehende Figur zu seyn, welche in jeder Hand einen Schild hält.
R. Ein Kreuz, in den vier Winkeln OTTO.
Solidus G. 9. w. 9 Gr. Nicht im Götz und Mader.

Gemeinschaftlich mit seinem Bruder Albert II. Churfürsten 1206 † 1221.
Gem. Mechtildis T. Conradi Marggrafens zu Lausnitz † 1252.

4. *A.* OTTO ALBERT. In der Mitte einer Zirkel-Einfassung ein Helm.
R. In der Mitte stehet eine Person mit langen Haaren, ausgespreitzten Händen, zwischen vier grossen Sternen.
Solidus G. 9. w. 10 G. Götz 2759.

5. *A.* Zwei stehende Personen einander anfassend.
R. Vier Rosen ins Kreuz gesetzet, dazwischen Punkte.
Solidus. G. 9. w. 9 Gr. Götz N. 2772.

IOHANNES Sohn Alberts II., ward Churfürst 1206, starb 1266.

1. Gem. Sophia, Königs Waldemari II. in Dänemarks T. † 1248.
2. —— Sophia Churf. Alberti zu Sachsen Tochter.
3. —— Hedwig oder Sophia Herz. Bernimi von Pommern T.

Gemeinschaftlich mit Otto dem III. seinem Bruder Markgrafen † 1267.

Gem. Beatrix Königs Premislai III. Ottocari in Böhmen Schwester.

A. Die beiden stehenden Brüder halten zusammen in der Mitte einen Baum.

R. Ein Kleestengel, zu jeder Seite ein Wappenschild.

Solidus G. 9. w. 11. Gr. Götz N. 2761.

Die 3 Brüder gemeinschaftlich als

IOHANN. II. Churfürst von 1266 bis 1285.
1. Gem. Hedwig T. Nicloti Fürst der Wenden.
2. —— Helena T. Dietrici Marg. v. Meissen.

OTTO. IV. Sagitarius von 1285 † 1298.
Gem. Elisabetha T. Iohannis Herz. zu Holstein.

CONRADVS Churf. 1298 † 1304.
1. Gem. Constantia T. Premislai Herzogs v. Posen.
2. —— Brigita T. Dietrici Marg. zu Meissen.
3. —— Sophia T. Erici, Königs in Dänemark.
4. —— N. N. v. Sandau.

A. Der sitzende Churfürst Johann hält in der Hand einen Helm mit Federn.

R. Sitzen die zwei übrigen Brüder und halten mit beiden Händen in der Mitte eine Lanze.

Solidus G. 10. w. 14. Gr. Götz 2763.

Nach dem Tode Johanns II. regierten die zwei Brüder Otto et Conrad gemeinschaftlich.

A. Ein grosses Kreuz, in dessen Winkeln O. T. E. C. sowohl das Kreuz als die alten Buchstaben sind punktirt.

R. Sitzen die beiden neben einander und halten in der Mitte eine Säule.

Solidus G. 9. w. 13 Gr. Mader II Vers. v. Brak p. 62. N. 57. Götz 2764.

Otto III. oder fromme, welcher 1267 gestorben und jüngster Sohn Alberts II. war, stiftete eine Neben Linie von 4 Brüdern als

Johann: starb 1268. Otto der Lange † 1298.

Albert † 1294. und Otto der Kleine † 1304.

A. OT—TO. Der sitzende Marggraf Otto Longus auf einem Bogen mit ausgestreckten Armen.

R. OTTO. Ein Helm mit einem Federbusch. Solidus G. 9. w. 12 G. Götz N. 2766.

JOHANN III. von 1304 — 1305.

WALDEMAR. I. Churf. 1305 † 1319.

Gem. Agnes Markg. Hermani von Brandenburg T.

WALDEMAR. II. war 1319 bis 1322 starb ohne Gemahlin.

A. Durch einen Zirkel gehet ein Kreuz, in den Winkeln sind Punkte, die Schenkel theilen die Umschrift WA—LD—EM—AR.

R. Eine stehende Figur mit nach den Seiten ausgestreckten Händen, über den Händen Lilien, unter den Händen Helme?

Solidus G. 8. w. 9 Gr. Götz hat ihn falsch N. 2768 gelegt. Europ. in K. p. 259. 3515.

JOHANN IV. starb ohne Kinder 1322.

LUDOVICUS 1. Sohn Kaisers Ludovici, wurde Churfürst von Brandenburg 1322 bis 1351 † 1351 durch Gift von der zweyten Gemahlinn.

1. Gem. Margareta Kön. Christophs II. v. Dännemark Tocht. † 1341.

2. —— Margareta Maultaschin Herz. Heinrici in Kärnthen und Tyrol T. † 1366.

A. Eine stehende Person hält in jeder Hand eine Krone.

R. Ein Stern mit 6 Strahlen, auf drei Strahlen sind Kronen auf drei Ringen.

S. G. 9. w. 12 Gr.

LUDOVICUS. dessen Bruder von 1351 † 1366.
Gem. Ingelburga H. Alberts v. Meklenburg T.
A. Eine stehende Person hält in jeder Hand eine Lilie, darunter abermal eine Lilie.
R. Eine Krone der Böhmischen ähnlich, oben zwei Ringe.
Sol. G. 9. w. 11 Gr.

OTTO. dessen Bruder von 1366 bis 1373 † 1379 ohne Erben.
Gem. Anna Kaisers Carl IV. T.

WENZELAUS, Sohn Kaisers Carl IV. 1373 — 1378.

SIGISMVNDVS ward nach seinem Bruder Wenceslaus 1378 Churfürst und 1387 König in Ungarn, dann 1411 Kaiser und starb 1437.

1. *A.* Der stehende Churfürst zwischen kleinen Thürmen hält in jeder Hand ein blosses Schwert.
R. BRANDEBORGE. In der Mitte ist ein Helm, darüber ein Federbusch wie ein Flügel.
Solidus G. 9. w. 8. Mader eine ähnlich Tab. IV. n. 64. Brackt. II. B.

2. *A.* Stehet eine Figur zwischen zwei Lilien und hält in jeder Hand eine Lilie.
R. Eine Krone wie die alte Böhmische, oben sind zwei Zirkel in der Mitte mit einem Punkt.
Solidus G. 9. w. 11 Gr. Vielleicht gehört dieser hieher?

Nicht zu bestimmende.

1. *A.* Eine Person zu Pferd von der linken Seite, hält in der rechten Hand eine Fahne, im linken Arm ein Schild; darin scheint ein Adler zu seyn, auf dem Haupt ein Federhut.
R. Ein Kreuz, in den vier Winkeln sind Helme, Götz schreibt Thürme sub N. 2775.
Solidus G. 10. w. 11 Gr.

2. *A.* Eine stehende Person mit ausgespreizten Händen, unter denen zu beiden Seiten sind kleine Thürmchen, ober den Händen Flügel.
R. Ein grosses Kreuz, in den vier Winkeln sind Adler-Köpfe.
Solidus G. 8. w. 7 Gr.

3. *A.* Eine sitzende Person, an beiden Seiten sind Kreuze.
R. Ein grosses Kreuz in dessen Mitte vier grosse Punkte, zwischen den Schenkeln scheint es ein Helm mit Federbusch zu seyn.
Solidus G. 11. w. 12 Gr.

4. *A.* Eine sitzende Figur zwischen zwei Thürmchen, hält in jedem Arm einen Lilienstengel.
R. Ist unter einer aufgethürmten Erhöhung ein Kreuz.
Solidus G. 10. w. 10 Gr.

5. *A.* Eine Person zu Pferd hält auf der linken Hand einen Vogel.
R. Ein Kleestengel mit drei herzförmigen Blättern zwischen den drei grössern Blättern.
Solidus G. 9. w. 10 Gr. Götz N. 2774.

6. *A.* Stehet eine Figur, hält in der rechten Hand ein blosses Schwert, in der linken einen Wapenschild, darin ein Adler, ober dem Schild ist ein Kreuz.
R. Ein grosses Kreuz, in den vier Winkeln sind kleine Kreuze.
Solidus G. 9. w. 13 Gr.

7. *A.* Eine sitzende Figur mit einem Helm sammt Federn auf dem Kopf, hält in der rechten ein Schwert, in der linken ein Kreuz, das Kleid ist über das Knie aufgeschlagen.
R. Ein Schild zwischen Stern und Halbmond, darin ist ein Adler.
Solidus G. 10. w. 12 Gr.

8. *A.* Ist eine Figur, welche mehr einer menschlichen als sonst etwas ähnlich und hält in beiden Händen ein altes O.

R. Stehet ein Vogel und hält mit rückwärtsgekehrtem Kopf ein Sträusschen im Schnabel. Solidus G. 9. w. 9 Gr.

FRICERICVS Burggraf v. Nürnberg erkauft das Churf. 1411. wurde vom Kaiser Sigismund 1417 Churfürst und starb 1440.

Gem. Elisabetha T. Herz. Friderici in Baiern zu Landshut † 1443.

A. FREDERICVS D. G. IMPI (Imperii) ELECTOR. † In einem Bande hängt ein Wapenschild, darin der einfache Adler, neben dem Wapenschild sind Rosetten.

R. MONETA° NO° MARCH° BRANDBRG' † In einem Bande hängt der vierfeldige Wapenschild; darin im 1. und 4. Feld das Zolnerische und im 2. und 3. das nürnbergische Wapen, neben dem Schild sind 2 Rosetten, Mönchschrift.

G. 18. w. 42 Gr. Aehnliche Groschen in Spiess Br. Mzb. II. T. p. 177. I. Th. p. 337. V. T. p. 66. 4 T. p. 407. Götz. 2791.

FRIDERICVS II. † 1471 mit den eisernen Zähnen.

Gem. Catharina T. Friderici Bellicosi Churf. zu Sachsen 1441 † 1476.

A. FREDERICVS° DEI° GRA'° MARC' † In der Mitte ein Kreuz, in den vier Winkeln sind 4 Wapenschildchen, zwei das zolnerische und 2 Wapenschilder das Burggräflich Nürnbergische.

R. GROSSVS° NOVVS° BRA'D'BVR * In der Mitte der Adler. Mönchschrift.

G. 18. w. 43 Gr. Götz 2792.

ALBERTVS wurde 1471 Churfürst † 1486.
1. Gem. Margaretha Jacobi Margr. v. Baden T. † 1457.
2. —— Anna Friderici II. Churf. zu Sachsen T. † 1512.

A. MONETA: MAIOR: ALBERTIS † Der ausgebreitete Adler.
R. MONETA: MAIOR: IOHANNES † Das vierfeldige Wapen von Zollern und Burggräflich Nürnbergische. Um das Wapen stehen drei Buchstaben G R B, alles Mönchschrift. Dieses Stück ist noch unangezeigt.

Diese seltene Münze beweiset (Spiess in seiner Br. Mzb. IV. Theil p. 300) von der gemeinschaftlichen Regierung des Vaters und Sohns; kann aber auch eine Zwittermünze ~~zu~~ seyn, als ob es zwei Avers wären?

G. 17. w. 37 Gr.

JOHANNES V. 1486 — 1499.
Gem. Margaretha Herz. Wilhelmi III. zu Sachsen T. † 1511.

Spiess meint II. T. p. 39, Johann hätte keine Münze prägen lassen? Götz hat 2. Stück. 2793. et 2794.

IOACHIMVS 1499 † 1535.
Gem. Elisabetha T. Johannis Königs in Dännemark † 1555.

Gemeinschaftlich mit seinem jüngern Bruder Albrecht.

1. *A.* IOACH° ET° ALB° MARCH° BRANDE. Der einfache Adler, auf der Brust im Schild das Zepter.
R. MOTA.NO - - - RLINENCIS 1507. Daneben eine Rose und ein halber Mond. In der Mitte ein grosses Kreuz, in dessen Winkeln die vier

Wapenschildchen von Brandenburg, Nürnberg, Zollern und Pomern. Mönchschrift. Gr. 17. w. 42 Gr. Götz 2798. ähnlich.

2. *A.* Wie voriger.
R. MONE° NO° FRANCFORDEN° 1517. Sonst wie voriger.
G. 17. w. 40 Gr. Allein.

3. *A.* IOAC. PRIN.ceps ELEC.tor MAR. BRA. Daneben eine Rose; das Brustbild von der linken Seite mit dem Churhut, Mantel, grossem Schnurbart, mit dem Zepter in der rechten Hand.
R. IOAC. PRIN. ELEC. MAR. BAR (Statt BRA). Das vierfeldige Wapen, im Mittelschild das Zepter. Uiber dem Wapen 15 - - - - -
Dieser seltne Viertelthaler scheint eine Zwittermünze zu seyn. G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr. Aber von schlechtem Gehalt.

4. *A.* IOAC° P° EL° MAR° BRAND'BVR - - - - In der Mitte des Wapenschilds der Adler, auf dessen Brust der Zepter im Schild.
R. MONE° NO° FRANCFORDEN. 1524 † Sonst wie voriger. Mönchschrift. Nr. 2.
G. 17. w. 40 Gr. Nicht in Götz.

5. *A.* IOACH. MARCH. BRAN. ELEC * Der einfache Adler, auf der Brust im Wapenschild das Zepter.
R. CARO. V. IMP. AVG. P. F. DECR. Der gekrönte doppelte Adler, auf der Brust ein grosser Reichsapfel, darin 3.
G. 13. w. 40 Gr. Dieser Groschen ist nicht in Götz.

6. Brackteat, zwei Schilder neben einander mit einem Band zusammen gebunden, in einem der Adler, im andern das Zepter.
G. 11. w. 4 Gr.

IOACHIMVS II. †. 1571 führte im Jahr 1539 das Lutherthum ein.

1. Magdalena T. Herz. Georgi v. Sachsen † 1534.
2. Hedwiga T. König Sigismundi in Pohlen † 1573.

1. *A.* IOACH. II. MAR. BRAN. ELECT. Daneben ein Mühlrad. In der Mitte der Brandenburgische Adler, auf der Brust im Wapenschild das Zepter, über dem Wapen 1538.
R. MON. NOVA. PRIN. ELECT. BRAN. Vierfeldige Wapen, im Mittelschild das Zepter, oben ist ein kleiner Hermelin-Hut.
G. 16. w. 34 Gr. Götz 2803 hat einen von 1539.

2. *A.* Das Zepter in einem Schild, oben zwischen zwei Sternen sind Flammen, neben dem Schild zwei Rosen.
R. Der Adler in einem Schild, oben 1553, neben dem Wapen zwei Rosen.
Münz G. 11. w. 15. Gr.

3. *A.* Das Zepter in einem Schild, darüber 1559. Zwischen zwei Rosen und neben dem Schild sind zwei grössere Rosen.
R. Der Adler ebenfalls in einem Schild, darüber 1559, neben dem Wapen 2 grosse Rosen.
G. 11. w. 17 Gr. Adam Berg p. 18.

4. *A.* IOACH † D † G † MARC † BRAN † ELECTOR. Daneben eine Rose. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, um das Wapen drei Sterne.
R. FERDINAN. IMP. AVG. P. F. DECRE. Daneben eine Rose, in der Mitte der Reichsapfel, darin 21, neben dem Kreuz 15 — 60.
G. 16. w. 34 Gr. Götz 2816 hat solchen vermuthlich mit der gefehlten Jahrzahl 1660.

5. *A.* Zwei Schilder neben einander, in einem das Zepter in dem andern der Adler, oben zwischen zwei Rosen 65 (1565). Unten ein Kleeblatt.
R. Der gekrönte Helm, darauf zwischen zwei Flügeln das Zepter.
G. 11. w. 19 Gr.
6. Einseitiges Stück, zwei Schilder neben einander, in einem Schild das Zepter, im andern der Adler, oben 1560.
G. 8. w. 4 Gr.

IOHANN GEORG † 1598.
1. Gem. Sophia Her. Friderici zu Lignitz T. † 1546.
2. —— Sabina T. Marg. Georgi zu Ansp. † 1575.
3. —— Elisabeth T. Ioachimi Ernesti zu Anhalt † 1607.
A. * IOHANS * GEOR † D * G * MARC * BRAN. Vierfeldiges Wapen mit dem Zepter im Mittelschild.
R. * SAC * RO † IMP * ARC * CAM * ET * ELEC. In einem zierlich geschnittenem Schilde ein Reichsapfel, darin 21, neben dem Schilde 1572.
G. 16. w. 30 Gr. Götz 2831.

IOACHIM FRIDERIC geb. 1546. Erzb. zu Magdeburg von 1566 bis 1598, dann Churfürst † 1608.
1. Gem. Catharina Marg. Johannis zu Cüstrin T. 1570 † 1602.
2. —— Eleonora Herz. Alberti Friderici in Preussen T. 1603 † 1607.
A. IOACHIM. FRID. D. G. MARCHIO. BRAND * Das vierfeldige Wapen von Brandeburg, Pommern, Burggr. Nürnberg und Zollern mit dem Zepter im Mittelschilde 1 neben dem Wapen zwei Sterne.
R. SAC. ROM. IMP. ARCHICAM. ELEC. 1600. Daneben ein Schwan, in der Mitte einer

schildförmigen Einfassung der Reichsapfel, darin 24, neben dem Schild zwei Sterne.
G. 15. w. 29 Gr. Sehr selten.

IOHANNES SIGISMVNDVS † 1619.
Gem. Anna Herz. Alberti Friderici in Preussen T. 1594. † 1630.

1. *A* IOH. SIG. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. Ein schön verzierter Reichsapfel, darin 24, daneben H. L. 1612.
R. .AR. E. EL. I. PR. IVL. CL. MONT. D. Vierfeldiges Wapen mit dem Zepter im Mittelschild.
Groschen G. 14. w. 19 Gr. Ein Beweis, dass der Titel Iul. etc. eher gebraucht wurde, als Götz bei N. 2836 anzeigte.

2. *A*. .IOH. SIG. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. Der Reichsapfel in der Mitte, darin 24, neben 1612, ohne Buchstaben.
R. AR. E. EL. I. PR. IVL. CL. MONT. D. HL in einander gehängt. Das vierfeldige Wapen mit dem Zepter in Mittelschild.
Groschen G. 13. w. 21 Gr.

3. *A*. IOH. SIG. D. G. MAR. B. S. R. I. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, neben 14 | 16 14).
R. AR. E. EL. IPR. IVL. C. MON. D. HL. Ohne Hacke und dem vierfeldigen Wapen, mit dem Zepter in dem Mittelschild.
Groschen G. 13. w. 32 G.

4. *A*. IO. SI. D. G. MA. BR. S. R. I. Der Reichsapfel, darin 24, neben dem Kreuz 1—4 (1614.)
R. AR. E. E. I. PR. IU. CL. MO. D. (HL.) In einander gehängt. Das vierfeldige Wapen mit dem Mittelschild. Ist vom vorigen von 1614 hauptsächlich darin unterschieden, dass die Buchstaben grösser sind und innerhalb der Schrift keine Punktirung ist.
G. 14. w. 25 Gr.

5. IOH. SIG. D. G. MAR. B. R. S. R. I. ARCHIC. E.E. In Mitte der einfache Adler, auf der Brust in einem Schild das Zepter, neben des Adler Füssen M — H.

R. In der Mitte der Reichsapfel, darin 24, daneben 16—14, an dem Reichsapfel und Kreuz sind vier kleine Wapenschilde angelegt, welche ein Kreuz formiren und die Umschrift eintheilen * I. P — RVS. I — VL. CLIV. — MON— T. D. Auch von 1616.

Zierlicher Groschen G. 14. w. 25 Gr.

6. Einseitige Münze. In einer Kleeförmigen Einfassung 3 Wapenschilde daneben H. S. Unten 1623.

Gr. 9. w. 7 Gr.

GEORGIVS WILHELMVS † 1640.

Gem. Elisabetha, Charlotta Churf. Friderici IV. in der Pfalz T. 1616. † 1660.

1. *A.* GEORG. WILHELM. V. G. G. M. Z. BRAND * Geharnischtes Brustbild mit Halskrause, kurzen Haaren, von der rechten Seite.

R. D. H. R. R. ERTZC. V. CHVRF. I. P. Z. G. C. B. S. Ein Reichsapfel. In der Mitte IIII |GROS| und vier Wapenschilde ins Kreuz gestellt, oben 1620, unten L. M.

Münze, G. 19. w. $\frac{1}{4}$ L. Nicht in Götz.

2. *A.* GEORG. WILHELMVS. V. G. G. M. Z. BRAN. und ein kleiner Reichsapfel. Das Bildniss bis halbem Leib, von der rechten Seite, in der rechten Hand das Zepter, in der linken hält er den Schwertgriff, ganz im Harnisch mit der Feldbinde vor der Brust 1621.

R. * D. H R. R. ERT. C. V. CHVRF. I. P. M. Z. G. C. B. H. Vierfeldiges Wapen in einer zierli-

chen Einfassung, mit dem Zepter im Mittelschild. Mit dem Churhut.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ L. Nicht im Götz.

3. *A.* GEORG. WILHEL: — V. G. G. M. Z. BRAND. Ein Reichsapfel. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, Feldbinde und gespitzten Halskrause, unten XII in einer Einfassung.

R. D. H. R. R. ERTZ. C. V. — CHVR. I. P. Z. G. C. B. Zwischen zwei Hirschgeweihe ein Posthorn. In der Mitte ein grosser Adler mit dem Churhut bedeckt, auf dessen Brust das Zepter, im Wapenschild neben dem Adler 1622.
G. 21. w. $\frac{5}{16}$ L. 17 Gr. Götz 2842.

4. *A.* † GEORG. WILHE: — V. G. G. M. Z. BRA. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, gespitzte Halskrause, unten in einer Einfassung VI. Gr.

R. Ein Reichsapfel, darin $\frac{1}{6}$, dann die Umschrift D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. I. P. Z. G. C. Zwei Hirschgeweihe, zwischen ein Posthorn. In der Mitte in einem zierlichen Schilde das Zepter, unten 1622.
G. 17. w. 47 Gr. Götz 2841.

5. *A.* GEORG. WILHE — V. G. G. M. Z. BRA. Das Brustbild im Harnisch, Halskrause mit Spitz, Feldbinde von der rechten Seite, unten in einer Einfassung III Gr.

R. .D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. I. P. Z. G. C. Zwei Hirschgeweihe und in der Mitte das Posthorn. Ein einfacher Adler, auf der Brust das Zepter, unten 1622.

Diese 3 Münzen vermuthe ich, dass selbe zu Jägerndorf geprägt sind?
G. 15. w. 39 Gr.

6. *A.* † GEORG. WI. D. G. MA. BRA. S. R. I. ARC. E. ELEC. P. I. C. M. S. Fünf Wapenschilde stehen herum um den im Mittelschild befindlichen Zepter, unten in einander gehängt LM.

R. PO. C. V. I. SI. CR. CAR. DV. B. N. P. R. CO. MA. ERA. D. I. R † In einem zierlichen Schilde ein Reichsapfel, darin 24, oben 1623; bei den vorhergehenden Münzen war die Schrift deutsch, bei dieser lateinisch, mag heissen: Georgius Wilhelmus Dei Gratia Marchio Brandenburg Sacri Romani Imperii Archicamerarius et Elector. Prussiae, Juliae, Cliviae, Montiae, Stetiniae, Pomeraniae, Cassubiae, Vandaliae, Silesiae, Crossnae, Carnoviae Dux Burgravius Norimbergensis. Princeps Rugiae, Comes Marcae et Ravensbergae, Dominus in Ravenstein.

Gr. 15. w. 34 Gr. Götz 2845.

7. *A.* GE. WI. MAR. BR. S. R. I. EL. P. D. Ein Reichsapfel, in der Mitte 24, neben oben 23 (1623).

R. DIEV et MON—DROICT Das mit dem Churhut bedeckte vierfeldige Wapen mit dem Zepter im Mittelschild, unten in einer Einfassung 3. Merkwürdig mit Französisch. und Latein. Umsch.

G. 13. w. 11 Gr. Götz 2844.

8. *A.* GEORG: WILHELM: V: G: G: M: Z. BRAN Das mit dem Churhut bedeckte Bildniss bis halbem Leib von der rechten Seite im Chur-Mantel, Zepter in der rechten Hand, mit der linken hält er den Schwertgriff.

R. D: H: R: R: ERT: C: V: CHVRF: I: P: Z: G: C: B: H. Ein Kleeblatt. Das mit dem Churhut be-

deckte vierfeldige Wapen mit dem Zepter im Mittelschild, neben dem Wapen 24 (1624.) G. 21. w. $\frac{5}{16}$ L. 15 Gr. Nicht in Götz.

9. *A.* † GEORG. WILHELM. V. G. G. MAR. Z. BR. In einem zierlichen Schild das vierfeldige Wapen, hier ist in einem Feld das Zollerische, im Mittelschild das Zepter, unten bei dem Wapen L. M.

R. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVRF. I. P. Z. G. C. B eine Rose. In der Mitte in einem ausgebogenen Schild ein Reichsapfel, darin 24. Neben dem Schild 1624.
G. 15. w. 39 Gr. Nicht in Götz.

10. *A.* Der Zepter zwischen 16—21.
R. Der Brandenburgische Adler im Schild. Münz G. 9. w. 10 Gr. Dieser Dreier ist nicht in Götz.

FRIDERICVS WILHELMVS † 1688.
1. Gem. Louise Henriette T. Heinr. Frider. Pr. v. Oranien, geb. 1627, ver. 1646 † 1667.
2. —— Dorothea T. Philippi H. zu Holstein Glücksburg und Wittwe Ludovici H. zu Braun. u. L. verm. 1668 † 1689.

1. *A.* FRID. WILH. V. G. G. MARG. Z. BR. D. H. R. R. Daneben eine Rosette. In der Mitte das Zepter im zierlichen Schild bedeckt mit dem Churhut.

R. ERZ. C. V. C. Z. MAGD. I. P. Z. G. C. B. S. F. O. M. H. Daneben eine Rosette. In der Mitte stehet in 6 Zeilen .6. | PFENN. | BRANDENB (ND und NB sind zusammen gehängt) | LANDES | MUNZ. | 1651. |
G. 14. w. 24 Gr.

2. *A.* FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. D. H. R. R. E. C. V. C. Daneben eine Rosette. In der Mitte das mit dem Churhut bedeckte Wapen, im 1. Feld ein Adler, im 2. der burgg. Nürnbergische Löwe, im 3. ein Löwe, im 4. das Zollerische, im Mittelschild das Zepter.

R. Z. M. I. P. Z. G. C. B. S. P. C. W. I. S. Z. C. V. I. H. B. Z. N. F. Z. H. V. M. In der Mitte in 6 Zeilen II. | GROSCH | BRANDENB. | (ND. und NB sind zusammen gehängt) LANDES | MUNZ. | 16.53 |
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

3. *A.* FRID: WILH. V. G: G. M. Z. B. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren.

R. D. H. R. R. ERTZC. V. C. F. Z. HV. M. Das Zepter in zierlicher Einfassung, unten in einer zierlichen angehängten Einfassung stehet 24. neben der Einfassung 16—59.
G. 14. w. 28 Gr.

4. *A.* FRID. WILH. V. G. G. MAR.—GR. Z. BRANDENB: Das mit dem Churhut bedeckte Brustbild bis halbem Leib, von der rechten Seite, mit dem Churmantel, in der rechten Hand das Zepter, in der linken den Schwertgriff, unten in einer Einfassung sind 2 Sterne.

R. D. H. R R ERCZ CU C Z M. I. PR. Z. G. C. U. B. H. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen, im ersten Feld ein rechtssehender Adler, im 2. Feld ein linkssehender Adler, im 3. ein Kreuz, im 4. ein gekrönter Löwe, im Mittelschild ist ein Zepter, oben neben dem Churhut 16—57, neben dem Schild 18. N. B.
G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

5. *A.* FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. D. H. R. R. I. CVC. Ein schöner Adler bedeckt mit dem Herzoghut, auf der Brust das Zepter im Schild.

R. Z. M. I. P. Z. G. C. B. S. P. C. W. I. S. Z. CVI. M. B. ZN. F. Z. HV. M. In der Mitte im Reichsapfel 24, daneben 16—62, darunter A—B. G. 15. w. 33 Gr.

6. *A.* * FRID. WILH. D. G. M. BR. ET EL. NAT. 6 FEBR. AO. 1620. Das Brustbild mit Hermelinmantel von der rechten Seite.

R. Unter dem Churhut CAROLUS | AEMILIUS. D: G. | MARCH. BR. HAERES | ELECTORALIS | NATUS 6. FEBR | ANNO 1655 | Unter der Verzierung. CT.
Münze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

7. *A.* FRID: WILH. V. G. G. MZ BDHRRECVC. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite mit übergeschlagenem Mantel.

R. Z M I P Z G C B S P C W I S Z C V I H B Z N F Z HVM daneben eine Rosette. In der Mitte ein Adler, auf der Brust 24, daneben I—L. Unten neben dem Schweif 16—66.
G. 15. w. 29 Gr.

8. Dergleichen auch von 1666 ohne I—L.
G. 15. w. 34 Gr.

9. *A.* FRID: WILH. D. G. MAR. BR. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke.

R. S. ROM. IM. AR. CAM. et ELEC. 1679. In der Mitte das Zepter zwischen zwei Palmzweigen oben der Fürstenhut, daneben A. VH (VH ist zusammen gehängt), unten 24.
G. 14. w. 33 Gr.

10. *A.* Eine Rosette FRID. WILH. D. G. MAR. BR daneben eine Rosette, in der Mitte das vierfeldige Wapen bedeckt mit dem Fürstenhut, im 1. und 2. Felde sind Adler, im 3. 3 aufgerichtete Sparen, im 4. zwei Schlüssel, im Mittelschild das Zepter.

R. S. ROM. IM. AR. CAM. et. ELEC. 1683. Im Reichsapfel 24, daneben B—H.
G. 14. w. 29 Gr. Selten.

11. *A.* FRID. WILH. VG. G. M. Z. B. R* Das mit dem Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen, im 1. ein Adler, im 2. der Nürnberger Löwe, im 3. der Greif, im 4. das Zollerische, im Mittelschild das Zepter neben dem Schild LC — S.

R. D. HRRE CV. CIP. ZMG. CBSPOMH. In der Mitte .12. | EINEN | REICHS | THALER | .1685. |
G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

12. *A.* Das Zepter im zierlichen Schild bedeckt mit dem Churhut, daneben S — D.

R. In 5 Zeilen IIII | PFE BRA | DEB LAND | MVNTZ | 1692 |
Von sehr schlechtem Gehalt G. 12. w. 14 Gr.

13. *A.* Unter dem Fürstenhut drei Schilde, im 1. ein Adler, im 2. das Zepter, im 3. abermals ein Adler, zwischen diesen unten im Schild ein Löwe, daneben C. S.

R. Ein zierlicher Reichsapfel, darin 3, daneben 16—75.
G. 11. w. 8 Gr.

14. *A.* Im zierlichen Schild das Zepter bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben 16 —76 C—S.

R. Stehet .II. | PF: BR | LANDT | MVNZ. |
G. 7. w. 6 Gr.

15. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke mit doppelter Umschrift, die Äussere FRID. WILH. MAGNUS EL. BRAND., die Innere N. 6. FEB. 1620 — DENAT$_9$ 29. AP. 88. Unten Schultz.

R. ULTIMA FRIDER. WILH. MAGNI ELECT. BRANDENB: Eine Zusammstellung von Waffen und andern Geräthschaften, in deren Mitte stehet ein Palmstrauss, darauf ein gekrönter Adler, welcher gegen die Strahlen fliegen will, darüber stehet auf einem Bande PS. VIREBO PROSPICIENTE DEO 92.

Sterb-Medaille G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr. Götz 2894.

16. *A.* LUDOVIC: D: G: MAR: A: ELEC: BRANN: P: AR. AUS: Das Brustbild von der linken Seite mit schönen geflochtenen Haaren, Perlenschnur um dem Hals, zierlichen Brust-Leibel. Unten G. L.

R. In einer zierlichen Tafel in 6 Zeilen NATA HAGAE | 1627—17 NOU: | NUPTAIBID | 1646—27 NOU: | DENAT: COLO | A: SPRE. 1667. 8. IUNY | Oben ist der Reichsapfel zwischen 2 Engelsköpfen, unten I — L. Der Rand ist mit einem Lorberkranz.

G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt. Madai 617. Nicht in Götz.

FRIDERICVS III. Churfürst von 1688, König von 1701, starb 1713.

1. *A.* FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. & EL. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke und übergeschlagenem Mantel.

R. MARCH. BRAND. HOMAG. PRAEST. 14. Iun. 1688. Acht gekrönte (wovon 4 verkehrt sind)

ins Kreuz gestellte F, dazwischen III. In dessen Mitte in einer Einfassung das Zepter.
Huldigungs-Münze G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 7 Gr. Götz 2895.

2. *A.* Unter einem Palm- und Öhlzweig in 8 Zeilen FAUST. NATALIB9 | FRID. WILHELMI | MARCH. BRAND. | FRIDERICI III. ELECT | EX | SOPH. CAR. BRUNSW. | FILII | EL. BR. HERED. |

R. Eine Hieroglyphische Figur, halb ein fliegender Adler und die andere Hälfte ein springendes Pferd, scheint eine Anspielung auf das Wapen beider Häuser zu seyn. Uiberschrift EX UTROQUE. Im Abschnitt NAT9. 4. AUG | 1688 |
Medaille auf die Geburt des Prinzen.
G. 17. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr. Götz 2816.

3. *A.* FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. ARC. & EL. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit sehr grosser Perücke.

R. MONETA. NOVA — BRANDENB. 1690. Dass mit dem Churhut bedeckte Wapen von neun Feldern mit dem Zepter in Mittelschild. Hier ist merkwürdig, dass die Bremerschlüssel im untersten mittlern Feld sind, neben dem Wapen B — H. Unten $\frac{2}{3}$, daneben G — H.
G. 26. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 3 Gr. Ist merkwürdig, und selten, weil 1690 schon von Bremen das Wapen erscheint, wovon Madai 5692 den Huldigungs Gulden anführt v. 1692, und Weisen solchen nicht angezeigt hat.

4. *A.* FRIDER. III: D. — G: M: B: S: R: I: AC et E. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke, übergeschlagenem Mantel; unten BH.

R. Der Adler hält im Schnabel einen kronarti-

gen Fürstenhut, auf der Brust ein 10 feldiges Wapen, in der rechten Klaue das Zepter, in der linken zwei Schlüssel, unten 1692. Nebenschrift SUUM — CUIQUE.

Madai 5692 hält selbe für selten und wegen der Huldigung in Minden geprägt.

Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 16 Gr.

5. *A.* FRIDER. III. V. G. G. M. Z. BR. Das mit dem Kronartigen Fürstenhut bedeckte vierfeldige Wapen mit dem Zepter im Mittelschild, neben 1689.

R. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. In der Mitte in 4 Zeilen 12. | EINEN | REICHS | THAL. | , darunter L. C. S.

G. 18. w. 59 Gr. Götz 2900 von 1691.

6. *A.* In der Mitte der preussische Adler umgeben mit dem gekrönten Namensbuchstaben F. III.

R. Zwischen 2 Palmzweigen der gekrönte Schild, darin das Zepter, neben dem Schild 16 — 92. Darunter S. — D. Nebenschrift SUUM — CUIQUE Im Abschnitt 12 EINEN | *R*T* |

G. 17. w. 60 Gr.

7. *A.* Der gekrönte preussische Adler, auf der Brust im Schild das Zepter, unten C — H.

R. In 5 Zeilen *6* | PF. BRAN | DENB. LAND | MUNTZ | 1695.

G. 12. w. 21 Gr.

8. Einseitige Münze, Schrift in 4 Zeilen * | * | PF. BR: | L. MVNZ | 1695 |, darunter L. C. S.

G. 8. w. 6 Gr.

9. *A.* FRI: III. — EL: BRAND: Das Brustbild von der rechten Seite, mit grosser Perücke, im Hermelin Mantel.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen in einem runden Schild der Brandenburgische Adler, auf der Brust im Wapenschild das Zepter, der Schild ist bedeckt mit dem Churhut.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr. Nicht im Gr. K.

Die übrigen unter den Königlichen.

D. Chur Cöln., Erzkanzler in Italien.

HERIBERTVS Gr. v. Leiningen erster Churfürst von 998 bis 1022.

PILIGRIMVS oder Peregrinus. von 1022—1035.

A. † CHVO - - ADVS IM. - - - - Ein Kreuz, in dessen Winkeln PI—LI | GR—IM.

R. SANCTA CO - - - IA. Eine Kirche mit einem gespitzten Dache.

Gr. K. 10 f. Tab. I. n. 2. p. 328 Merle p. 22. n. 4.

Ötter Beschreibung einer raren Münze.

G. 13. w. 24 Gr.

HERMANUS II. Pfalz — Graf am Rhein, Enkel K. Otto II. † 1056.

A. † CRISTIANA RELIGIO. In der Mitte ein Kreuz, in dessen Winkeln eingetheilt HE — RIM | AN—VS.

R. SCACOL - - - - A. Ein Kirche mit einem gespitzten Dache, darauf ein Kreuz.

Solidus G. 11. w. 17 Gr. Gr. K. p. 331. Tab. I. n. 5.

ANNO war Erzbischof von 1055 — 1075.

1. *A.* ANNO - - - - - - - I E PC †. Das Brustbild mit dem Krummstab und Pallium, im ganzen Gesicht lockichte Haare, daneben ein Stern, darunter ein Kreuz.

R. † · - - - - - - S. COLONIE. Ein Kirchengebäude mit drei Thürmen und einem Thor in der Mitte zwischen der Mauer; darüber stehet PETR.

G. 13. w. 25 Gr. Merle hat keinen solchen schönen Stempel anführen können p. 32.

2. *A.* In allem gleich mit vorigen, nur siehet man hier kein Kreuz unter dem Stern und der Krummstab wird mit der rechten Hand bei diesem Stücke gerade gehalten.

R. † - - - - - - - - COLONIE. Ein Kirchen Gebäude mit drei Thürmen und einer Mauer eingeschlossen, das Thor ist kleiner und ohne die Uiberschrift.

G. 13. w. 20 Gr.

HITOLPHVS von 1076 — 1079.

1. *A.* HIT. ARE - - - - -
Der sitzende Erzbischof mit blossen Haupte, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken ein Buch, darüber Perlen.

R. EACOLONIA CIIAI (Pacifica) Ein dreithürmiges Kirchengebäude, mit grossem Thor.

G. K. 10 f. Tab. I. n. 7. p. 338. Merle p. 39. Mader K. B. 803. p. 159. n. 85. Nr. 12.

G. 11. w. 24 Gr.

2. *A.* In einer Hand eine Lanze, in der andern ein Zweig, sonst gleich.

R. EA COLONIA PAICIIAI † Wie vorige, nur sind zwei Ringe neben den Thürmen.

G. 11. w. 23 Gr.

3. *A.* HIT ARCHE – PICOPV. Der sitzende Erzbischof mit Inful und bischöflicher Kleidung in der rechten Hand den Bischofstab, in der linken ein Buch.

R. - - - - ONIA PAXC M - - - - Ein zierliches dreithürmiges Kirchengebäude. Schmales Stadt Thor.
G. K. 10 f. Tab. 7. n. 8. Merle p. 42. n. 20.
G. 12. w. 25 G.

4. *A.* HIT AR - - - - COPU. - - - - Der Erzbischof im bischöflichen Ornat mit Inful auf einen Bogen sitzend, in der rechten Hand den Stab, in der linken eine Fahne, die oben mit einem Kreuz verziert ist.

R. EA COLONIA PAICMAT † Auf einigen Bogen stehen drei Thürme.
G. K. 10 f. Tab. 7. n. 9. Merl p. 44. n. 28.
G. 11. w. 20 Gr.

Sede Vacante 1079.

A. Ein gekrönter sitzender Kaiser im Ornat, in der rechten einen Lilien - Zepter in der linken einen Palmstrauss ETAↃ COLONI.

R. Ein dreithurmiges Kirchengebäude mit einer Mauer, und vorne ein Thor in der Mitte, Umsch. LONCIVITAS COMIT⁹.
Merle p. 48. ähnlich
G. 9. w. 7 Gr.

SIGEWINVS 1079 — 1089.

1. *A.* † SI∽ EVVIN - - - - Das Brustbild mit vollem Gesicht, lockichten Haaren, Schnurbart mit Pallium, nebst dem Krummstab in der rechten Hand, in der linken ein Buch.

R. † SANCTA - - - - ONIA. Ein Tempel aus 5

Säulen das Dach mit einem Kreuz geziert zwischen zwei kleinen Thürmchen.

G. 13. w. 26 Gr. Merle hat diesen Stempel p. 48. seq. nicht angeführt.

2. *A.* - - - G VVINVS A C - - - - Das Bildniss wie bei vorigen nur stehet im Abschnitt darunter PIVS.

R. IM ------ OLONIE † Ein Kirchengebäude mit drei Thürmen, auf dem mittlern ein Kreuz, mit einer Mauer umgeben, welche vorne ein schmales Thor hat.

Sold. G. 14. w. 25 Gr. Diese schöne Münze mit PIVS ist nicht im Merle.

HERMANVS Graf v. Wolfershausen † 1099.

FRIDERICVS Marggraf v. Friaul † 1131.

A. FRI - - - - - - - - CVS - - - ARE.

Das mit dem Pallium (worauf drei Kreuze) gezierte Brustbild mit einem Perlenschmucke auf dem Haupte mit einem halben Mond darüber, hält in der rechten Hand den Krummstab in der linken ein offenes Buch.

R. SA -·-C- - - A. COLO. † Ein dreithurmiges Gebäude, vorne eine grosse Pforte, in welcher eine ausgestreckte flache Hand.

Solidus G. 12. w. $1\frac{1}{6}$ Lt. 6 Gr. Mader I. B. 159. n. 86.

BRVNO 1132 † 1137 war ein Sohn Grafen Adolphi II. von Altena.

A. B - - - - - - - - - - - - AR P9 daneben ein Schildchen mit einem Kreuz. Der sitzende Erzbischof mit Inful und Pallium; hält in der rechten den Stab in der linken ein Buch.

R. B R A RE CE CIVIT. † Unter einer drei-

thurmigen Bogenstellung das Brustbild eines Bischofs im Ornat mit Buch.

Solidus. In Merle nicht angemerkt.

G. 11. w. 16 Gr.

HUGO Graf v. Sponheim. Ist in Italien, vor seinem Antritte gestorben 1137.

ARNOLDVS Graf v. Cleve † 1148.

ARNOLDVS II. Graf v. Wied 1150 † 1156.

FRIDERICVS Graf v. Altena † 1159.

REINALDVS de Dassele † 1167.

PHILIPPVS 1167 † 1191 aus dem Hausse Heinzberg.

1. *A.* † PHI - - - ACHIEC. Der im Bischöflichen Ornat sitzende Erzbi. mit Inful, Krummstab in der rechten und ein Buch in der linken Hand.

R. SANCTA - - - - Ein dreithurmiges Gebäude G. K. 10 f. Tab. II. n. 19. p. 358.

G. 11. w. 19. G.

2. *A.* PHILPA — RCHIEPC † Der im bischöflichen Ornat sitzende Erzbischof mit der Inful, in der rechten Hand den Stab, in der linken das Buch, bei dem Stuhle ragen Löwen hervor.

R. SANCTA COLONIA † Ein dreithurmiges Gebäude, wo der mittlere drei Fenster hat, nebst einer Mauer und Thor.

G. 12. w. 22 G. 2 Stücke et 21 G.

3. *A.* OD - - - - O A R V I P H I L I † In der Mitte ein Kreuz mit 4 Punkte in den Winkeln.

R. Stehet in 3 Zeilen S | COLONII | A

Solidus G. 11. w. 23 Gr. Hat viel ähnliches mit Gr. K. Tab. III. n. 21.

BRUNO II. 1191—1193. v. Altena.

ADOLPHVS 1193 † 1205 von Altena.

1. *A.* ADOLPH S — - - - - IC. † Der in bischöflichen Ornat mit Inful sitzende Erzbischof mit dem Krummstab in der linken und das Buch in der rechten Hand.

R. Ein auf Säulen ruhendes Gebäude mit einem Thurme, zu dessen beiden Seiten man zwei aufgesteckte Fahnen sieht, die oben mit einem Kreuz gezieret sind. SACTA — - - - - COLON.

Merle p. 81. n. 1. Grosch. K. 10. f. Tab. III. n. 22. p. 365.

G. 13. w. 24 Gr.

2. *A.* † ADOL - - - - - - ECO. Der sitzende Erzbischof im Bischöflichem Ornat mit Inful, mit dem Krummstab in der rechten und dem Buch in der linken Hand.

R. Ein auf Säulen ruhendes Gebäude mit zwei Thürme und auf dem Mitteltheil ein Kreuz SACTA. - - c - - Ein besonders Gepräg.

G. 12. w. 22 Gr.

BRUNO III. Graf v. Sayn 1205—1208.

THEODORICVS von Heinsberg 1208 † 1214.

1. *A.* THEOT - - - - - - - Der sitzende Erzbischof in der rechten den Krummstab, in der linken ein offenes Buch, auf dem Kopf eine Perlverzierung.

R. † CA COLONI - - - - - AI. Eine Ringmauer mit einem Thor und 3 Thürmen.

Sol. G. 11. w. 23 Gr.

2. *A.* THEO ARE. - - - - Scheint von der Umschrift übrig zu seyn. In der Mitte sitzet eine Figur mit Gattung Mantelkleid, in der rechten eine Lanze, in der linken ein Palmzweig, auf dem Kopf eine Perl-Verzierung.

R. † CA COLONIA PAIC MAT. Die vorige genaue Vorstellung, nur dass neben den 2 Seiten Thürmen noch Ringe sind.

G. 11. w. 23 Gr. Mader I. Beit. N. 85. p. 159. aber noch schlechter erhalten, als dieser.

3. *A.* THEODER Der sitzende Erzbischof im Ornat, Inful, in jeder Hand eine Fahne.

R. SAN - - - - - ACOLONIA † Unter einem thurmichten und dreibogigen Kirchengebäude der heil. Petrus mit dem Schlüssel in der linken, in der rechten ein geschlossenes Buch. Solidus G. 11. w. 23 Gr. Merl p. 90 N. 12. Mit offenen Buch.

Sede Vacante 1214—1216.

1. *A.* SANCTA COLONI † Ein zierliches dreithurmiges Kirchengebäude auf Bogen gestellt.

R. In zertheilten und verschieden gestellten Buchstaben St. Colonia.

Grosch. K. 10 F. Tab. IV. n. 36. p. 384. G. 13. w. 20 Gr.

2. *A* In zertheilten und verschieden gestellten Buchstaben St. Colonia, im O in der Mitte ist ein Kreuz.

R. SHOSTA C - - - Ein zierliches bogenförmiges Gebäude mit einem Thurm in der Mitte, auf welchen zwei Fahnen zur rechten und linken Seite ausgesteckt sind.

G. K. 10 F. Tab. IV. n. 39. p. 386. G. 13. w. 24 Gr.

3. *A.* In zerstreuten und verschieden gestellten Buchstaben St. Colonia, im O in der Mitte ist eine Rose.

R. IPPIA - - - - ITA Das Thurmgebäude mit Fahnen.

G. K. 10 F. Tab. IV. n. 41. p. 388. Merle p. 97. n. 11.

G. 13. w. 24 Gr.

4. *A.* Wie voriger. Im C ist ein Kreuz und in der Mitte O nur ein Punkt.

R. Von der Umschrift ist wenig zu sehen - - - - - - - OL - - - Stellet übrigens eine Mauer mit einem Thor vor, darüber ein Thurm mit einem gekrönten Kopf, neben dem Thurm steket rechts ein Krummstab, links eine Fahne. Solidus G. 9. w. 24 Gr. Nicht in Merle.

5. *A.* Aus den vorhandenen Zeichen, Kugeln und Strichen ist nichts zu erkennen.

R. Ist mit sehr starken Strichen S | OLO NII | A zu sehen.

G. 14. w. 23 Gr.

ENGELBERTVS von Bergen und Altona 1216 Ermordet 1225.

1. *A.* ENGELBE—RTVS. ARC. Der Bischof sitzend im Ornat, Inful, in der rechten den Krummstab, in der linken ein Buch, worüber ein halber Mond.

R. ADDENARRA. CIVITAS. Eine Stadtmauer mit einer Pforte, darüber raget bis halben Leib ein Heiliger hervor, mit Schein um den Kopf und hält mit jeder Hand eine Fahne.

Solidus sehr schön und deutlich; wo liegt diese Stadt?

G. 11. w. 23 Gr.

2. *A.* ENGELBE—RTVS ARC. Der sitzende Erzbischof im Ornat, in der rechten Hand den Stab, in der linken das Buch, von dem Armstuhl siehet man Löwenköpfe.
R. † SANC - - - - - - - OLONIA. Ein Thurmgebäude mit zwei Fahnen, vorne mit der Pforte.
G. 10. w. 24 Gr. G. K. 10 F. Tab. V. n. 48.

3. *A.* † ENGELBE - - - SAE. Der Bischof im Ornat mit Inful sitzend, mit dem Buch in einer und den Krummstab in der andern Hand.
R. SA LONIA † Ein dreithurmiges Gebäude mit zwei Fahnen.
G. 10. w. 18 Gr. Merle p. 101.

HENRICVS Graf von Molenarl 1225 † 1237.

1. *A.* HENRI—HIEPC † Der sitzende Erzbischof mit vorgekehrter linken Gesichtsseite, Inful und merkwürdigen grossen Nase, die rechte Hand zum Schwur gerichtet, wo auch die zwei Finger eine merkwürdige Grösse haben, in der linken hält er einen Krumstab.
R. SVSACIAC - - - - A † Ein Kirchengebäude, neben dem Thurm sind Fahnen und hat ein besonders Schlüsselschildchen unter dem Bogen der Kirche.
Sehr schöner Solidus G. 12. w. 23 Gr. Merle p. 114.

2. *A.* HENR—ACHIE † Der sitzende Erzbischof mit der Inful mit vollem Gesichte im bischöflichem Ornat, in einer Hand den Krummstab in der linken ein Buch, am Stuhl siehet man Löwenköpfe.
R. SANCTA COLONIA † Ein dreithurmiges Gebäude mit zwei Neben - Mauern in der Mitte ein Thor zwischen Säulen und Bögen, aber ohne Schlüsselschildchen.
G. 12. w. 21 Gr. G. K. 10 F. p. 409. T. VI. n. 54.

3. *A.* Das Bildniss ganz ähnlich mit vorigem, ohne Schrift.

R. Ebenfalls wie voriger ohne Schrift.

Ist eine besonders kleine breite Münze. Selten. Unförmlich Gr. 5. w. 6 Gr. Mader I. Beit. p. 160. N. 87 fehlt bei Merle.

CONRADVS Graf v. Hochsteden 1237 — 1261.

1. *A.* † CONRADVS — ARCHIEPC. Der Erzb. sitzend im Ornat, Inful, rechts ein geschlossenes Buch, links der Krummstab.

R. † ADDENDARI — ACIVITAS. Eine einthurmige Kirche mit zierlicher Mauer umgeben, auf beiden Seiten sind Kreuze und Kreuzfahnen aufgesteckt, im Eingang ein halber Mond mit einem Punkte.

Sehr schöner Sol. G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

2. *A.* CONRAD.- - - - Ein sitzender Erzbischof mit einem Hauptschmucke von Perlen hält in beiden Händen eine Kreuzfahne.

R. Ein zierliches dreithürmiges Kirchengebäude mit einem Bogen in der Mitte, nebst daran stehender Mauer, von der Schrift bemerkt man - - - CTA - - - OL. - - -

Merle p. 114. G. K. 10. F. p. 413. Tab. VI. n. 55.

G. 12. w. 23 Gr. et 20 Gr. 2 St.

3. *A.* † CON - - - AR - - Der Erzbischof im Ornat mit der zweigespitzten Inful mit ganzen Gesicht, in der rechten Hand den Stab, in der linken ein Buch.

R. S - - - - - NIA Ein dreithurmiges Kirchengebäude, wo der mittlere zwei Fenster hat, neben rechts und links Kreuzfahnen; mit dem Thor nebst Schlüsselschildchen und daran stossenden Mauer.

Mader 803 K. B. p. 165 eine ähnliche.

G. 11. w. 21 Gr.

4. *A.* CONRA - - - Der Bischof im Ornat mit linksgekehrten Gesicht mit der zweispitzigen Inful in der linken den Stab, die rechte verblichen.

R. ANC - - - - Ein einthurmiges Gebäude mit zwei Fahnen, auf mehrere Bögen gestellt.
G. 11. w. 23 Gr.

5. *A.* CON Der Erzbischof im Ornat mit der zweispitzigen Inful mit ganzen Gesicht in der rechten Hand den Stab, in der linken hält er wie eine runde Scheibe mit einem Mittelloch.

R. Ein dreithurmiges Gebäude mit zwei Fahnen, ohne Schlüsselschild in der Mitte und die Mauer, die Schrift verblichen.
G. 8. w. 11 Gr. etwas dünn.

6. *A.* CON - - - - Der Erzbischof im Ornat, in der rechten Hand das Buch, in der linken den Stab, auf der Brust wie ein Herz formirt.

R. CIVIT - - - - - Ein dreithürmiges Gebäude mit vielen Punkten und Kreuzchen mit dem Schlüsselschild in der Mitte des Thors.
G. 8. w. 23 G. ist etwas dick.

7. *A.* CONRADVS - - - - - Der sitzende Erzbischof in vollem Gesicht mit Inful, herabhängenden Perl und Pallium, hält rechts den Stab, links ein Buch.

R. - - - - - TA — CO. - - - - - Eine längliche Kirche mit einer Pforte; auf dem Dache raget ein Heil. mit Schein bis halben Leib hervor und hält in jeder Hand eine Fahne Mönchschr.
Sol. G. 11. w. 23 Gr. Merle p. 128. n. 36.

ENGELBERTVS II. von Falkenstein 1261 — 1275.

1. ENGELB - - - - - RCHIE † Der mit vorgekehrtem Gesichte sitzende Erzbischof mit Inful und Pallium, in der rechten Hand ein Buch, in der linken den Krummstab.

R. - - - - - - - - - - LONIA. Das Brustbild des H. Peter, hält in der rechten Hand ein Kreuz in der linken einen Schlüssel, darüber eine Einfassung von drei Bogen, worüber drei Thürme, zwischen dem mittlern sind zwei fliegende Fahnen.

Solidus G. 13. w. 20 Gr.

2. *A.* ENGEL - - - - RTVS. Der sitzende Erzbischof im Ornat und Inful mit Buch und Krummstab.

R. - - - - - - - NI - - - - - Eine dreithurmige Kirche, neben dem mittlern ein höherer Thurm sind 2 Fahnen aufgestecket.

Sol. G. 12. w. 25 Gr.

3. *A.* - - N - - - R - - C - - - Der Bischof im Ornat und Inful sitzend in der rechten Hand das Buch.

R. IAICID - - - - - Ein besonders zweithurmiges gothisches bogenförmiges Gebäude. In der Mitte ein Thor mit Schlüsselschildchen.

Viel ähnliches mit Merle p. 144. n. 22.

G. 13. w. 21 Gr.

SIFRIDVS von Westerburg 1277 † 1296.

1. *A.* † SIFRIDVS - - - - IC Das Brustbild mit einer Inful, in der rechten Hand den Stab, in der linken ein Buch.

R. SANCTA CO - - - - IACI † Ein Gebäude mit geschlossenem Thor und ein Thurm mit Kreuz, nebst zwei Kreuzfahnen.

G. 11. w. 21 Gr.

2. Dasselbe Stück schöner, aber kleiner

G. 9. w. 13 Gr.

3. *A.* † SANC - - - — COLONA. Ein Bischof im Ornat sitzend in der rechteu den Krumstab, in der linken ein halben Mond, darüber ein Punkt.
R. Eine Kirche mit Thurm daneben 2 Fahnen — SAN - - - — COLONI † Etwa Sedes Vacans. Solidus G. 11. w. 22 Gr.

WICHOLDUS von Holte 1297 — 1303.

HENRICVS II. v. Warenburg 1305 — 1332.

A. HENR: ARCH — IEPS COLN. Der sitzende Erzbischof im vollen Gesicht, Inful und Pallium, hält rechts den Krummstab, links das offene Buch, darüber ein kleines Kreuz.
R. SIGN. ECCE. SCI. CASSI. BVNEN. Eine fünfthurmige Kirche in der Mitte mit einem Thor darauf ein Kreuz. Mönchschrift.
Sehr schöner Solidus G. 13. w. 21 Gr. Merle p. 156. n. 3.

WALRAMVS Graf v. Iülich 1333 † 1349.

1. *A.* † WALRAM : ARCHIEPCS : COLONIE. Das Erzbischöfliche Brustbild mit Inful nebst herabhängenden Locken, auf der Brust das Cölnische Wapen in einem Bande; das ganze Bild ist in einer aus acht Bögen bestehenden Einfassung.
R. In der Mitte ein Kreuz, umgeben mit zwei Reihen Umschriften, die innere † MONETA : TVVICIEN die äussere Mönchschrift † XPC : VICIT : XPC : REGNAT : XPC : IMPAR.
Gr. K. 10 F. p. 443 Tab. VII. n. 70. Merle p. 160.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ L. 11 Gr.

2. *A.* Das geinfulte Brustbild wie voriger Nebensch. WALR — ARCHI. Umgeben mit 12 Zirkeln darin ein Kleeblatt.
R. In der Mitte ein Kreuz mit doppelten Umschriften innere MON—ETA — BVN — ENS

äussere BNDICTV: SIT: NOME: DNI: NRI: DEI: CRX:
G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr. Sehr schön u. selten.

3. *A.* WALRA. ARC—HIEPS: COLO. Der sitzende Erzbischof mit der Inful mit Locken, in der rechten Hand den Stab, links das Buch und tief hängenden mit Kreuzchen gezierten Pallium, die Ende vom Stuhl sind Löwenköpfe.
R. † SIG: ECCECI: CASSII: BVNEN: Ein Kreuz welches an den Enden mit Lilien und Laubwerk gezieret ist. Mönchschrift.
Merle p. 164. n. 13.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ L. 3 Gr.

WILHELMUS von Gennep 1349 — 1362.
IOHANNES v. Warrenburg war 10 Mon. 1362.
ADOLPHVS II. Graf von Altena 1363 — 1364.
ENGELBERTVS III. Graf v. Altena 1364 — 1368.
A. E—NGILBT. AR—EPS. COLONIE. Der Bischof stehend im Ornat mit Krummstab und Buch in der rechten Hand. Unten das Familien Wapen.
R. MONE—TATV—YCIE—NSIS — Ein zierliches Kreuz in den Winkeln Kronen, im mittelpunkt das Familien Wapen.
G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 2 Gr. Merle p. 170.

CVNO, Erzbischof zu Trier, als Administrator zu Cöln 1367 — 1370 † 1388.

1. *A.* CO NO: AREPVS: TREVERE. Der sitzende heil. Petrus zwischen einem zierlichen Gothischen Gebäude, hält in der rechten Hand den Kreuzstab, in der linken den Schlüssel. Oben bei dem Gothischen Spitz ist das Trierische Wapen rechts, und das Falkensteinische links.
R. † AMIST ⁝ ECCE ⁝ COL ⁝ MO NETA ⁝ TVYC † Ein getheilter Wapenschild mit zwei

Kreuzen in einer mit Spitzen und Bögen verzierten Einfassung als von Cöln und Trier.
Merle p. 174.
Grosch. K. IX. Fach p. 232 führt mehrere Münzen dieses Cuno unter Trier an, auch mit diesem Wapen, aber keinen Groschen mit dem Titul Admini. Eccl. Col. Tuici.
G. 17. w. 38 Gr.

2. *A.* CONNO - - - - - TREVER † In der Mitte das Brustbild des heiligen Petrus mit Schein.
R. ADMIST - - - - - COLON Die Trierische und Cölnische Kreuz in einem Schild.
G. 11. w. 11 Gr. G. K. Tab. VII. n. 72 p. 448.

FRIDERICVS Graf von Saarwerden, nach Bestättigung des Pabst 1370 bis 1414.

1. *A.* FRIDICVS. AREPVS COLON. Der sitzende heil. Petrus mit Schein, auf der Brust das Mantelkleid mit dem Cölnischen Wapenkreuz zusammen gemacht, in der rechten Hand den Kreuzstab in der linken den Schlüssel, oben neben den Thron-Stuhl der doppelte Adler in zwei Schildern.
R. In einem sogenannten Dreicompas der doppelte Adler, im Mittelschild das Cölner Wapen mit drei Wapen, in den Ecken die Wapenschilde von Falkenstein, Mainz und Pfalz mit der eingetheilten Umschrift MONE — TA TVV — CIENS — Mönchschrift.
G. 18. w. 41 Gr. Gr. 10 F. p. 452. N. 73. ähnlich mit Bunnensis.

2. *A.* FRIDERICUS AR'—EPVS COLON! Der heilige Peter mit Schein bis halben Leib unten das Saarwerdische Wapenschild.
R. Ist ein grosses Kreuz mit drei Kugeln im jeden Winkel mit der eingetheilten Umschrift MON — E.TA.T — VICI — ENSI.
Münz G. 13. w. 21 Gr.

3. *A.* FRIDICVS AREPVS COLON. Der heilige Perus mit Schein um den Kopf, im Mantel, in der rechten den Kreuzstab, in der linken ein Schlüssel, zwischen einem zierlichen sogenannten Throno archiepiscopali, oben zwischen den Verzierungen sind die Wapenschilde von Saarwerden und Falkenstein.

R. PER. YTAL. ARCANC : MONETA TVI † Im Wapenschild das Cölnische und Trierische Kreuz. Umgeben mit einer aus Spitzen und Bögen zusammen gesetzten Einfassung.

G. 18. w. 42 Gr. Mönchschr. G. K. p. 460. Tab. VIII. n. 75.

4. *A.* Wie voriger oben das doppelte saarwerdische Wapen.

R. PER. YTAL. ARCN. MONETA. TVYCI † Sonst wie voriger.

G. 18. w. 42 Gr.

THEODORICVS II. von Moers 1414 — 1463.

1. *A.* THEODIC9* AREP - - COLO. Der sitzende heil. Petrus unter einem zierlichen Gothischen Thronhimmel, in der rechten Hand den Kreuzstab in der linken den Schlüssel.

R. MON9—NOV9 — RIL — ENS9 Das vierfeldige Wapen von Cöln und Mörs und vier umhergesetzten Wapen, als oben Mainz, rechts Trier, links Pfalz und unten Hessen in einer zierlichen und in Kreuzform gezogenen Einfassung. Mönchschrift.

G. K. 10 F. p. 473. Tab. IX. n. 81. ähnlich.

G. 17. w. 34 Gr.

2. *A.* THEODI?. A-REPI9. CO9. Der sitzende heil. Petrus unter einem zierlichen gothischen Thronhimmel mit dem Kreuzstab in der rechten und Schlüssel in der linken Hand unten das gräflich mörsische Wapenschild.

R. MON * NOVA * RILE9* Das Cölnische und

Mörsische quadrirte Wapen in einem Schild und drei herum gesetzte Wapenschilde; Mainz rechts, Trier links und Pfalz unten in einer zierlichen Einfassung. Mönchschrift.

Gr. K. 10 F. p. 473. Tab. IX. n. 82.
G. 17. w. 31 Gr.

3. *A.* THEODIC — AREPI9* C9* Der heil. Petrus unter einem zierlichen Thronhimmel in der rechten Hand den Kreuzstab, in der linken den Schlüssel, unten der möersische Schild.

R. MONE9. NOVA* RILE9* Der Cölnisch und Möersische quadrirte Wapenschild, oben neben recht der mörsische Schild nochmals, links der Trierische und unten eine Zierath, wie die Holsteinische Distel. Mönchschrift.

G. K. 10. Fo. p. 477. Tab. IX. n. 85. ähnlich.
G. 17. w. 31 Gr.

4. *A.* THEORIC. AR — EPISC. - - - - OLO. Der heil. Petrus unter dem Thronhimmel, mit Schein um den Kopf, Kreuzstab in der rechten, Schlüssel in der linken Hand; auf der Brust ist der Mantel mit einem Wapenschild, darin ein Kreuz ist, zusammen gemacht, oben zwischen den Zierrathen sind zwei Wapenschilde darin zweiköpfige Adler, unten ist das mörsische Wapenschild.

R. In der Mitte das vierfeldige Mörsische und Cölnische Wapen, in der verzierten Einfassung ist oben zur rechten zwei kreuzweise gelegte Schlüssel, zur linken im Wappenschild ein Kreuz unten ein Röschen mit der getheilten Umschrift MONETA — NOVAB — - - - NEN°

G. 18. w. 32 Gr. Dieser Stempel mit Theoric ist von Gr. K. Tab. IX. n. 80 verschieden.

5. *A*. THEODIC'. ARCPICOLO' Der sitzende heil. Pet. mit Kreuz in einer und Schlüssel in der andern Hand und Schein um dem Kopf, auf einem zierlichen Armstuhl.

R. MON' —. NOV' —. RIL. —. ENS. Das vierfeldige Mörsische - Cölnische Wapen in einem sogenannten Vierkompass, in den vier Winkeln sind: die Bairischen Wecken, in andern das Trierische und das Pfälzische Wapenschildchen, unten im Winkel ist eine Rosette. Mönchschrift.

Schöne Münz G. 17. w. 31 Gr. G. K. T. IX. n. 84.

6. *A*. A'. DN'. MCC—CCXLVIII. Der vorige heil. Petrus vor ihm das Mörsische Wapenschild.

R. .MONE' — NOVA. — .RILE'. Das vorige Wapen in drei Kompass, in einem Spitz das Mainzische, im andern das Trierische, unten der Pfälzische Wapenschild.

Münz G. 17. w. 32 Gr. G. K. T. X. n. 86. ähnlich.

ROBERTVS Pfalzgraf am Rhein 1463 — 1480.

1. *A*. ROPERT'E—LEC' ECL'CO. Der h. Petrus mit Schein um das Haupt, hält in der rechten Hand den Schlüssel, in der linken den Kreuzstab unter einem Gothischen Throne, unter ihm im Wapenschild der Pfälzische Löw mit den Wecken.

A. Das vierfeldige Wapen, im 1 — 4 das Cölner Kreuz, im 2. der Löwe, im 3. die Wecken, in einem Dreikompasse, darin oben rechts das Cölnische Kreuz; links der Pfälzische Löw: unten die Wecken mit der eingetheilten Umschrift MONE —. NOVA. — RILE° — Mönchschrift. G. 17. w. 29 Gr. Merle p. 219. n. 4.

2. *A.* ROPERTVS * ARI9EPS COLONS. Der heil. Petrus in der rechten Hand den Schlüssel, in der linken ein Buch um das Haupt einen Schein; zur rechten der Cölnische, zur linken der Pfälzische Schild. Mönchschrift.

R. Ein Kreuz, in dessen vier Winkeln Sterne sind, oben der Pfälzische Löw in einem Schild. Mit doppelten Umschriften, die Innere GRO—SVS—TVI—CIS, die äussere BNDICTV. SIT. NOME. DNI. NRI. IHV. XPI.

G. K. 10 F. p. 481. Tab. X. n. 89. Merle p. 214. n. 19.

G. 17. w. 43 Gr.

HERMANVS Landgraf von Hessen 1480 — 1508.

1. *A.* Unter einem Stadtzeichen gegen die rechte Seite liegende Wapenschild von Cöln und Hessen mit doppelter Umschrift † TVRO N TVICN äussere * HERMANNI * ARCHIEPI * COLONIEN.

R. Ein Kreuz mit doppelter Umschrift, die innere † AN. M.CCCC*LXXXII, die äussere SIT* NOMEN*DOMINI*BENEDICTVM. Der Hessische Löw in einem Schild.

G. K. X. F. p. 490. Tab. XI. n. 93. Merle p. 219.

G. 18. w. 29 Gr.

2. *A.* MO. H'M — AN'AR—EPI'. CO' — In der Mitte das vierfeldige Kölnisch-Hessische Wapen darüber ein Stern, an der Seite oben das Mainzische, links das Trierische, unten das Pfälzische.

R. S' PETR — VS A. 1503 — *** Der heilige Petrus die Schlüssel in einer und dem Kreuzstab in der andern Hand, vor ihm das vierfeldige Cölnisch Hessische Wapen.

Münz G. 13. w. 18 Gr. Gr. K. T. XI. n. 94.

PHILIPPVS v. Oberstein und Duna 1508 — 1515.

A. MO?PHS?ARCHI-EPI? CO?. Ein Schild mit dem Cölnischen Wapen worauf das Familienwapen ruhet, darüber ein Stern. Neben rechts das Wapen von Mainz, links Trier, unten Pfalz.

R. S. PETR—VS A 151—o Der h. Petrus mit einem Schein, in der rechten Hand den Schlüssel, links den Kreuzstab, vor ihm das erzstiftliche Kreuz in einem Schild mit dem Familienwapen in der Mitte. Mönchschrift.

G. K. 10 F. p. 495. Tab. XI. n. 96. Merle 229. n. 6.

G. 13. w. 18 Gr.

HERMANVS 1515 — 1546. Graf v. Wied.

A. H9MANI. ARCHI. EPS. COL † Der Cölnische Wapenschild mit dem Familienwapen in der Mitte, darüber 1518.

R. MON. NOV. RENENS TVEIENS † Drei Wapen im Form eines Kleeblatts. Das Trierische mit dem Greifenklauischen das Mainzische und Pfälzische. Mönchschrift.

G. K. 10 F. p. 499. Tab. XI. n. 99. und Merle p. 237. n. 11. haben ähnliche aber auf keinem stehet TVEIENS sondern überall TVICIENS.

G. 16. w. 28 Gr.

ADOLPHVS Graf v. Schaumburg 1547 — 1556.

Merle hat keine andre kleine Münze angeführt, als Heller, welche nur auf einer Seite geprägt sind ohne Namen, Jahrzahl, und Familien Wapen, was ist es für ein Beweiss, dass solche dem Adolph v. Schaumburg beizulegen sind?

ANTONIUS Gr. v. Schaumburg 1556 — 1558.

JOHANN GEBHARD G. v. Mansfeld 1558 — 1562.

FRIDERICVS. V. G. v. Wied 1562 — 1567.

Von zweien hat Merle nichts als Goldgulden und Thaler.

SALENTINVS 1567—1577 Graf v. Isenburg dankte ab und verheirathete sich.

A. SALENTIN * E —* EC * COLONIE9 * Der stehende heil. Petrus mit Strahlenschein um das zur rechten geneigte Haupt im Mantelkleid, hält in der rechten Hand den Schlüssel, in der linken ein offenes Buch, neben ihm die Jahrzahl 15—68.

R. MONE. NOV.—AR. TVICI Das quadrirte Wapen mit dem Familienwapen im Mittelschild auf dem Wapen steht ein geschlossener Helm mit einer zierlichen Helmdecke, darauf ein Küssen ruhet auf welchem ein Pfauenschweif hervorraget auf dessen das Cölnische Kreuz mit dem isenburgischen Mittelschild; an jeder Seite ist eine Fahne ausgesteckt.

Merle p. 258. n. 3.

Gulden G. 24. w. $\frac{13}{16}$ L.

GEBHARDVS v. Walburg 1577. 1583 verheirathete sich und † 1601. in Strassburg.

1. *A.* GEB. ELEC. & CONF. COLON. Das quadrirte Wapen von Cöln und Walburg.

R. MONE. NOV. TVICII 82. Ein Kreuzapfel darin 6 unter demselben HELR.

Merl p. 270. n. 6. von 1581.

G. 11. w. 12 Gr.

2. *A.* GEBH. D: G. ELECT. ET. CONF. COL. Der heil. Petrus mit einem Schein um das Haupt in der rechten Hand einen Schlüssel, mit der linken das vor ihm stehende quadrirte Cölnische Wapen mit dem Truchsesischen Mittelschild haltend, neben 83 (1583.)

R. † TANDEM. BONA. CAVSA. TRIVMP. Das Cölnische Kreuz mit dem truchsessischen Mittelschild im jedem Winkel des Kreuzes ein

Buchstab WERL einer Stadt im Westphalen Name.

Merle p. 273. n. 22. G. K. 10. F. p. 509. Tab. XII. n. 101.

Gr. 20. w. 79 Gr.

3. *A*. GBBHAD * CONF * COLON * PR * ELEC * Das Cölnische Kreuz worauf das Familienwapen ruhet.

R. † BORTITVDO * MBA * DOMINVS * 83. Ein an den Enden mit Laubwerk geziertes Kreuz in dessen Mitte ein Vierkompass, darin der doppelte Adler.

Merle p. 275. n. 23.

G. 19. w. 45 Gr.

ERNESTVS Herzog v. Baiern 1583 — 1612.

1. *A*. ERNEST. ELECT. COLON. BAVA. D. 1583. Das Brustbild von der rechten Seite, mit kurzen Haaren Spitz und Knebelbart gekraussten Halskragen und übergeschlagenen Kleid.

R. Die Weltkugel mit Erde und Wasser darin Adams Sündenfall vorgestellt ist: oben meint Merle ist das Aug Gottes in der Weltkugel, ich halte es für vorstellendes Gebürg, ringsum dieselbe der mit Sternen angefüllte Himmel; oben in der Mitte das allsehende Aug darunter OMNIA neben rechts die Sonne, links der Mond in Strahlen.

Merle p. 286. n. 13. Eine kleine in G. K. 10 F. p. 515. Tab. XII. n. 103.

Schaustück in Silber G. 23. w. $\frac{1}{2}$ Lt. Luc. p. 292.

2. *A*. ERN. D. G. AR. COLON. ELE. Ein besonders Zeichen. Das vierfeldige Bairische Wapen mit dem Cölnischen Wapen zum Mittelschild oben der Churhut.

R. RVDOL. II. RO. IM. SE. AV. Der Reichsapfel darin 24 das Kreuz theilet 1611.

Merle p. 298. n. 45. Gr. K. 10 F. Tab. 12. n. 104. Die Groschen sind selten von diesem Jahr.

G. 14. w. 29 Gr.

3. *A.* ERNESTVS. DEI. GRAT * In der Mitte das quadrirte Bairische Wapen.

R. ELECT. EC (8 HEL) CLE. COL. Das quadrirte Churfürstlich Cölnische Wapen.

Merle führt p. 281. n. 4. einen ähnlichen an.

G. 12. w. 11 Gr.

4. *A.* In einer verzierten Einfassung das quadrirte Bairische Wapen mit dem Cölnischen Mittelschild, im Untertheil der Wapen das Angarische Pferd angehängt.

R. Ein Reichsapfel darin 96. neben dem Kreuz rechts und links besondere Zeichen.

Merle führt keine solche kleine Silbermünze an.

G. 10. w. 10 Gr.

FERDINANDVS Herzog v. Baiern 1612 — 1650.

1. *A.* FERDINAN. ELEC. COL. BA. D. PR. STA. Zwei Löwen halten mit einer Pfote das quadrirte Bairische Wapen mit einem Mittelschild, darin ein Fuchs oder Wolf scheint; mit der andern Pfote, halten die zwei Löwen ein Band über das Wapen.

R. MATHIAS. D. G. ROMA. IMPE. SEMP. AV. Der gekrönte doppelte Adler.

Merle kannte diese schöne Münze nicht.

G. 20. w. 70 Gr.

2. *A.* FER. D. G. AR. COELHIL. Das vierfeldige Bairische Wapen mit dem Mittelschild bedeckt mit dem Churhut.

R. MAT. D. G. RO. IM. S. A. Ein Reichsapfel darin 24 oben bei dem Kreuz 1619.

G. 13. w. 14 Gr.

3. *A.* FER. D. G. AR. COL. EHIL. In einem zierlichen Schild ein springendes Ross, darunter zwei Bärenprazen.

R. MAT. D. G. R. I. S. A. Ein Reichsapfel darin 24 oben bei dem Kreuz 1619.

Auch diesen Groschen sah Merle nicht; ähnlich n. 12.

G. 12. w. 14 Gr.

4. *A.* FERD. D. G. ARC. EP. EC. COL. E. P. Das vierfeldige Bairische Wapen, mit dem Cölnischen Mittelschild: oben der Churhut neben rechts der Stab, links das Schwert.

R. FERD. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. Der gekrönte doppelte Adler auf der Brust ein Kreuzapfel, darin 12.

Merle kannte auch diese Münze nicht.

G. 20. w. 51 Gr.

5. *A.* FERDINA. D. G. AR. CO. S. R. I. P. E. B. E. W. DV. Im Felde das Cölnische Kreuz mit vierfeldigen Bairischen darauf: unten neben dem Kreuz V — F.

R. FERDINAN. II. D. G. ROM. I. S. A. Der doppelte Adler mit dem Reichapfel auf der Brust darin 28, oben die kaiserliche Kron, daneben 16—38.

G. 16. w. 33 Gr. Die gut erhaltenen Stücke sind von diesem Erzbischoffe selten. Merle führt solche sehr schadhaft p. 315. n. 34. an.

6. *A.* FERD. D. G. ARCHIEP. COLON * Das vierfeldige Chur-Cölnische Wapen.

R. * DVX. BAVARIAE S. R. I. A° 1639. Das quadrirte Bairische Wapen.

G. K. 10 F. p. 523. Tab. XII. n. 106. ähnlich Merle n. 35. p. 316.

G. 12. w. 12 Gr.

7. *A.* FERDINAND. D. G. ARC. COL. Das Brustbild von der linken Seite mit kurzen Haaren Spitz und Knebelbart und kronartigen Churhut mit Kreuzchen Hermelin - Mantel.

R. PR. L. ET. S. CO - - - D. BAV. Das quadrirte Bairische Wapen mit dem Churhut.

Diese kupferne Scheidemünze führt Merle p. 324. n. 56. an.

G. 17.

MAXIMILIANVS HEINRICVS H. v. Baiern 1650 — 1688.

1. *A.* MAX. HEN. EL — COL. BA. W. A. D. Ein ovaler Schild in einer Cartouche, darin das quadrirte Bairische Wapen und dem Cölnischen zum Mittelschild, bedeckt mit dem Churhut, daneben Krummstab undSchwert: unten 14.

R. S. PETRVS APO — PATRO. COLON. Der stehende heil. Petrus zwei Schlüssel in der rechten mit der linken hält er den Mantel in die Höhe. Neben ihm 1655.

Merle p. 330. n. 16. G. K. 10 F. Tab. XIII. n. 112. p. 534.

G. 17. w. 41 Gr.

2. *A.* MAX. HEN. EL. CO. B. A. WA. D. Das vierfeldige Bairische Wapen in einem ovalen Schild in der Mitte das Cölnische bedeckt mit dem Churhut, neben rechts der Stab, links das Schwert.

R. S. PETRVS. APOS. PATR. COLO. Der heil. Petrus bis an die Knie, in der rechten zwei Schlüssel in der linken ein Buch, neben ihm 1656. Im Abschnitt 28.

G. K. 10 F. p. 535. Tab. XIII. n. 113.

G. 15. w. 21 Gr.

3. *A.* CHVRF. COL. W. L. MVN. Der mit dem Churhut bedeckte Namensschiffer M H.

R. PRO DEO ET PATRIA: 1655. In der Mitte

in 3. Zeilen *II*|MARI|GRO| darunter ein Zeichen.

G. K. 10 F. p. 536. Tab. XIII. n. 114.

G. 11. w. 17 Gr.

4. *A.* * MAX: HE: D: G: — ARCH: COL. In der Mitte das Cölnische Wapen in einer zierlichen Einfassung. Unten (2 AL)

R. * S: R: I: PR. ELE. VTR. B. DVX. 1663 * in einer zierlichen Einfassung die bairischen Wecken.

G. K. 10 Fach Tab. XIII. n. 115. p. 536.

G. 14. w. 24 Gr.

5. *A.* MAX. HEEN. ARCH. COL. Das Cölnische Wapen in zierlicher Einfassung.

R. P. ELECT: B. DVX. 81 (1681) Das Bairische Wapen in zierlicher Einfassung.

Münz von schlechtem Gehalt G. 10 w. 9 Gr.

6. *A.* MAX. HEN. D: G — ARCH. COL. In der Mitte das vierfeldige Bairische Wapen. Unten 2 AL.

R. NVM. RICHLINGHVS daneben siehet es einen dreithurmigen Thor mit 3 Fähnen darauf ähnlich. In Wapenschild das Cölnische Kreuz mit der eingetheilten Jahrzahl 1—6—6—2

G. 14. w. 28 Gr.

IOSEPHVS CLEMENS Herzog v. Baiern 1688 — 1723.

1. *A.* IOS: CLE: D. G. ARC. C. S. R. I. P. E. E. F. R. A. B. U. B. D. ✽ Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, Churmantel nebst Kreuz auf der Brust.

R. MONETA. NOV—COLONIENSIS. Das Wapen, darin Cöln, Freisingen, Regenspurg, Berchtolsgaden, Westphalen, Angern und Arensberg mit dem quadrirten Bairischen Mittelschild, darauf der Churhut, nebst Schwert zur rechten

Stab zur linken. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$ neben der Wapen 1693 darunter F. W.

Merle p. 380. n. 28.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ L. 14 Gr.

2. *A.* IOSEPH. CLEM. D. G. A. C. S. R. I. P. ELE. F. RA. B. V. B. D. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke im Churmantel mit dem Kreuz auf der Brust.

R. MONETA. NOVA—COLONIENSIS Das Wapen in allem gleich mit vorigen, nur unten $\frac{2}{3}$ mit der getheilten Jahrzahl 16—94 neben rechts dem Wapen zwei Bergwerkshammer darunter NL.

Merle p. 333. n. 36. Madai 2587.

G. 25. w. $\frac{15}{16}$ L.

3. *A.* BENEDIC DOMINE DOMVM ISTAM QVAM ADIFICAVI NOMINI TVO. Die ineinander geschlagenen Buchstaben CLE zwischen zwei Lorberzweigen mit dem Churhut bedeckt unten DIS. bei Merle n. 60. p. 392. stehet ÆDIFICAVI.

R. Schrift in 15 Zeilen .D. T. O. M. | BEATISS DEIPARA | hier stehet am Rand der Münze deutlich EI. hernach erst UIRGINI | EIVSQVE SPONSO PARTHENIO | ACVNIVERSÆ SACRÆ CHRISTI | FAMILIÆ | IN | RECOGNITI ONEM BENEFICII | TRIPLICIS | INTRA DIEM. 18. ET. 20. IVLII | COELITVS OBTENTI | CAPELLA ELECT BONNEN | Hier gehet ein Stempelriss durch, CONSECRATA FVIT | DIE 18. IVLII | 1700.

Münze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 16 Gr.

4. *A.* * IOS * CLEM * S * R * I * P * ELEC * ARCH * COLON * V * BAVA * DVX * Ein Tisch, darauf 4 Infuln und vier Krummstäbe, ein Kreuzstab, der Churhut nebst den herababhängenden Pallium mit der Überschrift HIS DOMINO CONESCRATVS *

R. Ein hoher Altar, auf dessen Spitze ein Kreuz neben zwei Fahnen darauf F. P. In einer Bogenstellung der Erzengel Michael, darunter Säulen auf dessen Seiten zwei Fahnen abermahl und darauf P. F. vielleicht heissen die Buchstaben Fratres Paulini. Dann der Tabernakel und darauf der Kelch mit der strahlenden Hostie: auf dem Vorhange ist das quadrirte Bairische Wapen, neben dem Altar F. W. Doppelte Überschriften die äussere PIEMITRA CON DE CORABATVR * CAL: MAY Die Innere VICTORIOSE CERTAT ADARAM.

Merle p. 402. n. 78.

Medaille G. 25. w. 1¼ L.

5. *A.* ERTZ: STIFT COLNISCHE ✿ In einer zierlichen Einfassung das Cölnische Kreuz.

R. LANTZ — MVNDT ✿ In der Mitte in 5 Zeilen * 12 * | EINEN | REICHS | THAL | 1707 Unten F. W. Diese Münze ist vom Domkapitel geschlagen als der Churfürst in Frankreich auf der Flucht war.

G. K. 10 F. Tab. XIV. n. 121. p. 546.

G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

6. *A.* IOS. CLEM. ARCH. COL. S. R. I. ARCHICAM. ET ELECT. DVX BAU. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke in der Churkleidung, Kreuz auf der Brust. Unten B. H.

R. Ein sitzender gekrönter Löw von der linken Seite, Uiberschrift SUBDITIS CLEMENS. Im Abschnitt 1714.

Merle p. 410. n. 97.

Medaille G. 19. w. ½ L. 14 Gr.

7. *A.* Schrift in 7 Zeilen in einem Lorberkranz die ersten 3 Zeilen enthalten die Jahrz. 1707. IOSEPHVs | CLeMENS | DeO. LITANS | INSVLIS· CALEND|IANVAR. IN | ECCL. P. P. SOC | IESV

R. Ein Kelch darauf die Hostie, darauf ein Zei-

chen darunter IHS. Unter dem Kelch geben zwei aus den Wolken zu beiden Seiten kommende Arme einander die Hände. Uibersch. PIA CON-COR DIA - FRATRVM.

Merle p. 400. n. 74. führt diese Münze an, aber bemerkt das auf der Hostie nicht.

G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 15 Gr.

Ist vermuthlich auf die Consecration des Erzbischofen in der Hauptkirche zu Rissel. V. Loon V Th. p. 72.

8. *A.* IOS. CLE. D. G. ARCH. COL. S. R. I. P. EL. B. D. Das Brustbild wie bei vorigen. Unten N. R.

R. RECTE. CONSTANTER. ET. FORTITE. R. 1715. Das 14 feldige Wapen mit dem Bairischen Mittelschild. Oben der Churhut ohne Schwert und Zepter. Unten $\frac{1}{6}$ neben der Wapen F. W.

G. K. 10 F. p. 548. Tab. XV. n. 123. Merle 415. n. 107.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 12 Gr.

9. *A.* I. C. D. G. ARCH — C. S. R. IP. EL. B. D. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke und geistlichen Käpchen darauf zu sehen, im Churmantel nebst Kreuz auf der Brust.

R. RECTE. CONSTANTER. ET FORTITER. Das 14 feldige Wapen mit dem quadrirten Bairischen Mittelschild mit dem Churhut bedeckt, neben rechts Schwert, links Krummstab, darunter 1715 — F. W. Unten $\frac{1}{6}$.

Gr. K. 10 F. p. 546. Tab. XV. n. 122.

G. 17. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 12 Gr.

10. *A.* IOSEPH. CLEM — D. G. ARCH. COL. Das Cölnische Wapen daneben 1720.

R. * S. R. I. P. — EL. B. D * Das gekrönte vier-

feldige Bairische Wapen daneben N. W. Unten 4. ALB.

G. K. 10 F. p. 549. Tab. XV. n. 125. Merle 420. No. 120.

G. 15. w. 36 Gr.

11. *A.* IOS. CLEM ELECT. COL U B D. Die Bairischen Wecken in einem zierlichen Schild.

R. CVR COL LAND MVNTZ 1690. In der Mitte das Cölnische Wapen in einem zierlichen Schild, daneben F — W.

Münz G. 10. w. 8 Gr.

12. *A.* - - - - - - COL NIS - - - - - - In der Mitte in einem zierlichen Schild das Cölnische Wapen daneben F — W.

R. LANDT MVNZ. In der Mitte VIII.

Münz G. 10. w. 8 Gr.

CLEMENS AVGVST Herz. v. Baiern 1723 — 1761.

1. *A.* In einem zierlichem Cartouche das Cölnische Wapen mit dem Bairischen Mittelschild. Oben der Churhut nebst Schwert und Krummstab.

R. * CHUR. COLLN. LAND. MUNTZ. In der Mitte * 3 * | STUBER | 1749 | .I. K. Die N verkehrt.

Gr. K. 10 F. p. 554. Tab. XV. n. 128. von 1750.

Merle 436. n. 23. führt nicht mit verkehrten N.

G. 14. w. 34 Gr.

2. CLEMENS AVGVSTVS BAVARIAETE. Das Brustbild von der rechten Seite im Churmantel nebst Kreuz und Locken-Perücke.

R. Zwei neben einander stehende Berge mit Stollen - Gängen. Im Berg zur rechten schlägt von oben seitwärts in den darauf befindlichen Schacht aus den Wolken, auf welchen ein aufgeschlagenes Buch mit dem Buchstaben

B. O. zu sehen ist, ein starkes Gewitter, dass von den unten in der Ebene sich befindenden drei vor Schrecken, einer die Arme gegen Himmel empor strecket, der andere mit gefalteten Händen auf den Knien sitzet, und der dritte davon läuft. Auf der Spitze des andern Berg sieht man einen Haspel mit daran hängenden Knebel, daneben einen gekrönten aufgerichten Löwen, in der rechten Pfote ein Schwert und Palmzweig, in der linken ein Buch darin B. O. Hinter dem Löwen stehet Glück auf. In der Mitte des Berges eine Stolle, nebst Hundstösser; zur Seite stehet eine Wassermühle: vorne ein zweispänniger Wagen nebst dem antreibenden Kutscher und 2 Bergleute. Uibers. WESTPHALIAE DVX IVRE INSTA VRABAT Im Abschnitt ARGENT. PUR. E. FOD. | WEST. |

Schöne Münz Mad. 5655. Merle p. 443. n. 41. G. 24. w. ½ L. 36 Gr.

3. *A.* Auf einem zierlichen Postament das Wapen in einem runden Schild, welcher durch das deutsche Ordenskreuz abgetheilt wird, und das vollständige Wapen von Cöln und den übrigen Bisthümern enthält. Im Mittelschild das Familienwapen mit dem Churhut bedeckt, nebst Schwert und Krummstab: das Wapen halten zwei auswärts sehende Löwen. Uiberschrift PIETATE ET MAGNANIMITATE.

R. 1759 WESTP. FEIN *GLUCK AUF* Darunter *BERG SILBER*

Die zwei Berge eben so vorgestellt wie die vorigen, ohne dem Übrigen und nur ein Bergknapp.

Merle p. 444. n. 42.
Medaille G. 19. w. ¼ L. 17 Gr.

4. *A.* In einer zierlichen Cartouche der verzogene Name CA. bedeckt mit dem Churhut daneben 17—49.

R. * CHUR. COLLN LAND. MUNTZ. In der Mitte zwischen zwei Rosen 2, darunter STUBER, darunter drei Rosen und die Münzmeister Buchst. I. K.

G. K. X. F. Tab. XV. n. 127. hat von nemlichen Jahr einen andern Stempel.

Merle p. 437. n. 26.

G. 13. w. 26 Gr.

5. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger nur stehet $\frac{1}{4}$ Stuber 1759. Kupfer G. 14.

SEDE VACANTE 1761.

A. Der heil. Petrus in Wolken, hält in der rechten Hand die Schlüssel, in der linken den Cölnischen Wapen Schild; um das Haupt sind Strahlen, neben Schrift 80 EINE - MARCK FEIN.

R. Schrift in 5 Zeilen CAPIT. ECCLES | METRO POLIT | COLON. SEDE | VACANTE | 1761.

Merle p. 459. n. 4.

G. 16. w. 61 Gr.

MAXIMILIAN FRIDERIC v. Königseck 1761 — 1784.

1. *A.* MAX. FRID. D. G. AR. EP. & EL: COL. E. et P. M. W. et A. D. Das Brustbild von der linken Seite mit lockichter Perücke in der Churkleidung und einem Kreuz auf der Brust unter dem Arm Wyon 1764.

R. In einem mit dem Churhut, Stab und Schwert gezierten, von einem Greifen und Löwen gehaltenen zierlichen Schilde von 8 Federn und dem Königsekischen Mittelschild, zur Seite I. K.

Unter 20 | EINE MARCK | FEIN Uiberschrift IUSTITIA ET MANSUE TUDINE.

Gulden Merle p. 462. n. 4.

G. 24. w. $\frac{3}{4}$ L. 11 Gr.

2. *A.* 1766 MAX. FRID. D: G. A. EP et EL. COL. E et P. M. W. et A. D. Das Brustbild von der rechten Seite mit runder Locken - Perücke im Ordenskleid sammt Kreuz. Unten .E. G.

R. Das nemliche Wapen wie vorher; unten I. 40. K. EINE FEINE MARCK, Überschrift IUSTITIA ET MANSUETUDINE.

Viertel Thaler Merle p. 470. n. 23.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ L. 4 Gr.

3. *A.* MAX. FRID. D. G. AR. EP. et EL. COL. E et P. M. W. et A. D. Ein ovaler Schild mit dem Churhut, Schwert undKrummstab, mit dem Familienwapen, inderMitte auf dem Kreuz. Unten E. G.

R. In einem Kranz von Lorber und Palmzweig Schrift 160 | EINE | MARCK | FEIN | 1766 | I. K.

G. 15. w. 53 Gr.

4. *A.* MAX. FRID. D. G. — AR. ET. EL. COL. Das Cölnische Kreuz im zierlichem Schilde, bedeckt mit dem Churhut; im Mittelschild das Königsecker Familien Schildel.

R. In zierlicher Cartouche 160 | EINE | MARCK | FEIN | 1765 K |

G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

5. *A.* Der zierliche Namensschiffre bedeckt mit dem Churhut.

R. In zierlicher Einfassung $\frac{1}{4}$ | STUBER | 1767. | darunter I. K. |

Kupfer G. 14.

MAXIMILIANVS FRANCISCVS 1784 — 1801 Erzherz. v. Österreich.

A. MAX: FRANC. S. R. I. PR. & EL. ARCH. EP. COL. M. MAG. O. TEUT. EP. M. AD. A. Das 8 feldige Wapen durchschnitten mit dem deutschen Ordenskreuz und dem gekrönten Böhmisch-Österreichischen Mittelschild auf einem zierlichen Hermelin-Mantel, mit dem Churhut bedeckt nebst Schwert und Krummstab; in der Mitte raget der Kreuzstab hervor.

R. Schrift in 9 Zeilen unter einem Kreuz NATUS | 8. DEC: 1756 | ELECT: IN COADI | MAGN: MAG: O: TEUT | 3. OCT: 1769 | IN AUG: 23. OCT: 1780 | DENAT: $\frac{26}{27}$ IUL: | 1801 | R: I: P: Münze G. 20. w. $\frac{7}{16}$ L.

E. Chur-Hannover.

ERNESTVS AVGVSTVS Herzog zu Braunschweig und Neu-Lüneburg, Bischof zu Osnabrück; erbte das Fürstenthum Calenberg, oder Hannover und wurde erster Churfürst davon 1692 † 1698.

Gemahlinn Sophia, Tochter Friderici V. Churf. z. Pfalz, gebohr. 1630, vermählt 1658 † 1714.

1. *A.* ERN. AUG. D. G. D. — BR. &. L. S. R. I. EL. EP. OS. Das geharnischte lokichte Brustbild von der rechten Seite mit aufgeheftetem Mantel. Unten HB.

R. Das springende Pferd von der linken Seite. Übersch. SOLA BONA QVAE. HONESTA. Im

Abschnitt FEIN — SILB: | 16 — 95 | darunter zwei Stern. Dazwischen ($\frac{2}{3}$)
G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

2. *A.* * C. F. B. LVNEB: LAND MVNTZE. 1695. In der Mitte * I * | MARIE | GROS: | darunter HB. verschlungen.

R. Die gekrönte in Strahlen stehende Mutter Gottes mit dem Kind im rechten Arm, im linken das Zepter neben 1. (Grosch.)
G. 12. w. 21 Gr.

3. *A.* ERN. AUG. D. G. D. — BR. et. L. S. R. I. EL. E. O. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite im Mantelkleid.

R. In 9 Zeilen NA. 20. NO. | 1629. MOR. MED. | NOCT. INTER 23. &. | 24. IAN. 1698. REG. EP. | A. 36. DUC. 19. ELECTOR | 7. POSTQ VIXISS. A. 68. | MENS. 2. DIES 3. | HÆC. META | LABORVM |
Begräbnissmünze G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 7 Gr. nicht in Götz.

4. *A.* ❀ SOPH. D. G. EX. STIRP. EL. PAL. EL. VID. BR. ET. LVN. MAG. BRIT. HAERES. Das Brustbild in Wittwen Schleier von der rechten Seite.

R. Schrift in 11 Zeilen: NATA | XIII. OCT. MDCXXX | NVPTA MENS. SEPT. | MDCL VIII. AD SVCCESS | M. BRIT. NOM. MDCCI. SVB | VESP. VIII. IVN. MDCCXIV | IN HORTIS. HERRENH: | ADHVC VEGETO & FIRMO | PASSVDE AMBVLANS | SVBITA & PLACIDA | MORTE EREPTA | Darunter drei Sterne.
Begräbnissmünze G. 19. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 9 Gr.

GEORGIVS LVDOVICVS I. † 1727 Zugleich König in Gross-Britannien.

1. *A.* GEORG. LUD. D. G. D. BR. et. L. S. R. I. EL. daneben eine Rosette, in der Mitte *VI*| MARIEN|GROS.|1698|,darunter H. B.
 R. Das springende Pferd von der linken Seite Übersch. IN RECTO DECUS. Im Abschnitt FEIN ($\frac{1}{6}$) SILB.
 G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

2. *A.* IN RECTO DECUS. In der Mitte zwischen 16—98 der mit dem Churhut bedeckte Namenschiffre G. L. C.
 R. VON FEINEM SILBER. Ein zierliches Kreuz, in der Mitte *IIII*|MARIEN|GROS.|,darunter H. B.
 G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3. *A.* GEORG. LUD. D. G. D. B. et L. S. R. I. E. Eine Rosette, in der Mitte zwischen 2 Rosetten II|MARIEN|GROS.|F. SILB.
 R. IN RECTO DECUS. Das springende Pferd von der linken Seite. Unten 1702.
 G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

4. *A.* C. F. BR. LUNE. LANDMÜNZ. Daneben eine Rosette. In der Mitte zweier Rosen I|MARIEN|GROS.|1703.|
 R. Die Mutter mit dem Kind im rechten Arm, das Zepter in der rechten Hand, stehend zwischen Strahlen.
 G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 4 Gr.

5. *A.* GEORG. LUD. D. G. D.—B. &. L. S. R. I. EL. 1707 * Das mit dem Churhut bedeckte 15 feldige Braunschweig-Lüneburgische Wapen, in dem Mittelschild ist nichts, weil noch die Würde des Churfürstenthums nicht bestimmt war. Neben dem Wapen H—B; unten FFIN. $\frac{1}{4}$ SILB.

R. Der heil. Andreas stehend mit dem Kreuz. Übersch. SANCT. ANDREAS REVIVISCENS G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

6. *A.* GEORG. LUD. D. G. D. B. &. L. S. R. I. E.* In der Mitte das springende Pferd von der linken Seite.

R. C. F. BR. LUN. LAND. MÜNTZ * In der Mitte *IIII.*|PFEN.|1707|H. B.
G. 10. w. 13 Gr.

7. *A.* GEORG. LUD. D. G. D. BR. &. LUN. S. R. I. EL. Daneben eine Rose. In der Mitte zwischen 2 Rosen IIII|MARIEN|GROS.|FEIN S.|H. B.

R. S. ANDREAS. REVIVISCENS. Der Heil. stehend. Unten 1708.
G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

8. *A.* Wie voriger, aber II. Marien. etc.
R. Ganz gleich mit vorigen
G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

9. *A.* GEORG. LUD. D. G. D. BR. et L. S. R. I. ELECT. 1709 daneben eine Rose. In der Mitte VI.|MARIEN|GROSCH|,darunter ein Stern zwischen zwei Rosen.

R. Ein wilder Mann mit einem Baum stehend daneben 6. Überschrift IN RECTO — DECUS
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

10. *A.* GEORG. LUD. D. G. D. B. et L. S. R. I. AR. TH. et EL. Daneben eine Rosette. In der Mitte * VI *|MARIEN|GROSCH.|FEIN. SILB.|1712.|H. C. B.

R. Der heil. Andreas stehend, unten $\frac{1}{6}$. Übersch. SANCTVS ANDREAS REVIVISCENS.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

11. *A.* GEORG. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Das geharnischte belorberte Brustbild

von der rechten Seite, unten B. darunter FEIN. SILB.

R. Die vier gekrönten Wapenschildchen (in ein Kreuz gestellet) von Britannien, Frankreich, Irland und Braunschweig, im Mittelschild die deutscheKaiser-Krone als dasZeichendesSchatzmeisteramts. In der Mitte $\frac{1}{6}$. Oben 17 — 17 und die eingetheilte Umsch. BR. ET — LVN. D. S. — R. I. A. TH. — ET. EL.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

12. *A.* Der gekrönte Namenschiffre G. R.

R. VON FEINEM SILBER, daneben eine Rose. In der Mitte II. | MARIEN | GROS. | 17 — 17 | H. C. B.
G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

13. *A.* Die vier gekrönten Wapen ins Kreuz gestellet mit der eingetheilten Umschrift GEORGIUS — D. G. M. BR. — FR. ET. H. — REX. F. D. In der Mitte im Zirkel $\frac{1}{6}$, herum stehet FE — IN. — SI — LB.

R. Der heil. Andreas stehend, Unten B. Übersch. BR. ET. LUN. DUX. S. R. I. A. TH. ET. EL. 1719.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

14. *A.* Wie voriger

R. * BRUNS. ET. LUN. DUX S. R. I. A. TH. ET. E. 1721 Das springende Pferd. Im Abschnitt H. C. B.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

15. *A.* GEORGIVS. I. D. G. M. BRIT. FR. et H. REX. F. D. BR. et LVN. DVX S. R. I. A. TH. et EL. Daneben eine Rose. Das lockichte belorberte geharnischte Brustbild von der

rechten Seite mit übergeschlagenem Mantel im Arm C. P. S.

R. Unter einer Rose in 13 Zeilen: NAT. HANNOVER. | VIII. IVN. MDCLX S N | SVSCEPIT REGIMEN | ELECTORATVS IV. FEB. | MDCXCIIX. INTRODVCT. | IN COLLEG. ELECTORAL. | VII. SEPT. MDCCIIX. REX | M. BRIT. XII. AVG. MDCCXIV | OBIIT OSNABRVG. XXII | IVN. MDCCXXVII. | VIXIT. ANN. LXVII | DIES. XIV | IN RECTO DECVS |

Münz G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

GEORGIVS II. † 1760 zugleich König in England.

1. *A.* GEORG. II. DG. M. BR. F. et H. REX. F.D. Das lockichte belorberte Brustbild im Harnisch und Mantel von der linken Seite. Unten C. P. S.

R. Die vier ins Kreuz gestellten Wapen. Oben 17 — 27 mit der eingetheilten Umschrift BR. et — L. DVX. — S. R. I. A. T. — et EL. In der Mitte im Zirkel $\frac{1}{6}$; herum stehet FE — IN — SI. — LB.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

2. *A.* * GEORG. II. D. G. M. BR. F. &. H. — REX. F. D. B. et L. D. S. R. I. AT. et E. Das gekrönte Wapen in vier Abtheilungen von den vier Wapen, unten $\frac{1}{6}$ daneben FEIN — SILB.

R. Das springende Pferd von der linken Seite; Uiberschr.: NEC ASPERA TERRENT. Unten 1732 darunter C. P. S.

G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

3. *A.* * GEOR. II. D. G. M. BR. FR. ET. H. REX. F. D. 1732. In der Mitte zwischen Rosen II. | MARIEN | GROSCH. | FEIN SILB. | I. A. B.

R. Der wilde Mann mit dem Baum stehend. Nebensch. BR. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. TH.

ET. EL. Neben dem Mann 2.
G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

4. *A.* GEORG. II. D. G. M. BR. FR. ET. HIB. REX. F. D. 1738. Daneben eine Rose in der Mitte zwischen 2 Rosen IIII.|MARIEN|GROS.| FEIN SILB.|I. A. B.

R. Der wilde Mann mit dem Baum stehend, daneben 4 Nebenschr. BR. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET. EL.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

5. *A.* Die gekrönte Namenschiffre GR., darunter C. P. S.
R. NACH DEM LEIPZIGER F. 1741, in der Mitte I.|MARIEN|GROS.
G. 11. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 5. Gr.

6. *A.* Gleich mit vorigen, unten I. W. S.
R. NACH DEM LEIPZIG. FVS. In der Mitte IIII.|PFENN.|1754|
G. 10. w. 16 Gr.

GEORGIVS III. † als König von England 1820. Aus dem Churfürstenthum wurde ein Königreich. Gemahlin Sophia Charlot. Tocht. Carl Lud. Frid. Herzog zu Meklenburg Strelitz geb. 1744 v. (klein) 1761.

1. *A.* GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. et HIB. REX F. D. Das belorberte Brustbild mit Locken mit Harnisch und Mantel von der rechten Seite. Unten I. W. S.
R. BRUNS. et LUX. DUX. — S. R. I. A. TH. et ELECT. Die vier Wapen in einem zierlichen Schilde mit der Krone bedeckt. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$, daneben N. D. R. F. — F. SILB. oben 17 — 79
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L.

2. *A*. GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. &. HIB. REX F. D. Die vier Wapen in einem gekrönten Schild. Oben 1785, unten $\frac{1}{6}$ in einer Einfassung, daneben N. D. R. F. — F. SILB.

R. BR. et LUN. DUX. — S. — R. I. A. TH. et ELECT. Der in ganzer Positur stehende heil. Andreas mit dem Kreuz in der linken Hand und dem Buch in der rechten, mit Mantelkleid, Schein über das bartichte Haupt; unter dem Abschnitt I. W. S.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ L.

3. *A*. GEORG. III. D. G. M. BR. — FR. ET. HIB. REX. F. D. Die vier Wapen in einem gekrönten Schild, daneben 1786. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$, daneben FEIN. SILB.

R. BR. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET. EL. Der stehende wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand, neben ihm 6. Unten C.
G. 16. w. $\frac{3}{16}$ L.

4. *A*. GEORGIUS III. D. G. BRITANNIARUM. REX F. D. Auf dem Ordens-Band, worauf stehet HONI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE. Formirt ein rundes Schild, darin vier Wapen, mit dem gekrönten Braunschweig-Lüneburg-Hannöverischen spitzigen Herzschild, auswendig auf dem Ordensband, oben eine Krone. Unten G. M.

R. BRUNS. et LUN. DUX. S. R. I. A. TH. &. ELECTOR 1807 In der Mitte $\frac{2}{3}$. Unten herum N. D. REICHS. FVSS. FEIN. SILBER.
G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. Wegen des Titels merkwürdig; obgleich Kaiser Franz II. den 6. Aug. 1806 der deutschen Kaiserwürde entsagt hatte.

5. *A.* GEORG. PRINZ. REGENT. Der belorberte Kopf von der rechten Seite, mit leichtem Gewand. Unten 1815.

R. HANNOVERSCHER. TAPFERKEIT. Unten sind zwei Lorberzweige mit einem Bande gebunden; darüber Kriegs-Armaturen. Unten WATERLOO | JUN. XVIII.

Schöne Medaille, welche den Kriegern ausgetheilt wurde.

G. 25. w. 1 $\frac{3}{8}$ Lt. 5 Gr.

F. Chur-Hessen.

WILHELMVS als Churfürst 1803 — 1806; nach dem 1807 gemachten Tilsiter Frieden kamen seine Länder zu dem Königreich Westphalen. Hielt seinen Einzug wieder 1813, und behielt den Titel. Von 1821.

1. *A.* Das Hessen-Schaumburgische Nesselblatt bedeckt mit dem Churhut, daneben W.K. (Wilhelm Churfürst).

R. Zwischen zwey Rosen I, darunter GVTER | PFENNIG | 1804 | — F

Kupfer. G. 14. Nicht in Götz.

2. *A.* und *R.* detto detto von 1807.

3. *A.* Der gekrönte Hessische aufrecht stehende Löwe auf einem Abschnitt und Lorber-Verzierung.

R. In vier Zeilen 24 | EINEN | THALER | 1805. | — darunter F

Münze G 12. w. 28 Gr. (27) Auction (Dresden 1. April 812 n. 818. Götz N. 1516.

4. *A.* Schrift in 9 Zeilen ZURÜCKKUNFT | DES | CHURFÜRSTEN | VON | HESSEN-CASSEL | IN SEINE BEFREITE | RESIDENZ | D. 21. NOV. | 1813 |

R. GOTT SEGNETE DIE VEREINIGTEN HEERE. Ein fliegender Engel von der linken Seite mit dem Lorberkranz in einer und dem flammenden Schwert in der andern Hand.

Eine vom Medailleur Loos in Berlin verfertigte Siegs-Medaille G. 10. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 6 Gr.

5. *A.* Der hessische Löwe im Wapenschild bedeckt mit dem Churhut darüber KUR-HESSEN.

R. Stehet $\frac{1}{2}$ | KREUZER | 1804. | — Unten F. Kupfer G. 14.

6. *A.* WILHELM I. KURF. SOUV. LANDGR. Z. HESSEN. GR. H. V. FULDA. Der Kopf von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren.

R. Im Lorberkranz EIN | THALER | 1819. Randschrift mit einwärts stehenden Buchstaben KUR-HESS: LAND-MÜNZE

G. 24. w. $1\frac{1}{4}$ Lt. 3 Gr. Ist nur wegen der Titel anzumerken.

G. Chur-Mainz.

ADALBERTVS von Lothringen war 1109 bis 1127. und ADALBERTVS II. Gr. v. Sarbrück war 1127 — 1141. Welchem von beiden nachfolgender Brakteat seye, bestimmt selbst Mader in seinem II. Versuch über Brakteaten 1808. da er ein schönes Exemplar N. 100 vorstellet, nicht.

1. Brakteat: Scheint mit zwei Stempeln geprägt zu seyn, so das beinahe zwei Seiten entstanden sind. Eine Seite stellet die Figuren vor, wo die Umschrift undeutlich einwärts vor-

kommt, und ist ein Engel mit Schein um den Kopf, langt mit einer Hand gegen eine Person mit starken Haaren mit vollem Gesichte und einem punktirten Kleid, daneben ist ein Krummstab. Die andere Seite, wo die Schrift ordentlich ist ADELBERT - - † - - ARTINVS † da sind die Figuren einwärts und Schrift auswärts G. 20. w. 16 Gr. K. 8. Euro: in Kl. N. 1413. legt fälschlich solchen der Abtei Heiligenstadt bei.

2. Ein Brakteat. Mit einem hohen Rand, darin ein halbes Rad und ein Krummstab, zwischen beiden in der Mitte die Inful mit der Nebenschrift - - ARTINI
G. 11. w. 7 Gr.
Nach Seeländers 10. Schrift aus den 13. Seculo Tab. II. p. 70. nennt solchen einen Freipfennig.

MARCOLFUS 1142 —

HENRICUS 1153 —

ARNOLDUS v. Seleichofen, 1160 ermordet.

A. ARN. - - - - - I. E. FC † Das Brustbild mit Inful, Krummstab in der Rechten, Buch in der Linken.

R. MOG. - - - - - I. A. † Ein Kirchen-Thor mit drei Thürmen. Alte Schrift.
Solidus noch ganz unbeschrieben.
G. 11. w. 13 Gr.

CONRADUS, Gr. v. Wittelsbach wird 1164 abgesetzt.

CHRISTIANVS Gr. v. Buche † 1180. Nach dessen Tod wurde CONRAD wieder eingesetzet und starb 1200.

SIFRIDVS II. von Eppenstein 1225 —

SIFRIDVS III. von Eppenstein 1249.

A. † SIFRID. A. - - - - Das Brustbild im ganzen Gesichte mit der Inful, starkem Bart.

R. - - - RE. A MOGV. Über einem Bogen drei Thürme, darunter vier Punkte ins Kreuz gestellt, deutlich. Gr. Ka. 9. F. p. 13. Tab. I. n. 4. will ein W gesehen haben.

G. 9. w. 10 Gr.

CHRISTIANVS — 1251.

GERARDVS ein Minorit 1260.

WERNERVS v. Falkenstein 1284.

HENRICVS II. ein Beckerssohn, Franciskaner-Ordens starb 1288.

GEBHARDVS Graf von Eppstein 1288 — 1304.

A. GERARDVS. ARCEPC'† Das Brustbild im vollem Gesicht, im bischöflichem Ornat in der rechten Hand der Krummstab, in der linken ein Buch, vor ihm das halbe Mainzer-Rad, neben der Inful ist mittels eines kleinen Stempel, ein einfacher Adler eingeschlagen.

A. Ist alles verschliffen nur in der Mitte siehet man ein dreithurmiges Gebäude mit offenen Thoren.

G. 15. w. 41 Gr. seltenes Stück.

PETRVS v. Aichspalt 1320.

Einseitiger Pfennig. In einer punktirten Einfassung, ein zweispaltiges Wapen in der ersten ein Löwe, in der zweiten das Rad, oben * P. * G. 10. w. 5 Gr.

MATHIAS v. Bucheck, ein Benedictiner † 1328.

HEINRICH v. Virnberg † 1353.

GERLACHVS Gr. v. Nassau 1353 — 1371.

A. GERLACVS. AREPIS. Ein vierfeldiger Schild mit vier Löwen.

R. † MONETA NOVA. DIE. Ein verziertes Kreuz mit Blumen.

G. K. IX. F. p. 37. Tab. II. n. 20. führt solchen mit Moguntina, sagt aber, dass es zu Diesburg gep. wurde.
G. 12. w. 22 Gr.

IOHANNES v. Luxemburg 1383.

A. IOHIS — ARCP. M. Das Brustbild en face mit der Inful, vor ihm das Luxenburgische Wapen.

R. † MONETA. PINGENSIS. In der Mitte das Wapenschild mit dem Rade. Alte Schrift. Sehr schöne seltne Münze. G. 10. w. 7 Gr.

ADOLPHVS Gr. v. Nassau 1383 † 1388.
CONRARDVS Gr. v. Weinsberg † 1396.
IOHANNES Gr. v. Nassau † 1419.

1. *A.* IOHIS. AR — EP. MAGVT'. Der Erzbischof stehend im Ornat und Inful, die rechte Hand zum Schwur gehalten, in der linken hält er den Krummstab.

R. † MONET. NOVA. PINGENSIS. In einer zackichten Einfassung das Wapen in zwei Spalten getheilt, das Mainzer-Rad und der Nassauische Löwe. Statt Puncte sind kleine Rosen und alte Schrift.
Sehr selten G. 14. w. 27 Gr. Mader 1. B. p. 116. n. 63.

2. *A.* IOHIS. AREP9. MAGVNT'. Der heil. Petrus unter einem Thron, in der rechten den Kreuzstab in der linken den Schlüssel haltend.

R. * MONET. — ANOVA * — * PINGF'. In einem Drey-Compass das Mainzer Rad im Wappenschild, in den Ecken die drey Schildchen von Falkenstein, Pfalz uud Hessen.
Gr. 17 w. 35 Gr.

CONRADVS Wild- und Rhein-Graf † 1334.

A. CONRADI. — AREP' MAG' Das Brustbild des heil. Petrus mit dem Kreuzstab in der rechten und Schlüssel in der linken, unter einem zierlichen Thron-Himmel, vór ihm das Familien Wapen.

R. MON' — NOV' — PIN — GE'S' In einem Vier-Compass das Mainzer Wapen; in der Mitte in den Winkeln die vier Wapen von Cöln, Trier, Pfalz, und ein Löwe im vierten.

Sehr seltne und schöne Münze.

G. 17. w. 37. Mader 1. B. n. 64. Mo. en or. p. 11.

THEODORICVS Graf Erbach 1435 — 1459.

1. *A.* Der erste Buchstabe oder Zeichen sieht einem verzogenen T E. gleich, wovon das Groschen-Kabinet nichts schreibt, aber in der Zeichnung eine Bemerkung macht. - - DI. GRACIA. AREPI. MAGVT. Eine Einfassung mit Bögen und Spitzen, darin das Erpachische Wapen, oben an der Seite das Mainzer Rad.

R. SANCT. MARTINVS. PATRON. † Der Heil. Martin reitend, mit Schein um das Haupt, mit dem Schwert scheidet er den Mantel, mit kleinen Sporn von der linken Seite, Mönchschrift.

G. K. IX. F. Tab. III. n. 26. p. 67.

G. 19. w. 49 Gr.

2. *A.* GROSVS. THEOD. AREPI. MAGVT* Das vierfeldige Wapen von Mainz und Erbach.

R. MONETA. NOVA. HEILIGENSTA † Der mainzische Wapenschild über einem zierlichen Kreuz, in einer aus vier Bögen bestehenden Einfassung. Gothische Buchstaben.

G. K. IX. F. p. 69. Tab. III. n. 27. Billon-Münze.

G. 18. w. 36 Gr.

3. *A.* T. DI. GRATIA. AREPI. MAGVT. Das Mainzer Rad angebracht in der Mitte das Erpachische Wapen in einer mit Spitzen und Bögen versehenen Einfassung. In den Winkeln befinden sich Puncte.

R. SANCT. MARTINVS. PATRONV † Der Heil. zu Pferd mit Schein um das Haupt, und ergreift mit der rechten Hand den Schwertgriff, mit einem grossen Sporn an dem Stiefel. Münz G. 20. w. 51 Gr.

4. *A.* A'NO DNI — M. CCCC. XLV. Der sitzende heil.Petrus auf einem zierlichen Thronsessel mit dem Kreuzstab und Schlüssel in den Händen. Unter ihm das Erpachische Wapen.

R. In einem sogenannten Drei - Compass das vierfeldige Erpachische und Mainzische Wapen; in den Winkeln die drei Wapen von Cöln Trier und Pfalz mit der eingetheilten Unterschrift MONE' — NOVA — RING'.

G. 17. w. 32 Gr. Sehr selten Mad. p. 17. Beitr. in II.

DIETHERVS Graf v. Isenburg 1459 — 1467 abgesetzt.

A. † D. DI. GRACIA. ARFPI. MAGVNT. In einer bogenförmigen Einfassung das quadrirte Isenburgische und Mainzische Wapen.

R. MONETA *NOVA*HEI - - - STA Ein, in der Mitte mit einer Rose und am Enden mit Blumwerk geziertes Andreas - Kreuz, in einer bogenförmigen Einfassung; in den Ecken steht CRVX und oben das Isenburgische Wapen, Mönchschrift.

G. 20. w. 36 Gr.

G. K. IX. F. Tab. n. III. 28.

ADOLPHVS II. Gr. v. Nassau 1467 — 1475.

1. *A.* ADOLPH9 AR CHEP. A.- - Der heil. Petrus unter einem zierlichen Thron - Himmel, in der rechten einen Kreuzstab, in der linken Hand den Schlüssel haltend. Unten das gräflich - nassauische Schildchen.

R. MONE9 NOVA. MAGVN. In einer spitzigen Einfassung das Mainzische und Nassauische Wapen, nebst den drei Wapen von Cöln, Trier und Pfalz in den Ecken. Mönchschrift. G. K. IX. F. p. 86. Tab. IV. n. 32. Gr. 16. w. 33. Gr.

2. Ein Hohlpfennig, in einer punctirten Einfassung das Mainzer Rad und der nassauische Löwe. Oben A. Adam Berg p. 12.

Mader krit. Bei. 1803. 119 — 121 N. 67. sagt von 5 G. dieser Gr. 8. w. 4 Gr. und sehr schön 2 St. Nach dessen Tod behauptete der abgesetzte Dietrich v. Isenburg die entzogene Würde † 1482.

ALBERTVS Herz. v. Sachsen † 1484.

Einseitiger Pfennig. In einer punktirten Einfassung das zweispaltige Wapen, das Mainzer Rad und der Thüringer Löwe, oben A. G. 9. w. 5. Gr.

BERTHOLDVS v. Henneberg 1484 — 1504.

1. *A.* BERT'. ARCH. EPS'. PRNC. ELE'. daneben eine Rose und statt Punkte Kleestängel, auch fehlt das I. in Princ. In der Mitte das vierfeldige Wapen als im 1 — 4 das Rad im 2. die Säule im 3. die Henne

R. S. PET'. A — POST'. 1493. Petrus, in einer Hand den Schlüssel, in der andern den Kreuzstab, ihm vor haltend das Wapen mit dem Rad.

und dem aufgerichten Löwen, vielleicht wegen Thüringen. Mönchschrift.

G. K. 9. F. p. 92 Tab. IV. n. 34.

G. 13. w. 17. Gr.

IACOBVS Freiherr v. Liebenstein † 1508.

VRIEL v. Gemmingen † 1514

Einseitiger Pfennig. In einer punktirten Einfassung, das Wapen in zwei Spalten getheilt, das Rad und ein Löwe, oben Vriel.

Mader A. C. 3185.

G. 9. w. 6 Gr.

ALBERTVS Markgraf - Brandenburg. Erzbischof zu Magdeburg, Bischof zu Halberstadt, und zu Mainz 1514 † 1545

1. *A.* ALBeRT*us A*rchi EP*iscopus MO*gundinae*ET*MAY*gdeburgensis Epis. HL (HL ist zusammen gehängt) Halberstadiensis. Das vierfeldige Wapen von Mainz, Magdeburg, Halberstadt, und Brandenburg: oben und an der Seite, wie in der Schrift statt Punkte, Ringe. Oben ein Kreuz zwischen 2 Ringe.

R. MONET*a NOVA* RENENSIS * 1515 † Die 3 Wapen von Cöln, Trier, und Pfalz in Form eines Kleeblattes gestellt; in den 3 Winkeln sind Rosen und statt Punkte sind Ringe zwischen der Mönchschrift.

Gr. K. 9. F. Tab. V. n. 40 p. 108.

G. 16. w. 34 Gr. Rar.

2. *A.* In einer zierlichen Einfassung der brandenburgische Adler.

R. In zierlicher, mit Bögen und Spitzen versehenen Einfassung das Mainzer Rad.

Pfennig G. 7. w. 4. Gr. von schlechtem Gehalt. Nicht in Götz.

SEBASTIANVS v. Heissenstein † 1555.

DANIEL Brendel v. Homberg 1555 — 1582.

1. *A.* ❀DANIEL* ARCHI* MOGVN* P* ELECTOR* 1568. Das vierfeldige Wapen mit drei Helmen, daneben Schwert und Krummstab, auf dem Mittelhelm die Inful mit hervorragendem Kreuzstab.

R. MONETA * ARGENT — EA * MOGVNTINEN* Der zu Pferd sitzende heil. Martin mit dem Schein um das Haupt, wie er dem Bettler von seinem Mantel ein Stück herabschneidet. Unten in einem Schild das Mainzer Rad.

Weisse I. T. p. 151.

Gulden G. 24. w. ¾ Lt. 15 Gr.

2. Hohlpfennig, in einer punktirten Einfassung das vierfeldige Wapen von Mainz und Brendel. den * D *, neben dem Wapen 67 (1567.)

G. 9. w. 5 Gr. Adam Berg p. 12.

3. Ein Hohlpfennig wie voriger von 72 (1572) aber sehr dick und schüsselartig.

G. 10. w. 48 Gr.

Mader führt K. Betrag I. p. 120. bis 64 Gr. Gr. K. IX. F. p. 115. Tab. V. n. 41. Ad. Berg p. 12.

WOLFGANGVS von Dalberg 1582 — 1601.

Hohlpfennig, in einer punktirten Einfassung das vierfeldige Wapen von Mainz und Dalberg, darüber W. neben dem Wapen 88 (1588)

Mader K. Bei. I. p. 121.

G. 7. w. 4 Gr. 2. St.

IOHANN ADAM v. Bicken 1601 — 1604.

Einseitiger Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung das vierfeldige Wapen von Mainz und Bicken darüber I. A. Iohann Adam.

Billon. Mader K. B. I. p. 121. beschreibt solchen.

G. 7. w. 4 Gr.

IOHANN SVICARD von Kronberg 1604 — 1626.

A. IOES. SVICARDVS. D. G. ARCHIEPS. MOGVNT. S. R. I. PRINCEPS. ELECTOR. Das vierfeldige Wapen von Mainz und Kronberg mit drei Helmen nebst Verzierung, rechts der Krummstab, links das Schwert, auf dem Mittel-Helm die Inful mit dem hervorragenden Kreuzstab, auf dem rechten der Churhut auf dem linken gekrönten ein Tannenzapfen.

R. AVSPICE. DEO. COMITE. FORTVNA. XVIII. FEBRVARII. ANNO. MDCXIIII † Das schöne Schloss Aschaffenburg. Unten L. B. Weisse p. 151. I.

Gulden G. 24. w. ¾ L.

GEORGIVS FRIDERICVS Greiffenklau v. Vollrath 1626 — 1629.

1. *A.* MEINTZ. HES. NAS. FRA ⁂ ☿ Zeichen, in der Mitte ein Reichsapfel mit dem Kreuz, in demselben die Zahl 2, oben neben dem Apfel 1629.

R. Ein zierliches Kreuz, in den vier Winkeln die Wapen von Mainz, Hessen, Nassau und Frankfurt.

G. 12. w. 13 Gr.

2. *A.* MEINTZ. HAS. NAS. FRANC. ☿ Ein kleineres Zeichen. In der Mitte ein Reichsapfel mit einem Kreuz und darin 2, oben 1629 mit kleinern Ziffern.

R. Ein zierliches gleichschenklichtes Kreuz mit den Wapen in den vier Winkeln.

Zweierlei Stempel in einem Jahr. Einen ähnlichen G. K. 9. Fach Tab. V. n. 42.

Ich halte beide für Sede - Vacanzmünzen.

G. 11. w. 17 G.

ANSELMVS CASITIRVS von Wambold-Umstadt 1630 — 1647.

A. Im Lorberkranz das vierfeldige Wapen von Mainz und Umstadt.

R. In einem Lorberkranz ❁ I. ❁ | ALBVS | 1646 | L. |

G. K. 9. F. p. 124. Tab. V. n. 44.

G. 12. w. 15 Gr.

IOHANN PHILIP Gr. v. Schönborn 1647 — 1673.

1. *A.* IOHANN PHILIP. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I.* Das Brustbild von der rechten Seite mit einem Schnürkleid und Kreuz.

R. ARC. P. E. EPI. HERB. — WOR. FR. O. D. 1671 MF. dazwischen 2 Zeichen. Das sechsfeldige Wapen mit dem Schönborner Mittelschild bedeckt mit dem Churhut nebst Schwert zur rechten, Krummstab zur linken, neben dem Wapen zwei Palmzweige. Unten in einer Einfassung 30.

G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 16 Gr.

2. *A.* Im Lorberkranz das sechsfeldige Wapen mit dem Schönborner Mittelschild

R. Im Lorberkranz I. | ALBVS | 1666 | .MF. zusamgehängt, darunter zwei Zeichen wie Bergwerkshämmer.

Gr. K. 9. F. p. 127. Tab. V. n. 45.

G. 12. w. 14 Gr.

3. *A.* In einem Lorberkranz das vierfeldige Wapen von Mainz, im 1. und 4. das Mainzische, im 2. und 3. das Würzburgische; nebst dem Schönbornischen Mittelschild.

R. In einem Lorberkranz stehet zwischen 2 Rosen I. darunter ALBVS | 1651 darunter T. E. verschlungen.

G. 11. w. 11 Gr.

LOTHARIVS FRIDERICVS v. Metternich 1773—675.

1. *A.* LOTHAR. FRID. D. G. AR. EP. MOG. S. R. I. A. C. P. E ❀ Das Brustbild von der rechten Seite mit schlichten Haaren, geistlichem Gewand.

R. EP. WOR. ET. SPIR. PP.—WEIS. ET. OD. 1673 M—F Dazwischen die Zeichen, sechsfeldige Wapen mit dem Metternich'schen Mittelschild; oben der Churhut, rechts der Krummstab, links das Schwert, neben dem Wapen zwei Palmzweige. Unten in einer Einfassung 60. Selten.

Madai 5644.

G. 26. w. 1 Lt. 32 Gr.

2. *A* Wie voriger. Veränderung in Haaren und Gesicht. Hier hat er ein Kreuz auf der Brust.

R. Gleich mit vorigem, von 1674 mit grösserm Fürstenhut.

G. 26. w. 1 Lt. 32 Gr.

DAMIANVS HARTARDTVS von der Leyen 1675 — 1678.

1. *A.* DAMIAN. HARTARDT. D. G. S. S. MOG. ARCH. EPISC. Das Brustbild in geistlicher Kleidung, von der rechten Seite, mit Kreuz auf der Brust und lockichten Haaren.

R. S. R. I. P. G. AR. CAN — PR. EL. EP. WORM. Das vierfeldige Wapen von Mainz und Worms mit dem Leyschen Mittelschild. Ober den Churhut das hervorragende Kreuz, rechts das Schwert, links der Krummstab, neben dem Wapen 1675, darunter IC — D. Unten ❀ ERFVRT. Unten in einer Einfassung 60.

Weisse I. Thl. n. 435. p. 153.

Gulden G. 26. w. 1 Lt. 28 Gr.

2. *A.* † DAM. HART. D. G. A. EP. M. A. C. PR. EL. EP. W. Das Brustbild wie vorher.

R. Das mit einem ausgehohlten Spitzenschnitt getheilte dreitheilige Wapen, als Mainz, Worms

und Leyen bedeckt mit dem Churhut, neben dem Wapen 1676 und zwei Kleeblatt, die Überschrift C. F. M. SILBER. M. mit starken Stempel Riss. Unterschrift IIII. GUT. GROSCH.

Gr. K. IX. F. p. 136. Tab. VI. n. 50.

G. 17. w. 61. Gr.

3. *A.* DAM. HART. EL. M. E. W. 1676. Das Wapen mit dem Churhut wie vorher.

R. Zwischen zwei Palmzweigen der Reichsapfel darin 6. neben IC — D.

G. K. IX. F. p. 136. Tab. VI. n. 51.

G. 13. w. 25 G.

4. *A.* Drei Schilder von Mainz, Worms und Leyen, dazwischen der Churhut, oben D. H. E. M. Unten IC — D.

R. In einer bogenförmigen Einfassung der Reichsapfel, darin 3. Neben dem Kreuz 1677.

G. 11. w. 11 Gr.

5. *A.* Das mit dem Churhut bedeckte Mainzer Rad in einer Verzierung oben 1677.

R. Der Reichsapfel darin 1. In einer zierlichen Einfassung.

G. 7. w. 4 Gr.

6. *A.* DAM. HART. EL. M. E. W. 1677. Das mit dem Fürstenhut bedeckte dreitheilige Wapen von Mainz, Worms und von Leyen.

R. SANCT — MARTINVS. Der heil. Bischof bis halbem Leib mit der Inful und Krummstab, vor ihm in rundem Schild 6.

G. 13. w. 19 Gr.

7. *A.* Die drei Wapen von Mainz, Worms, und von der Leyen in Form eines Kleeblatts. Unten 16 — 77. Oben sind 5 Puncte ins Kreuz gestellet.

R. In einer Einfassung II. | PFEN. | darunter eine Verzierung.

G. 8. w. 8 Gr.

CAROLVS HENRICVS von Metternich, regiert 1679 nur 8 Monathe.

1. *A.* Drei ins Kleeblatt gestellte Wapen mit dem Churhut bedeckt, als Mainz, Worms und Metternich in vier Feldern und Mittelschild.

R. In einem Lorberkranz oben zwischen 3 Rosen I.|ALBVS|1679, unten MF. an einander gehängt, darunter 2 Berghämmer.

G. K. IX. F. Tab. VI. n. 55. p. 141.

G. 12. w. 15 Gr.

2. *A.* CARL. HENRIC. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EPIS WORM. Zwischen zwei Palmzweigen das vierfeldige Wapen von Mainz und Worms mit dem vierfeldigen Metternichischen Mittelschild und einem Herzschild, darin die 3 Muscheln oben, zwischen Schwert und Krummstab der Fürstenhut.

R. Stehet in 10 Zeilen NATVS|14. IVL. 1622| ELECT. ARCHIEP|MOGVN. 9. IANV.|1679. POSTVLAT|E. P. WORMAT. 30.|IAVAR. OBIIT.|ASCHAFFENBVRG| (VR ist zusammgehängt). 26. SEPTEM.|1679.|

Gr. K. T. VI. n. 56.

Sterbmünz. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

ANSELMVS FRANCISCVS v. Ingelheim 1679—1695.

1. *A.* ANS. FRANC. EL. MOGVNT. Das Brustbild mit lockichten Haaren, im Churmantel, mit Kreuz auf der Brust, von der rechten Seite.

R. Das vierfeldige Wapen von Mainz mit einem Kreuz, aber nicht geschacht wie das Stammwapen ist, sondern wie das von Cöln oder Trier, mit dem Churhut bedeckt, unten zwei Lorberzweige. Scheint mir Zwittermünze zu seyn.

Medaille G. 12. w. 38 Gr.

2. *A.* ANSELM. FRAN D. G. ARCHIEP. M. PR. EL. Das vierfeldige Wapen von Mainz und Ingelheim in einer zierlichen Einfassung mit dem Churhut und hervorragenden Kreuz; neben rechts das Schwert, links der Krummstab.

R. CHVRFÜRST. MAINZ. ERF. LANDMÜNZE Ein Blumen-Sträusschen in der Mitte 12.| EINEN|REICHS|THALER|1689|Unten G.F.S.

Gr. K. IX. F. p. 147. in der Anmerkung
G. 17. w. 52 Gr.

3. *A.* ANSELM9. FRANC. D. G. AR. EP. MOG. PR. EL. Das Brustbild mit lockichter Perücke, von der rechten Seite, mit gesticktem geistlichen Kleide, mit Kreuz auf der Brust, im Arm, wovon sich das Kleid auseinander faltet, in in einer Einfassung XV. Die Schrift fängt hier bei dem Arm an.

R. DEXTERA DOMINI EXALTAVIT. ME. Ein Stängel mit drei Blättern und I. C. S., in der Mitte ein runder Schild, darin das Mainzische und Ingelheimische Wapen, bedeckt mit dem Churhut und hervorragendem Kreuz, rechts das Schwert, links der Krummstab. Unter dem Wapen zwei Palmzweige, oben 1690. Das Ganze hat keine Zirkel-Einfassung und mehrere Stempelrisse.
G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 4 Gr.

4. *A.* ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P G. A. R. E. ✿ Das Brustbild wie Nr. 3, ohne XV. Die Schrift fängt bei dem Kopfe an.

R. DEXTERA: DOMINI — EXALTAVIT ME 1690. Das eckichte Wapen von Mainz und Ingelheim bedeckt mit dem Churhut und hervor-

ragendem Kreuz, rechts der Krummstab, links das Schwert, neben zwei Palmzweigen A. D. Das Ganze ist mit einem Zirkel-Streif eingefasst. Unten in einer Rundung XV.

Zwei besondere Stempel in einem Jahr.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ L. 17 Gr.

5. *A.* ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. Das gewöhnliche Wapen.

R. CHURFÜRSTL. MAINTZ. LANDMÜNTZ, daneben eine Rosette. In der Mitte zwischen zwey kleinen Kreuzen XII. darunter KREU | TZER | 1692 | darunter C † B.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 Gr. Ist im Groschen K. und in Götz nicht angeführt.

6. *A.* ANSELM. FRAN. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. Das Wapen wie Nr. 4 nur ist hier rechts das Schwert und links der Krummstab.

R. NACH. DEM. SCHLUS. DER. V. STÄND. Eine Rose. In der Mitte in 5 Zeilen zwischen zwei Rosen XII | KREUTZ ER | 1694 | C * B.

Gr. K. IX. F. p. 149. Tab. VII. n. 62.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 10 Gr.

7. *A.* Das Wapen wie Nr. 4, auch der Krummstab und Schwert so gestellt, oben AF — EM.

R. Der Reichsapfel darin 3, oben 1680, um das Ganze ein Lorbeerkranz.

G. 9. w. 13 Gr.

8. *A.* Das vorige Wapen im Lorbeerkranz ohne Verzierung.

R. In einem Lorbeerkranz stehet zwischen zwei Rosetten II. darunter ALBVS | 1691 | A * D.

G. 15. w. 24 Gr.

LOTHARIVS FRANCISCVS Graf v. Schönborn 1695 — 1729.

1. *A.* LOTHAR. FRANC. D. G — EL. MOGVNTINVS. Das Brustbild mit lockichten Haaren im Churhabit von der rechten Seite mit Kreuz auf der Brust.

R. Ein viereckichter Wapenschild mit dem quadrirten Mainzischen und Ingelheimischen Wapen, darauf der Churhut, unten zwei Lorberzweige. Ist eine Zwitter - Medaille von zwei verschiedenen Medaillen.
G. 12. w. 47 Gr.

2. *A.* Ein Eichenkranz, darin das Mainzer und Schönborner Wapenschildel.

R. Ein Eichenkranz darin I|KREVTZ|1718|A. K. Münzmeister Name.
G. 9. w. 6 Gr.

3. Einseitig und so wie ein Bracteat, in einer punctirten Einfassung das Mainzer und Schönborner Wapen, darüber A. K. Es ist merkwürdig, dass in diesem Zeitraum solche Gattungen Münzen geprägt worden sind und dass über das Wapen der Münzmeister seine Buchstaben statt denen des Fürsten gesetzet hat.
G. 7. w. 3 Gr.

4. Einseitiger Denier. Drei Wapen, das Mainzer, Bamberger und Schönborner ins Kleeblatt gestellt, oben 1., unten 17 — 13, darunter ein Stern.
G. 8. w. 5 Gr.

5. *A.* * LOTHAR. FRANC. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. B. Auf einem aufgezogenen Hermelin - Mantel ein run-

der Schild, darin 6 Felder mit dem Schönborner Mittelschild, darauf der Fürstenhut mit Schwert und Krummstab, unten B. I. B.

R. Schrift in zehn Zeilen NATUS | 4. OCT. 1655 | ELECT. EPISCOP. BAMB. | 16. NOVEMB. 1693 | COADIUT. MOG. 3. SEPT. | 1694 ARCHIEPSC. | 2. MAY 1695 | DE NAT 30. IAN. 1729 | AET. 73. AN. 3. | MENS. 26. DI.

G. K. IX. F. p. 157 Tab. VIII. n. 67.
G. 15. w. 32 Gr.

FRANCISCVS LVDOVICVS, Pfalzgraf 1729 — 1732.

1. *A.* * FR. LVD. D. G. S. S. MOG. ARCH. EP. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. P. E. CP. R. Ein vielfeldiges Wapen mit dem deutschen Ordenskreuz, durchschnitten mit dem Mittelschild, darin ein Adler mit dem Mainzerrad auf der Brust, in einer zierlichen Einfassung. Oben bedeckt mit dem Churhut, neben rechts das Schwert, links der Krummstab.

R. Schrift in acht Zeilen. NATVS. | 24. JVL. 1664 | COA. MOG. 4. NO. 1710 | ARCH. EP. ET. EL. | 7. APRIL. 1729 | DEN. 18. AP. 1732 | ÆT. 67. ANN. | 8. M. 25. DI. |

G. K. IX F. p. 159. Tab. VIII. n. 68.
Begräbnissmünze G. 17. w. 59 Gr.

2. *A.* und *R.* wie voriger, nur grösser.
G. 16. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 9 Gr.

SEDE VACANTE 1732.

A. Der Martinus zu Pferd im Harnisch und Helm, als er eben mit dem Schwert dem zur Seite sitzenden Armen von seinem Mantel ein Stück herabschneidet, unter dem Pferd ist das Kapitel-Wapen, nehmlich vier blaue Querbinden.

R. In einem Lorberkranz Schrift in sechs Zeilen. CAPITVLVM | METROPOLI. | TANVM. MOGVN. | TINVM SEDE | VACANTE | 1732 | Medaille G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

PHILIPPVS CAROLVS von Elz 1732 — 1743.

A. ❀ PHIL. CAROL. D. G. S. S. MOG. AR. EP. S. R. I. P. G. ARCH. C. PR. EL. Ein runder verzierter Schild, darin das vierfeldige Mainzer und Elzische Wapen auf einem aufgezogenen Hermelin Mantel mit dem Fürstenhut bedeckt, neben Schwert und Krummstab.

R. Schrift in sieben Zeilen NAT†S. | 26. OCT. 1665. | ARCHIEPIS. ET | EL. 9. JUN. 1732. | DE. NAT. 21. MAR. | 1743. ANT. 77. AN. | 4. M. 23. DIE. |

G. K. IX. F. p. 161. Tab. VIII. n. 69.
Sterbemünz G. 17. w. 64 Gr.

SEDE VACATE 1743

A. Der behelmte und geharnischte Martinus zu Pferd von der linken Seite, als er eben dem rückwärtigen Armen sammt Krüke ein Stück von seinen Mantel herabschneidet. Unten in einer zierlichen Einfassung das Stiftwapen, daneben S.

R. Unter einer Muschel-Verzieruug Schrift in 6 Zeilen CAPITULUM | METROPOLI | TANUM. MOCUN | TINUM SEDE | VACANTE. | * 1743 * | darunter eine Verzierung.

Madai 2833
Medaille Gr. 26 w. $\frac{5}{8}$ Lt. 15 Gr.

IOHANN FRIDERIC CARL Graf v. Ostein 1743 — 1763.

1. *A.* Ein aufrecht stehender rückwärts sehender Windhund, welcher das Wapen von Ostein anzeigt, hat auf dem Halsband C. OST. (Carl

Ostein) In der rechten Pfote das Schwert, mit der linken hält er den Krummstab und den mit dem Fürstenhut bedeckten Mainzer-Schild. Uiberschrift WACHTSAM UND TREU.

R. Schrift in 7 Zeilen ZVR | ERINNERVNG | EINER LANG | ERWVNSCHTEN | HVLDIGVNG | ZV MAINTZ | 1. SEPT. | darin die Jahrzahl 1744.

Medaille Gr. K. p. 163. Tab. VIII. n. 70.

G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. — R. I. P. G. A. C. P. F. E. W. In einer zierlichen Cartouche das Mainzerrad, oben bedeckt mit dem Churhut zwischen Schwert und Krummstab.

R. Zwischen zwei zierlichen Kreuzchen 3, darunter PFENNIG | S. M. | 1761 |.

Kupfer G. 16.

3. *A.* IO. FRID. CAR. D. G. S. SED. MOG. AR — EP. S. R. I. P. GER. ARCAN. PR. ELECT. EP. WORM. Ein runder verzierter Schild, darin in vier Feldern das Mainzer und Wormser Wapen mit den Osteinischen Mittelschild, auf einem aufgezogenen Hermelinmantel bedeckt mit dem Fürstenhut mit hervorragenden Kreuzstabe nebst Schwert und Krummstab.

R. Schrift in 9 Zeilen NATVS | 6. JVLY 1689 | EL. ARCHI. EPIS. ET | ELECT. 22. APRIL. 1743 | EPISC. WORMAT. 18. JAN. | 1756 | DENAT. 4. JUNI 1763. | AETAT. 73. ANN. 10. | MENS. 29. DIER. darunter eine Zierrath.

Begräbnissmünze G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

4. *A.* Wie vorige ganz gleich.

R. Schrift in 11 Zeilen ohne Zierath. NATUS 6. JULY 1689. | EL. ARCHI — EP. ET. | ELECT. 22. APRIL. | 1743. | EPISC. WORM. 18. JAN. |

1756. | DENAT. 4. JUNY 1763 | AETAT. 73. ANNO. 10. | MENS. 29 | DIER |
Begräbnissmünze. G. 16 w. 44 Gr.

SEDE VACANTE 1763.

1. *A.* Der geharnischte Martinus zu Pferd, wie er dem auf der Erde liegenden Bettler sammt Stelzfuss und Krücke, ein Stück von seinem Mantel abschneidet. Im Abschnitt 1763.
R. Das Capitelwapen in einer zierlichen Cartouche zwischen Palm - und Lorberzweigen auf einem Postament, darauf stehet SEDE VACANTE, Überschrift CAPITUL: METROPOLIT: MOGUNTIN:
Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ L. 14 Gr.

2. *A.* Wie vorige ohne Jahrzahl.
R. das Stiftwapen in einer zierlichen Cartouche mit Palm - und Lorberzweigen daneben 17—63. Unten SEDE | VACANTE. Überschrift CAPITUL. METROPOLIT. MOGUNTIN.
Medaille G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

EMERICVS IOSEPHVS v. Breidbach 1763 — 1774.

1. *A.* EMERIC. IOSEPH. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. E. W. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken - Perücke, im Hermelin Mantel, umgehängten Kreuz.
R. Das quadrirte, blasonirte vierfeldige Wapen von Mainz und Worms mit dem Breidbachischen Mittelschild bedeckt, zwischen Schwert und Krummstab mit dem Fürstenhut und hervorragenden Kreuzstab mit zwei Greifen zu Schildhaltern, auf dem Fussgestelle stehet 20, darunter EINE FEINE MARK nebst D — F. Oben ist die Iahrzahl 17 — 60.
Gulden 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr. Hager einen ähnlichen p. 27.

2. *A.* EMERICH. IOSEPH. DG. ARCH. EP. MOG. S. R. . P. G. A. C. P. EL — Das Brustbild von der rechten Seite zwischen Lorber - und Palmzweigen im Hermelin - Mantel.

R. 120. EINE FEIN—MARCK. 1764. Das vierfeldige Wapen zwischen Lorber - und Palmzweigen. Unten 10 darunter M.

G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 G.

3. *A.* Wie voriger, nur in der Umschrift stehet noch WOR.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen das mit dem Fürstenhut bedeckte ovale dreitheilige Wapen von Mainz, Worms und Breidbach, bei dem Hut raget der Kreuzstab hervor, neben dem Hut ist das Schwert und Krummstab, mit der Überschrift 60 AUF EINE — FEINE MARK. Unten 20, zwischen 17 D — F. 71.

G. 18. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

4. *A.* EM. IOS. D. G. A. EP. M — S. R. I. P. G. A. C. PR. EL. Das mit dem Fürstenhut bedeckte ovale zweispaltige Wapen mit Schwert und Krummstab, auf dem Fussgestell stehet 5.

R. 240—EINE—FEINE MARK. In einem Rauten-Schild stehet IVS | TIRT | 1765 |, darunter F ⁂ B.

G. 14. w. 36 Gr.

5. *A.* Das Mainzer Rad mit dem Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab.

R. Zwischen zwei Rosetten I | KREUZER | 1765 Zwischen F — B eine Rosette.

G. 9. w. 11 Gr. Von schlechtem Gehalt.

6. *A.* Das Mainzer Rad in einem zierlichen Schild bedeckt mit dem Fürstenhut daneben E — I.

R. In einem zierlichen Schild stehet $\frac{1}{48}$ | 1770 | Unten ausser dem Schilde A.

G. 12. w. 20 Gr.

7. *A.* Das Mainzer Rad, umgeben mit einem verschlungenen Palmzweige bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Schwert und Krummstab, daneben EM. IO — EL. M.

R. In einem zierlichen Schild stehet $\frac{1}{48}$ | 1771 | Unten ausser dem Schild ein B.
G. 11. w. 20 Gr.

8. *A.* Das Mainzer Rad zwischen zwei Zweigen bedeckt mit dem Fürstenhut, daneben Schwert und Krummstab.

R. Stehet IIII | PFENNIGE | C. M. L. M. | 1766. | Kupfer G. 18

9. *A.* E. I. D. G. A. E. P. M. S. — R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Das vierfeldige mit Mittelschild gezierte Wapen bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Schwert und Krummstab, daneben zwei Greife als Schildhalter.

R. Zwischen zwei Kreuzen II, darunter PFENNIG | SCHEIDE | MÜNZ | 1762 |
Kupfer G. 16.

10. *A.* EM. IOS. D. G. S. SED. MOG. AR. EP. S. R. I. P. GER. AR. CAN PR. EL. E. WO. Das vierfeldige Wapen von Mainz, Worms mit dem Breitbachischen Mittelschild auf einem aufgeschlagenen Hermelin-Mantel, bedeckt mit dem Fürstenhut, und hervorragendem Kreuz, rechts Schwert links der Krummstab.

R. Schrift in 10 Zeilen ANTUS | 11. NOVEMB. 1707 | EL. ARCHIEP. | ET ELECT. 2. IULY | 1763 EPISC. WORM. 1. MAR. | 1768 | DENAT. 11. IUNY 1774. | AETAT 66 ANN. 7. MENS.
Sterbemünze. G. 15. w. 49 Gr.

FRIDERICVS CAROLVS IOSEPHVS v. Erthal von 1774 † 1802.

1. *A.* Das Mainzer Rad, darüber der Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab. Unten ein Lorber und Palmzweig.
R. Zwischen Verzierung $\frac{1}{48}$, darunter 1781, ganz unten E.
Münze G. 11. w. 19 Gr.

2. *A.* Das mainzische Wapen bedeckt mit dem Churhut zwischen Schwert und Krummstab, unten ein Lorber und Palmzweig.
R. Stehet in 5 Zeilen 48 | EINEN | THALER | L. M. | 1784 | darunter C.
G. 12. w. 19 Gr.

3. *A.* Wie vorige.
R. Stehet in einer zierlichen Einfassung in 5 Zeilen, 48 | EINEN | THALER | L. M. | 1794 | darunter E.
G. 11. w. 20 Gr.

4. *A.* FRID. CAR. IOS. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. ET. EL. E. W. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichter Perücke im Churmantel und angehängten Kreuz. Unten I. L.
R. Ein mit dem Fürstenhut bedeckter ovaler Schild, mit dem deutschen Ordenskreuz in der Mitte, welches den Schild in vier Wapen theilt, das 1. das Mainzische, im 2 — 3 das Erthalische, im 4. das Wormsische, neben dem Wapen ein Lorber und Palmzweig mit der Nebenschrift XX EINE—FEINE MARK. Unten 17 I. A. 95.
G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

5. *A.* FRID. CAR. IOS. A. EP. ETEL. MOG. EP. WOR. Das vorige Brustbild, unten F. S.
R. In einem zierlichen mit Lorber gezierten vierfeldigen Wapen von Mainz und Worms das deutsche Ordenskreuz; in dessen Mitte,

auf der Brust eines Adlers, das vierfeldige Erthalische Wapen. Oben 120 EINE — FEINE MARK. Unten 10 daneben 17—95. I — A.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

6. *A.* Wie voriger, Brustbild, unten F. S.
R. Zwischen einem Lorber und Palmzweig ein ovaler Schild, der obere Theil das Mainzer und Wormser Wapen, der untere Theil das vierfeldige Erthalische Wapen in Farben vorgestellt, oben der Fürstenhut, daneben 17 — 95, unten I. 5. A.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

7. *A.* Wie voriger, nur unten I. L.
R. In allen gleich mit vorigem.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

8. *A.* Das vorige Wapen, oben neben dem Fürstenhut CHUR — MAINZ. Unten zwischen I — A. 5 (Kreuzer)
R. Stehet in der Mitte IUS | TIRT | 1795, oben darüber 240 EINE FEINE MARK. Unten ein Lorber und Palmzweig, darunter S.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Stempel a 5 kr. von einem Jahr.

9. *A.* Das Brustbild wie bei vorigen, unten F. S.
R. CONVENTIO. — LAND MÜNZ. Das vorige Wapen stehet auf einem Postament, darin 3 K. daneben 17 — 96. Unten I. A.
G. 12. w. 17 Gr.

10. *A.* Wie voriger, ohne Buchstaben unterm Kopf.
R. Das ovale Mainzer - Wapen, bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Lorber und Palmzweig, auf einem Postament, darin 1 K. Oben CHVR — MAINZ, unten 17—95—I—A.
G. 9. w. 11 Gr.

11. *A.* Wie voriger, nur unterm Kopf S.
R. Stehet in der Mitte $\frac{1}{2}$ | KREVT | ZER | 1795

mit der Überschrift KVR MAINZER LAND MVNZ. Unten zwischen I—A eine Rosette. Kupfer Gr. 15.

12. *A.* und *R.* wie voriger, nur stehet $\frac{1}{4}$. Kupfer Gr. 13.

13. *A.* Das Mainzer Rad im Wapenschild bedeckt mit dem Fürstenhut, aber ohne Schwert und Krummstab.

R. Stehet in 5 Zeilen 24|EINEN|THALER|S.M. |1800| darunter C.

G. 12. w. 27 Gr.

14. *A.* Das vorige Wapen, hier aber ist Schwert und Krummstab neben dem Wapen.

R. Stehet 6 Pf— darunter S. M|1801|.S.|

G. 11. w. 16 Gr.

15. In allem gleich mit vorigen.

R. Stehet in 4 Zeilen Ein|Groschen|SM.|1801.| Unten S.

G. 13. w. 35 Gr.

16. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen im ovalen rothem Schilde das Mainzer Rad. Oben der Fürstenhut ganz klein.

R. In allem gleich mit vorigen von 1802.

G. 12. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 18 Gr.

CAROLVS THEODORVS, Cämmerer von Worms, Freyherr von Dalberg, wird Churfürst von Mainz 1802, erhielt 1805 zu Paris v. Pabst die Würde eines Erzbischofs von Regensburg, Fürst Primas 1806, Grossherzog von Frankfurt 1810 † 1817.

1. *A.* FÜRST. PRIM — SCHEID MÜNZ. In einem mit dem Fürstenhut bedeckten herzförmigen Schilde das Mainzer-Rad im rothen Felde.

R. Stehet I|KREUZER|1808| darunter B*H.

G. 9. w. 14 Gr. Götz 8662.

2. Detto von 1809 et 10.

3. Auch ein Heller 1808 wie voriger, in allem gleich.
Kupfer G. 13.

H. Chur-Pfalz.

RVDOLPHVS balbus, Churfürst 1294 † 1319.
Gem. Mathilda, T. Kaisers Adolph v. Nassau † 1315.
Sein 1. Sohn war Adolphus † 1327 G. Irmengarda T. Ludovici VIII. Gr. zu Oetting.
2. Sohn Rudolphus † 1353 G. Anna T. Herzogs Otto v. Kärnthen † 1355.
Gemeinschaftliche Münze.
A. Ein lockichter Kopf mit vollem Gesichte daneben R — A. darunter einer Festungsmauer ähnlich.
R. Zwei mit Hüten bedeckte lockichte Köpfe im vollem Gesichte, darüber ein Gothisches Dach.
Solidus G. 10. w. 14 G. Selten, Numis. D. Wittels. Widmer Tab. I. n. 6. p. 30.
Der 3. Sohn und die Nachfolger von 1353 bis 1410 hiessen RVPERTVS.
1. *A.* - - - - - - - - RVPEPTVS. Das Brustbild mit einem Hute und Locken im vollen Gesichte, daneben zwei Rosetten in einer dreibogigen Einfassung.
R. * MONE - - - - - ERG. Ein gekrönter aufgerichteter Löwe. Mönchschrift.
G. 10. w. 11 Gr. Gr. K. XI. F. p. 784. Tab. XII. n. 96.
2. *A.* MONETA. - - - - - - - - - † Das Brustbild mit Locken und einem Hute.
R. RVPERTVS. DVX † In der Mitte das Wapen mit den Wecken und Löwen im schräggetheiltem Schilde.
Widmer D. M. 1 St. 47. Tab. V. n. 11.
Solidus G. 12. w. 10 Gr.

LVDOVICVS III. 1410 † 1437.

1. Gem. Blanca, Königs Heinrici IV. in England T. 1402.

2. Gem. Mathilda T. G. Amadei zu Savoien. † 1438.

1. Brackteat. In einer punktirten Einfassung der Pfälzische Löwe, oben L.
G. 9. w. 6 Gr.

2. *A.* In einer Zirkel-Einfassung die zwei neben einander stehenden Schilde, rechts der Pfälzische Löwe, im linken die bairischen Wecken, darüber die alten Buchstaben LL.
R. In einem Zirkel die altdeutschen Buchstaben 𝔄. 𝔐. Amberg. Prägort. Widmer Dom. Videsb. p. 127. Tab. 14. n. 74.
G. 10. w. 9 Gr.

3. *A.* In einer Zirkel-Einfassung das bairische Rautenschild, darüber LO.
R. Wie voriger.
G. 10. w. 7 Gr.

LVDOVICVS geb. 1424. Unter der Vormundschaft von 1437 bis 1442, starb 1449.

Gem. Margaretha Her. Amadei VIII. v. Savoien T. Witwe des Titular-Königs Ludvig von Neapel aus dem Hause Anjou.

A. ꝏ A'ₒ DN'ₒ MₒC—CCCₒXLIIII. Der heilige Petrus mit dem Kreuzstabe in der rechten, und Schlüssel in der linken Hand; sitzt auf einem sehr zierlichen Thronstuhle. Unten ist der Pfalzbairische Wapenschild.
R. MONE'—NOVA—ₒBACH'ₒ In einem zierlichen sogenannten Dreicompass, das vierfeldige Baierische Wapen, in den Winkeln sind die drei Wapen von Mainz, Trier und Cöln.
G. K. p. 802. Fach 11. Tab. XIII. n. 108.
G. 16. w. 32 Gr.

FRIDERICVS Victoriosus 1449 — 1476.

Gem. Eine adeliche Dame Clara von Tettingen, aus welcher Ehe die Grafen von Löwenstein Wertheim entsprossen sind † 1476.

1. *A.* FRID9C9 P — R9 DVX † BA9 Der heil. Petrus sitzend auf einem schön verzierten Throne, in der rechten Hand ein Kreuzstab, in der linken ein Schlüssel, unten der Churpfälzische Schild.

R. MONE9 — NOVA — BACH9 Das quadrirte Wapen von Pfalz-Baiern in einer sechsspitzigen Einfassung; in den drei grossen Spitzen die Wapen von Mainz, Cöln und Trier. Mönchsbuchstaben.

Gr. K. XI. p. 806. Tab. XIII. n. 110.

G. 17. w. 33 G.

2. *A.* FRID * C * P9 — R * DVX * BA9 Der heilige Petrus sitzend auf dem schön verzierten Throne, in der rechten ein Kreuzstab und der Schlüssel in der linken Hand. Unten der Bairische Schild allein.

R. MONE9. — * NOVA * WACH9.eimensis, Städtlein in der Unterpfalz. Das quadrirte Wapen von Pfalz und Baiern in einer sechsspitzigen Einfassung; in den obern zwei grössern Spitzen der Pfälzische und Bairische Schild, in der untern grössern Spitze zwei neben einander stehende Zweige.

Diesen Groschen führt das Groschen Kab. und Exter nicht an.

G. 17. w. 33 Gr.

PHILIPPVS 1476 — 1508.

Gem. Margaretha, Herz. Ludovici Divitis zu Baiern T. 1474 † 1501.

1. *A.* PHILIP: PAL: RE: RONI: IMP: ELEC: Drei Wapenschilder, Pfalz, Baiern und der dritte ist leer, in welchem nachhero unter Friderich II.

fürsten der Reichsapfel hineinkam; darauf ein Helm mit einem gekrönten sitzenden Löwen.

R. † NO: MICHI DNE: S; NOI: TV: DO: GLA. Das ist: *Non mihi Domine sed nomini tuo da Gloriam.* Des Churfürsten rechts sehendes Brustbild mit dem Churhut, der Reichsapfel in der rechten und das Zepter in der linken Hand. Mönchschrift.

Eine Ähnliche führt Exter 1 Th. p. 25. n. XI. G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 15 Gr.

2. *A.* PHILI * CO * RAL * RENI * P * ELECT. sonst wie vorige.

R. DEO † GLORIA † IN † SECVLA † 1504 * Das Brustbild, sonst wie voriger. Mönchschrift. Gross 15. w. $\frac{1}{8}$ L. 14 G. G. K. XI. F. Tab. 14. n. 116. p. 815.

3. *A.* PHIL. COM. PALAT. RHEG † ELEC † Das vierfeldige Pfalzbairische Wapen.

R. S. PE - - - PO 1493. Der heil. Petrus mit Schein auf dem Haupt, der Kreuzstab in der linken und Schlüssel in der rechten Hand, vor ihm das getheilte Wapen, rechts der Löwe, links das Rad.

Münze G. 12. w. 13.

4. *A.* PHIL - - - - - ELEC. In der Mitte der Löwe, im Wapenschild, oben rechts der Mainzische und links der Bairische, unten ein leerer Schild.

R. S — PET : AP—OS † 1496. Der heil. Petrus ohne Schein, in der rechten der Kreuzstab, in der linken Hand der Schlüssel, vor ihm das Wapen mit dem Löwen zur rechten und Rad zur linken.

G. K. XI. F. Tab. XIII. n. 115. p. 813.
Münze G. 12. w. 15 Gr.

5. *A.* PHIL. C.—PAL ⁑ P ⁑ ELE. Der Löwe im mittern Schild, rechts oben Mainz, links Baiern, unten ein leerer Schild.
R. S—PET † P † T † 1502. Der heil. Petrus mit Schein um das Haupt, in der rechten Hand der Schlüssel, in der linken der Kreuzstab; vor ihm das getheilte Wapen, Mainz zur rechten und der Löwe links. Mit Mönchsbuchstaben.
Münze G. 13. w. 14 Gr.

6. Hohlpfennig. In einer punctirten Einfassung der Löwe im Schild, darüber P.
G. 10. w. 6 Gr.

7. Hohlpf. Mit drei Wapen, Pfalz, Baiern und leer, darüber P.
G. 9. w. 6 Gr.

LVDOVICVS. V. 1508—1544.
Gem. Sibylla, Her. Alberti IV. zu Baiern T. † 1519.
A. *LVDOVI*PAL*RE*ROM*IMP*ELEC † Die drei Wapenschilde von Pfalz, Baiern und unten der leere, darüber 1534 und L.
R. NO*MICHI*DNE*S3*NO*TV*DA*GLO† Ein gegen die rechte Seite gestellter Helm und auf demselben ein sitzender gekrönter Löwe.
Münze G. 18 w. 47 Gr. Gr. K. 11 F. p. 819. Tab. XIV. n. 120.

FRIDERICVS II. 1544—1556.
Gem. Dorothea K. Christierni in Dänemark T. 1532 † 1580.
A. *FRIDE.⁑ D.⁑ G. C⁑ PALA⁑ RHE⁑ BA⁑ DVX⁑ S⁑ R⁑ I⁑ P⁑ E. Das Brustbild mit dem Churhut, starkem Bart, dreiviertel Gesicht, Churhabit, umhängendem Vliessorden, mit dem blossen Schwert in der rechten und Reichsapfel in der linken Hand.
R. MO⁑ ARGEN⁑ SVPE⁑ PALATINA⁑ BA-

VAR. Drei Wapenschilde, Pfalz, Baiern und der Reichsapfel, darüber ein Helm, darauf ein gekrönter Löwe sitzet, unten 15 — 48.

Ein schöner Gulden. Exter führt ihn nicht an, und nicht bei Weise. G. 24 w. $\frac{15}{16}$ Lt.

OTTO HEINRICVS magnanimus geb. 1502 Ch. 1556 † 1559.

Gem. Susanna Herz. Alberti IV. in Baiern T. † 1543.

FRIDERICVS III. 1559 — 1576.

1. Gem. Maria Markg. Casimiri zu Brandenburg T. † 1567.

2. detto. Amalia Grafens Humberti zu Moeurs T. 1569 † 1602.

1. *A.* FRIDE. D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite mit kurzen Haaren, starkem Bart, Schwert in der rechten und Reichsapfel in der linken Hand.

R. HERR ❀ NACH ❀ DEINEM ❀ WILLEN 1568. Drei Wapenschilde, darüber der Helm mit dem darauf sitzenden gekrönten Löwen. Gulden G. 23. w. $\frac{13}{16}$ L.

Exter führt p. 57 einen Gulden an von 1568 ohne E im dem Wort WILLEN.

2. *A.* FRID: CO. PAL. R. I. ARCH. &. P. ELEC † Das vierfeldige Pfalzbairische Wapen mit dem Reichsapfel im Mittelschild, neben dem Wapen 7 — 0 (1570)

R. FERDINANDI. IMP. AV. P. E. DE. Der doppelte gekrönte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust darin 2.

G. 13. w. 26 Gr. Ferdin. Röm. Kais. starb doch 1564. Gr. K. Tab. XV. n. 127. p. 839. XI. Fach führt ein 3 Kreuzer Stück vom nähmlichen Jahr an und im *R.* aber P. F. DE da auf diesem deutlich P. E. DE stehet.

3. *A.* FRID. CO. PAL. R. I. ARCH & P. ELEC †
Das quadrirte Pfalzbairische Wapen mit dem Reichsapfel im Mittelschilde, neben dem Wapen 70|1570|
R. MAXI. II. ROMA. IMP. SEM. AV. Der gekrönte doppelte Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin 2.
G. 13. w. 24 G. nicht im Gr. K. 2 Stempel in einem Jahr.

LVDOVICVS 1576 — 1583.
1. Gem. Elisabetha Landg. Philippi zu Hessen T. † 1582.
2. detto. Anna T. Gr. Ezardi v. Ostfriessland 1583 —
A. LVDO: CO: PAL: R. I. ARH. &. P. ELEC. Ein dreitheiliges Wapen, Pfalz, Baiern und im untern aufrechten Spitz der Reichsapfel, darin 2, neben dem Wapen 78 (1578)
R. MO. NO. RHE. ELEC. S. PR. CONSO. In einem Schild die Wapen von Mainz, Cöln, Trier, Pfalz, Baiern und Hessen.
Exter und Gr. Kab. führen Ähnliche an.
G. 13. w. 24 Gr.

IOHANNES CASIMIRVS Pfalzgraf zu Lautern, als Vormund Friderici von 1583 bis 1592.
Gem. Elisabetha Chur. Augusti zu Sachsen T. † 1590.
1. *A.* IO: CA. D. G. ÇO. PA. R. EL P. TVTO. ET ADM. D. B. Das dreitheilige Wapen von Pfalz, Baiern und im Spitztheil der Reichsapfel neben dem Wapen 89(1589)
R. MONE : NO : ARGENTEA. HEIDELBERGE : Der Reichsapfel, darin 2 in der Mitte.
G. 13. w. 24 Gr.
2. *A.* IO: CA. D. G. C. P. R. E. P. T. E. ADMI. D. B. Das Wapen wie vorher.
R. MO. NO. ARGEN. HEIDELBER † In der

Mitte der Reichsapfel, darin 2, daneben 90 (1590) darunter 2 Sternchen.

G. K. p. 848. Tab. XV. n. 129. von 1591.
G. 14. w. 20 Gr.

3. Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung das dreitheilige Wapen von Pfalz, Baiern und dem Reichsapfel im Spitz des Untertheiles; oben I. C. Casimir neben dem Wapen 91 (1591)
G. 8. w. zu 5 et 6 Gr. 2 St.

FRIDERICVS IV. 1583 — 1610.
Gem. Ludovica Juliana, Prinz Wilhelmi zu Oranien T. 1593 † 1644.

1. *A.* MON. NO. ARG. VI ALB. MANHEMII CVSA * Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite mit gespitzten Kragen, kurzen Haaren übergeschlagenem Mantel.
R. * CHVRFVRST. PFALTZ LAND MVNTZ. Drei Wapenschilde hängen an einer Schnur unter dem Fürstenhut, Pfalz, Baiern und der Reichsapfel, daneben 1608.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

2. *A.* NOV. ALBVS. MANHEMII CVSVS * Das Brustbild mit kurzen Haaren, kleinem Kragen, von der rechten Seite.
R. CH. FVRST. PFALTZ. LAND MVNZ * Drei Wapenschilde mit dem Hut, unten 1608.
Gr. K. XI. F. p. 850. Tab. XVI. n. 132.
G. 16. w. 23 Gr. Bei dieser ist zu merken Münze ohne T.

3. *A.* MONE. ARGENT. MANHEMII. CVSA. Das geharnischte Brustbild mit kurzen Haaren, und Halskragen von der rechten Seite, daneben III. ALB — .II. d.
R. CHVRF * PFALTZ * LAND * MVNTZ * Die

drei Wapenschilde mit einem Band zusammengehängt, oben der Fürstenhut unten 16—08.
G. 15. w. $\frac{1}{16}$ Lt. 17 Gr.

IOHANNES der jüngere von Pfalz-Zweibrücken. Nach dem Tode des Churfürsten Friderichs IV. und nach Anordnung desselben Testament wurde er zum Vormund über des Churfürstens Sohn Friderici V. bestimmt, und von Kaiser Rudolph II. durch ein Decret 1611 bestättiget, welche Würde er bis 1614 verwaltete.

A. IOHAN. D. G. COM. PA. RH. T.utor E.t AD. ministrator E.lectorati P.alatinati D. B. C. V. E. S. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite mit breitem Halskragen und Feldbinde.

R. VERBVM. DOMINI. MANET. IN. ÆTERN † Das vierfeldige Baierische Wapen mit dem Veldensischen Mittelschild. Dieses ausserordentliche Viertelthalerartige schöne Stück ist mit diesem Titel ganz unbekannt gewesen.
G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 14 Gr.

FRIDERICVS V. 1610 † 1632. zu Mainz. Verlohr sein Land, weil er das Königreich Böhmen annahm.

Gem. Elisabeth T. Jacobi Kön. in England † 1662.

1. *A.* FRIDERICVS. D. G. C. P. R. ELECTOR. Daneben eine Rose; das Brustbild von der linken Seite mit langen Haaren und gespitztem Halskragen.

R. MONETA. NOVA. AVREA. ANNO. 1612. Unter dem Churhut hängen an Bändern drei Schilde, im rechten ein Löwe, im linken die Wecken, und im mittern unten der Reichsapfel.

Ein rarer Dukaten-Abdruck in Silber.

G. 15. w. 37 Gr. Ist als Dukaten im Exter I. Th. p. 80. für sehr selten angeführt.

2. *A*. MONET. ARGENT. SVPERI. PALA. BAVA. 1621. Ein gekrönter aufgerichter Löwe von der linken Seite, im zierlichen Schilde.

R. ADIVTOR. NOST. IN. NOMIN. DOMIN * daneben ein Zeichen. Die drei Schilder unter einer Krone, Pfalz, Baiern, und der Reichsapfel oben (24)

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr. Sehr selten.

CAROLVS LVDOVICVS wurde 1649 in die Churwürde wieder eingesetzet † 1680.

1. Gem. Carolina T. Wilhelmi Landgr. v. Hessen 1650 † 1686.

2. detto. Maria Louise Freiherrn Christophori v. Degenfeld T. starb 1677 mit dem 14. Kinde, welche Rau-Grafen genannt wurden.

1. *A*. CAR. LVD. D. G. C. P. RH. S. R. I. ARCHITH. ET. EL. B. D. Das Brustbild im Harnisch mit langen Haaren von der rechten Seite.

R. DOMINVS — PROVIDEBIT. Drei Bergwerkszeichen. Unter dem Churhut hängen an drei Bändern die drei Schilder von Baiern, Pfalz und ein leerer, daneben 16—58. Unten in einer Einfassung 15.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 11 G.

2. *A*. * CAR. LUD. D. G. COM. PAL. RHEN. S. R. I. ARCHITH. ET. EL. B. D. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch mit Halskragen und langen Haaren.

R. CHURFÜRSTLICHER — PFALTZ LAND MUNZ. drei Bergwerkszeichen. In der Mitte der Churhut, darunter 1664, und an drei Bänder hängen die drei Schilder wie oben. Unten 15.

G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

3. *A*. CAR. LVD. D. G. COM. PAL. RH. S. R. I. ARCHITH ET ELECT. B. D. Das Brustbild wie vorige.

R. CHURFVRSTLICHER — PFALTZ. LAND

MVNTZ drei Zeichen. Die drei Wapen bedeckt mit einem schönen Helm nebst Helmdecken, darauf sitzet ein aufwartender Löwe, daneben 1667. Unten in einer Einfassung 60. Exter p. 123. n. 132.

Gulden G. 25. w. 1 Lt. 34 G.

4. *A.* CAROL. LV. E. C. IN. SVLTZ SB. Der doppelte gekrönte Adler.

R. † IN OMNEM TERR. EXIVSON,ECR. In der Mitte ein Kreuz.

Ist eine ganz unbekannte Münze, mit dem Titel eines Grafen zu Sulzbach und von schlechten Gehalt. Vielleicht auf dessen natürlichen Sohn Ludovichs Freiherrn v. Selz, der A. 1660 †, zum Andenken.

G. 17. w. 31 Gr.

5. *A.* * CAR. LVD. D. G. C. PAL. RH. EL. BA. DV. Der gekrönte schreitende Pfälzische Löwe.

R. DOMINVS PROVIDEBIT 1658 und zwei Bergwerkzeichen. In der Mitte ein leerer Schild in einer zierlichen Einfassung.

Kreuzer G. 10. w. 8 Gr.

6. *A.* CAR. LVD. D. G. COM.—PAL. RHEN. ELECT. B. D. Ein Kopf mit langen lockichten Haaren von der rechten Seite.

R. Der sitzende Löwe hält mit den zwei Pfoten das Pfalzbairische Wapen. Überschrift NON. MEQVÆ CÆTERA. Im Abschnitt MDCCLXXX Diese schöne kleine Medaille ist Exter unbekannt.

Medaille G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 15 Gr.

7. *A.* Die Façade der Concordien-Kirche. Übersch. S: CON - CORDIA. Im Abschnitt SAL: PVB:

R. Schrift in 6 Zeilen mit Schriftbuchstaben. Fri-

densburg gibt | MJR | JCH JHR | Schutz Stärck v. Zier | M.DC.LXXX. | 27: IVNI.

Exter 1 Th. p. 143. n. 153. G. K. XI. F. p. 877. Tab. XVII. n. 141.

G. 15. w. 39 Gr.

CAROLVS 1680 † 1685.

Gem. Wilhelmina Ernestina, K. Friderici III. in Dänemark T. 1671 † 1706.

A. Der mit dem Churhut bedeckte Buchstabe C, daneben 16—81, unter dem Buchstaben stehet dessen Sinnspruch SVSTENTANTE DEO.

R. Der gekrönte Pfälzische Löwe zwischen einem Palm- und Lorberzweige.

In Gr. K. XI. F. p. 883. wird dieses Albus gedacht.

G. 12. w. 14 Gr.

PHILIPPVS WILHELMVS 1685 — 1690.

1. Gem. Anna Catharina Const. K. Sigismundi III. in Polen T. † 1651.

2. detto. Elisabetha Amalia T. Georgii II. Landg. z. Hessen † 1709.

A. P. W. C. P. R. S. R. I. A. & E. 1688. Der gekrönte Pfälzische Löwe in der Mitte.

R. B. I. C. &. M. D. C. V. S. M. R. &. M. D. I. R. In der Mitte zwischen zwei Rosen I, darunter in zwei Zeilen KREV | TZER darunter G. S.

G. 9. w. 10 Gr. Nicht in Götz und sehr selten.

IOHANNES WILHELMVS 1690 — 1716.

1. Gem. Maria Anna T. K. Ferdinandi III. 1678 † 1689.

2. detto. Maria Anna Louise T. Grossh. Cosmi zu Florenz v. 1691.

1. *A.* IOH. WILH. C. P. R.—S. R. I. ARCHIT ET EL. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite, darunter I. A. L.

R. B. I. C. ET. M. D. C. V. S. M — R. ET. M. D.

I. R. 1707. Das mit dem Churhut bedeckte 9 feldige Wapen, der Mittelschild ist verzieret, neben dem Wapen sind als Verzierung ein paar Löwen-Köpfe mit Kronen; unten ist in dem Wapen eingefasst $\frac{1}{6}$ und darunter der Vliessorden.

Gr. K. XI. F. p. 902. Tab. XIX. n. 158.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

2. *A.* IOH: WILH: C. P. R. S. R. I. — ARCHIT. ET EL: Der blosse Kopf, von der rechten Seite mit lockichten Haaren; darunter I. A. L.

R. B. I. C. ET M. D. PR. M. C. — V. S. M. ET R. D. I. R. 1707. Unter dem Churhut vier Wapenschilde ins Kreuz gestellet, in den vier formirten Winkeln Feuereisen von Vliessorden; in der Mitte ist ein Schild, worin eine Zierath wegen abgängiger Churwürdens - Zeichen, und in dem untern Wapen ist in einer Einfassung $\frac{1}{6}$, darunter der Vliessorden.

Münz G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

3. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen stehet der gekrönte Pfälzische Löwe, daneben C. P.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen * II *, darunter ALBUS | 1706. | darunter I. M. W.

G. 15. w. 29 Gr.

4. *A.* I. W. D. G. C. P. — R. S. R. I. A. ET EL. Der Kopf von der rechten Seite.

R. B. I. C. & M. D. P. M. C. V. S. M. & R. D. I. R. Der Reichsapfel im Schild bedeckt mit dem Churhut, daneben 17 — 10.

G. 8. w. 10 Gr. Gr. Kab. XI. F. p. 907. Tab. 19. n. 162.

5. *A.* D: G. I. W. C. P. R. S. R. I. ARCHID ET EL. Der Reichsapfel in einem Schilde mit dem Churhut bedeckt, daneben 1710.

R. NACH. DEN. LEIPZIGER. FVS. * In der Mit-

te in 4 Zeilen * 12 * | EINEN | .REICHS. | THAL. darunter .N. P.

Gr. Kab. XI. Fach p. 907. Tab. XIX. n. 161. G. 16. w. 59 Gr.

6. *A.* In allem gleich wie vorige, nur ein kleinerer und zierlicherer Stämpel.

R. NACH: DEN. LEIPZIGER. FVES: * In der Mitte in 4 Zeilen * 12 * | EINEN. | REICHS. | TAHL. darunter N. P.

Diese Münze vom nähmlichen Jahre wie vorige und nähmlichen Fuss mit zwei Fehlern im Rev. nähmlich FVES und TAHL. verdient angemerkt zu werden, auch wegen der Schwere. G. 15. w. 34 Gr.

7. *A.* CHUR. PFALTZ LAND MUNTZ. 1712. Unter dem Churhut hängen die 3 Wapenschilde Pfalz-Baiern und in der Mitte der Reichsapfel nach alter Art.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen. I. | ALBUS | Darunter I. G. W. G. K. XI. F. p. 909. Tab. XX. n. 165. G. 13. w. 14 Gr.

8. *A.* D. G. I. W. C. P. R. S. R. I. * ARCHID. EL. EL. Das lockichte Bildniss von der rechten Seite.

R. B. I. C. ET M. D. P. M. C-. V. S. M. ET. R. D. I. R. Der Reichsapfel in einem zierlichen ovalen Schild, bedeckt mit dem Churhut, neben dem, 1714 und die Buchstaben N. P. Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$.

G. K. XI. F. p. 910. Tab. XX. n. 166. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 15 Gr.

9. *A.* IOH. WILH. C. P. R * — S. R. I. ARCHID. ET EL. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliessorden.

R. Ein ausgerüstetes Kriegsschiff mit vollen Segeln, auf dessen Flagge der pfälzische Löwe,

am Vordertheil des Schiffes der Reichsapfel in einem mit einer Krone bedeckten Schild. Mit der Überschrift DOMINVS: VIRTVTVM: NOBISCVM.

Medaille G. 17. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 9 Gr. Groschen-Kab. p. 899. führt eine ähnliche mit der Bemerkung an, dass die Zeit nicht bestimmt ist.

CAROLVS PHILIPPVS 1716 † 1742.

1. Gem. Louise Charlotte T. Bogislai Fürst Radzivils † 1695.
2. detto. Theresia T. Josephi Caroli Fürsten von Lubomirski geb. 1685, verm. 1701 † 1712.

1. *A.* D. G. CAR. PHIL. C. P. — R. S. R. I. ARCHID. ET EL. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke.

R. B. I. C. ET. M. D. P. M. — C. V. S. M. ET. R. D. I. R. Der Reichsapfel in einem zierlichen ovalen Schilde, bedeckt mit dem Churhut, neben 17—17 und N. P. (Nicol. Prück. Münzmeister). Unten in einer Einfassung $\frac{1}{6}$.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 17 Gr. G. K. XI. p. 917. Tab. XX. n. 169.

A. 1717 den 19. May ist Bayern mit dem Erztruchsesse-Amte beliehen worden, Pfalz hingegen mit dem Erzschatzmeisteramt; so muss diese Münze noch vor dieser Zeit seyn geschlagen worden; desswegen diese merkwürdig ist.

2. *A.* In allen gleich mit vorigen.

R. Die verzogenen Buchstaben C P, bedeckt mit dem Churhut, umgeben und auf eine besondere Art verschlungen, mit dem Vliess und Huberts-Orden. Unten $\frac{1}{6}$. N. P. daneben 17—18.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 8 Gr. G. K. XI. F. p. 918. Tab. XX. n. 170.

3. D. G. C. P. C. P. R. S. R. I. ARCHITH. ET ELECT. Das mit dem Herzoghut bedeckte dreitheilige Wapen von Pfalz und Baiern, im untern Spitzschild, wo ehemahls der Reichsapfel war, ist dermahlen nichts als eine Verzierung. Daneben 1724.

R. In einem Palmkranz in 5 Zeilen 20. KR | CHVR | PFALZ | LAND | MVNZ |, darüber I. G. W. unsh. G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. Ext. I. T. p. 410 bemerkt den Herzoghut nicht.

4. *A.* D. G. CAR. PHILIPP. EL. PALATINUS. Zwei Wapenschilde von Pfalz und Baiern, bedeckt mit dem Churhut.

R. CHVR. PFALZ. LAND. MVNZ. Unten 1736. In der Mitte V. KR., daneben Rosen. G. 14. w. 33 Gr.

5. *A.* D. G. C. P. C. P. R. S. R. I. A. — T. &. E. B. I. C. &. M. D. P. M. Die drei Schilde bedeckt mit dem Churhut und mit den Orden behängt.

R. MONETA. IULIO. MONTENSIS 1738. Daneben ein Fürstenhut. In der Mitte einer zierlichen Einfassung zwischen zwei Rosen VIII | ALB. |, darunter F. M. aul. G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 6 Gr. Gr. K. XI. F. p. 922. Tab. XXI. n. 176.

6. *A.* EINEN KREVTZER 1723. Daneben eine Rosette. In der Mitte C. P.

R. CHVR PFALZ LAND-MUNZ, daneben eine Rosette. In der Mitte der gekrönte aufgerichtete Löwe von der rechten Seite, daneben G—W. G. 10. w. 8 Gr.

7. *A.* EINEN. KREVZER. 1740. In der Mitte der Namenschiffre C. P. Unten W.
R. CHVR. PFALZ. LAND. MVNZ. In der Mitte der vorige Löwe.
G. 10. w. 7 Gr.

8. Einseitige Münze. Das zierliche vierfeldige Wapen bedeckt mit dem Churhut, daneben 17—24, darunter F—W. Unten $\frac{2}{H}$ vermuthlich Heller.
G. 7. w. 4 Gr.

9. *A.* D. G. CAR. PHIL. C. P. R. S. R. I. ARCHIT. & EL. Das Brustbild von der rechten Seite.
R. Schrift in 6 Zeilen NAT. 4. NOV. | 1661 | EL. PALAT. 1716. | S. R. I. VIC. 1740. | OB. 31. DEC. | 1742. |
Sterbemünze G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 6 Gr. G. K. XI. F. p. 924. Tab. 21. n. 178.

CAROLVS THEODORVS von 1742 — 1799.

1. Gem. Maria Elisabeth Aug., Tochter Carl Pfalzgraf zu Sulzbach, geb. 1721 verm. 1742 † 1792.
2. detto. Maria Leopoldina Anna, Erzh. Ferdinands v. Österreich, Gub. in der Lombardei, Tochter geb. 1776 v. 1795. Witwe 1799.

1. *A.* C. PHIL. THEODOR & M. ELISAB. AUGUSTA. Die beiden Brustbilder aneinander von der rechten Seite; Er mit gebundenen Haaren, Hermelin-Mantel und Orden; Sie mit leichter Brustschleife. Unter beiden Köpfen stehet in 2 Zeilen C. P. R. D. B. I. C. M. | DVC. SVLB.
R. Zwei neben einander gesetzte ovale Wapenschilder, welche der Fürstenhut bedecket mit der Überschrift: CONNVBIO IUNCTIS STAT. PALATINA DOMUS. Im Abschnitte in 3 Zeilen SENAT. ET. POP. | MANNH. D. 17 (oder 15) IAN | 1742.
Münze G. K. XI. F. p. 927. Tab. XXII. n. 179.
G. 15. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 7 Gr.

2. *A.* CHVR PFALZ. Der Pfälzische Löwe von der rechten Seite, in einem zierlichen Schild, bedeckt mit dem Churhut.

R. In einer zierlichen Einfassung in 4 Zeilen III|KR.|LAND|MVNZ|, darunter O. Oben neben der Verzierung 17—43.

Die im G. K. XI. F. p. 930. Tab. XXII. n. 180 angeführte, ist im Revers ganz verschieden. G. 13. w. 22 Gr.

3. *A.* CAR. THEODOR — D: G: EL. PALATINUS. Das lockichte Brustbild von der rechten Seite im Harnisch. Unten. S.

R. IRRADIAT MONTES CAROLI PRAESENTIA NOSTROS VELVT EXORIENS PHOEBVS ABAXE VENIT. Die Gebirgsgegend mit der Stadt Heidelberg, auf einem Berg ist ein aufgerichter Löwe, welcher gegen den Sonnenlauf schauet. Im Abschnitt HOMAG. HEIDELB. | D. 30 AUG. (1746) Die Buchstaben.

Münze 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 15 Gr. Madai 5658.

4. *A.* Unter einem Throne sitzet im Churhabit der Churfürst mit dem Commandostab in der rechten Hand, unter dem rechten Fuss ein Polster, neben rechts liegt auf den drei Stuffen zum Throne ein Löwe, zur linken kniet eine Weibsperson, welche in der linken Hand den Mannheimer Schild hält, und die rechte empor hält; neben ihr liegen Kriegsrüstungen. Nebenschrift CAR. THEOD-ELECT. PALAT. Im Abschnitt in 3 Zeilen MANNHEMIUM.|D. 29. APRIL.| 1744.

R. Unter einem drei Stuffen erhöhten Throne sitzet eine Weibsperson, das Haupt mit Strahlen umgeben; am Throne gegen die linke Seite, kniet im Churhabit mit blossem Haupt der Churfürst mit aufgehobenen Händen; ne-

ben ihm liegt das Schwert, darauf der Churhut Nebenschrift VIRGINI — SOSPITALI. Im Abschnitt in 3 Zeilen CAROLUS THEODORUS | CONFIRMATA | VALETUDINE |

G. K. XI. F. p. 930. Tab. XXII. n. 182.
G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 14 Gr.

5. *A.* D: G. CAR: THEOD. — C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren, übergeschlagenem Mantel.

R. EX VISCERIBVS FODINÆ WILDBERG. 1758 Die 3 Pfälzischen Wapenschilder, in ovaler Figur nach der Heraldik gestochen, auf einer mit dem Churhut bedeckten und untenher mit der St. Huberts - Ordenskette behangenen zierlichen Cartouche, daneben A. S. Unten $\frac{1}{8}$ fein Silber.

G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 G. Exter I. Th. p. 544.

6. *A.* CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Der Kopf von der rechten Seite mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren. Unten G. B.

R. AD NORMAN CONVENTION. 1765. Das dreitheilige Wapen mit dem Churhut, unten zwei Lorberzweige; darunter 12. ST.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

7. *A.* CAR. THEODOR. D. G. ELECT. PALATIN. Der Kopf von der rechten Seite mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren. Unten A. S.

R. Auf einem Postament der Januskopf, welcher zu beiden Seiten verschiedene Werke der Kunst und Natur betrachtet, als da sind, einige alte Gebäude, ein Sphinx, eine Piramide, Muschel, Aloe Gewächse in einem Gefäss. Überschrift RIMATVR VTRIMQVE. Im Ab-

schnitt in 2 Zeilen ACAD. SCIENT. | ELECT. THEOD. PAL. |

Schöne Medaille I. Th. Ext. p. 563. n. 562. Joachim III. T. p. 256. Tab. 36.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 17 Gr.

8. *A.* CAR. THEODOR: D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. ET EL. Das Brustbild von der rechten Seite mit Locken und im Nacken gebundenen Haaren mit Hermelin - Mantel, unten S:

R. Das Pfälzische Ordenszeichen ein acht spiziges Kreuz mit Strahlen in der Mitte, in einer runden Einfassung der Pfälzische Löwe mit der Schrift MERITI, Überschrift auf einem Band ANNIS ET MERITIS. Unten herum stehet KAL. IAN. MDCCLXVIII.

Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

9. *A.* Schrift in 9 Zeilen CAROLO | THEODORO | ELECTORI PALATINO | BAVARO | DVCI SVLZBACENSI | IVBILARIO | SACRAVIT | SVBMISS: ELECT: | DICAST: SVLZB: (1783)

R. Ein schön verziertes Postament, darauf in 3 Zeilen VOTA | REPET | SVLZB |. Überschrift PRO SALVTE PRINCIPIS. Im Abschnitt MDCCLXXXIII | D. XX. IVL.

Münze G. 15. w. 46 Gr.

10. *A.* CAR. THEOD. C. P. R. B. D. ELECT. & MAR. LEOPOL. FERD. A. A. FIL. Beide Brustbilder aneinander; Er mit lockichten Haaren im Harnisch, Hermelin - Mantel, Vliessorden; Sie mit einem Diadem, Spitztuch auf der Brust. Unten C. D.

R. Der aufrecht stehende Löwe hält die Bairischen Wecken im Schild. Überschrift MEMORIÆ CONNVBII AVGVSTI. Im Abschnitt in 3 Zeilen DEVOTISSIMI | ORDINES | MDCCVC |

Vermählungs - Medaille G. 23. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 6 Gr.

11. *A.* CHUR—PFALZ. Zwischen 2 Lorberzweigen der mit dem Churhut bedeckte Schild, darin der Löwe.

R. Zwischen 2 Rosetten 1, darunter ZOLL | PFENNIG | 1766 zwischen 2 Palmzweigen.
Kupfer G. 15.

12. *A.* Das vorige Wapen, aber neben dem Churhut stehet C.—P.

R. Stehet in einem Lorberkranz $\frac{1}{4}$ | KREVZ. | 1777 darunter eine Rosette.
Kupfer G. 14.

13. CAR. THEODOR. D: G. ELECT. PALAT. Das Brustbild im Hermelin - Mantel von der rechten Seite mit im Nacken gebundenen Haaren und umhängenden Orden. Daneben S.

R. ELISABETHA. AUG. D. G. ELECT. PALAT. Das Brustbild mit Diadem von der linken Seite.
Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

14. *A.* D: D. CAR. TH.—C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Das lockichte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit aufgeheftetem Mantel.

R. Das mit dem Churhut bedeckte, auf einer Seite und unten mit der Ordenskette von St. Hubert umgebene, auf der andern mit einem Palmzweig besteckte Wapen von 10 Feldern und einem Mittelschild auf einem zierlichen Fussgestelle mit einem gekrönten Löwen als Schildhalter an der linken Seite, an der rechten liegt ein gekrönter Löwe, darunter A $\frac{2}{3}$ S und FEIN SILBER. Überschrift EX VISCERIBUS FODINÆ WILDBERG 1754.
Münze G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 11 Gr.

15. *A.* CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. ET EL. Das Brustbild im Harnisch von der rechten Seite mit in Nacken gebundenen Haaren. Unten S.

R. An der Rhein - Gegend waschen mehrere Leute Gold und Silber, in der Ferne ein schönes Schloss, darüber die strahlende Sonne nebst der Überschrift SIC FULGENT LITTORA RHENI. Im Abschnitt in 3 Zeilen EX ARGENTO AURI | RHEN. SOCIO | 1764.

Medaille G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Exter I. Th. p. 565.

16. ELISABTHA. AUG. D: G. ELECT. PALAT. Das Brustbild von der linken Seite mit Diadem.

R. Ein gekröntes Ordens-Kreuz, darauf die heil. Elisabeth stehend mit 3 vor ihr knienden Armen, mit der Überschrift SOLATVR ET ORNAT. Unten INSTIT. 19. NOV. 1766.

Medaille G. 19. w. $\frac{7}{16}$ Gr. Exter I. Theil p. 638.

17. *A.* Die Bayrischen Wecken in zierlichen Schilde, darüber Carolus zwischen 17 — 59.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen 1 | PFEN | NING.

G. 7. w. 4 Gr.

I. Chur - Sachsen.

Aus dem Ascanischen Stammhaus.

WENCESLAVS, der sechste Churfürst, von 1370 † 1388.

Gem. Cäcilia, T. Francisci Cararae Prinzen v. Padua † 1429.

Brackteat. In der Mitte des Wapenschildes die Kreuzweiss gelegten Churschwerter mit einem

hohen Rand umgeben mit den noch vorfindigen Buchstaben - - N - - - S - - - O.

G. 11. w. 5 Gr. G. Kr. 13. F. p. 143.

RVDOLPVS III. † 1418.

1. Gem. Anna, T. Balthasar Landgr. v. Thüringen † 1395.

2. detto. Barbara H. Rupert von Lignitz T. 1438.

ALBERTUS III., der letzte Churf. aus der Ascanischen Familie † 1422.

Gem. Offega oder Euphemia, H. Conradi II. zu Öls T.

Nach ihm heurathete sie Georgi I. v. Anhalt.

Aus dem Meissnischen und Thüringischen Hause.

FRIDERICVS der Streitbare † 1428.

Gem. Catharina Herz. Heinrici zu Braunschweig T. † 1442.

1. *A.* FRID° DEI° GRACIA° TVRING° LANG. Daneben eine 5 blätterige Rose. In der vierbogigen Einfassung in den Winkeln CRVX. In der Mitte der Löwe im Schild, mit zierlichen hervorragenden Kreuzspitzen.

R. GROSSVS° MARCH° MISNENSIS. Der zierliche gekrönte Helm mit Helmdecke und mit 8 Stäblein an der Seite der beiden Horn. Mönchschrift.

G. 20. w. 50 Gr.

2. *A.* FRID° DEI° GRACIA° TVRING° LANG°†° Das zierliche Kreuz in einer vierbogigen Einfassung in den Winkeln CRVX.

R. GROSSVS° MARCHIO° MISNENS. Ein Kreuz zwischen zwei Rosen. Der Meissnische Löwe in einem Schild, zu dessen beyden Seiten eine Rose.

G. 20. w. 50 Gr. Götz 3550 Gr. K. N. 61.

Gemeinschaftlich.

3. *A.* F° W° F° DEI° GRACIA° TVRING° LANG daneben die 5 blätterige Rose. In einer vierbogigen Einfassung der Löwe, im Wappenschild in den Winkeln CRVX.

R. GROSSVS° MARCH° MISNENSIS die Rose. In der Mitte der Löwe im Wapenschild.

G. 19. w. 49 Gr. Götz 3558 Gr. K. 67.

FRIDERICVS der Sanftmüthige † 1464.

Gem. Margaretha T. Ernesti Erzh. v. Österreich 1431 † 1486.

1. *A.* F° DI° GRACIA TVRINGE° LAN und in einem Schild die zwei Churschwerter. In der Mitte eine vierbogige Einfassung, darin ein grosses Kreuz mit lilienförmigen Enden, und in drei Buchstaben in den Ecken des Bogens CRV.

R. M. GROSSVS° MARCH° IIISNENSIS. In der Mitte der Meissnische Löwe mit dem Landsberger Wapen. Mönchschrift.

Das M. voraus Magnus vielleicht? und in Misnensis ist das erste M nur wie drei Striche, das EN ist ineinander geschlungen.

Gr. K. XII. F. Tab. X. n. 80. p. 288.

G. 19. w. 46 Gr.

2. *A.* Ganz gleich wie voriger nur LANG.

R. M. GROSSVS° MARCH° MISNENSIS. Der Meissner Löwe mit dem Landsberger Schild. Mönchschrift.

Bei diesem Groschen sind die zwei M in Marchio und Misniensis wie Griechische Π, wie auch das erste N.

G. 19. w. 44 Gr.

Gemeinschaftlich mit seinem Vetter Friderich dem Einfältigen zu Weimar und Bruder Sigismund.

3. *A.* F° F° S° DEI° GRACIA° TVRING° LANG daneben eine Rose. Der Schild von Thüringen auf einem Kreuz in der vierbogigen Einfassung, in den Winkeln C—R—V—X.

R. GROSSVS° MARCH° MISNENSIS, daneben eine Rose, der Löwe im Wapenschild, darüber ein Kreuz. Mönchschrift.

G. 19. w. 45 Gr. Götz 3591 G. K. n. 85.

Gemeinschaftliche
Friderich mit Wilhelm.

4. *A.* F° W° DEI° GRACIA° TVRIG° LANG. Ein grosses Kreuz, mit lilienförmigen Enden innerhalb der gewöhnlichen vierbogigen Einfassung in den vier Winkeln CRVX, oben in der Mitte der Umschrift neben einander das Churschildlein und Rautenschildlein.

R. GROSSVS° MARCH° MISNENSIS und ein Kleeblatt. In der Mitte der Löwe mit dem Landsberger Schild.

G. K. XII. F. Tab. XI. n. 90. p. 307.
G. 19. w. 41 Gr.

5. Der nähmliche Groschen noch einmahl mit dem Erfurter Rad eingeschlagen.

ERNESTVS † 1486 Stifter der Ernestinischen Linie. Seine Gemahlin ELISABETH, Herz. Alberts III. von Bayern Tochter † 1484.

Führt mit dem Bruder Albert die Churwürde gemeinschaftlich bis 1485.

A. E° A° D° G° DVCS° SAX° TV° LA° MAR° MIS. Ein Kleeblatt. In einer dreispitzigen Einfassung die Chur-Schwerter in einem Schild.

R. GROSSVS° NOWS° DVCVM° SAXONI 81. Ein Kleeblatt. In einer dreispitzigen Einfassung das Meissnische und Landsbergische Wapen im getheilten Schilde. Mönchbuchstaben.

Gemeinschaftlicher Groschen mit Albert, welchen das G. K. p. 63. XIII. Fach von diesem Jahr nicht anführt.

G. 19. w. 38 Gr.

FRIDERICVS III. Geb. 1463, Chur 1486 † 1525. starb ohne Gemahlin.

1. *A.* FRIDE — I°ohan GEoRgius — DVCeS — °S —AX— Das Brustbild von der rechten Seite mit langen Haaren, starkem Bart mit dem Churhut, Mantel und blossem Schwert in der rechten Hand auf der Achsel liegend, in der Schrift sind die vier Wapenschilde eingetheilt, oben die Churschwerter, vor ihm die sächsichen Rauten, hinter ihm der thüringische, unter ihm der meissnische Löwe.

R. Ein Kleeblatt GROSSVS° NOVVS° ZWICKAVI° Der sächsische Helm mit seinen Kleinodien, auf beiden Seiten die Jahrzahl 1492. Mönchschrift.

G. K. XIII. p. 100. Tab. XIX. n. 140 et 141 ähnliche.

Gr. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 3 Gr.

2. *A.* FRIDERICVS ⁑ ALBERTVS ⁑ IOHAN ⁑ Daneben ein halber Mondschein mit einem Stern. In der Mitte ist ein Engel mit ausgebreiteten Flügeln und hält mit beiden Händen ein Schild, darin die Churschwerter sind.

R. * GROSSVS * NOVVS * DVCVM * SAXON. Ein quadrirter Schild mit dem sächsischen Rautenschild in der Mitte. Lateinische Buchstaben.

G. K. XIII. F. p. 120 Tab. XX. n. 152.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

3. *A.* FRI * AL * IO * D * G * DVCES * SAXON * Das sächsische Churschild gegen die Rechte schrägwärts gestellt; darauf der Helm mit zwei Büffelhörnern und ihren Kleinodien.

R. GROSSVS * NOVVS * DVCVM * SAXON. Ein Stern mit halben Mond. Das sächsische Rautenschild gegen die rechte Seite mit darüber gesetztem Helm und seinen Kleinodien. Mönchbuchstaben.

G. K. XIII. F. p. 110 Tab. XX. n. 148. ähnlich.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 4 Gr.

4. *A.* † FRIDIRICVS° IOHANNES° GEORGIVS. Der Engel mit dem Churwapen.

R. † GROSSVS° NOVVS° DVCVM° SAXONIE. Das vierfeldige Wapen mit dem sächsischen Rauten-Mittelschild. Lateinische Buchstaben.

Anm. Diesen äusserst seltnen Groschen mit Fridiricus, fand ich weder bei Götz noch anders wo.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 1 Gr.

5. *A.* FRIDERICVS° GEORGIVS° IOHANN° T Der Engel mit dem Churwapen.

R. GROSSVS° NOVVS° DVCVM° SAXONIE° T° Das vierfeldige Wapen mit dem sächsischen Rauten-Mittelschild.

G. K. XIII. F. p. 134. Tab. XXII. n. 163.

G. 20. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

6. *A.* FRI° GE° IO° D° G° DVCES° SAX°. Der Churschild mit dem Helm und Kleinodien.

R. T° GROSSVS° NOVVS° DVCVM° SAXO. Der sächsiche Rautenschild mit dem Helm und Kleinodien. Mönchbuchstaben.

G. K. XIII. F. p. 130. Tab. XXI. n. 158.

G. 18. w. $\frac{1}{8}$ Lt.

7. *A.* °FRI° IO° GE° D° G° DVCES° SAXO° Das sächsische aufrecht gestellte Churschild; darüber der Helm, mit zwei Büffelhörnern und Zierathen.

R. † GROSSVS° NOVVS° DVCVM° SAX. Das sächsische Rautenschild, gegen die Rechte schrägwärts gestellt, mit darüber gesetztem Helm und seinen Kleinodien. Mönchbuchstaben.

G. K. XIII. F. p. 126. Tab. XXI. n. 155. ein anderer Stempel.

G. 19. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr.

8. *A.* FRID: DV: — SAXO. S—RO. IMP—ELEC— Das Brustbild von der rechten Seite mit einem besondern spitzigen Schaubhute bedeckt, starkem Bart und Pelzhaube. Im Umkreise der Umschrift sind die vier Wapen eingetheilt von Chur und Herzog Sachsen, Meissen und Thüringen.

R. VERBVM DOMINI MANET IN AETERNVM ⁝ Ein grosses Kreuz, in dessen vier Winkeln die Buchstaben C C N S innerhalb eines Zirkels um demselben die Jahrzahl an die vier Kreuzspitze gestellt M—D—XX—II

G. K. XIII. F. Tab. XXIII. n. 171. Tenz L. E. Tab. 3. n. V.

G. 21. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

9. Hohlpfennige. Ein Schild mit den Churschwertern und Leipziger abgetheilt; darüber FA Mönchschrift.

G. 9. w. 5 Gr.

10. Hohlpfennige. Zwei Schilde, im Rechten die Churschwerter, im Linken die sächsischen Rauten; über beide FIG. Unten C mit einem aufgeworfenen Rand.

G. 9. w. 6 Gr.

IOHANNES geb. 1467, Chur. 1525 † 1532.
1. Gem. Sophia Herz. Magnus v. Meklenburg T. verm. 1499 † 1503.
2. detto. Magdalena, F. v. Anhalt Waldemari T. 1513 † 1521.

1. *A.* IOAN. ELEC. E. GEOR. FIERI. FEC. Das sächsiche Churschild, aufrecht gestellt; darüber der Helm, mit zweien Büffelhörnern und ihren Zierathen. Hier ist zu merken im Joan ohne H und im O ist ein Zeichen. ET verschlungen.

R. T. GROSSVS. NOVVS. DVCVM. SAXO. 27. (1527) Der sächsische Rautenschild aufrechts gestellt mit darüber gesetztem Helm und seinen Kleinodien (T. Stadt Torgau).

G. K. XIII. F. p. 161. Tab. XXIII. n. 175. ein anderer Stempel.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 9 Gr.

2. *A.* IOANNES. ELECTOR. FIERI. FECIT. Das vorige Churwapen.

R. MONETA. NOVA. DVCIS. SAXONIÆ. X. Der sächsiche Rautenschild wie vorher.

G. K. XIII. F. p. 166. Tab. XXIV. n. 178. ähnlich.

G. 17. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 8 Gr.

3. *A.* IOANNES. ELECTOR. FIERI. FECITT: X. Ein mit ausgespreitzten Flügeln stehender Engel hält mit beiden Händen vor sich den Churschild.

R. MONETA. NOVA. DVCES. SAXONIAE. X. Vierfeldige Wapen mit dem sächsischen Rauten-Mittelschild, über dem Wapen ist eine Zierrathe.

G. K. XIII. F. p. 173. Tab. XXIV. n. 180. ähnlich.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

4. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite, mit spitzigenSchaubhut undPelzschaube; in der rechten Hand das blosse Schwert.

R. Zwei Schilder aneinander in einem die Churschwerter, im andern die Rauten, darüber 1530. Beide Seiten mit Lorber eingefasst.
G. K. XIII. F. p. 175. Tab. XXIV. n. 181.
Schaumünze G. 9. w. 21 Gr.

5. *A.* Das Brustbild von der rechten Seite im Pelzmantel und mit besonderem Käppchen. In der Umschrift sind vier sächsische Schildchen eingetheilt IOANNES—ELECT—DVX. SA—XONIÆ.

R. Sind drei geharnischte Ritter mit Schildern jeder mit Helm zu Pferde gegen einander; unter einem springenden Pferd ist ein grosser Schild. Im Abschnitt M. D. XXX.
Medaille G. 18. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 2 Gr. Tenzel L. Er. Tab. 5. n. III. et IV. p. 54.

IOHANNES FRIDERICVS der Grsosmüthige, geb. 1503, dann 1532 wurde er gefangen und abgesetzt 1547, † 1554.
Gem. Sibylla T. Iohannis Herz. zu Cleve 1527 † 1554.

1. *A.* IOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAXO. FIE. Fe.⁂ Der sächsische Churschild, darüber der Helm, mit zwei Büffelhörnern und Zierathen.

R. GEORGIVS DVX SAXO. FIERI. FE. 1534. daneben eine Lilie. In der Mitte drei ins Kleeblatt gestellte Wapen von Meissen, Thüringen und Sachsen.
G. 16. w. 37 Gr.
G. K. XIII. F. p. 190. Tab. 25 u. 184. Götz 4467 hat FIE.

2. Einseitiger Pfennig die zwei Wapenschilde nebeneinander, oben 1535, unten T.
G. 8. w. 8 Gr.

3. *A.* IOHAN. FR. ELEC. DVX. SAX. BVRC. MAGE'T und noch ein Zeichen wie ein umgekehrtes G. In der Mitte in einer runden Einfassung drei Wapenschilder in Dreieck gestellt. Oben 1539 unten T? Torgau?

R. HENR. ET. IOHAN. ERNEST. DVX. SAX. FI. RI. F. T. In der Mitte in einer Einfassung der gekrönte Helm mit zwei Büffelhörnern und Verzierung.
Münze G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr.

4. *A.* IOHAN. FR. ELEC. DVX. SAX. BVRGGRA. MAGDE, T. Der verzierte Helm mit den Rauten v. Sachsen.

R. MAVRITI. ET IOHAN. ERNEST. DVC. SAX. FEIRI. FEC. T. In der Mitte vier ins Kreuz gestellte Wapen daneben 1541.
Viertel Th. G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr. Nicht in Götz.

5. *A.* IOHA. FRID. ELEC. DVX. FIRII. FE. T. Das Brustbild von der rechten Seite mit starkem Bart und Pelzmantel.

R. SPES MEA IN — DEO EST. 1541 Das grosse vierfeldige sächsische Wapen mit drei Helmen.
G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt. G. K. XIII. p. 221. Tab. XXVI. n. 197.

6. *A.* GOT. STRAFT. DAS VBEL. Das Brustbild des Churfürsten von der rechten Seite mit dem Churschwert und Pelzmantel.

R. IM 1542. BIN ICH. HENRICH. V B V E R D R I. daneben eine Rose. Das vierfeldige Wapen von Braunschweig.
Messing. Spottmünze G. 8. gehört zu den im G. K. 13. F. p. 225.

7. *A.* In allem gleich mit vorigen.

R. DRUM HAT MEIN HAVS EIN BOSEN GIBEL. Das braunschweigische Wapen an der Seite 4 — 2 (1542) Schaumünze G. 20. w. $\frac{5}{16}$ Lt 8. Gr. G. K. Tab. 27. n. 200 Tenzel. L. E. T. 10. N. 4.

8. *A.* GOTES. BORT. PLEIPT. EBIGLI. Der geharnischte Kopf von der rechten Seiten statt Punkte sind Rosetten.

R. Zwischen 2 Zierathen Schrift in 5 Zeilen. VERBV * | DOMINVM | MANAET. IN | AETERNV. | M. HANS |
Münze von schlechtem Gehalt, G. 17. Götz 4580 bis 4584.

9. *A.* Zwischen 4 Wapenschildern von Churfürstenthum, Meissen, Pfalzsachsen und Thüringen nebst doppelten Umschriften. Das Brustbild in der Mitte im Hermelin Mantel und dem blossen Schwert; in der rechten Hand von der linken Seite mit Halskrause. Äussere Umschrift IOHAN: FR—IDERIH. D.—SAG: (für SAX) BVRG: — MADEBV. die innere: SOLI: —: DEO: — VICTO—RIA:

R. In der Mitte das geharnischte Brustbild von der linken Seite mit angehängtem Kreuz, in der rechten Hand der Commandostab, mit der linken hält er den Schwertgriff: neben dem Kopf 4—2 (1542) und $\overline{\text{PH}}$. — $\overline{\text{LA}}$. G; dann sind 5 hessische Wapenschilde in der doppelten Umschrift eingetheilt; die äussere PARCER—E: SVBI—E—CTIS: ET—DEBELL— die Innere ARE. SVP—ER—BOS. Statt Punkte sind kleine Herzen.
Dickmünz G. 24. w. 1 $\frac{11}{16}$ Lt. 6 Gr. Mad. 503 selten.

10. *A.* Im zierlichen Schilde sind die zwei Churschwerter, neben dem Schild rechts ein Eichenblatt, links ein Ring.

R. In dem zierlichen Schild die sächsischen Rauten, darüber 1547, neben dem Schild zu beiden Seiten sind Ringe.

Münze G. 12. w. 20 Gr. Götz 4657.

11. Einseitige Klippe. Mit einem besondern viereckichten Stempel eingeschlagen. Das Chursächsische Wapen, darüber H HF K (H und F ist zusammengehängt). Unten 1547.

G. 17. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 16 Gr. Luc. p. 113. Grosch. K. Tab. 28. n. 206.

12. *A.* MO. NO. IOAN. FRID—SE. DV. SAX. E. NA. E. Das Brustbild von der linken Seite mit blossem Kopf, kurzen Haaren, Ober- und Unterbart in einem Pelzmantel. Unten zwischen den zwei Chursächsischen Wapenschildchen ist ein Punkt.

R. LANTGRAV. THVRIN. ET. MARCHIO. MIS. Ein Patriarchalkreuzchen. Ein stehender Engel hält mit beiden Händen das zehenfeldige Wapen. An der Seite 7 — Gl.

Auf dieser Münze findet man gar keine Spur von einer Narbe unter dem Auge.

G. 21. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr.

13. *A.* MO. NO. IOAN. FRI. — SE. DV. SAX. E. NA. EL. Das vorige Brustbild in allem gleich, hier sieht man eine deutliche Narbe unter dem Auge. Unten ist der Punct in der Mitte zwischen beiden Schildern.

R. LANTGRAV. THVIN. ET. MARCHIO. MISN. daneben auch das Kreuz und das Wapen. In allem gleich mit vorigen.

G. 22. w. $\frac{7}{16}$ Lt. 13 Gr. G. K. T. 28. n. 215 Tenz. T. 14. n. VI.

Diese beiden Stücke sind merklich unterschieden; erstens wegen THVRIN; im andern THVINund derNarbe, man findet solche selten beisammen.

14. *A.* MO NO. IOH. FRID. SE. DV. SAX. ET. NAT. E. Ein Engel hält vor sich das Churwapen.

R. LANTGRAV. THVRIN. ET MARCHIO. MI. daneben das Patriarchalkreuzlein. In der Mitte das vierfeldige Wapen mit dem Rauten-Mittelschild.

G. 20. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 14. Gr. K. XIII. p. 254. Tab. XXX. n. 217.

15. *A.* Stellet die Auferstehung Christi vor, wo bei dem Grabe die Soldaten schlafen und Christus stehet mit der Siegesfahne. Unten 1555. Deutlich Tenzel L. E. Tab. 13. N. I. Hat. 1546.

R. In einerGegend, zwischenZitadellen liegt ganz ruhig ein Lamm mit der Siegesfahne und um den Kopfsind Strahlen. Unten stehet in 6 Zeilen CHRISTVS IST DAS|LEMEL GOTTES| DAS DER W|ELT SINT|TREC|T.|

Klippe G. 16. w. $\frac{5}{16}$ Lt. 11 Gr. Gr. K. XIII. T. 28. n. 207. vielleicht auch auf dessen Tod. Hat auch von 1546 angeführt.

16. Einseitige Münze; die zwei sächsischen Schilde, darüber 1542. Unten in einem Zirkel ein Kreuz. G. 8. w. 5. Gr.

17. *A.* Der behelmte Churschild, daneben 1540.

R. Der behelmte Balkenschild zur linken im Zirkel ein Kreuz.

Dreyer G. 11. w. 15 G.

18. *A.* Zwei Wapenschilder, die Churschwerter und die Balken, oben 15—47, mitten ein Eichelzeichen.

R. Ein zierlicher Helm mit den Balken zwischen Füllhorn.

Dreyer G. 12. w. 13 Gr. Dieser ist nicht in Götz.

MAVRITIVS geb. 1521, von 1547 bis 1553 † an einer Wunde in der Schlacht bei Sivershausen.

Gem. AGNES Landgr. PHILIPP von Hess. Tochter starben ohne Erben, ihr 2. Gem. war Herr IOHAN. FRIDERIC. II. zu Sachsen; verm. 1555. † im nähmlichen Jahr.

1. *A.* MAVRITIVS. DVX. SAX. &. FI. IVS. 1544 ANB. daneben ein Zeichen. In der Mitte ein gekrönter Helm zwischen zwei Hörnern der Kopf mit der Kappe.

R. IOHAN. FRID. ELECTOR. DVX. SAXO. FI. F. Daneben ein Rad oder Kreuz. Im Zirkel drei Schilder, oben die Churschwerter, rechts die Rauten, links der Löwe.

G. 23. w. $\frac{13}{16}$ L.

2. *A.* MAVRICIVS. D. G. DVX. SAX. SA. ROM. IM. Zwei Wapenschilde nebeneinander, in dem rechts die zwei Churschwerter, links der Rautenbalken, oben 1548, unten ein Stern.

R. ARCHIMARSCHAL. ET ELECTOR. Ein gekrönter Helm, darauf zwischen zwei Füllhörnern der Rauten-Wulst von Sachsen.

Münze G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

3. *A.* MAVRICIVS, D. G. D V. SAX. SA. RO. IMP. Der Chursächsische Schild mit dem Helm und Kleinodien.

R. ARCHIMARSCHAL. ET. ELECTOR. 1549 I.

Der sächsische Rautenschild mit dem Helm und Kleinodien.
Halber Thaler Dasdorf p. 30. n. 338.
G. 23. w. $\frac{13}{16}$ L.

4. *A*. Die zwei Wapenschilder nebeneinander darüber 1550.
R. Ein zierlicher Helm mit den Hörnern, dazwischen die sächsischen Rauten.
G. 12. w. 16 Gr.

5. *A*. MAVRICI. D. G. DVX. SAX. SA. RO. I. In der Mitte das Chur-und Rautenschild, darüber 1552. Unten ein Stern.
R. ARCHIMARSCHAL. ET. ELEC. Ein Helm mit den sächsischen Kleinodien.
Münze G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 4 Gr. Nicht in Götz.

6. *A*. MAVRICIVS. D. G. D. SAXONE. Der sächsische Rautenschild.
R. ARCHIMAR: ET. ELECTOR. und ein Eichenblatt. Der Landsbergerschild, in einer spitz- und bogenförmigen Einfassung.
Groschen G. 14. w. 30 Gr. Götz 4631.

AVGVSTVS geb. 1526. Churf. nach des Bruders Mauric. 1553 † 1586.

1. Gem. Anna T. Christiani III. Kön. in Dänemark † 1585.
2. Gem. Agnes Hedwig T. Fürst. Ioach. Ernesti zu Anhalt ver. 3. Iän. 1586. Ihr 2. Gemahl war Iohannes Herz. zu Holstein 1588 † 1616.

1. *A*. AVGVSTVS D* G* DVX* SAX* SA* ROM* IMP* In der Mitte der heil. Johannes mit dem Osterlamm im linken Arm mit kurzen Mantel, daneben 15 — 53.
R. ARCHIMARSCHAL. ET. ELECTOR. daneben ein Adlerkopf. In der Mitte ein vieleckichtes

vierfeldiges Wapen mit dem Churschild in der Mitte.

Diesen Stempel fand ich weder bei Teibern, Dasdorf, noch anderswo.

Halber Thaler G. 24. w. $\frac{13}{16}$ L.

2. *A.* † AVGVSTVS DEI. GRA. DVX. SAXONIAE. Zwei gekrönte fliegende Engel halten das Churwapen.

R. ROM. ARCHIMARSAL. ET ELECTOR † HB † Ein fliegender Engel hält das sächsische Rauten-Wapen, daneben 1570.

G. 20. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 9 Gr.

3. *A.* AVGVSTVS DEI. GRATIA. DVX. SAXONIE. und ein Reichsapfel. Das Brustbild mit Churhut und Churmantel mit blossem Schwert von der rechten Seite, daneben 1572.

R. † SACRI. ROM. IMP. ARCHIM. ELEC † HB In einer schön verzierten Cartouche das Chur-Wapen und die Rauten.

Viertelthaler G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

4. *A.* AVGVSTVS. D. G. DVX. SAX. ET. ELEC. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, Halskrause, übergeschlagenem Mantel auf dem Brustharnisch 1583.

R. Das mit drei Helmen verzierte vielfeldige sächsische Wapen mit dem Churschild.

Schaumünze. Tenzl L. A. Tab. 15. n. III. p. 180.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 8 Gr.

5. *A.* AVGVSTVS. D. G. DVX. SAX. S. R. * In einer zierlichen Cartouche die sächsischen Rauten.

R. * IMP. ARCHIMAR. ET. ELECT. In einer

zierlichen Cartouche die sächsischen Churschwerter. Groschen G. 15. w. 31 G.

6. *A.* AVGVSTVS. D. G. DVX. SAX. SAC. RO. Der sächsische Rautenschild mit dem Helm, daneben 57. (1557)

R. IMP. ARCHIMARSC. ET. ELEC. Das sächsische Churwapen mit dem gekrönten Helm sammt Kleinodien.
Groschen G. 16. w. 42 Gr.

7. *A.* AVGVSTVS. D. G. DVX. SAX. SA. ROMAN. Ein Reichsapfel, daneben 7—4 (1574), darunter zwei verzierte Schilder; im einen die Rauten, im andern ein Löwe; unten zwischen beiden HB. (Hans Biner, Münzmeister bekleitete 48 Jahr das Amt).

R. IMP. ARCHIMARSC. ET. ELECTOR. Die Churwapen mit einem gekrönten Helm sammt Kleinodien.
Groschen G. 16. w. 33 Gr.

8. *A.* Zwei verzierte Schilder in dem einen das Churwapen und die sächs. Rauten, im andern das Königlich Dänische Wapen, zwischen den Schildern die Chiffre AV oben 1585.

R. ERHALT. VNS. HERR. BEI. DEINEM WORT. Zwei verzierte Schilder, in dem einen das Chur-und sächsische Rauten-Wapen, im andern das Berenb. anhaltische Wapen: oben zwischen beiden Schildern der Chiffre HA: Hedwig Agnes.
Ein kupferner Jetton Tenzl L. A. Tab. 15. n. V. p. 184. G. 17.

9. *A.* Die drei Wapenschilde von Chur-Sachsen, der thüringische Löwe und von Sachsen in Form eines Kleeblatts gestellt. Unten HB. aneinander gehängt.

R. Der Reichsapfel im zierlichen Schilde, daneben 7 — 7 (1547)

Münze G. 11. w. 12. Gr.

10. *A.* TANDEM ❀ BONA ❀ CAVSA ❀ TRIVMPHAT ❀ (Statt Puncte sind Rosen). Die zwei Churschwerter im zierlichen Schild Unten HB.

R. Schrift in 9 Zeilen MDLXVII | GOTHA. CAPTA. | SVPPLICIO. DE. PRO | SCRIPTIS. IMP HOS | TIB: OBSESS. SVMPTO | CO (Im O ein E) TERISQ. FVGATIS | AVGVSTVS. D. SAXO | ELECTOR. | &. | F * F.

Münze G. 27. w. 1 $\frac{10}{16}$ Lt. 6 Gr. Madai 511. Selten.

CHRISTIANVS, geb. 1560 Chur. 1586 † 1591.

Gem. Sophia T. Chur. Joh. Georgii zu Brandenburg 1582 † 1622.

1. *A.* CHRISTIANVS D. G. DVX. SAX. SA. ROMANI In der Mitte ein Reichsapfel, daneben 91 (1591) darunter zwei Schilder mit den sächsischen Rauten und ein Löwe, unten zwischen Beiden HB.

R. IMP. ARCHIMARSC. ET. ELECTOR. Das sächsische Churwapen mit dem gekrönten sächsischen Helm nebst Kleinodien.

Groschen G. 16. w. 38 Gr.

2. *A.* CHRISTIANVS. DVX. SAXONIÆ. ELECTOR. Das geharnischte Brustbild bis halben Leib, in der rechten Hand das Schwert, in der linken den Commandostab mit Halskrause von der rechten Seite.

R. Schrift in 9 Zeilen SIN- | CERÆ IN | DEVM

ETPATRI | AMFIDEI | EXEM | PLOPOSTERIS | RELICTO. OBIIT | XXV SEPTEM | BRIS ANNO M. D. | XCI. darunter HB.

Sterb - Viertel-Thaler Tenzl L. A. Tab. 216, n. VII. p. 285.

G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

3. *A.* CHRISTIANVS. DVX, SAXONIÆ. ELECTOR* In einem zierlichen Schild das Chur- und sächsische Wapen.

R. In 7 Zeilen OBIIT | XXV SEPTEM | BRIS ANNO | M. D. XCI. | LACTVRAM | OSTENDET | DIES | darunter HB.

Sterbviertelthaler G. 20 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

4. *A.* WOL DEM DER FREVD AN SEIN KIND ERLEBT. Auf den zwei Churschwertern, CS verschlungen, so dass man von dem zweiten Schwert den Handbügel nicht siehet; oben der Herzoghut.

R. HILF DV HEILIGE DREYFALTIGKEIT 1616. Das allsehende Auge mit schönen Strahlen umgeben, darunter IHS. darunter eine Taube mit ausgespannten Flügeln, bedeutet Gott Vater, Sohn, heil. Geist.

Ducaten - Abdruck in Silber.

G. 16. w. 63 Gr.

5. *A.* WOL DEM DER FREVD AN SEIN KINDERN ERLEBT. Auf den zwei Churschwertern CS verschlungen doch so, dass man etwas von beiden Handbügeln siehet, darüber der Herzoghut.

R. Wie vorige, etwas veränderter Stempel, beson-

ders kleinere Schrift Buchstaben, auch minder schöne Strahlen.

Tenzl L. A. Tab. 22. n. VIII. p. 295.

G. 15. w. 30 Gr. Beide sind merkwürdig mit Kind und Kindern: Tenzel sagt, der Stempel sey entzwei gesprungen. So scheinet mir, mit dem Kind ist der nach der Zeit neu gemachte Stempel.

6. *A.* Zwei Wapenschilde, das Chursächsische und der Brandenburgische Adler, zwischen beiden der Namenschiffre Christian Herzog zu Sachsen Kurfürst, oben zwischen Rosen FIDES ❀ ET ❀ VIDE

R Zwei Wapenschilde das Chursächsische und das Dänische. Oben und unten der Namenszug AV seines Vaters und oben darüber 15 — 85. Kupfer G. 17.

Dieses seltene Stück auf das Andenken seiner Aeltern und Frau, ist Tenzel entgangen.

CHRISTIANVS II. Geb. 1583 Churf. 1591 † 1611 stand unter der Vormundschaft Frid. Wilhelmi zu Altenburg bis 1601.

Gem. Hedwiga K. Friderici II. in Dänemark T. v. 1602 † 1641.

a. Während der Vormundschaft.

1. *A.* D. G. PR — WI. DV — SA. TV — E ELC — ADMI — MO. I. Daneben ein Reichsapfel. Das bärtige Brustbild bis halbem Leib von der rechten Seite im Harnisch und gekrausten Halskragen, mit der auf den Degenknopf aufgestemmten rechten Hand. Vor ihm ist ein offener Helm mit Federbusch, in der Umschrift sind 7 Wapenschildchen.

R. D. G. IOH. — DVX. SA — LAND — THV. E —

MARC — MIS. Daneben ein Münzmeister-Zeichen ϖ. Das bärtige Brustbild bis halbem Leib von der linken Seite im Harnisch, vor ihm der offene Helm mit Federbusch, mit der linken Hand hält er den Degen; rückwärts 1596. In der Schrift sind sechs Wapenschildchen.
Münze 25. w. $\frac{11}{16}$ Lt.

2. *A.* CHRISTIAN.IOHAN — GEORG. ET. AVGVS. Ein Reichsapfel. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit kurzen Haaren, vor seiner das Churwapen.
R. FRATRES. ET. DVCES. SAXONIE. 1.6.0.1. Zwei junge geharnischte Brustbilder gegen einander; oben zwischen beiden der sächsische Rautenschild.
Tenzel L. A. Tab. 24. n. VI. p. 318.
G. 17. w. 62 Gr.

b. Nach der Vormundschaft.

1. *A.* CHRISTIAN. ELECTOR. & IOAN. GEORG. Das sächsiche Churwapen mit dem gekrönten Helm nebst Kleinodien.
R. .ET. AVGVSTVS. FRATRES. ET. DVCES. SAXONI. Der Reichsapfel daneben 16—02 darunter die zwei Wapenschilder von Sachsen und Thüringen, zwischen beiden unten HB ineinandergeschlungen.
Groschen G. 16. w. 37 Gr.

2. *A.* CHRISTIAN: II: D: G:—S: R: IMP: ARCHIM. E. Ein Reichsapfel. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Schwert in der rechten Hand, bei der linken ein offener Helm mit Federbusch, kurzen Haaren und Spitzbart, daneben 16—06. Unten das Churwapen.
R. IOHAN: GEORG: ET AVGVST. FR: ET DV:

S: HR. Zwei junge geharnischte Brustbilder mit kurzen Haaren gegen einander mit Feldbinden. Unten das sächsische Wapen.
Viertel-Thaler G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 9 Gr.

3. *A.* Wie voriger aber von 16—11 und EL.
R. Ganz wie voriger nur E. D. S. statt ET DV: S: Dick Gulden G. 19. w. $\frac{13}{16}$ Lt. 2 Gr. Finde solchen bei Weise nicht angezeigt, auch nicht bei Götz.

4. *A.* ❀ CHRISTIAN: II: D: G: EL. IOH: GE: In der Mitte in einer zierlichen Cartouche das Churwapen.
R. ET AVGVST. FRAT. ET DV. SA 1611 daneben ein kleiner Schwan das Zeichen zu Zwikau. In der Mitte in einer zierlichen Cartouche das sächsische Wapen.
Münze G. 17. w. 60 Gr.

5. *A.* CHRIST. II. D: G: EL IO: GE. Das Churwapen mit dem gekrönten Helm sammt Kleinodien.
R. ET AVGVST. FR. ET DV. SA. Der Reichsapfel. Darunter die Wapenschilder von Sachsen und Thüringen, zwischen beiden Schildern unten der Schwan; neben dem Reichsapfel 610.
Münze G. 13. w. 26 Gr.

6. *A.* Schrift in 9 Zeilen MEM. | FVN. CHRIS. | II. S. R. I. ARCHIM | E. EL. D: S: IV. CL. E. MO | NT. PACIF. BENEF | NATI. XXIII. SEP. | A. M. D: LXXXIII. | DEN. XXIII. I. | A. M. DC. XI.
R. Schrift in 6 Zeilen PRO FIDE | SVPRA FIDEM | DEO ET CÆSARI | MORS RAPVIT | NON DEFICIT | ALTER.
Tenzel L. A. Tab. 28. n. V. p. 360.
Sterb-Münze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

IOHANNES GEORGIVS. I. Geb. 1585. Churf. 1611 † 1656.

1. Gem. Sibilla Elisabetha Herz. Frid. zu Würtemb. T. † 1606.
2. Magdalena Sibylla Markgraf Alberti Friderici zu Brandenb. T. † 1659.

1. *A.* IOHAN: GEORG: D: G: S: R: I: ARCHIM. E. Ein Reichsapfel mit grossem Kreuz, darunter in einer zierlichen Einfassung in zwei Abtheilungen das Chur und Rauten - Wapen, daneben 16—13.

 R. ET AVGVST. FR. ET DV. SA. IV. CL. ET M. daneben ein Schwan. In der Mitte das vierfeldige Wapen mit Zierathen.

 Münze G. 15. w. 29 Gr.

2. *A.* IOHAN$^{o}_{o}$ GEORG$^{o}_{o}$ D$^{o}_{o}$ G$^{o}_{o}$ S$^{o}_{o}$ — RO$^{o}_{o}$ IMP$^{o}_{o}$ ARCHIM^{o} ELE daneben ein Reichsapfel. Das geharnischte Brustbild bis halbem Leib, mit der rechten hält er das Churschwert, mit der linken den Helm mit Federbusch. Neben dem Kopf 16—14, unten das Churwapen.

 R. ET AVGV$_{o}$ — FR$^{o}_{o}$ E$^{o}_{o}$ D$_{o}$ — SA$^{o}_{o}$ IVL^{o}—CL$^{o}_{o}$ E$^{o}_{o}$ MO — In der Schrift sind die 4 Wapen von Iülich, Kleve, Berg und neben dem Ascanischen ist ein Schwan. In der Mitte das Brustbild Augusti im Harnisch bis halbem Leib, hält mit der linken Hand den Schwertgriff.

 Münze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 10 Gr.

3. *A.* Zwischen zwei Füllhörnern werden von zwei geharnischten Händen zwei bethende weibliche Arme, mit gefalteten Händen, unterstützet, gegen den oben in Wolken befindenden Namen יהוה Jehova. Unterschrift DITANT VOTA MATERNA 1617.

 R. HONOREM. HABEBIS.·MATRI. OMNIB. DI-

EB: VI: EI9 * Eine sitzende Matrone mit einem hohen spitzigen Hut, mit entgegen haltender Hand, vor welcher der Churfürst nach römischer Art gekleidet, mit blossem Haupt sich neiget, in der linken Hand hält er einen Stab. Zwischen beiden sind Blumen auf der Erde.

Tenzel M. U. 1695. p. 556. et L. A. p. 423. Tab. 37. n. VIII.

Schlegel BN. p. 279. Madai 527.

Dick-Gulden G. 18. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

4. *A.* In einem Lorberkranz ein aus mehrern Buchstaben bestehender Chiffre.

R. In fünf Zeilen zwischen Verzierung die Schrift Gottes | güte umb | fahe sie | alle | 1632.

G. 11. w. 32 Gr. Tenzel L. A. p. 502. Tab. 48. n. 4. hat solche nur in Gold. Auf die Anwesenheit der brandenburger Familie.

5. *A.* IOHANN. GEORG. HERTZ. ZV SA. GVL. CL. VND BERG. CHVRF. Das vierfeldige Wapen mit dem Churschild in der Mitte. Umgeben mit Lorberkranz; unten neben dem Schild 1620.

R. * ZVM GLVCKLICHEN ANFANG VND GVTTEN ENDE. In einem Lorberkranz verschiedene Kriegsarmaturen.

Tenz. L. A. Tab. 39. n. I. p. 430. hat selbe aber ohne Jahrz. Scheint ein Ducaten-Abdruck zu seyn, Deiber p. 61. n. 677.

G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

6\. *A.* IOHAN. GEORG. D. G. DVX SAX. IVL. CL. ET. MO. Ein Engel hält mit beiden Händen das zweitheilige Chur- und - sächsische Wapen.
R. SA. ROMANI. IMP. ARCHIMAR. ET ELECT. Ein Schwan. Zwei Engel halten zuammen drei Wapenschilder, darüber 1620.
Münze G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

7\. *A.* IOHAN: GEORG: D: G: ELECT: ET: RE:DUC: EinReichsapfel, darin 24 : daneben 16 — 22, darunter S und drei herzförmige Schilder.
R. SAX: MONETA: HENNENBERGICA. Zwei unkennbare geflügelte Thiere halten einen herzförmigen Schild, darin eine Henne auf drei Hügeln.
Münze G. 22. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11. Gr.

8\. *A.* IOHAN: GEORG: D: G: ELECT: ET: RE: DVC: Ein Reichsapfel, darin 24, darunter S und drei herzförmige Schilder, bei dem untern Schilde 16—22.
R. SAX: MONETA: HENNENBERGICA. In einer kreuzförmigen Verzierung ein herzförmiger Schild, darin eine Henne auf drei Hügeln.
Zwei besondere Münzen vom nähmlichen Jahre.
G. 22. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

9\. *A.* Eine stehende weibliche Person, in der rechten Hand ein Schwert, stützet sich auf den Chursächsischen Schild, in der linken Hand hält sie eine Wage. Neben Schrift LVX—MVNDI IVSTITIA und ein Zeichen.
R. Schrift in vier Zeilen mit deutschen Buchstaben Vrtheile | Vnd Richte | Nach Ge- | Rechtigkeit darunter 1627.
Münze von schlechtem Silber G. 16. w. 42 Gr.

10. *A.* Im allen gleich wie vorige, aber ohne Zeichen.

R. VRTEILLE: NACH: GERECHTIGKEIT * In der Mitte in drei Zeilen Rechen | Pfening | 1630 Münze G. 16. w. 41 Gr.

11. *A.* Das linkssehende Brustbild des Churfürsten Johann Georg I. im Churhabit, hält mit der rechten Hand das Schwert und stützt selbige auf das vor selben befindliche vierfeldige Wapen, mit dem Chur-Mittelschild; die linke Hand hält er vor sich. Ober dem Kopf in die Runde gesetzt 16—30—25. Juny. Zu den Seiten der Name JOH. — GEOR. Nebenschrift CONFESS: LUTHER: AUG: EXHIBITÆ: SECULUM zwei Bergwerks Hammer.

R. Das Brustbild des Churfürsten Johannis mit der Klappmütze und Churmantel, mit dem Schwert in der rechten Hand, welche er auf das Rautenschildlein legt. Oben bei dem Kopf in die Runde gesetzt 15—30—25. Juny. Zu den Seiten IOAN—NES. Zusammengehängt AN und NE. In der Umschrift sind ausser dem Rautenschildchen noch drei Wapen eingetheilt. NOMEN—DOMINI—TURRIS—FORTISSIMA.
Tenzl L. A. Tab. 46. n. II. p. 481.
G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

12. *A.* IOHAN GEORG D: G: DVX: SAX: IVL: CL. ETMO. Ein kleiner Reichs-Apfel. Das geharnischte Brustbild mit Feldbinde, von der rechten Seite mit kurzen Haaren; das Schwert in der rechten Hand; rund herum ein Lorberkranz.

R. SA. ROMANI. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1636

In einem schön gebogenen Schilde drei Wapen. Unten S—D.

Münze G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

13. *A.* IOHAN GEORG. D: G. DVX. SAX. IVL. CL. ET M. In einer zierlichen Cartouche das Chur und Sächsische Wapen.

R. SA. ROMANI. IMP. ARCHIM. ET EL. Und zwischen der Jahrzahl 16—25 ein Reichsapfel, darunter drei Wapenschilder von Cleve, Thüringen und Meissen. Unten H. — I.

Münze G. 15. w. 38 Gr.

14. *A.* D. G. IOH. GEOR. DVX. SAX. IVL. CL. ET MONT. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit schöner Halskrause und Bart.

R. SACRI. ROMANI. IMPERI. ARCHIMARS. ET. ELECTOR, eine Rose. Im Mittelschilde des vierfeldigen Wapen das Chur - Sächsische.

Ovale schöne Medaille G. 26. w. 1 $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr. Tenzel T. 33. n. III. p. 400.

15. *A.* NUM. EXEQ. IOH. GEORG. I. S. R. IMP. ARCHIM. E. EL. Das Brustbild im Dreiviertel-Gesicht, im Churmantel und mit dem Schwert in der Hand.

R. In acht Zeilen PII. | CONSTAN. ET. | MAGNAN. PATRIÆ. | PATRIS. FELICIS. | SIMI. NAT. V. MART. | MDLXXXV. DENAT. | VIII. OCTOB. | M. DC. L. VI.

Sterbmünze G. 21. w. $\frac{3}{8}$ Lt. 11 Gr.

16. *A.* IOHAN. GEORG. I. SAXON. DUX. ET ELECT. Ein Reichsapfel. In der Mitte das Brustbild mit kurzen Haaren und Bart, von der rechten Seite, mit Hermelin-Mantel und blossen Schwert in der rechten Hand.

R. Schrift in 8 Zeilen NAT. 9.|V. MART. AN.| MDLXXXV. PIE|OBDORMIVIT. VIII.|OCT. AN. M. DC. LVI.|PATER. PATRIAE.|FELICIS-SI|MUS.|

T. L. A. Tab. 51. n. V. p. 518. hat nach der Schrift ein Eichenblatt, diese hat nichts und ist von schlechtem Silber.

Sterbmünze G. 16. w. 38 Gr.

17. *A.* IOHAN. GEORG. II. S. R. IMP. ARCHIM. ET ELECT. S. Ein Reichsapfel. Schrift in 7 Z. IN. AMO.|REM. MATRIS.|DEF. D. D. MAG. DAL. SYBYLLAE.|ELECTAE. SAX.|E. DOMO. M.|BRAND.|

R. Wie Gott will mir geschehe. SYMB Schrift in 6 Zeilen NAT.|XXXI. DEC.|M. D. LXXXVI.| DENAT. XII.|FEB. M. DC.|LIX. Eine Eichel.

Begräbniss Grosch. Georgi I seiner Gemahlin T. L. A. Tal. 51. n. VII. p. 520.

G. 16. w. 37 Gr.

JOHAN GEORG II. 1656 — 1680.

Gem. Magdalena Sybilla Markgrafen Christiani zu Brandenburg Tochter † 1687

1. *A.* IOHAN. GEORG. II. D. G. DUX. SAX. IUL. CLIV. ET. M. Ein kleiner Reichsapfel. Das Brustbild mit grosser Perücke, im Churmantel, von der rechten Seite und mit dem Schwert in der rechten Hand.

R. SAC. ROM. IMP. ARCHIMARS. ET ELECT.

Eine Eichel und 1658. In einem zierlich gebogenen Schilde drei Wapen, unten C. R.
Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ L. 6 Gr.

2. *A* und *R* wie vorige von 1661.
Weisen. p. 212. n. 562.
Dickgulden G. 18. w. $\frac{13}{16}$ L.

3. *A.* IOH. GEORG. II. D. G. SAX. AR. E ELECT. Ein grosses Brustbild von der rechten Seite, mit lockichten Haaren und übergeschlagenem Mantel.

R. Der Herzoghut, daneben 1669, darunter drei aneinander gehängte Wapenschilder, darunter $\frac{1}{3}$ Nebenschrift MONETA. ARCEN—TEA. MISNICA. (ARCEN, statt Argen.)
G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 15 Gr.

4. *A.* IOH. GEORG. II. D. G. DVX. SAX. I. C. ET MONT. Eine Rose. In der Mitte in einer zierlichen Cartouche das Chur und sächsische Wapen.

R. Eine Rose SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET. ELECT. Eine Eichel. In der Mitte ein Reichsapfel, darin 24 neben 16—74, darunter C—R.
G. 15. w. 34 Gr.

5. *A.* Zwei neben einander stehende Schilder, in einem das Chur- und sächsische Wapen, im andern der Brandenburger Adler. Zwischen beiden der verzogene Name Johann Georg II. und Magdalena Sybilla, darüber SURSUM. DEORSUM.

R. Zwei neben einander stehende Schilder, in einem die sächsischen Rauten und im andern die dänischen drei Löwen. Oben der verzogene Name Johann Georg 3. und seiner

Gemahlinnn Anna Sophia, unten zwischen beiden Schildern 1677. Die Prinzen brauchten solche als Spiel-Marken.

Kupfer-Rechen-Pfennig Tenz. L. Al. T. 59. n. IV. p. 588. G. 18.

6. *A.* Schrift in 7 Zeilen zwischen zwei Kreuzeln D. G. | MAGDALENA | SIBYLL. ELECTRIX. | SAXONIAE. E. PROSAP. MARCH. BRANDENB. | NAT. 1612. DENAT. 1687 | DIE. 20. MART. |

R. In einem Rauten-Kranz MANET, darüber auf einem Bande SOLA. SPES. MEA.

Begräbniss-Münze. T. L. A. Tab. 62. n. IV. p. 605. G. 18. w. $\frac{3}{16}$ L. 10 Gr.

7. Dieselbe. kleiner G. 15. w. 39 Gr.

Prinzessinn Erdmutha starb 1670.

8. *A* ERDMUTH. SOPHIA. HERZOGIN ZU SACHS Der Name Gottes in drei Hebräischen Iod mit einem Rauten-Kranz umgeben.

R. ALLES MIT GOTT UND DER ZEIT. 1654. In der Mitte ein Strauss mit drei Rosen. G. 16. w. 46.

T. L. A. Tab. 55. n. IV. p. 556.

IOHANN GEORG III. Geb: 1647. Chur. 1680 † 1691.

Gem. Anna Sophia K. FRIDERICI III. in Dänemark T. geb. 1647. ver. 1666 † 1717.

1. *A.* IOHAN. GEORG. III. D. G. DUX. SAX. IUL. CLIV. ET M. Ein Reichsapfel. Das Brustbild von der rechten Seite im Harnisch, Feldbinde, und mit blossen Schwert in der rechten Hand, vor ihm ein offener Helm.

R. SAC. ROM. IMP. ARCHIMARS. ET. ELECT. Zwei kleine halbe Mondschein-förmige Fische 1681. In einem zierlichen Schilde drei Wapen, unten C—F.

Münze G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

2. *A.* IOH. GEORG. III. D. G. DUX. SAX. I. C. ET MONT. Eine Rose. In der Mitte zwischen zwei Palmzweigen das Chur- und sächsische Wapen mit dem Herzoghut bedeckt.
R. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. Zwei halbe Mondschein-förmige Fische, daneben eine Rose. In der Mitte ein Reichsapfel, daneben 1681. darunter C. F. darin 24.
G. 15. w. 33. Gr.

3. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das mit dem Herzoghut bedeckte Chur- und sächsische Wapen, unten 16—81, dazwischen die zwei Fische.
R. Der Reichsapfel darin 3, in einer zierlichen Einfassung, auswendig C. F.
G. 11. w. 15. Gr.

4. *A.* IOH. GEOR.—III. D. G. EL. SAX. Das lockichte Brustbild, von der rechten Seite im Harnisch und übergeschlagenen Mantel.
R. Ein Panier darauf Jehova und ein Schwert kreuzweiss, in der Mitte mit einem Bande gebunden. Überschrift PRESSIS AUXILIO.
Tenzl. L. A. Tab. 66. n. IV. p. 638. Van Loon. Tom. III. p. 364.
Medaille G. 9. w. 42 Gr.

5. *A.* Das Churfürstliche behelmte Brustbild, von der rechten Seite mit einem Medallion an Ketten auf der Brust. Nebenschrift EN MARS SAXONICUS.
R. Fama oder eine fliegende Victoria mit einem Fuss auf einem Schild zwischen verschiedenen, besonders Türkischen Kriegs-Armaturen, mit der rechten Hand hält sie eine Trompete am Mund, mit der linken hält sie einen Lorber von sich weg. Überschrift HIC FAUSTE PRIM. IN HOSTES IRRUIT. Rand-

schrift* VIENNA CONF. MAN. A TURCIS. LIBER. D. 2. SEPT. A. 1683.

Tenzl. L. A. Tab. 65. n. IV. p. 627.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 12 Gr:

6. *A.* Ganz gleich wie vorige.

R HIC FAUSTE PRIM9 IN HOSTES IRRUIT. Zwei Lorber - Zweige, darunter in 6 Zeilen 1683 | D. $\frac{12}{2}$ SEPT. | VIENNA | CONFÖD. MANU | A TURCIS | LIBERATA.

T. L. A. Tab. 65. n. V. p. 627.

Medaille G. 12. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 16 Gr.

7. *A.* Ganz gleich wie vorige.

R. Ein runder Tisch mit einem Tuch überzogen, darauf liegen die zwei Churschwerter in der Mitte, neben rechts auf einem Polster der Churhut, links auf einem Polster ein geschlossener Helm mit Federn. Überschrift: AD UTRUMQUE.

T. L. A. Tab. 68. n. II. p. 648.

Medaille G. 13. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9. Gr.

8. *A.* IOH. GEOR.—III. D. G. EL. SAX. Das geharnischte Brustbild mit Perücke von der rechten Seite, mit Binden und Hermelin - Mantel.

R. Zwei kreuzweis gelegte Churschwerter; in den vier Winkeln vier mit dem Herzoghut bedeckte Wapen von Sachsen, Cleve, Meissen, und Thüringen oder Jülich und Berg.

T. L. A. p. 636. Tab. 66. n. III.

Medaille G. 7. w. 18 Gr.

9. *A.* Wie vorige.

R. Die zwei Churschwerter mit einem Lorber-Kranz bedeckt, mit dem Herzoghut. Überschrift TUENTUR.

T. L. A. Tab. 66. n. V. p. 639. V. Loon III. p. 364.

Medaille G. 6. w. 21 Gr.

10. *A.* I. G. III. D. G. E. S. Das geharnischte Brustbild mit der Perücke von der rechten Seite mit der Feld-Binde.
R. Das Gestirn des Steinbocks, darüber FAUSTE.
T. L. A. Tab. 66. n. VI. p. 639.
Medaille G. 4. w. 5 Gr.

11. *A.* Wie vorige.
R. Verschiedene Kriegs-Trophäen, darüber CAUTE.
T. L. A. Tab. 66. n. VII. p. 639.
Medaille G. 4. w. 3 Gr.

12. IOH. GEORG. III. D. SAX. I. C. M. — A. & W. S. R. I. ARCHIM. &. EL † In der Mitte in 7 Zeilen NAT. DRESDAE | A. M:DCXLVII. | D. XX. IVN. | DEN. TVBINGAE. | A. MD. C. XCI. | D. XII. SEPT. | Unten zwisch. I K in einer Einfassung 1 Gr.
R. Ragt eine geharnischte Hand aus den Wolken hervor und hält eine grosse Fahne, darauf drei Flammen in Strahlen. Überschrift IEHOVA. VEXILLVM MEVM.
Ten. L. A. Tab. 69. n. IV. p. 655.
Sterbgroschen G. 15. w. 33 Gr.

13. *A.* Schrift in 12 Zeilen unter einer offenen königl. Krone FRID. AUGUST. | REX. POL. ET, EL. SAX. | MATRI DILECTISSIMAE. | ANNAE SOPHIAE | PRINC. HERED. REG. DAN. | FLENSBURGI D. 1. SEPT. | 1647. NATAE. | VIDUAE ELECT. SAXON. | LICHTENBURGI D. 1. IUL. | 1717. DENATAE. | MONUM. PEREN | F. F.
R. Ein in den Hafen einlaufendes Schiff. Überberschrift DEO DUCAE. Im Abschnitt PORTUM INVENIT darunter I. G. S. in einer Einfassung $\frac{1}{6}$ nebst einen Zähnhacken.

Sterbmünze der Gemahlinn Anna Sophia Prinzessinn von Dänemark und Mutter Frid August I.
G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 3 Gr.

IOHANNES GEORGIVS IV. Geb. 1668. Chur. 1691 † 1694.

Gem. Eleonora Erdmunda Louise T. Herz. Iohannis Georgii zu Eisenach und Witwe des Markgrafen Joh. Friderici zu Brandenburg Ansp. v. 1692 † 1696.

1. *A.* IOH. GEORG. IV. D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. &. W. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, und übergeschlagenem Mantel.
R. SAC. — ROM. IMP. — ARCHIM. — &. EL. Dann zwei Kreuzweis gelegte Pfeile. 16 — 92. Zwei ins Kreuz gelegte Schwerter, auf deren Durchschnitt die Werthzahl $\frac{2}{3}$. In den vier Winkeln stehen vier mit Herzoghüten bedeckte Wapenschilder, an der Seite I. K.
Weisen N. 572. K. Münzk. p. 314. Hofm. III. Th. p. 199. Tab. 2.
Gulden G. 24. w. $\frac{14}{16}$ Lt.

2. *A.* Zwei in's Kreuz gestellte Schwerter, in den vier Winkeln stehen vier mit dem Herzoghut bedeckte Wapen, unten I. K.
R. Der Reichsapfel, darin 3 in einer zierlichen Einfassung, daneben 1692. Unten zwei Kreuzweis gelegte Pfeile.
G. 12. w. 16 Gr.

3. *A.* IOH. GEORG. IV. D. C. DVX. SAX. I. C. M. A. &. W. Das Brustbild im Harnisch, mit grosser Perücke, und übergeschlagenem Mantel von der rechten Seite.

R. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. &. ELECT. und zwei kreuzweis gelegte Pfeile. Der Herzoghut theilet die Jahrzahl 16 — 93, darunter zwei zierliche Schilder von Chur - Sachsen, zwischen beiden unten in einer Einfassung $\frac{1}{3}$, daneben I. K. G. 21. w. $\frac{1}{2}$ Lt. 4 Gr.

4. *A.* IOH. GEORG. IV. D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. &. W. * Die kreuzweis gelegten Schwerter, mit den in den Winkeln gesetzten und Herzoghute bedeckten Wapen. Unten I. K.

R. * SAC. ROM. IMP. ARCHIM. &. ELECT. Die zwei Pfeile. In der Mitte in 4 Zeilen 12 | EINEN | THAL. | 1693 |

Münze G. 18. w. 6 Gr.

5. Dergleichen mit 24. G. 15. w. 31 Gr.

6. *A.* IOH. GEORG. IV. D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. &. W. Der Herzoghut, darunter zwei zierliche Schilder, darin die Chur - und sächsische Wapen.

R. * SAC. ROM. IMP. ARCHIM. &. ELECT. In der Mitte in 4 Zeilen zwischen zwei Rosen 12 | EINEN | THAL. | 1693. | darunter eine Rose. G. 18. w. 62 Gr.

7. *A.* Wie vorige, zwischen den zwei Schildern aber I. K.

R Wie vorige, nach der Umschrift aber zwei Pfeile, und ohne Rosen in der Mitte.

Drei Stempel von einem Jahre von verschiedenem Gewichte.

G. 17. w. 58 Gr.

8. *A.* und *R* wie vorige, mit dem Unterschiede 24. und von 1694.

G. 15. w. 32 Gr.

8. *A.* IOH. GEORG. IV. D. SAX. I. C. M.—A. &. W. S. R. I. ARCHIM. &. EL † In der Mitte Schrift in 6 Zeilen NAT. DRESD. | A. MDCLXVIII | D. XVIII. OCT. | DENAT. IBID. | A. MDCXCIV | D. XXVII. AP. | Unten I. K. dazwischen in einer Einfassung 1 dr.

R. Ein von oben bestrahltes Monument in Form einer egyptischen Pyramide, an den zwei Wänden sind zwei zierliche mit Herzoghüten bedekte Schilder, darin die Chur und Sächsische Wapen. Nebenschrift SOLA. GLORIOSA. QVAE. IUSTA.

Tenzel L. A. Tab. 72. n. VI. p. 675.

Sterbe-Groschen G. 15. w. 36 Gr.

FRIDERICVS AVGVSTVS Geb. 1670 nach Bruders Tod Churf. 1694 König in Pohlen 1697 † zu Warschau 1733.

Gem. Christina Eberhardina Markg. Christiani Ernesti zu Brand-Bayreuth T. ver. 1693 † 1727.

1. *A.* In der Mitte in einer zierlichen Einfassung die zwei Churschwerter, herum stehen die mit dem Herzoghut bedeckten 8 F ins Kreuz, und 4 A im Stern gestellte Buchstaben.

R. MEMORIA. HOMAGII. DRESDAE. PRESTITI. XI. IVL. M. DCXCIV. Eine Rose. In der Mitte die schwörende Hand, unten herum MENTE UNA PURAQUE, umgeben mit einem Rautenkranz.

T. L. A. Tab. 73. p. 681. n. II.

Huldigungs-Münze G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

2. *A.* FRID. AUGUST. D. G. DUX. SAXON. I. CL. M. ANGR. &. W. Ein Reichsapfel. Das Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke, mit dem blossen Schwert in der rechten Hand, vor ihm liegt der Herzoghut.

R. SAC. ROM. IMP. ARCHIMARS. ET. ELECT.

Die zwei Pfeile und 1695. Unter dem Churhut drei in einander gehängte Wapenschilder. Unten I. K.

Münze G. 19. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 4 Gr.

3. *A.* FRIDERICVS D—G. D. S. I. C. M. A. W. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten C. W.

R. Ein stehender Elephant von der linken Seite, welcher den Rüssel gegen den strahlenden Stern emporschwingt. Überschrift PIETAS — PRINCIPIS. Im Abschnitt 1697.

Ist eine sehr schöne kleine Medaille, welche Tenzel nicht kannte, und doch von Elephanten-Orden p. 730 spricht.

Von Messing G. 4.

4. *A.* F. A. —D: G. E. S. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit grosser Perücke.

R. Eine geharnischte Hand mit dem Schwerte. Überschrift DEFENDIT.

T. L. A. Tab. 73. n. X: p. 688.

Kleine Medaille G. 4. w. 5 Gr.

5. *A.* Zwischen zwei Öhlzweigen das mit dem Churhut bedeckte Chur- und Sächsische Wapen. Unten I. K.

R. In einer zierlichen Einfassung der Reichsapfel, darin 3, daneben 16—97.

Münze G. 12. w. 15. Gr.

6. *A.* FRID. AUGUST — D. G. DVX. SAX. I. C. M. A. &. W. Zwischen zwei Öhlzweigen das mit dem Churhut bedeckte Wapen. Unten EPH.

R. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. &. ELECT. Ein Fischahl. In der Mitte in 4 Zeilen 24 | EINEN | THAL. | 1695.

Münze G. w. 32 Gr.

7. AUG. II. D. G. REX. POLON. Das gekrönte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit umgehängten Pelzmantel.

R. Die Stadt Leipzig im Prospect von oben bestrahlt. Übersch. AVGVSTA IN LVCE REFVLGET. Im Abschnitt LIPS. 30. SEPT. | 1699.
T. L. A. Tab. 78. n. VI. p. 726.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{8}$ L.

8. *A.* Der nähmliche wie vorige.

R. Auf einem Altar, welcher mit Blumen-Guirlanden behängt ist, liegt ein gestickter Polster, auf diesem die zwei kreuzweis gelegten Schwerter überquer durch das Zepter und in der Mitte die königliche Krone. Überschrift HONORE, TIMORE. Auf dem Abschnitt G. L. K.
T. L. A. Tab. 78. n. VII. p. 726.
Medaille G. 10. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 5 Gr.

9. *A.* D. G. FRID. AUG. REX. POL. DUX. SAX. Zwischen zwei Öhlzweigen das gekrönte Polnische Wapen mit dem Chur- und sächsischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Churhut. Unten I. L. H.

R. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. &. ELECT. Eine Zahnhacke. Zwischen zwei gebundenen Palm-Zweigen in vier Zeilen 24 | EINEN | THAL. | 1703. |
G. 15. w. 32 Gr.

10. *A.* D. G. FRID. AUGUST. REX. POL. DUX. SAX. Zwischen zwei Palmzweigen das gekrönte vierfeldige Polnische Wapen, das Chur-Sächsische im Mittelschild bedeckt mit dem Churhut Unten E P H.

R. SAC. ROM IMP. ARCHIM. &. ELECTOR. Zwischen zwei Palmzweigen stehet in 4 Zeilen 12 | EINEN | THAL. | 1703 | Oben ist eine Rose, unten ein Zeichen wie ein Fisch.
G. 18. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

11. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das vierfeldige gekrönte Polnische Wapen und der mit dem Fürstenhute bedeckte Chur-Sächsische Mittelschild. Unten ILH.

R. In einer zierlichen Einfassung, der Reichsapfel, darin dr. neben dem Schild 17—02. Unten eine Zahnhacke.

G. 9. w. 6 Gr.

12. *A.* Auf einem Tisch die zwei Chur-Schwerter, darauf ein Polster mit dem in schöne Spitzen eingewickelten Kinde. Überschrift FRID. AVG. EXOPTATVS EL. S. HÆR. N. $\frac{7}{17}$ OCT. 1696. Im Abschnitt FIRMATA SVC|CESSIO.

R. ALBERTVS ANIMOSVS DV. SAX. NAT. 27. IVL 1443. Das Brustbild von der rechten Seite im Pelzmantel. Im Abschnitt ELECTORUM|PARENS.|

Tenz. Tab. 74. n. 8. p. 644.

Med. G. 23. w. $\frac{5}{8}$ Lt. 2 Gr.

13. *A.* D. G. FRID. AUGUST. REX POLONIARUM. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit lockichten Haaren in Hermelinmantel.

R. DUX. SAX. I. C. M. A. &. W. S. R. I. ARCH. &. EL. 1707. Unter einer Krone und zwischen Palmzweigen das polnische und sächsische Wapen in zwei ausgeschnittenen Schildern, die so zusammen gestellt sind, dass das Spatium zwischen beiden einen blattförmigen Spalten vorstellet, in dessen Mitte ein Punkt ist, welcher zu einem gewissen Scherz Anlass gab. Unten ist $\frac{2}{3}$ in einer runden Einfassung, daneben I. L. H. und darunter eine Zahnhacke.

Mad. 3002. Weisen 581 Kundm. N. sing. p. 117. Ist der rare sogenannte Coselische Gulden. G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

14. *A.* Unter einer Krone AR. daneben 1708. Unten I. L. H. darunter die Zahnhacke.
R. MONETA SAXONICA. Ein Reichsapfel, darin 3. G. 10. w. 15 Gr.

15. *A.* Unter einer Krone und zwischen zwei Palmzweigen das Polnische Wapen, mit dem von Churhut bedeckten Mittelschilde. Unten I. L. H.
R. Der Reichsapfel, darin 3. in einer zierlichen Einfassung, daneben 17—09. Unten eine Zahnhacke. G. 11. w. 13. Gr.

16. *A.* AUGUSTUS D. G. REX ET ELECTOR. Das belorberte geharnischte Brustbild von der rechten Seite.
R. MONETA SAXONICA. In der Mitte AR zwischen 1709. Oben die Krone zwischen zwei Rosen. Unten I. L. ($\frac{2}{3}$) H.
Münze G. 23. w. $\frac{2}{3}$ Lt.

17. *A.* MONETA. SAXONICA und eine Rose. Unter einer Krone AR aneinander gehängt, daneben 17—09. Unten E. P. H.
R. AUGUSTUS. D. G. REX. ET ELECTOR. Eine Rose. In der Mitte in drei Zeilen. Zwischen zwei Rosen 12|EINEN|THAL.| darunter in Gestalt und Form eines Blutigels. Man lese Kundmann. Num. Sing. Tab. IV. n. 51. p. 117.
Diese Münze ist von schlechtem Silber G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr.

18. *A.* und *R* Wie vorige, nur von 17—10. und das Fischchen kürzer zwischen zwei Punkte. Von besserem Silber G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 1 Gr.

19. *A.* Unter dem (יהוה.) Iehova in Strahlen, stehet ein schön verzierter Tisch mit gesticktem Tepich überzogen, darauf das Churwapen gestickt ist. Auf selben liegt das aufgeschlagene Buch, darin stehet BI | BLIA | SA | CRA |, neben rechts stehet der Churfürst in der Churfürstlichen Kleidung mit dem blossen Schwerte in der rechten Hand, die linke schwörende in die Höhe gehalten. Links stehet Luther in geistlicher Kleidung mit der linken Hand auf die Bibel zeigend, in der Rechten hält er in die Mitte ein brennendes Licht. Nebenschrift VERBVMDO—MINI.—MANETIN AETERNVM.

R. Ein Engelskopf mit ausgebreiteten Flügeln, darunter in sechs Zeilen. DAS SICH DES WORTES LICHT | DVRCH LVTHERS TREÜE HAND | NACH LANGER FINSTERNVS | ZVR CHRISTENHEIT GEWANDT, | PREIST GOTT DIE CHRISTENSCHAAR | NVN ZWEYMAL HVNDERT IAHR. | Im Abschnitt in 2 Zeilen MARTINVS LVTHERVS | THEOLOGIAE DOCTOR | (1717) Darunter eine Verzierung.

Dasdorf p. 152 n. 1247 führt diese an, aber den Engelskopf und die Zierrath im *R.* nicht. Auch hat er Zweimahl, statt Zweymahl, in der Schrift.

Medaille G. 22. w. $\frac{9}{16}$ Lt. 13. Gr.

20. *A.* An einer Tafel stehen zwei Churfürsten im Ornat und halten ein offenes Buch, darin VERB | VM DO | MINI | —MANET | IN AET | ERNVM. In der Mitte das Crucifix: Der Churfürst zur Linken hält in der rechten Hand das Schwert, neben der andern liegt das Schwert auf der Tafel. Uiberschrift D. G. FRID. III. D. G. JOH. GEORG. DVX SAX. Im Abschnitt 1617.

R. In der Mitte stehet ein Postament, überdeckt

mit einem gestickten Tepich nebst dem Chursächsischen Wapen, an der Seite rechts stehet ein Engel in der rechten Hand ein Palmzweig. An der linken Seite stehet Luther in priesterlicher Kleidung und zeigt mit der rechten Hand auf das brennende auf dem Postament stehende Licht, und beide halten mit der linken Hand einen Kübel über das Licht. Oben Jehova in Strahlen. Unten V. Nebenschrift FVLGEAT — AETERNVM. Im Abschnitt 1717.

Medaille. G. 22 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 16 G. Ist selten.

21. *A.* Schrift in zwölf Zeilen IN | MEMORIAM CHRISTIANÆ | EBERHARDINÆ | REGINÆ POLON: ET | ELECTRICIS SAXON: | OPTIMA | PIENTISSIMÆ | NAT: BYRVTHI | A. 1671. D. 19. DEC. | DENAT: PREZSCH | A. 1727: D. 5. SEPT. | 1. G. (2gr.) S. Eine Zaunhacke.

R. Ein hoher, prangender Palmbaum in einer schönen Ebene, zu dessen beiden Seiten zwey pyramidenförmige Herzen. Überschrift QVOT FOLIA, neben dem Palmbaum TOT — CORDA. Im Abschnitt LVGENT.

Sterbmünze der Gemahlin. G. 16. w. $\frac{3}{16}$ Lt.

22. *A.* Unter einer Krone zwischen zwei Palmzweigen das Königlich Polnische Wapen mit dem Chursächsischen Mittelschild, bedeckt mit dem Churhut. Unten I. G. S.

R. Zwischen zwei Palmzweigen in vier Zeilen 48 | EINEN | THAL. | 1728. | Unten eine Zaunhacke.

Münze G. 13. w. 17 Gr.

23. *A.* Wie vorige.

R. Ein Reichsapfel; darin 3 in einer zierlichen

Einfassung, daneben 17—29. Unten eine Zaunhacke.

Münze G. 11. w. 15 Gr.

24. *A.* Der gekrönte Namenschiffre AR im Abschnitt 4 Gr.

R. Ein schöner Schmetterling.

G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr. Götz Nro. 5669.

25. *A.* und *R.* wie vorige nur 1 gr.

G. 13. w. 34. Gr. Conradi p. 30.

Dasdorf p. 140. n. 1192 et 1193. Sind selten.

26. *A.* In der Mitte stehet eine Nachteule, bei ihren Füssen liegt das Herz-Ass und die zwey, in den Klauen hält sie das Herz 3.

R. Zwischen Lorberkranz VERSEHN | IST | VERSPIELT.

Münze G. 14. w. $\frac{5}{16}$ Lt.

27. *A.* Sitzet eine schöne Katze im Gras mit der Uiberschrift BEHARLICHKEIT. UND.

R. Stehet das Glücksrad, darauf sitzet eine Nachteule mit der Uiberschrift KLUGHEIT. FESSELN DAS GLÜCK.

G. 15 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 10 Gr. Beide scheinen zu den vorigen Spielmarken zu gehören. Auf die Gräfinn Cosel.

FRIDERICVS AVGVSTVS II. Geb. 1696 wurde Churf. und als König in Pohlen der III. 1733. † 1763.

Gem. Maria Josepha T. Kaisers Josephi geb. 1699. verm. 1719 † 1757.

1. *A.* D. G. FRIDERICVS AVGVSTVS PR. R. P. L. ELECT. SAX. MARCH. LVS. Der lockichte Kopf von der rechten Seite. Unten HAESLING. F.

R. Stellt den Huldigungs-Act vor; darüber stehet auf einem Band SACRAMENTVM OPTIMO PRINCIPI DICTVM. Im Abschnitt in 3

Zeilen AB ORDINN. LVS. SVP. | BVD. MDCC XXXIII. | XX MAI | Seltne Medaille Dasd. p. 179 N. 350 hat die Bautzner Huld. Med. ohne Medailleur.

Gr. 23 w $\frac{13}{16}$ Lt. 7 Gr.

2. *A.* Der Cupido in Bergwergskleidung als ein Ruthengänger, bei seinen Füssen liegt der Köcher. Mit der Uiberschrift RUTHE WEISE GLÜCKLICH AN.

R. DAS ICH AUSBEÜT MÜNTZEN KAN. Cupido sitzet, als ein Eisenschläger bei einem Prägestock, an welchem die Jahrzahl 1719 ist; vor ihm stehet eine Schüssel mit Münzen, rückwärts liegt Köcher und Pfeile.

Münze G. 20 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 13 Gr. Conradi Leb. F. A. p. 54. n. 10 Dasdorf p. 161 n. 1276 Köhler XIII. T. p. 145.

3. *A.* Schrift in neun Zeilen unter einem Reichsapfel. SIGNATIS | PACT. CONIVG. | INTER | SER | PRINC. REGVM POL. | ET ELECT. SAXON. - ET SER. PRINC. RAM HVNG. BOH. &c. ARCHIDVC. AVSTR. | VIENNÆ | A. MDCCXIX | darunter I. G. S. und eine Zäunhake.

R. INDISSOLVBILITER. In der Mitte sind zwei Herzen mit einer Schnur zusammen gebunden, welche an beiden Seiten von Händen gehalten werden.

Münze G. 21 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 12 Gr. Götz. 5767.

4. *A.* Und *R.* wie vorige in allen gleich.

G. 17 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr. Wurde bei der Vermählung vertheilt.

5. *A.* D. G. FRID. AUGUST. REX POLONIARUM. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit übergeschlagenem Mantel und langen Haaren.

R. DUX. SAX. I. C. M. A. & W. S. R. I. ARCH.

& EL. 1735. Zwei Wapenschilde, das Polnische und Sächsische, bedeckt mit der Krone. Unten $\frac{1}{6}$ und F. W. ô F.
G. 17 w. 60 G.

6. Gulden in allen gleich mit vorigen. 1749.
G. 24 w. $\frac{12}{16}$ Lt. 11 Gr.

7. *A.* D. G. FRID. AUGUST. REX. POL. Das gekrönte Polnisch Lithauische Wapen mit dem sächsischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Churhut. Unten F. W. ô. F. Darunter eine Zaunhake.
R. DUX. SAX. S. R. I. ARCH. ET ELECT. Daneben eine Rose. In der Mitte stehet in 4 Zeilen 12| EINEN|THALER|1735|
G. 15 w. $\frac{3}{16}$ Lt.

8. *A.* Schrift in 9 Zeilen CAROLI|UTRIUSQUE| SICILIÆ REGIS ET|MARIÆ AMALIÆ|REGIÆ POLONIÆ|PRINCIPIS SPON-|SALIA, DRESDÆ|ANNO| MDCCXXXVIII|
R. Auf einem Altar stehen zwei Herzen, aus den Wolken raget eine Hand hervor und setzet über die Flammen, beider Herzen eine bestrahlte Krone. Uibersch. CORONAM ME- RENTUR.
Gulden G. 24 w. $\frac{3}{4}$ Lt. 9 Gr. Mad. 3008. Weiss. 594.

9. *A.* und *R.* wie voriger.
Klein G. 16 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 2 Gr.
Wurden bey der Vermählung, als die älteste Prinzessinn den König v. Sicilien geheirathet hat, vertheilt.

10. *A.* D. G. FRID. AUGUST. REX POL. Das königlich Polnische Wappen mit der Krone und dem Chursächsischen Mittelschilde, bedeckt mit dem Churhute. Unten. F. W. ô. F.
R. DUX. SAX: S. R. I. ARCH. ET ELECT. Eine Ro-

se. In der Mitte in 4 Zeilen 24|EINEN|THA-LER|1741|darunter eine Zaunhake. Ohne Tit. Vicarius.

G. 14 w. 31 Gr.

11. *A.* Das vorige Wappen. Unten F. W. ô. F.

R. In einer zierlichen Einfassung, in der Mitte ein Reichsapfel, darin 3 neben dem Schild 17—43. Unten eine Zahnhake.

G. 11 w. 15 Gr.

12. *A.* Schrift in 8 Zeilen LUDOVICI|DELPHINI|ET|MARIÆ IOSEPHÆ|REG. POL. PRINC.|CONNUBIUM|DRESDÆ|MDCCXLVII.

R. Ein zierlicher Altar auf welchem zwei Flammen lodern, an dem Altar lehnen die zwei Wappenschilder von Pohlen und Sachsen in einander und das Französische des Dauphin. Uiberschrift AMOR MUTUUS.

Mad. 3010. W. 596.

G. 23 w. $\frac{3}{4}$ Lt. 11 Gr.

13. *A.* D. G. FRID. AVGVST. REX POL. EL. SAX. Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite mit dem Vliess-Orden.

R. LXXX EINE FEINE MARCR 1763. Zwei zierliche Schilder, das Polnische und das Sächsische Wapen bedeckt mit der königlichen Krone. Unten $\frac{1}{6}$ und F. W. ô. F.

G. 17 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 13 Gr.

14. *A.* D. G. FRID. AVG. REX POL. EL. SAX. Das vierfeldige gekrönte Polnische und Sächsischen Wapen. Unten F. W. ô. F.

R. CLX EINE FEINE MARCK 1763. In der Mitte 12|EINEN|THALER|darunter eine Rose

G. 15 w. $\frac{3}{16}$ Lt.

15. *A.* AVGVSTVS III. REX POL. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichter Perücke, mit dem Mantel auf dem Harnisch.

R. Das gekröntePolnisch-Lithauische vierfeldige Wapen, welches unten einen Spitz formirt mit dem Chursächsischen und Churhut bedeckten Mittelsch ld. Uib erschrift EL. SAX. 1749. Kupfer. Münze. G. 10.

16. *A.* und *R.* in allen gleich mit vorigen von 1750 Silbermünze. G. 10 w. 34. Gr. Dasdorf p. 194 n. 1435 nannte es eine kleine Medaille, ist aber eine Münze. G. K. 8 F. p. 730. Tab. XII. n. 98. führt sie als Kupfer - Schilling an.

17. *A.* und *R.* wie voriger von 1751. Kupfer. 9.

18. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger von 1753 und unten zwischen den Spitzen der Wapen. A. Kupfer Münze. G. 10.

19. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigen statt A. ein H. unten.
Kupfer. G. 9.

20. *A.* In allem gleich mit vorigen.

R. Auch gleich mit vorigen von 1755. und unten im Spitz 3. nebst mehrern Stempelrissen. Kupfer. G. 15.

21. *A.* und *R.* wie voriger nur statt 3. H.
Kupfer. G. 13. Götz hat keine angeführt?

22. *A.* * C. S. * (Chur Sachsen) darunter SCHEIDE | MÜNTZE. Darunter ein Kreuzchen.

R. In einer zierlichen Einfassung I. | GROSCHEN 1762. |
G. 14. w. 37 Gr.

FRIDERICVS CHRISTIANVS geb. 1722. Churf. vom 5. Oct. bis zum 17. Decemb. 1763.
Gem. Maria Antonia T. Kaisers Carl. VII. geb. 1724 verm. 1747 † 1780.

1. *A.* D. G. FRID. CHRIST. PR. R. POL. & L. EL. SAX. Das gekrönte zierlich gebogene Sächsische vierfeldige Wapen, darin das Polnische und zum Mittelschild das mit dem Churhut bedeckte Chur-Wapen, neben dem Schilde F. W.—ô. F.

R. CLX. EINE FEINE MARCK. 1763. In der Mitte zwischen zwei Verzierungen 12 | EINEN | THALER | darunter eine Verzierung.
G. 15 w. 58 Gr.

2. *A.* Wie vorige, als unter der Wapen E. D. C.

R. * CCCXX. EINE FEINE MARCK 1763. In der Mitte 24 | EINEN | THALER | darunter eine Rose.
G. 13 w. 31 Gr.

3. *A.* In 7 Zeilen FRIDERICI | CHRISTIANI | REG. POL. EL. SAX. PRINC. | ET | ANTONIÆ | BAVARIÆ | CONNUBIUM | MDCCXLVII. |

R. Ein fliegender Genius mit der Hymens-Fakel umwunden mit Epheu, in der rechten Hand, zwischen kleinen Wolken. Mit der Uiberschrift SPEI PUBLICÆ.
Gr. 24 w: $\frac{3}{4}$ Lt. 9 Gr. Mad. 3011. Weis. 6597 K. Mzk. p. 317.

4. *A.* und *R.* wie vorige, nur kleiner.
G. 15 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 9 Gr. Austheilungs-Münzen als die Heirath mit der kais. Prinzessinn von Baiern, Carl des VII. T. vollzogen wurde.

XAVERIVS war von 1763 bis 1768 Administrator.

1. *A.* XAVERIVS D. G. REG. PR. POL. & L. DVX. SAX. Das geharnischte Brustbild von der linken Seite, mit lockichten und langen in Nacken gebundenen Haaren.

R. ELECTORATVS SAXONIÆ. ADMINISTRATOR 1765. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige sächsische und im Mittelschild das Churwapen. Unten $\frac{1}{6}$, daneben E. D — C. Neben dem Wapen LXXX. EINE — MARCK F.
Gr. 17 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 17 Gr.

2. *A.* XAVERIVS D. G REG. PR. POL. & L. DVX SAX. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige sächsische, im Mittelschild das Churwapen, darunter E. D. C. Neben dem Wapen CCCXX. EINE — MARCK F.

R. ELECTORATVS SAXONIÆ ADMINISTRATOR. Eine Rose. In der Mitte in vier Zeilen 24 | EINEN | THALER | 1767.
G. 13. w. 31 Gr.

3. *A.* Zwischen 2 Lorberzweigen das mit dem Churhute bedeckte Chursächsische Wapen. Unten C.

R. Zwischen 2 Rosetten I | PFENNIG | 1765.
G. 7 w. 8 Gr.

4. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger von 1764 mit III.
G. 10 w.

FRIDERICVS AVGVSTVS geb. 1750 stand unter der Vormundschaft von 1763 bis 1768 und bis 1806 Churfürst, dann König.

Gem. Maria Amal. Augusta T. Herz. Friderici zu Pfalz Zweib. v. 1769.

1. *A.* FRID. AVGVST. D. G. SAXONIÆ ELECTOR. Zwischen zwei Lorberzweigen das mit dem Churhute bedeckte Chur - und sächsische Wapen, darunter I. F. ô F.
R. CCCX. EINE FEINE MARCK. In der Mitte in 4 Zeilen 24 | EINEN | THALER | 1764 | Ist merkwürdig, wegen den Stempelfehler 310 statt 320.
G. 14 w. 31 Gr.

2. *A.* Gleich wie vorige unten E. D. C.
R. Gleich wie vorige aber, verbessert CCCXX.
G. 14 w. 35 Gr.

2. *A.* und *R.* wie voriger aber mit I. F. ô E.

4. *A.* In einer viereckichten Einfassung der schön verzogene Nahme FA mit dem Churhute bedeckt.
R. In einer viereckichten Einfassung in 5 Zeilen IVSTIRT | 240. | EINE FEINE | MARCK | 1765 Unten E. D. C. Neben der Einfassung 5. Kr.
Vermög eines Dresdner Catalog dd. 25. April 810 p. 95 n. 1039 sagt Hr. Lipsius sollen sie für Henneberg geprägt worden und rar seyn.
G. 15 w. 45 Gr.

5. *A.* Der verzogene Nahme FA. mit dem Churhut wie bei vorhergehenden.
R. 1. | KREUZER | C. M. | 1765 darunter E. D. C. gehört zur vorhergehenden Anmerkung.
G. 10. w. 14 Gr.

6. *A.* Zwischen zwei Palmzweigen das mit dem Churhute bedeckte schön blasonirte Chursächsische Wapen.
R. In einer mit Lorberblättern verzierten Einfassung I. | PFENNIG | 1772 | darunter C.
Dasdorf p. 215 n. 1574. sagt, dass in diesem Jahr die ersten Kupferpfennige geschlagen wur-

den, wovon dieses ein Abschlag in Silber ist.
G. 14 w. 51 Gr.

7. *A.* Zwischen zwei Lorberzweigen das gewöhnliche Wapen, darunter C.
R. Zwischen zwei Röseln III|PFENNIG|1784|
G. 10. w. 15 Gr.

8. *A.* der Janus-Kopf auf einer Säule, daneben stehet ein Engel und ziehet das Tuch in die Höhe, welches den Janus-Kopf bedeckt hat. Unten liegt ein Füllhorn und das Chursächsische Wapen. Uibersch. DAS GLÜCKLICHE VATERLAND. Im Abschnitt MDCCCI.
R. Ein Postament, daran lehnt die Pflugschere, darauf der Oehlzweig. Uibersch. RUHE DURCH WEISHEIT. In Absch. MDCCC. Unten F. H. KRÜGER SENIOR F.
Medaille. G. 21 w. $\frac{9}{12}$ Lt. 8 Gr.

9. *A.* FRID. AVG. D. G. DVX SAX. ELECTOR Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite mit Locken und langen im Nacken gebundenen Haaren, übergeschlagenem Mantel,
R. LXXX. EINE FEINE MARCK. 1804. Zwei Palmzweige, dazwischen das ovale blasonirte Chur- und sächsische Wapen, darauf ein Lorberwulst, darüber der Churhut.
Gr. 17 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

10. *A.* und *R.* gleich wie voriger vom nähmlichen Jahr, im *R.* Unten. S. G. H.
G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 15 Gr.

11. *A.* FRID. AVGVST. D. G. DVX. SAX. ELECTOR. Das Wapen zwischen 2 Lorberzweigen. Unten S. G. H.
R. CLX. EINE FEINE|MARK ❀ In der Mitte 12|EINEN|THALER 1806.
G. 15 w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

12. *A.* Das Wapen wie bei *R* n. 7. Unten H.
R. In 4 Zeilen 48 | EINEN | THALER | 1806.
G. 10. w. 14 Gr.

K. Chur-Salzburg.

FERDINANDVS, Erzherzog von Oesterreich, geb. 1769. Als er das Grossherzogthum Florenz verlohr, — bekam er Salzburg unter dem Titel eines Churfürstenthums A. 1803, behielt es bis 1806, dann bekam er Würzburg, unter dem Titel Grossherzogthum, behielt es bis 1813, dann bekam er wieder Florenz zurück.

1. *A.* FERDINANDUS D. G. H. B. R. PR. A. A. D. SAL. Der blosse Kopf mit lockichten Haaren von der rechten Seite. Unter dem Kopf. M.
R. PRINC. AI. PAS. ET BER — S. R. I. P. ELECTOR. 1804. Unter dem Churhut auf einem aufgezogenen Hermelin-Mantel, das Wapen von Salzburg, Eichstadt, Passau und Berchtoldsgaden, darauf liegt abermals das gekrönte Ungasche, Böhmische, Tirolische, Toscanische, Lotharingische und Habsburgische und der mit dem Erzherzoghut bedeckte Oesterreichische Herzschild. Das Wapen ist mit den Orden des Vliess und St. Stephan behängt. Unten in einem Rauten-Schild 20.
G. 19 w. $\frac{3}{8}$ Lt. 1 Gr.

2. *A.* In allem gleich mit vorigen.
R. In allem gleich mit vorigen, nur ist hier kein Hermelin-Mantel und Orden. Von 1805. nebst einem Stempelriss in dem Wapen von Berchtoldsgaden. Unten in einer Raute 20.
G. 19 w. $\frac{3}{8}$ Lt.

3. *R.* FERD. KURFÜRST VON SALZBURG. Der blosse Kopf von der rechten Seite mit lockichten Haaren. Unten M.
R. In der Mitte stehet VI|KREUTZER|mit der Uiberschrift KURF. SAL. SCHEIDMUNZ. Unten zwischen ein Palm- und Lorberzweig 1804
G. 14 w. 43 Gr.

4. *A.* und *R.* wie voriger, nur stehet in *R.* III.
G. 12. w. 22 Gr.

5. *A.* FERD. KURFURST VON SALZBURG sonst wie voriger.
R. Stehet in der Mitte VI|KREÜTZER mit der Uiberschrift KUKF. SAL. SCHEID MUNZ. Unten stehet in einer Raute 1805.
Gr. 14. w. 43 Gr.

6. *A.* Wie voriger.
R. Auch wie voriger, nur von III sonst gleich.
G. 12. w. 22 Gr.

7. *A.* Wie voriger, nur stehet hier der Münzmeister Nahme M. nicht.
R. Wie voriger von 1806 a. VI. und MÜNZ.
G. 14. w. 43 Gr.

8. *A.* Wie voriger in allem gleich.
R. Stehet in einem Rautenschilde EIN | KREUTZER|1805.
Kupfer G. 16.

9. *A.* Wie voriger, nur ist das Ganze mit einem Stempelrisse beschädigt.
R. Stehet im Rautenschilde. EIN|PFENNING, 1804.
Kupfer G. 12.

10. Auch vom Jahre 1805. Zu zwei Pfenninge.

L. Chur Trier.

Als Erzbischof.

THEODORICVS. Der 71te Erzbischof, wurde 965 erwählet und vom Kaiser Otto dem Grossen bestätiget. Pabst Johann III. bestätigte ihm 969. die Primatwürde. Pabst Benedict VII macht ihn 975 zu seinem Vicarius. Er starb. 977

1. *A.* TEO . . . ICVS Das Brustbild bis halbem Leib, von der rechten Seite im geistlichen Ornat mit Inful, den Krummstab in der rechten, das Buch in der linken Hand.

R. Zwischen zwei Säulen ein Kirchengebäude, mit Kreuz auf dem Spitzdache. Im Abschnitt: Ein Stern zwischen zwei Punkten. Nebenschrift TREV - - - - - S.

Sehr seltne schöne Münze G. K. IX F. p 174. Tab. IX. n. 71.

G. 10. w. 13 Gr.

Nach dessen Tode wurde Egbertus Gr. v. Holland, Erzbischof und starb 989.

Als Churfürsten.

LVDOLPHVS. Herzog von Sachsen und Probst zu Goslar, erhielt A. 993 das Erzstift und starb 998. Er soll vom Kaiser Otto III. zum Churfürsten verordnet worden seyn und das Churfürsten-Collegium eingerichtet haben.

A. Das Brustbild bis halben Leib in bischöflicher Kleidung, mit der Inful auf dem Haupt, dem Krummstab in der rechten und das Buch in der linken Hand mit der Nebenschrift L. — ARE.

R. Eine Kirche. Unten ein Stern inner dem Bogen mit der Nebenschrift TREV — ERIS.

Selten. G. 9. w. 11 G. Gr K. p. 177 Tal. IX. n. 72.

ALBERTVS Gr. v. Luxemburg, ein Bruder der heil. Kaiserinn Kunegunde Gem. Kais. Hein. II.

MINGARDVS. † 1008.

POPO, Sohn des heil. Markgr. Leopold v. Oestreich. Kaiser Heinrich III. bestätigte ihm das Münzrecht und den Zoll 1034. Er starb 1037.

A. POPPO ARCHIEPS TREVERS. Das Brustbild von der rechten Seite, vorne am Haupt ganz kahl, rückwärts einer kleinen Kappe ähnlich, vor dem Gesichte der Krummstab.

R. S. PETRUS (ET ist zusammen gehängt.) Eine Hand hält zwei Schlüssel.

Gr. 12. Dieses Stück ist im Groschen K. Tab. IX. n. 74. Im Hergott auch angezeigt, aber noch nicht gesehen worden.

EBERHARDVS, Pfalzgraf am Rhein † 1067.

A. EV - - - AR. Das Brustbild von der linken Seite im bischöflichen Ornat, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken ein Buch.

R. TREVERIS Eine Kirche mit Thürmen.

G. 9. Gr. K. Tab. IX. n. 75.

Nach diesem, wurde Conrad Sohn eines Grafen Phullingen und Acechä, einer Schwäbin v. Geburt, vom Kaiser Heinrich IV bestätigt aber von der Clerisey zu Trier unter Anführung des Grafen Theoderich, mittels 4 Soldaten umgebracht.

VDO Graf von Nellenburg † 1077.

A. VDO ARCHIEPISCOPVS. Das Brustbild von der rechten Seite mit emporstehenden Haaren vor ihm der Krummstab.

R. PSCIVS PETRVS EE. Daneben ein Zeichen Zwei Hände halten zwei Stäbe, so ist es im Groschen Kabinet Tab. IX. n. 76 deutlich abgebildet und das ET zusammengehängt, schade, dass es nicht nach dem Original besser ge-

stochen ist, wenn es wahr ist, dass Joachim ein Original bei Handen gehabt habe? wie er p. 188. erwähnt. Diese und des Popo Stücke sehen in den Zeitraum nach den andern vorgefundenen Stücken gar nicht ähnlich.

ADO oder ODO starb 1079, wird von Manchen nicht gezählt.

A. Der Bischof bis halben Leib von der rechten Seite im geistlichen Ornat mit Inful, Buch in der linken Hand. ADO. A.

R. Ein Kirchengebäude, im mittlern Bogen einen Stern.

Nebenschrift TREV - - - RIS

G. K. IX F. Tab. IX n. 78. p. 189

G. 9 w. 11 Gr.

ENGELBERTVS aus Bayern † 1101.

BRVNO † 1122.

GODEFRIDVS, dankt 1127 ab † 1130.

MEGINTHER dankt ab 1130.

ADALBERTVS erwählt 1132.

HILINVS † 1154.

ARNOLDVS 1170 † 1188.

A. ARN — Das Bild des Erzbischofs bis halben Leib im Ornat, Inful, in der rechten Hand der Krummstab.

R. Ein Kirchengebäude mit der Umschrift. TREV. Alte Schrift.

Seltner Solidus G. 9. w. 9. Gr. Gr. K. Ta. IX. n. 79 p. 192.

IOHANNES † 1212.

THEODERICVS Graf v. Wied † 1242.

A. † TEODE ⁑ DEI ⁑ GRA † Das Brustbild en face mit der Inful.

R. ARCHIEP ⁑ TREVER. † Die kreuzweis ge-

legten zwei Schlüsseln, darüber ein Ring. Alte Buchstaben.

Solidus G. 13. G. K. Tab. IX n. 81.

ARNOLDVS. Graf v. Isenburg † 1258.

HENRICUS von Vinstingen † 1286.

A. HANRICUS. Das vorgekehrte rechte Brustbild mit Inful, Krummstab und Buch.

R. TREVERENSIS. Ein Schlüssel, neben welchem S. — P.

Münze G. 10. G. K. Tab. IX n. 82.

BOEMVNDVS von Wansberg oder Vosberg † 1299.

A. BOEMVNDVS ⁑ AR — EPVS ⁑ TREVER. Der Erzbischof auf einem zierlichen Arm - Stuhl sitzend, in der linken Hand ein Buch, in der rechten ein Kreuzstab, auf der Brust siehet man zum erstemahl das Chur - Kreuz im Wapen, zu seinen Füssen das Familien - Wapen.

R. Ein grosses Kreuz mit doppelten Umschriften, die innere MONETA ⁂ CONFLVEN † Die Äussere XPC ⁝ VINCIT ⁝ XPC REGNAT ⁝ XPC ⁝ IMPER Ein Zeichen. Alte Buchstaben.

Münze G. 18. G. K. Tab. IX. n. 83.

DIEDERICVS Graf v. Nassau, Kaiser Adolphi Bruder † 1307.

BALDVINVS Graf von Luxemburg, von 1307. † 1354.

1. *A.* BAL DV: AR: Der Bischof bis halbem Leib im geistlichen Ornate und Krummstab in der linken Hand.

R. TREVER? Die zwei Petrus - Schlüssel. Vogt. n. M. p. 134. n. 4. Duby. Mon. Obs. et N. Pl. 3. n. 5. p. 139.

G. 9. w. 8. Gr.

2. *A*. BALD VIN'. Der Erzbischof bis halbem Leib im geistlichen Ornat, in der rechten den Krummstab und in der linken Hand das Buch.
R. TREVER. Ein Adler, welcher einen Schlüssel hält.
G. K. p. 213. IX Fach Tab. X. n. 86. Vogt l. c. n. 5. G. 9. w. 9. Gr.

3. *A*. BALD': AREPS: TREVIR † Das Brustbild im vollen Gesicht mit der Inful.
R. Das Luxemburgische Wapenschildchen mit der Nebenschrift MON — ETA. T — REVIR. Mönchschrift.
Münze G. 9 w. 8 Gr. G. K. 9 F. Tab. X. n. 87.

4. *A*. BALD. ARCHIEPS. Das Brustbild des Erzbischofs in vollem Gesicht mit der Inful, daneben zu beiden Seiten sind drei Ringelchen.
R. † MONETA. TREVER. In der Mitte liegen die kreuzweis gelegten Petrus- Schlüssel, Mönchschrift.
G. 13. w. 21 Gr. Gr. K. 9 F. Tab. X n. 84.

BOEMVNDVS, Graf von Saarbrücken 1354 † 1367. Resignirt 1362.

1. *A*. † BOEMVNDVS. Das Brustbild im vollen Gesicht mit der Inful.
R. ARCHIEP.iS.copus TREVEreNsis † In der Mitte liegen zwei kreuzweis gelegte Schlüssel. Mönchschrift.
G. 12 w. 20 Gr. Gr. K. 9 F. Tab. X. n. 88.

2. *A*. BOMun-DVS. Das Bildniss bis halben Leib mit Inful und Ornat, in der rechten Hand den Krummstab, in der linken ein Buch im vollen Gesichte.
R. Das Trierische Kreuz in einem Wapenschilde. In dem rechten Oberwinkel des Kreuzes ist

ein Zeichen wie ein Stern mit der Umschrift TRE — VE — RIS †

Solidus G. 9 w. 9 Gr. Gr. K. 9. F. Tab. X. n. 89. p. 216.

CVNO, Graf von Falkenstein von 1362, und von 1367 bis 1370. Administrator von Cöln starb 1388.

1. *A.* † CONO. DEI. GRA † Das Brustbild mit der Inful im vollem Gesichte, mit lockichten Haaren.

R. ARCHIEPIS. TREVER † Zwei kreuzweis über einander gelegte Schlüssel. Mönchschrift.

G. 11 w. 9 Gr. Nicht im Groschen-Kabinet; nach Art der älteren geprägt.

2. *A.* CONO : ARCHIEPISCOPVS : TREVER * daneben zwei kreuzweis gelegte Schlüssel. In einer sechsbogigen Einfassung das vierfeldige Trierische und Falkensteinische Wapen.

R. In der Mitte ein Kreuz, darüber die kreuzweis gelegten zwei Schlüssel, nebst doppelten Umschriften; die äussere ADMINISTRATOR : ECCE : COLONIE † die innere MONETA : TREVER. Mönchschrift.

G. 17 w. $\frac{1}{8}$ Lt. 13 Gr. Groschen Kab. im 11 Fach pag. 447 in der Anmerkung erwähnt.

3. *A.* CVNO. AREPS — TREVEREN. der heil. Peter mit dem Kreuzstab in der rechten und dem Schlüssel in der linken Hand; unten das Falkensteinische Wapen.

R. MON — ETAC — ONFL — VENC. Ein grosses Kreuz; in den Winkeln sind 3 Kugeln. Mönchschrift.

G. 14 w. 21 G. G. K. Tab. XI. n. 97. p. 233.

4. A. CVNO ARE. PS TREVEN † Der vorige Heilige; unten keine Wape.

R. MONE — TACON — FLIUS. In der Mitte das Wapen von Trier und Falkenstein zwi-

schen den drei Wapenschildchen, das Saarwerdische anstatt des Cölnischen, dann das Mainzische und das Pfälzische.

G. 13 w. 18 G. Nicht im Groschen Kabinet — Köhler IV. Th. p. 451 nachzulesen.

WERNERVS Graf v. Falkenstein 1388 † 1419.

1. *A.* WERNER: ARCIEP: TR! Der sitzende heil. Petrus auf einem schön verzierten Gothischen Thron-Stuhl mit zwei Wapenschildern, bei der einen obern Spitze das Falkensteinische. Der Heil. hält in der rechten den Kreuzstab, in der linkenHand einen Schlüssel auf derBrust, statt des Knopfes vom Mantel ist das Trierische Wapen.

R. MONETA ⁑ NOVA ⁑ COVELIENSIS. Ein Schild mit dem Trierischen und Falkensteinischen Wapen in einer mit Bogen und Spitzen versehen n Einfassung.

G. K. IX F. p. 137. Tab. XI. n. 100. Vogt p. 145. n. 29.

G. 17. w. 34 Gr. Köhler nachzulesen p. 401 IV. Theil.

2. *A.* Das Wapen von Trier und Falkenstein.

R. Ein grosses Kreuz mit den eingetheilten Buchstaben W — E — R — N

Pfennig G. 8. w. 4 Gr.

OTTO Gr. v. Ziegenheim † 1429.

A. OTTONIS ARCCP'. TRE'. der heil. Petrus in einer Hand den Schlüssel, in der andern einen Kreuzstab, unter einen Thron.

R. MON' — NOV — WES — ALE' In der Mitte das Ziegenheimische und Stiftwapen in vier spitziger Einfassung, in den vier Winkeln die Wapen von Mainz, Cöln, Pfalz und Hessen, alte Buchstaben.

Münz G. 18. G. K. Tab. XII. n. 106.

RABANVS von Helmstadt 1431 bis 1438 resignirte und † 1439. im Privatstand.

A. RABANV9. AREP'. TR9. Der sitzende heil. Petrus auf dem schön verzierten Thronstuhl, mit dem Kreuzstab in der rechten und Schlüssel in der linken Hand; unten das Familien-Wapen darin ein Rabe.

R. In einer sechsspitzigen Einfassung das vierfeldige Trierische und Familien-Wapen; in den drei Spitzen sind eingetheilt das Mainzische, Cölnische und Pfälzische Wapen mit der eingetheilten Schrift MONE9. — NOVA° COVE9. Mönchbuchstaben.

Diesen seltnen Groschen führt das Groschen K. nicht an.

G. 17. w. 33 G.

JACOBVS von Sirk 1436 — 1456.

1. *A.* IACOB9. A—REPI9. TR'. Der heil. Petrus wie gewöhnlich auf dem zierlichen Stuhl. Unten das Familien-Wapen.

R. In einer sechsspitzigen Einfassung das quadrirte Trierische und Familien-Wapen nebst den drei Wapenschildchen von Mainz, Cöln und Pfalz mit eingetheilter Schrift MONE9 NO- VA° — COVE°

G. K. IX. p 252. Tab. XIII. n. 108.

G. 17 w. 33 Gr.

2. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur dass statt den 3 Wapen, zwei neben dem Mittel-Wapen sind, in jedem ein Kreuz und unten statt Pfalz, eine Rose.

G. 17 w. 34 Gr. Nicht im Grosch. Cab.

3. Hohlpfennig. Das Wapen von Trier; am Mit-

tel des Kreuzes das Sirkische Wapenschild.
G. 8. w. 4 Gr.

IOHANNES von Baaden 1456 — 1503.

1. *A.* IOHANNES. ARCHIEPS. TREVERS * der heil. Petrus bis an die Knie mit dem Schlüssel in der rechten Hand und dem Buch in der linken nebst Schein um das Haupt, mit Mantel; neben ihn das Trierische und Badische Wapen.

R. Ein Kreuz, in dessen Winkeln 4 Sterne, oben der Badische Schild; mit doppelten Umschriften, die innere GRO—SVS—CON—FLS; die äussere AVXILIUM ✻ MEVM ✻ A ✻ DOMINO.
G. K. IX F. Tab. XIII. n. 110. p. 258.
G. 19. 10. 37 Gr.

2. *A.* IOH. AEPS9.—TREVER. Der heilige Petrus bis halben Leib, in der rechten Hand einen schönen Kreuzstab, in der linken den Schlüssel nebst Schein um das Haupt; daneben 2 Sterne. Vor ihm das Wapen von Trier und Baden.

R. In einer sechsspitzigen Einfassung das vierfeldige Trierische und Familien-Wapen; in den 2 Nebenspitzen Wapenschilder, darin Kreuze; unten im Spitz eine Rose mit der eingetheilten Schrift MONE9 — NOVA — CONFL9 Mönchbuchstaben.

Groschen Kab. führt den nähmlichen Stempel p. 261, IX F. Tab. XIII. 112 mit Jacob an.
G. 15. w. 21. Gr.

3. Brakteat. In einem hohen Rand das doppelte Wapenschild mit dem Trierischen Kreuz und dem Badnischen Wapen.
G. 10. w. 6 Gr.

IACOBUS Markg. v. Baden 1511.

1. *A* IACOB° ARCHIEP° TREVE° 1508. In einer sternförmigen Einfassung das vierfeldige Trierische nud Badnische Wapen.

R. MONE° NOVA° CONFLVENCIA. Die drei Wapenschilder von Trier, Pfalz, und Mainz ins Kleeblatt gestellet. Mönchschrift.

G. 15. w. 32 Gr.

Diese auf den Münzverein ist weder bei Götz, wo gar keine alte vorkömmt, noch im Groschen Kabinet zu finden.

2. *A.* IACOB. ARP'. — TREVER. Der heil. Petrus in einer Hand einen Schlüssel, in der andern den Kreuzstab, vor ihm im Wapenschild das Trierische und Badische Wapen.

R. MON. — NOVA — COVE. In der Mitte das vierfeldige Wapen von Trier und Baden in zierlicher drei spitzigen Einfassung nebst drei kleinen Wapen.

Münze G. 15. G. K. Tab. XIII. 112.

RICHARDVS von Greifenklau 1511 — 1531.

1. *A.* MO - - - - AR EP Unter einem Stern der Wapenschild mit den 3 Wapen Mainz, Cöln, und Pfalz umgeben.

R. S — PE' VS. A. 1518. Der heil. Petrus bis halben Leib mit Schlüssel in der rechten und Kreuzstab in der linken Hand; vor ihm das Trierische Wapen mit dem Familien-Wapen in der Mitte.

G. K. IX. Fach. Tab. XIII. n. 114.

G. 13. w. 15 Gr. schlecht erhalten.

2. Einseitiger Hohlpfennig, in einer punctirten Einfassung das vierfeldige Wapen von Trier, Mainz, Pfalz und Cöln; oben R. Richardus Adam Berg p. 13 ähnliche.

G. 8. w. 5 Gr.

IOHANNES von Metzenhausen † 1540.

IOHANNES LVDOVICUS von Haagen 1547.

IOHANNES Graf v. Isenburg 1556.

IOHANNES von der Leyen 1556 — 1567.

A. IOAN: D. G. CO. TREVE. PR. ELE. Der heil. Petrus mit dem Schlüssel in der rechten und dem Buch in der linken Hand; vor ihm das vierfeldige Wagen von Trier u. Leyen.
R. MONETA. NOVA. ARGEN. CONFLVE* Ein zierlich quadrirter Schild, darüber 1563. Neben 8 dr.
G. R. IX. F. Tab. XIII. n. 116.
G. 15. w. 16 Gr.

IACOBVS von Elz 1567 † 1581.

1. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung das vierfeldige Wapen von Trier und Elz, oben. I. Jacobus, nebst 7 — 0 (1570).
Gr. R. IX. F. Tab. XIV. n. 117. p. 276. Eine ähnliche Klippe.
G. 8. w. 4 Gr.
2. Einseitiger Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung der zweitheilige Schild von Trier und Elz darüber I. neben der Wapen 7 - 8 (1578) Adam Berg p. 18.
G. 7. w. 5. Gr.

IOHANNES von Schönenberg 1580 — 1599.

1. *A.* IOAN. D. G. ARPS. TRE. PR. ELE. Das vierfeldige Wapen von Trier und Schönenberg in einem zierlich eingebogenen Schild, neb. 88. (1588).
R. RVDOL. II. ROM. IMP. AVGV. Der gekrönte doppelte Adler auf dessen Brust 2.
G. 13 w. 21 G.

2. Hohlpfennig. Zwischen einer punktirten Einfassung das vierfeldige Wapen, oben L., neben der Wapen 90 (1590).
G. 8. w. 4 Gr.

LOTHARIVS Freiherr v. Metternich 1599—1623.

1. *A.* LOTARIVS. D — G. AR. T. R. E Der stehende heil. Petrus mit dem Schlüssel in der rechten und dem Buch in der linken Hand, mit Schein um das Haupt, neben ihm zur linken VI. AL.

R. CHVR — TRIER — LANTMVNTZ — Die N und Z verkehrte Buchstaben; in der Zwischen-Abtheilung sind Eichenblätter. In der Mitte das vierfeldige Wapen, das Trierische und Metternichische, im Mittelschild ein Lamm mit der Siegesfahne, ober dem Schild 161.
G. K IX F. Tab. XIV n. 121 eine ähnliche, fehlt aber der darauf angezeigte Münzwerth und R. E. im Avers.
G. 19. w. 64 Gr.

2. *A.* LOTHARIVS. D. G. AR. T. E. Der stehende heil. Petrus mit dem Schlüssel in der rechten und Buch in der linken Hand nebst Schein um das Haupt.

R. MONETA. NOVA. AR. CON. Das vierfeldige Wapen, daneben 9 dr. (9 Pfenning) die Jahrszahl verwischt.
G. K. IX. F. p. 286. Tab. XIV. n. 120.
G. 13. w. 14 Gr.

3. Ein Hohlpfennig. In einer punktirten Einfassung. Das vierfeldige Wapen, darüber L.
G. 8. w. 4 Gr.

PHILIPPVS CHRISTOPHORVS von Söttern 1623 — 1652.

1. *A.* PHIL. CHRI. D. G. ARCH. TREV. P. E. EP. SPIR. ☿. Das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, darauf der Churhut mit hervorragendem Kreuzstab, neben der Wape 1630.

R. MONETA. NOVA. PHI — LIPPI CASTRENSIS. Ein Stempelriss im I. Der heil. Petrus bis halben Leib, in der rechten Hand sieht man nichts, in der linken den Kreuzstab; mit Schein um das Haupt. Unten in einer Einfassung 30. Diese Münze muss zu Philipsburg geprägt seyn.

G. 18 w. 69 Gr.

2. *A.* PHIL. CHRI. D. G. ARCHIEP. TREV. Das vierfeldige Wapen, oben 1628.

R. CHVRF. TRI—LAN....TZ Der stehende heil. Petrus mit dem Schlüssel in der rechten und Buch in der linken Hand mit Schein um das Haupt.

Gr. K. p. 292. Tab. XIV. n 122. Eine ähnliche.

G. 11. w. 14 Gr.

CAROLVS CASPARVS von der Layen 1652 — 1676.

1. *A.* CARL. CASP. AR. DG. ARCH. TREVIR. PRIN. EL. Zwei Zahnhaken. In der Mitte in vier Zeilen. .VIII.|UOR EIN|REICHS|THALER| darunter .L. M.

R. MONE. NO. ARGE. CONFLV. MDCLXVIII.| Ein verkehrtes D. Der stehende heil. Petrus mit dem Schlüssel in der rechten Hand, in der linken scheint es ein Kreuz zu seyn; ist scharf geprägt und doch undeutlich: vom Arm hängt ihm ein Tuch.

G. K. IX. Fach. Tab. XV. n. 126. p. 300.

G. 19. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 4 Gr.

2\. *A.* CARL. CASP. D. G. ARCH. TREV. PEAP. Zwei Zahnhaken; das vierfeldige Wapen mit Mittelschild, darin ein Lamm mit der Siegesfahne, oben der Churhut nebst Schwert und Krummstab.

R. MONE. NO. ARGE. TREVIR. A. 1673. Der stehende heil. Petrus mit Schlüssel in der rechten Hand.

G. K. IX F. Tab. XV. n. 125 eine ähnliche.
G. 12. w. 15 Gr.

3\. *A.* In einem Lorberkranz das vierfeldige Wapen.

R. In einem Lorberkranz III|PFEN|1672| darunter zwei Zainhacken.

G. 9. w. 9. Gr.

IOHANN HVGO von Oresbeck 1676 — 1711.

1\. *A.* IOHAN. HUGO. D. G. AR. T. Das vierfeldige Wapen bedeckt mit dem Churhut nebst Schwert und Krummstab.

R. MONET. NOVA — TREV ✿ 1684. Der heil. Petrus mit dem Schlüssel in der linken und Buch in der rechten Hand; unter seinen Füssen C. L.

G. 11 w. 15 Gr.

2\. *A.* CHVR. TRIERIS. LAND. MVNTZ. Zwischen zwei Palmzweigen das vorige Wapen.

R. Der heil. Petrus bis halben Leib in Wolken, in der linken Hand den Schlüssel, die rechte auf der Brust; neben den Wolken sind zwei Zweige mit Rosen, ober dem Kopfe der Schein 16 — 92. Unten C. III L. Darunter PETER·MENTGER.

G. 15. w. 30 Gr.

3. *A.* Das vierfeldige Wapen bedeckt mit dem Churhut zwischen Schwert und Krummstab, daneben 17 — 03 unter den Palmzweigen G—G.

R. Zwischen 2 Rosen III, darunter PETER | MENGER | und 2 Palmzweige.
G. w. 23 Gr.

4. *A.* IOAN. HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. P. & EL. Das Wapen, neben dem Churhut zwei Sterne. Unten zwei Palmzweige; neben dem Wapen 17—05.

R. MONETA. NOUA. ARGENTEA. In der Mitte zwischen zwei Rosen VI | EINEN | REICHS | TAHLER. Das H versetzt, darunter eine Rose zwischen zwei G.
G. K. Tal. XV. n. 132 p. 307. bemerkt aber das H nicht; vielleicht giebt es 2 Stempel von 1705.
G. 20 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 14 Gr.

5. *A.* Das Wapen wie vorher nur 17 — 07, und herum stehet CHVR. TR. LAND MVNZ.

R. Der heil. Petrus bis halben Leib in Wolken, mit dem Schlüssel in beiden Händen, bei dem Kopf mit Schein, zwei Zweige und Rosen. Unten G. III G, herum stehet PETERMENGER.
G. 16. w. 34 Gr.

6. *A.* In einer zierlichen Einfassung das Trierische Wapen mit dem Oresbekischen Mittelschild; oben 1701, unten G G.

R. Zwischen zwei Rosen $\frac{1}{2}$, darunter PETER MENGEN; unten eine Rose.
G. 9. w. 10 Gr.

7. *A.* Drey zierlich zusammen gehängte Wapenschilder: nähmlich das Trierische Kreuz mit dem Mittelschild der Abtei Brun, das Speierische mit dem Weissenthurmischen Mittelschild; unten das Familienschild; oben zwischen Schwert und Krummstab der Fürstenhut, mit doppelten Umschriften; die Aeussere IOAN. HVGO. D. G. ARCHI. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET REG. ARELAT (das L gleicht einem l) die Innere ARCHIC. ET PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVMPRÆ. WEISS. —

R. In acht Zeilen NATVS | 13. IAN. 1634 | ELECT IN. COAD. TREV. 7 | IAN. 1672. IN. EPIS: | SPIR: 16 IVLŸ. 1675 | SVCCESSIT. IN. ELECT | 1676. 1. IVNŸ | OBŸT. 1711. 6. IAN. darunter zwei Palmzweige.

Sterbm. G. 17. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 6 Gr.

CAROLVS JOSEPHVS Herzog von Lothringen 1716 — 1715.

1. *A.* CHVR. TR. LAND MVNZ. Das vierfeldige Wapen von Trier, Osnabrück, Prum, und Olmütz mit dem Lothringer Mittelschild; unter dem Wapen liegt der Johanniter Orden und bedeckt mit dem Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab.

R. Der heil. Petrus in Wolken, oben 17 — 11 und zwei Blumensträusschen, unten G III G ganz unten PETERMENGER.

G. 15 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 9 Gr. G. K. Tab. XVI. n. 134.

2. *A.* Ein mit dem Churhut bedeckter runder über das Johanniter Ordenskreuz gestellter sechsmahl getheilter Schild mit dem lothringischen Mittelschild; über dem Churhut ragt der Kreuzstab hervor, daneben Schwert und Krumm-

stab mit zwei daneben befindenden Röseln. Unterschrift CHVR TR. LANDMVNZ.

R. Der heil. Petrus in Wolken hält mit beiden Händen den Schlüssel, um dem Kopf ein Schein, daneben 17—12 und zwei Zweige mit Rosen. Unten G. III G. Unterschrift PETER MENGER. G. K. IX F. Tab. XVI. n. 135 p. 312. G. 15. w. 36 Gr.

3. *A.* Schrift in 13 Zeilen CAROLVS | hier gehet ein Stempelriss durch, EX DVC. IB. LOTH. & BARR | LEOPOLDI MAG. AVG. | EX SORORE NEPOS | ELECT: & ARCHEPS. TREVIRENSIS | EPISCOPVS OSNABRV GENSIS | ORD. MELIT. PER CAST. ET LEG. | MAGNVS PRIOR | NATVS VIENNÆ: 24: NOV. 1680 | DEMAT 9 IBIDEM 4 DEC. 1715 | CVIVS ANIMA | DEO VIVAT | AMEN*

R. Ein mit dem Churhut bedecktes, und Fürstenmantel umgebenes, über das Johanniter Ordenskreuz gestelltes, von zwei Adlern gehaltenes 6 feldiges Wapen mit 8feldigen Mittelschild und lothringischen Herzschilde, neben dem Churhut Krummstab und Schwert; bei der untern Ordens-Spitze zwei Palmzweige. Oben 17 — 15, Unten DOMINUS PROVIDEBIT. Einwärts gekehrte Um: Weisen I. Th. p. 160 n. 453. Gulden. G. 25 w. $\frac{13}{16}$ Lt. 10 Gr.

SEDE VACANTE.

CAPITVLVM METROPOLITANVM TREVIRENSE. Ein ovaler zierlicher Schild mit dem Trierischen Kreuz, auf dessen Mitte der heil. Petrus in Wolken sitzet, hält in der rechten zwei Schlüssel, in der linken Hand ein Buch.

R. Die Kaiserinn Helena in einem langen Talar, mit der Krone auf dem Haupt und ausgebreiteten Armen stehend, hält mit beiden Armen den

ungenähten Rock des Heilandes, mit der Uiberschrift SANCTA HELENA FVNDATRIX ECCLESIÆ. Im Abschnitt in 2 Zeilen SEDE. VACANTE|ANNO 1715.|

G. K. IX. Fach Tab. XVI. n. 137 p. 317.

G. 19 w. $\frac{3}{8}$ 6 Gr.

FRANCISCVS LVDOVICVS Pfalzgraf am Rhein 1715 dankt ab 1729 † 1732.

A. FRAN: LUD: D. D. G. AR.—TR. S. R. I. PR. EL. SUB. M. Das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke, einem Umschlag über den Hals und Kreuz, auf der Brust einen mit Hermelin übergeschlagenem Mantel und darauf gestickten Teutschen Ordenskreuz. Ohne Medailleur-Nahme.

R. O: T: EP: WOR: & WRA: P: EL: C: M: C: R: RH: B: I: C: &: M: DUX. Eine aufgebundene Hermelindecke mit einem zierlichen Gestelle oder Deckel, darauf der Churhut, daneben 17—22, unter dem Deckel ein zierlicher Schild, das deutsche Ordenskreuz in 4 Theile getheilt, darin von Worms, Elwangen, Breslau und Brünn die Wapen. Mittelschild ein doppelter Adler, auf dessen Brust das Wapen von Trier ohne Schwert, Krummstab und Schildhalter, ist also von allen bekannten unterschieden; siehe Weisen 454. I. Th. Exter P. I. p. 296. n. 289.

Madai. 6244.

Gulden. G. 23 w. $\frac{13}{16}$ Lt.

FRANCISCVS GEORGIVS Graf von Schönborn 1729 † 1756

1. *A.* FRAN. GEORG. D. G. AR—EP. ET EL: TREV — EP. WOR. PRÆ. PRIN ET. D. EL. ADMI. PR. Vier in Kreuzform mit Verzierung zusammen gehängte Wapen von Trier, Elwangen, Worms und Brünn, jedes mit dem Fürstenhut bedeckt;

Ober dem Mittlern ragt der Kreuzstab hervor, daneben Schwert und Krummstab. In der Mitte des Kreuzes das Schönbornische Wapen.

R. In einer zierlichen runden Einfassung in 6 Zeilen EIN | KOPFSTUCK | CHUR | TRIER LAND. | MUNTZ | Zwischen 2 Rosen 1734 | darunter. G. G.

Von sehr schlechtem Silber. G: K: IX F. p. 321 Tab. XVI. 138.

G. 18. w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2 Gr.

2. *A.* und *R.* wie vorige $\frac{1}{2}$ Kopfstück.
G. 18. w. 36 Gr.

3. *A.* Unter dem Churhut der verschlungene Nahme neben * 17—45 * Unter dem Abschnitt EIN KR.

R. In einem zierlichen Schild, bedeckt mit dem Churhut, zwischen Schwert und Krummstab das Trierische Kreuz, in dessen Mitte das Schönbornische. Unten W, und 2 Zainhacken.
G. 8. w. 11 Gr.

4. *A.* In einem zierlichem Schilde, bedeckt mit dem Churhut, zwischen Schwert und Krummstab das Trierische Kreuz, in dessen Mitte das Schönbornische Unten D—F.

R. $\frac{1}{2}$ | PETER | MENGEN | 1748 | daneben zwei Rosen.
G. 9. w. 10 Gr.

5. *A.* Der verzogene und mit dem Churhut bedeckte Namensschiffre oben 17—51 Unten 2 PFEN.

R. Das Trierische Kreuz mit dem Schönbornischen Mittelschild in einer zierlichen Einfassung, bedeckt mit dem Fürstenhut, zwischen Schwert und Krummstab. Unten G—G.
G. 6. w. 6 Gr.

6. FRAN. GEORG. AR. EP. ET ELECT. TREVIR. EPISC. WORM. PRAEP. PR. ELVAC. ADM PRUM. P. Zwei gekrönte auswärtssehende Löwen halten mit einer Pfote eine Fahne, mit der andern das schön blasonirte Schönbornische 8 feldige Wapen, darin das vierfeldige Mittelschild von Trier, Worms, Elwangen und Prüm, nebst dem Schönbornischen Herzschild, geziert mit der Grafenkron. Oben ist das Wapen bedeckt mit dem Fürstenhute und hervorragendem Kreuzstab; daneben Schwert und Krummstab. Das Ganze ruhet auf einem mit Teufelskopfartigen Fussgestell.

R. In 10 Zeilen NATUS | 15. IVNII 1682 | ELECTVS ELECTOR | ET ARCHIEPIS. TREVIR | 2 MAII 1729 | EPISC. WORM 9. IVN. 1732 | PRAEPOS. PRIN. ELVAC. | 17. IVNII 1732 | OBIIT 18 IAN. 1756. | R. I. P. Darunter eine Verzierung.

Gulden. G. 24 w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

7. *A.* und *R.* dem vorigen gleich, nur kleiner und ohne Verzierung im *R.*

G. 16. w. $\frac{1}{8}$ Lt. 17 Gr.

IOHANNES PHILIPPVS v. Waldersdorf 1756 † 1768.

1. *A.* IOAN. PHILIP. D. G. AR. EP. & EL. TREVIR. ADMI. PR. P. P. Das Brustbild von der rechten Seite mit Kreuz auf der Brust. Unten V. LON.

R. EXFODINIS VILLMARIENSIBUS. 1756. Zwei gekrönte auswärtssehende Löwen halten das Wapen auf einem zierlichen Fussgestelle, unten 20. Das vierfeldige Wapen ist von Trier und Prüm mit dem gekrönten vierfeldigen Waldersdorfischen Mittelschilde; auf dem grossen der Fürstenhut zwischen Schwert

und Krummstab; ganz unten: EINE MARCK FEIN SILBER.

G. 13 w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

2. *A.* IOAN. PHIL. D. G. AR. EP. TREVIR. S. R. I. PR. EL ADMI PRUM. P. P. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichter Perücke, und Hermelin-Mantel; auf der Brust das Kreuz; unten V. LON.

R. EX FODINIS BERNCASTELLANIS. Das mit dem Herzoghut bedeckte, und den gewöhnlichen Insignien nebst zierlicher Einfassung und Fussgestell versehene 4 feldige Wapen, mit den gekrönten Waldersdorfischen Mittelschild, gehalten von einem aufgerichteten gekrönten Löwen, nebst hervorgehenden gekrönten Löwen auf der andern Seite, beide sehen zusammen. Unten 20, darunter EINE MARCK FEIN|SILBER|N. 1761 M.

Gulden K. Weisen 457 Hagen Conv. p. 33. n. XXI.

G. 25. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 13 Gr.

3. *A.* IOAN. PHIL. D. G. AR. EP. TREVIR. S. R. I. PRIN. ELECT. ADMI PR. P. P. Das Brustbild wie vorher.

R. In 5 Zeilen zwischen zwei Rosen VI|EINEN|REICHS|THALER|1757; darunter † N. M. †

G. 18 w. $\frac{1}{4}$ Lt. 2. Gr. Ist in Hagen nicht zufinden.

4. *A.* Im allem wie vorher.

R. Zwei gekrönte Löwen auf einer zierlichen Einfassung, einer stehet und hält in einer zierlichen Cartouche das vierfeldige Wapen mit einem gekrönten Mittelschild; oben der Churhut nebst Schwert und Krummstab; daneben 1760; der andere Löwe drehet sich gegen das Wapen. Unten 10; daneben N — M.

G. 25. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 5 Gr.

5. *A.* IOAN. PHIL: D: G: AREP. TREV. S. R. I. P. R: EL. A. P. Das vierfeldige Wapen von Trier und der Abtei Prüm mit dem gekrönten vierfeldigen Familienwapen, bedeckt mit dem Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab; neben dem Wapen. N—M.
R. MONETA. NOVA—TREVIRENSIS. Der stehende heil. Petrus mit dem Schlüssel in der rechten und Buch in der linken Hand. Im Abschnitt 1760.
G. 11. w. 12 Gr.

6. *A.* IOAN. PHIL. D. G. AREP & EL. TREVIR. AD. PR. P. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Schwert und Krummstab von Trier und Prüm sammt dem gekrönten Familien Wapen, ohne Buchstaben neben dem Schilde.
R. Im allem gleich mit vorigen von 1759.
G. 11. w. 11 Gr.

7. *A.* Der mit dem Churhut bedeckte Namensschifter. I. P. Ç.
R. Zwischen zwei Rosetten IIII., darunter PFENNING | 1761 |, unter diesen zwischen zwei Kreuzchen N. — M und ein aufgerichteter Löwe.
Kupfer. G. 16.

8. *A.* CHUR TRIER LANDMUNZ. Wie vorhergehende Wapen, nur unten zwei Palmzweige; neben dem Wapen 17 — 61.
R. Der heil. Petrus in Wolken mit dem Schlüssel. Oben zwei Rosenzweige. Unten in einer Einfassung 240, neben N. M. Unterschrift EINE MARCK. FEIN SILBER.
G. 16. w. 48 Gr.

9. *A.* Der mit dem Fürstenhut bedeckte verzogene Nahmens-Chiffre auf einem Postament, darin 240, daneben N. M; oben 17—62. Schrift EINE MARCK FEIN SILBER*

G. 15. w. 41 Gr.

R. CHUR TRIER LAND MUNZ. Das vorhergehende Wapen in einer zierlichen Cartouche.

G. 15. w. 41 Gr.

10. *A.* Wie voriger; neben dem Postament G. M. und ohne Jahrzahl.

R. In einer zierlichen Cartouche das gewöhnliche Wapen, nur ist noch hier statt des doppelten Trierischen, das Wormsische angebracht. Unterschrift. NACH DEM CONVENTIONS FUS 1764.

G. 15. w. 43 Gr.

11. *A.* Zwischen zwei Rosensträuschen der heil. Petrus in Wolken mit Schlüssel. Unten 1765, darunter G. Unten herum CHUR TRIER.

R. In einem Viereck IUS|TIRT.|Zwischen zwei Rosen G. M. Ausser dem Viereck unten 240, herum EINE MARK FEIN.

G. 15 w. 37 Gr.

12. *A.* IOAN. PHIL. ARCHIEP. & PR. ELECT TREV. EPISC. WORM. ADM. PR. P. Auf einem zierlichen Fussgestell stehen zwei gekrönte auswärtssehende Löwen und halten das, mit dem Fürstenhut bedeckte und oben hervorragenden Kreuzstab, daneben Schwert und Krummstab, vierfeldige Wapen, von Trier zweimal, Worms, Prüm und dem gekrönten gräflich Waltersdorfischen vierfeldigen Mittelschild.

R. Schrift in 14 Zeilen NATUS|EX S. R. I.|COMITIB|DE WALDERD.|26. MAII 1701|COADIUTOR TREV.|11 IULII 1754|ARCHIEP. ET

ELECT. | 18. IAN. 1756 | EPISCOP. WORM. | 20. IUL. 1763 | OBIIT | 12. IAN. 1768 | R. I. P. | Kleine Sterbmünz G. 13. w. 19 Gr.

CLEMENS WENCESLAVS. Kön. Polnisch und Chur-Sächsischer Prinz, geb. 1739. Bisch. zu Freisingen, 1763; Erzb. 1768 Bisch. zu Augspurg und Probst zu Ellwangen 1787, im Lüneviller Frieden aufgehoben und dem Churf. 100000 fl. gegeben.

1. *A.* CLEMENS WENC: D: G: A: E: TREV: S: R: I: A: C: & ELECT: Zwischen einem gebundenen Palm- und Lorberzweig das Brustbild von der rechten Seite mit Perücke, kurzen Locken, dann Chur-Mantel. Unten E: G: darunter 1769.
R. Auf einem Postament, darin 20, stehet das vierfeldige Wapen von Trier, Augspurg, Prüm und Trier mit dem gekrönten Königl: Polnischen Mittelschild und dem sächsichen Herzschild. Oben der Fürstenhut nebst Schwert und Krummstab, neben dem Wapen G. M. Ganz Unten MG. Nebenschrift AD NORMAM CONVENTION. G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

2. A. Zwischen zwei Lorberzweigen das mit dem Fürstenhut zwischen Schwert und Krummstab bedeckte ovale Wapen von Trier, Augspurg, Elwangen und Prüm, nebst dem mit dem Herzoghut bedeckten sächsischen Mittelschilde.
R. In der Mitte 3 | ALBUS | 1793 | GM. | Uiberschrift KURTRIER LAND MUNZ.
G. 14. w. 34 Gr.

3. *A.* Unter dem Fürstenhut der verzogene Name.
R. In einer Einfassung zwischen zwei Rosen 1 | ALBUS | TRIERISCH | 1790 | G. M.
G. 11. w. 18 Gr.

4. *A.* Wie voriger.
R. Zwischen 2 Kreuze. IIII. | PFENNIG | 1789. | Darunter G. M.
Kupfer. G. 15.

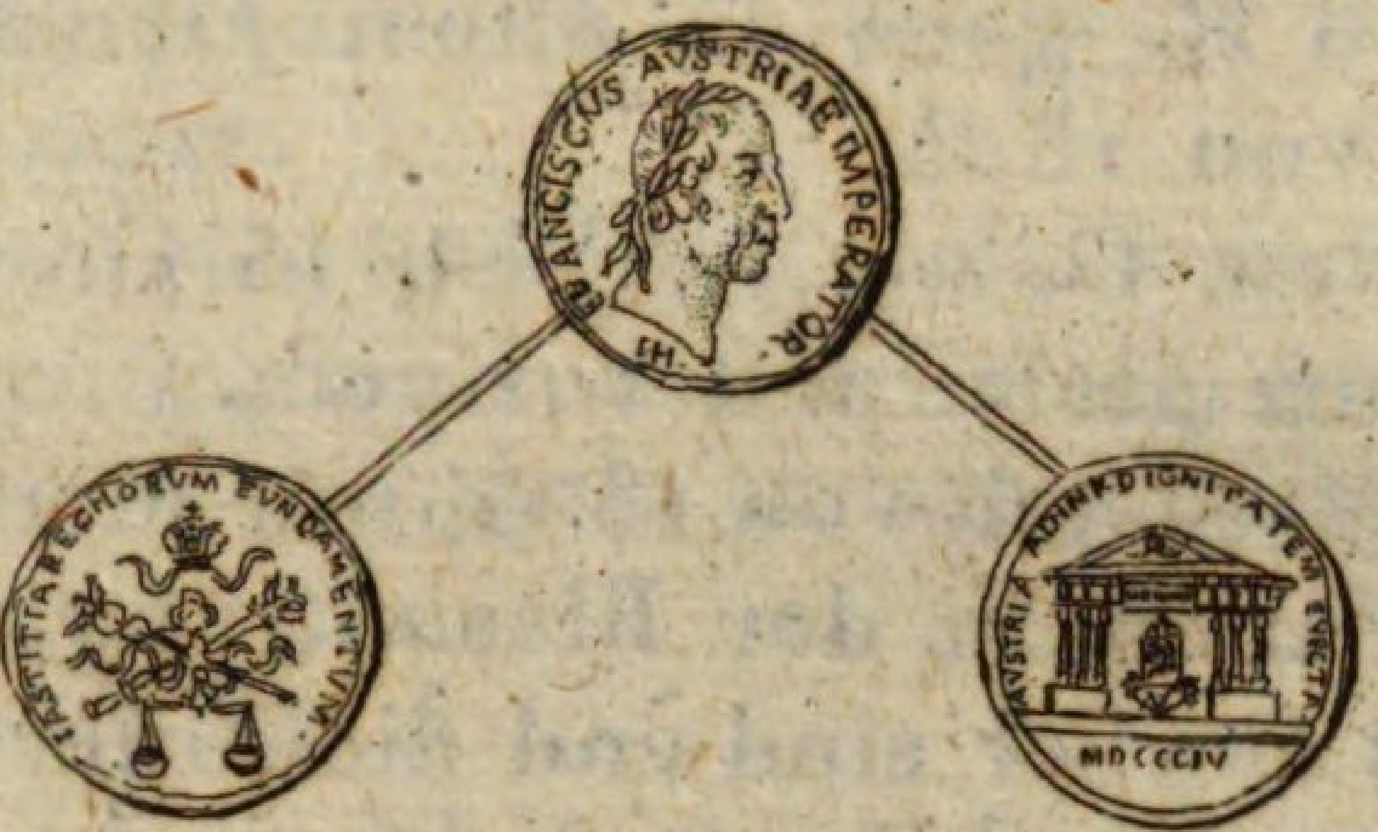
M. Chur-Würtemberg.

FRIDERICUS erster und letzter Churfürst von 1803 bis 1806.

1. *A.* In einer besonders postamentartigen Einfassung das Wapen in zwei Theile getheilt, auf der rechten Seite das Reichspanier im blauen, auf der andern, drei Hirschgeweihe im gelben Felde, herum mit einer Lorber-Verzierung; oben der Churhut mit kronartigen Perlbogen; neben dem Wapen 18—03.
 R. CHURF. WURT. SCHEIDE MUNZE. In der Mitte F. II., darunter = III. | KREUZER. |
 G. 11. w. 24 Gr.
2. *A.* Wie voriger nur ist der 3 anderst gestellt.
 R. CHURF. WURT. SCHEIDE MUNZE sonst wie voriger; unten W.
 G. 12. w. 24 Gr.
3. *A.* Wie voriger von 1804.
 R. Wie voriger, nur fehlt das W und von VI. kr.
 G. 13. w. 39 Gr.
4. Das vorige Wapen, daneben 18—04.
 R. CHURF. WURT. SCHEIDE MUNZE; daneben eine Rose. In der Mitte F. II. darunter = 1 | KR.
 G. 10. w. 11 Gr.
5. *A.* Wie voriger von 18—05.
 R. Wie voriger von VI. | KREUZER und MUNZ.
 G. 13. w. 41 Gr.
6. *A.* Unter Churfürstlich geschlossener Krone F. II.
 R. Stehet I. | KREUZER | 1805. darunter ein Palm- und ein Lorberzweig.
 G. 10. w. 11 Gr.

C. Oesterreich-Kaiserliche.

S. M. Kaiser Franz nahmen den 6. December 1804 auch den Titel als Kaiser von Oesterreich an.



1. *A.* FRANCISCVS ROM. ET AVSTRIAE IMP. Dessen belorberter Kopf mit lockichten langen Haaren von der rechten Seite.

 R. OB AVSTRIAM HAER. IMP. DIGNITATE ORNATAM. Zwei Palmzweige unten zusammengebunden, darin in 4 Zeilen HILARITAS | PVBLICA | VI. ,ID. DEC. | MDCCCIV. |
 Gedächtniss-Münze G. 17. w. $\frac{1}{4}$ Lt.

2. *A.* und *R.* der vorigen gleich, nur kleiner. G. 13 w. $\frac{1}{8}$ Lt.

3. *A.* FRANCISCVS. II. D. G. ROM. ET HAER. AVST. IMP. Das belorberte Bildniss mit Locken und langen Haaren von der rechten Seite, Unten A.

 R. GERM. HVN. BOH. REX. A. A. — D. LOTH. VEN. SAL. 1804. Der doppelte Adler mit der deutschen Kaiserkrone, Schwert und Zepter in der rechten Klaue, den Reichsapfel in der linken. Auf der Brust ein Schild bedeckt mit der sogenannten Hauskrone (von Rudolf. II.); geziert mit den 3 Orden, des Vliesses, Theresiens und

Stephans. In diesem Schild wieder ein doppelter Adler, jeder Kopf gekrönt, mit Schwert und Reichsapfel in den Klauen, auf der Brust das Oesterreichische Wapen. Randschrift LEGE ⁂ ET ⁂ FIDE

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

4. *A.* und *R.* ganz in allem gleich wie voriger, nur von 1805.

Gulden. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

5. *A.* Ganz gleich mit vorigem.

R. Auch gleich von 1805. nur merkwürdig, dass die Puncte in der Blasonirung um ein merkliches stärker sind und die Adler-Klaue, wo er Schwert und Zepter hält, macht eine besondre Krümmung. Ist selten zu finden. S. Bei Appel II. Th. p. 36.

Gulden G. 23 w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr. *

6. *A.* FRANC. II. D. G. ROM. — ET HAER. AVST. IMP. Zwischen 2 zusammengebundenen Lorberzweigen das Bildniss wie gewöhnlich; unten A.

R. GER. HVN. BOH. REX. A. A. — D. LOTH. VEN. SAL. 1806. Das Wapen, aber nur mit dem Vliessorden allein geziert. Unten zwischen einem Lorber- und Palmzweig in einer Einfassung 20.

Im August 1806. legten allerhöchst dieselben die Titel, Römischer Kaiser, deutscher König, und Herzog von Venedig ganz ab.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

7. *A.* FRANCISCVS I. D. G. AVST. IMPERATOR. Das Bildniss wie vorher. Unten A.

R. HVN. BOH. GAL. REX. A. A — D. LO. SAL. WIRC. 1806. Der doppeltgekrönte Adler in der Mitte mit der sogenannten Hauskrone, wovon Bänder auf die Köpfe ragen, mit Schwert und Zepter in der rechten, Reichsapfel in der lin-

ken Klaue; auf der Brust das deutsche Ordens-Kreuz, darauf das mit dem Vliessorden behängte Schild von Habsburg, Oesterreich und Lothringen. Unten zwischen Lorber- und Palmzweig in einer Einfassung 20; beide von nähmlichem Jahre, sind merkwürdig.

G. 20. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

8\. *A.* wie voriger.

R. Auch wie voriger von 1810, dieser ist nur merkwürdig, weil darauf noch der Titel von Salzburg ist, da doch A: 1809. solcher abgeleget wurde.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

9\. *A.* In allem gleich wie N. 7.

R. HVN: BOH: GAL: REX. A: A: — LO: WI: ET IN FR: D: 1811. sonst in allem gleich mit N. 7.

G. 19. w. $\frac{3}{8}$ Lt.

Die Gulden sind auf die nähmliche Art, nur haben sie die Randschrift FUNDAMENTVM IVSTITIA REG.

G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 15 Gr.

10\. Dergleichen von 1815. auch

11\. Dann dergleichen nur im *R.* mit 5.

G. 15. w. 38 Gr.

12\. *A.* NAPOLEONIS GALL. IMP. ET M. LVDOV. FRANC. A. IMP. F. A. A. Zwei mit einem Bande verbundene Fakeln. Im Abschnitt FELICIBVS | NVPTIIS. | Von diesem Symbolum ist nachzulesen im de Boot Symbola varia Amstelod. 1686: p. 313.

R. Unter einem Stern zwischen Rosenstrauss und Palmzweig VOTA | PVBLICA. Unten VINDOB. XI. MART. MDCCCX. Gedächtnissmünz auf die Vermählung der Prinzessinn M. Ludov. mit Napoleon.

G. 19. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

13. *A.* Vier Brustbilder sehen zusammen nach römischen Costüm, Kaiser Franz mit Lorber, neben ihm seine Gemahlinn mit Diadem; gegenüber Kaiser Napoleon mit Lorber, neben ihm seine Gemahlinn mit Diadem, dann doppelter. Uiberschrift FRANCISCVS I. * NAPOLEON I.
M: LVDOVICA. M. LVDOV:
Unten stehet F. STVCKHART.
R. In der Mitte sitzet die Göttin und hält mit beiden Händen zwei grosse Fühlhörner: auf einen Band, darüber stehet CONCORDIA. Auf dem Abschnitt ST. darunter MDCCCX.
Medaille. G. 23. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

14. *A.* FRANCISCVS AVSTRIÆ IMPERATOR. Der belorberte Kopf von der rechter Seite. Unten. I. H.
R. Ein sechssäuliger Tempel, am Frontispice HONORI. In dem Tempel stehet das Oesterreichkaiserliche Wapen auf zwei Fühlhörner. Uiberschrift, AVSTRIA AD IMP. DIGNITATEM EVECTA. Im Abschnitt MDCCCIV.
G. 8. w. $\frac{1}{6}$ Lt.

15. *A.* In allem gleich mit vorigeu.
R. Das kaiserliche Zepter und Merkurstab kreuzweiss, darunter eine Wage, dieses mit einem Bande gebunden; darüber die Hauskrone. Uibersch. IVSTITIA REGNORVM FUNDAMENTVM.
G. 8. w. $\frac{1}{16}$ Lt.

16. *A.* FRANC. AVST. IMP. HVN. BOH. GAL. LOD. REX. A. A. Das belorberte lockichte Brustbild mit blossem Hals von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F.
R. Der Merkuriusstab und das Zepter, vorne mit dem gekrönten doppelten Adler, Schwert und Reichsapfel in Klauen kreuzweis gelegt. In der Mitte mittels eines Bandes zusammen-

gebunden und eine Wage daran gehängt. Oben die kaiserliche Hauskrone mit herabhängenden Bändern sammt Uiberschrift IVSTITIA REGNORVM FVNDAMENTVM.

Ehren — Medaille G. 25. w. 1 Lt.

17. *A.* FRANCISCVS I. D. G. AVSTRIAE. IMPERATOR. Das vorige Brustbild. Unten A:

R. HVN. BOH. GAL. REX. A. A. D. LO. SAL. WIRC. 1810. Der doppelte Adler wie gewöhnlich. Ist ein Ducaten-Abdruck in Silber auf einer 8 eckichten Platte.

G. 22. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

18. *A.* Der vorige Adler ohne Schrift.

R. Stehet in 2 Zeilen FRANCISCVS I. | MDCCCVIII.|

Achteckicht. G. 23. w. $\frac{15}{16}$ Lt. 10 Gr.

19. *A.* M. LVDOVICA— AVST. IMP. Das lockichte Brustbild von der linken Seite.

R. In vier Zeilen OBIIT | VERONAE | DIE VII APR. | MDCCCXVI.

Sterb-Medaille. G. 7. wiegt in Gold 21 Gr. in Silber 15 Gr.

20. *A.* Wie voriger.

R. Eine an einer Wand befestigte Piramiden — Tafel; mit der Inschrift 7 — | APRIL | 1816. | Ist nur in Gold vorhanden G. 5. w. 6 Gr

21. *A.* FRANCISCVS — I. AVST. IMP. Der belorberte Kopf von der rechten Seite.

R. Stehet in 4 Zeilen VINDOBONAM | REDVCI | XVI. IVNII | MDCCCXVI. |

Medaille. G. 6. w. 9. Gr.

22. *A.* Wie voriger.

R. In fünf Zeilen LAP. FVNDAM. | INSTIT. POLYT. | VINDOB. POSITVS. | DIE. XIV. OCT. | MCCC XVI. |

Medaille. G. 7. w. 12 Gr.

Die Polytechnische Schule wurde im July 1815 zu bauen angefangen, bis 14. October 1816 war ein Flügel des

Gebäudes mit Kupfer eingedeckt, wo sodann S. M. der Kaiser den Grundstein auf eine solenne Weise legten.

23. *A.* FRANZ KAISER VON OESTERREICH. Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite Unten. I. HARNISCH. F.

R. KAISERLICH. FREYSCHIESSEN ZU SALZBURG. In der Mitte liegt eine Schiess-Tafel auf zwei kreuzweise gelegten Kugel-Röhren, darüber ein doppelter Adler. Unten DEN XIII IUN | MDCCCXVI. |
Medaille G. 20. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 2 Gr.

24. *A.* FRANCISCVS I. D: G: AVST: IMPERATOR. Das gewöhnliche belorberte Brustbild von der rechten Seite; unten A.

R. HVN: BOH: GAL: REX. A: A: LO: WI: ET IN FR: D: 1815. Der doppelte Adler mit Schein um die Köpfe und auf jedem Kopf eine Krone, zwischen beiden Köpfen die sogenannte Hauskrone mit herabhängenden Bändern, in der rechten Klaue das Schwert und Zepter, in der andern der Reichsapfel; auf der Brust im ovalen Schild 3.; umgeben mit dem Vliessorden nebst hervorragenden Kreuz-Spitzen des deutschen Ordenszeichen. NB. Diese Groschen wurden 1816 geprägt, mit der Jahrszahl 1815.
G. 13. w. 28 Gr.

25. *A.* FRANSISC. I. IMP. AVST. CAR. AVG. BAV. Beide Bildnisse an einander; der Kaiser mit dem Lorberkranz, die Kaiserinn mit Diadem.

R. FELIX CONNVBIVM CELEB. DIE. 10. NOV. Zwei ineinander gewundene Kränze von Lorbern und Rosen, zwischen welchen sich die Hymens-Fackel befindet. Unten 1816.
Medaille. G. 7. w. 14 Gr.

26. *A.* FRANCISCVS I. D. G. AVSTRIAE IMPERATOR. Der lockichte belorberte blosse Kopf mit langen Haaren. Unten A.

R. HVN. BOH. LOMB. ET VEN. — GAL. LOD. IL. REX. A. A. 1817. Der doppelte Adler jeder Kopf gekrönt und oben die Hauskrone mit herabhängenden Bändern, in der rechten Klaue Schwert und Zepter;, in der linken der Reichsapfel, auf der Brust das dreitheilige blassonirte Wapen von Habsburg, Oesterreich und Lothringen. An dem Wapen hängen die 5 Orden als des Vliess, Maria Theresiens, St. Stephan, Oest: Leopoldi und der von der eisernen Krone. Randschrift. IVSTITIA. REGN. FVNDAMENTVM.

Gulden G. 24. w. $\frac{3}{4}$ Lt. 14 G.

27. *A.* MAX. IOS. CAROLINA REG. BAV. Die beiden Brustbilder aneinander. Er mit kurzen Haaren, Sie mit Diadem.

R. Stehet in vier Zeilen FRANCISCI | VINDOBONÆ | HOSPITES | MDCCCXVII. |

Medaille. 7. w. 12 Gr.

28. *A.* Zwischen zwei unten zusammen gebundenen Palmzweigen stehet in 6 Zeilen FRANCISCVS | AVSTRIAE IMP. | ET | CAROLINA AVGVSTA | MAX. BAV. REGIS | FIL. | Oben ein schöner achteckichter Stern.

R. Zwischen zwei mit Blumen vollgefühlten Füllhörner stehet der Merkuriusstab, mit der Uiberschrift. SACRO CONNVBIO IVNCTI. Unten in 2 Zeilen VINDOB. X. NOV. | MDCCCXVI.

Münze. G. 20. w. $\frac{1}{2}$ Lt.

29. FRANZ I. KAISER VON OESTERREICH. Der belorberte Kopf von der linken Seite. Unten STUCKART.

A. DES FLEISSES - SÜSSER LOHN. Auf einem

Felsen stehet ein schöner Bienenkorb, oben imKnopf stecken zwei Palmzweige, welche über dem Bienen-Korb sich senken; darüber ist ein Stern in Strahlen. Unten am Rand siehet man noch etliche Buchstaben vom Medailleur KARF.

Medaille G. 23. w. $\frac{11}{16}$ Lt. 14 Gr.

30. *A.* FRAN. I. — AVST. IMP. Der belorberte Kopf von der rechten Seite.

R. Zwischen zwei Lorberzweigen die zusammengebundenen Stäbe mit der Baile (Vasces). Solche kleine Medaillen sind während des Congresses 1814 auf verschiedene hohe Häupter geprägt worden und ausserordentlich selten.

G. 5. w. 5 Gr. Wurden auch in Gold gesehen.

31. *A.* FRANZ I. KAISER VON OESTERREICH. Der belorberte Kopf von der rechten Seite; unten JOS: LANG F:

R. Stehet in Fünf Zeilen ZUR | BELOHNUNG | DEM | FLEISSIGEN | SCHÜLER. |

Eine Öhrl-Medaille G. 20. w. $\frac{7}{16}$ Lt.

32. *A.* FRANCISCVS I. D. G. AVST. IMPERATOR. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten A.

R. HVN. BOH. LOMB. ET VEN. GAL. LOD. IL. REX. A. A. 1820. Der dreimahl gekrönte doppelte Adler mit Schwert, Zepter und Reichs-Apfel in Klauen; auf der Brust 3. mit dem Vliessorden umgeben.

G. 13. w. 30 Gr.

53. *A.* Franz der Erste Kaiser von Österreich. Der belorberte Kopf von der reehten Seite.

R. In einem sehr schönen Rosenkranz. Zur | Belohnung. |

Medaille G. 15. w. $\frac{3}{16}$ Lt. 11 Gr.

Verschiedene

grössere Medaillen

auf die

Geburt S. Majestät des Kaisers

und weitere

Geschichte der unter allerhöchsterRegierung sich ergebenen Gegenstände; nach chronologischer Ordnung.

1. *A.* LEOPOLD. A. A. M. D. HET. M. LVDOV. INF. HISP. M. D. HET. Die beiden Brustbilder nebeneinander von der rechten Seite. Der Grossherzog im Harnisch, Vliessordensband und Hermelin; dessen Gemahlinn mit Perlengesticktem Kleid. Unten WIDEMAN Medailleur.

R. Das Haus Oesterreich in Frauengestalt mit Mauerkrone stehend, in dem rechten Arme ein Kind, im linken ein Füllhorn; bei ihren Füssen stehet ein Löwe. Uiberschrift FELICITAS — PUBLICA. Im Abschnitt NAT. FRANC. ARCH. MAG. | PRINC. HET. XIV. FEB | MDCCLXVIII. |

Eine schöne Medaille auf die Geburt des glorwürdigst regierenden Kaisers.

G. 29. w. 1 $\frac{1}{2}$ Lt.

2. *A.* FRANCISCVS A. A. LEOP. M. D. H. F. ELISABETHA. F. EVG. D. WVRTEM. M. F. Beide Brustbilder nebeneinander mit langen lockichten Haaren, und leichtem Gewande. Unten I. N. WIRT. F.

R. In fünf Zeilen NVPTIAE | CELEBRATE | VINDOBONAE | VIII. ID. IAN. | MDCCLXXXVIII. |

Anm: Medaille auf die erste Vermählung des damahligen Erbprinzen; mit der Prinzessin T. d. Herzogs Eugen von Würtemberg.

G. 29. w. 1½ Lt.

3. *A.* FRANCISCVS. A. A. PR. HAER. H. ET. B. Das Brustbild von der rechten Seite mit lockichten langen Haaren und Gewand. Unten B. D. B. (aldenbach.)

R. In der Mitte stehet ein junger Mann nach römischer Art von der linken Seite, hält in der rechten Hand eine Blume, darüber ist ein Stempelriss; mit der linken hält er das Kleid. Uiberschr. SPES PVBLICA. Im Abschnitt MDCCXCI. Unten B.

Anm: Ist eine sehr seltne Medaille, auf die bestimmte Thronfolge.

G. 34. w. 2 Lt.

4. *A.* Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Uiberschrift FRANCISCVS II. H. B. REX. A. A. Unten BALDENBACH.

R. Stehet das Haus Oesterreich in weiblicher Gestalt mit einer Mauerkrone, hält in der rechten Hand einen Oehlzweig, mit der linken den Oesterreicher Schild. Uiberschr. AVSTRIA. INF. IN FIDEM. RECEPTA. Im Abschnitt XXV. APRIL. | MDCCXCII. |

Anm: Ist auf die Huldigung in Wien.

G. 32. w. 2 Lt.

5. *A.* Zwei Engel tragen die Ungarische Krone, darunter FRANCISCVS. | D. G. HVN. BOH. REX. | ARCHID. AVSTRIAE. | CORONATVS. | BVDAE VI. IVN. | MDCCXCII. |

R. Der gekrönte aufgerichtete Böhmische Löwe, hält in der einen Pfote das Ungarische Kreuz, mit der andern das Oesterreichische Schild. Uibersch. LEGE. ET. FIDE. G. 33. w. 2 L.

6. *A.* In sieben Zeilen MARIA. THERESIA. | FRANCISCI. | HVNGAR. BOH. REGIS. | ARCHIDVCIS. AVST. | CORONATA. BVDAE. X. IVN. | MDCCXCII. |

R. Die Ungarische Krone, darunter lieget kreuzweis das Zepter und Oehlzweig. Uibers. IMITARI MALIM. QVAM VOCARI.

Anm. Ist auf des Kaisers zweite Gemahlinn, als solche in Ofen gekrönt wurde, gemacht worden.

G. 33. w. 2 Lt.

7. *A.* Auf einem zierlichen Postament der lockichte unbelorberte Kopf des neu erwählten römischen Kaisers von der rechten Seite, am Postament ist das Schild unter einem Lorber, darauf der doppelte gekrönte Adler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in Klauen, nebst gekröntem Brustwapen; Nebenschr. FRANZ. II. NEUERWÆHL — TER DEUTSCHER KAISER. Im Abschnitt GEKRÖ. IM MONAT | IULII. 1792.

R. Das Dreyeck (Jehova) mit Strahlen umgeben, darunter in 11 Zeilen SCHAU HERUNTER | UND GIEB IHM LANGES | LEBEN | SANFTES LEBEN DU GOTT | DER MEN | SCHEN FREUNDE | GIEBS DEM THEUREN DEM GUTEN | IHM DER DIE WONNE | DER | MENSCHLICHKEIT | IST. |

Anm: Diese Medaille hat im Revers mehrere Stempelrisse und ist von einem unbekannten Medailleur.

G. 3. w. $1\frac{5}{8}$ Lt.

8. *A.* FRANCISCUS II. — ROM. IMPERATOR. Das lockichte mit der deutschen-Kaiser-Krone bedeckte Brustbild von der rechten Seite in kaiserlichem Ornat, mit Vliessorden.

R. Unter drei Stern IUSTITIA | IMPERIUMLEGESQUE | TUEBOR | ET ARMIS. | — CORON. MENSE IUL | MDCCXCII. |

Zinn G. 29. (Diese und folgende wünsche ich in Silber zu erhalten.)

9. *A.* FRANCISCUS. II. D. G. R. IMP. S. A. G. H. B. REX A. A. B. L. D. Das Brustbild von der linken Seite mit Locken und in Zopf gebundenen Haaren, auf dem gestickten Kleide sind mehrere Orden. Im Arm R. vermuthlich: Reich, ein Medailleur, wo?

R. Ein verziertes Postament, worauf der Reichsapfel auf kreuzweis gelegtem Schwert und Zepter liegt, daran stehet die deutsche Kaiser Krone. Am Fuss des Postaments F. (Frankfurt:) Daneben stehet rechts Germanien in weiblicher Gestalt, mit Helm und Panzer; in der rechten das Schild mit dem gekrönten doppelten Adler, auf dessen Brust das Oesterreichische Wapen; zur linken eine Frauensperson mit einem Füllhorn in dem linken Arm, in der rechten das Ungarische Wapen-Schild. Uibersch: MAGNUS — HIC — NOBIS ERIT AUGUSTUS. Im Abschnitt FRANKFURT D. 14 | IUL. 1792.

Anm. Ist eine gut gerathene Medaille welche ich nur in Zinn gesehen habe.

G. 29.

10. *A.* Schrift in 9 Zeilen FRANCISCVS.|HVNG. ET. BOH. REX.|ARCH. AVST. M. D. HETR.| ELECTVS | REX ROMANORVM. | CORONATVS.|FRANCOFVRTI.|XIV. IVL.|MDCCXCII.|

R. In der Mitte liegt der Reichsapfel auf dem mit der Kaiser-Stolle zusammengebundenen kreuzweis gelegten Zepter und Schwert; oben die deutsche Kaiserkrone. Uiberschrift LEGE. ET. FIDE.
G. 33. w. 2 Lt.

11. *A.* Der lockichte belorberte Kopf Seiner Majestät von der rechten Seite. Uibersch. IMP CAES. FRANCISCVS. II. P. F. AVG. Unten I. N. WIRT. F.

R. Ist in allem gleich mit vorigem.
G. 33. w. 2 Lt.

12. *A.* und *R.* In allem gleich mit vorigen nur kleiner.
G. 29. w. 1 $\frac{3}{16}$ Lt.

Anm. Sind vermuthlieh auf die Frankfurter-Krönung geprägt worden.

13. *A.* Die schöne böhmische Krone, darunter liegt der Reichsapfel auf den kreuzweis gelegten Palm-und Lorberzweigen zwischen Zepter und Schwert. Darunter in 8 Zeilen IMP. CAES.|FRANCISCVS. II. P. F. AVG.| HVNGAR. BOHEM. |REX. | ARCHID. AVST. | CORONATVS.|PRAGAE. IX. AVG.|MDCCXCII.|

R. Der aufgerichtete Böhmische Löwe hält in einer Pfote das ungarische Kreuz, in der andern das Oesterreichische Wapenschild; Uibershrift. LEGE. ET. FIDE.
G. 33. w. 2 Lt.

14. *A.* Der lockichte belorberte Kopf Seiner Majestät des Kaisers von der rechten Seite. Uiberschrift. IMP. CAES. FRANCISCVS. II. P. F. AVG. Unten I. N. WIRT. F.

R. Der vorige Löwe in allem gleich.

G. 33 w. 2 Lt.

15. *A.* Das Bildniss des Kaisers und Uiberschrift.

R. In einem sehr schönen Lorberkranz in 3 Zeilen ACADEMIA. | ARTIVM. VINDOB. | MERENTIBVS.

Anm. Ist die Prämie-Medaille, welche von der Academie der bildenden Künste vertheilt wird.

G. 33. w. 2 Lt.

16. *A.* Schrift in 6 Zeilen MAR. THERESIA. AVG. | FRANCISCI. II. IMP. | REGINA. BOHEMIAE. | CORONATA. | PRAGAE. XI. AVG. | MDCCXCII.

R. Die böhmische Krone, darunter liegt kreuzweis Zepter und Lorberzweig. Uiberschrift IMITARI. MALIM. QVAM. VOCARI.

Anm. Ist auf die Krönung der zweiten Gemahlinn unsers Kaisers als Königinn von Böhmen geprägt.

G. 33. w. 2 Lt.

17. *A.* Die beiden gegeneinander gesetzten Brustbilder. Das belorberte lockichte und geharnischte Brustbild Sr. Maj. des Kaisers Franz mit dem Vliessorden von der rechten Seite, dann das im Nacken gebundene geharnischte Brustbild des Königs von Preussen mit Ordensband von der linken Seite. Uiberschrift FRANC. II. AVG. ROM. IMP. FRID. WILH. II. BORVSS. REX. Unten BALDENBACH.

R. Zwischen zwei aufgestellten röm. Adlern sitzet auf einem Stuhl eine Frauensperson und hält in der rechten Hand den Merkursstab, in der andern ein Füllhorn. Uiberschrift FELIX.

VTRIVS—QVE PRINCIPIS. CONCORDIA. Im Abschnitt MDCCXCII. Unten B.

Anm. Ist auf die Eintracht und Freundschaft mit dem Kön. Haus Preussen.

G. 34. w. 2 Lt.

18. *A.* Der Kaiser stehend nach römischer Art, hält in der linken Hand den Adler, die rechte gibt er einer vor ihm stehenden Weibsperson mit Mauerkron auf dem Kopf, welche in der linken ein Schiff-Ruder hält, zum Kusse. Rückwärts des Kaisers stehet ein Engel, welcher dem Monarchen mit der rechten Hand einen Lorber aufsetzet, mit der linken zündet er mittels einer Fackel die rückwärts auf einer Stange aufgerichtete Freiheits-Kappe an. Uiberschr. RESTITVTORI. BELGII. AVSPICE.—AVGVSTO. Im Abschnitt GALLIS. MENSE. MARTIO | MDCCXCIII. VTROQVE | BELGIO. EXACTIS. |

R. FRIDERIC. IOSIAS. PRINC. SAXO. COBVRG. S. R. I. SVPR. BELLI. DVX. Der lockichte und mit im Nacken gebundenen Haaren, rechts sehende Kopf des Prinzen. Unten BALDENBACH.

Anm. Ist auf die vom Prinz Sachsen — Koburg über die Franzosen und aufrührerischen Niederländer erfochtenen Siege.

G. 32. w. 1½ Lt.

19. *A.* Der Prospect der Stadt Mainz mit einer Schiffbrücke in das jenseitige Lager. In der Mitte stehet eine hohe Pyramide, an dessen Fussgestell liegen verschiedene Waffen und das Schild mit dem Mainzer-Wapen. Uiberschr. FVRORE GAL—LICO PROSTRATO.

R. Eine Gebirgs-Gegend mit aufgehender Sonne. Oben der doppelte Adler mit zwei Palmzweigen in Klauen. Unten an einer Seite ein alter Flussgott mit der Urne, darauf MOENVS.

An der andern abermals ein alter Flussgott mit der Urne, darauf RHENVS. Uiberschrift IOVISALES TVETVR. Im Abschnitt MDCCXCIII. Darunter F. H. KRÜGER SENIOR FEC.

Anm. Ist auf die Einnahme von Mainz durch die verbündeten Mächte geprägt.

G. 38 w. $3\frac{1}{4}$ Lt.

20. *A.* Das lockichte belorberte Brustbild des Kaisers; daneben das Brustbild der Kaiserinn. Uibersch. FRANCISCVS. II. AVG. MAR. THERESIA. AVG. Unten I. N. WIRT. F.

R. Die Weltkugel mit dem österreichischen Wapen, darauf sitzet das Haus Oesterreich in weiblicher Gestalt mit der Mauerkrone auf dem Kopf und empfängt von dem ankommenden Merkur ein kleines Kind. Uibersch. VOTA. PVBLICA. Im Abschnitt FERDINAND. A. A. HV. BO. PR. HE. | NAT VINDOB. XIX APR. | MDCCXCIII.

Anm. Auf die Geburt des Kronprinzen und sehr rar.

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

21. *A.* FRANCISCVS II. AVG. DVX BVRG. BRAB. COM. FLAN. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite.

R. In einem Eichenkranz; Schrift in 7 Zeilen PRINCIPIS. | SVI. | ET. PATRIS. | ADVENTV. | BELGAE. | IX APRILIS. | MCCCXCIV.

G. 27. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

22. *A.* Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite sehr schön und erhaben geprägt. Uibersch. IMP. CAES. FRANCISCVS. II. P. F. AVG. Unten I. N. WIRT. F.

R. In vier Zeilen FORTI. BRITANNO. | IN. EXERCITV. FOED. | AD-CAMERACVM. | XXIV. APR. MDCCXCIV. | Darunter 2 Lorberzweige.

Anm. Sieben Stücke in Gold sollen ausser dem im k. k. Kabinet auf das Andenken gepräget worden seyn.

G. 40. w. 5 Lt. in Silber.

23. *A.* IMP. CAES. FRANCISCO II. HVNG. BOH. GAL. ET LOD. REGI. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F.

R. In sechs Zeilen FIDES | GALICIAE SECVNDAE | IVREIVR. OBSTRICTA | CRACOVIAE | DIE XVII. AVGVSTI | MDCCXCVI.

G. 33. w. 2 Lt.

24. *A.* FRANCISCVS. II. D.G. R. IMP. S. A. H. B. R. COMES. TIROLIS. Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F.

R. TIROLIS AB. HOSTE. GALLO. VNDIQVE PETITA. Ein Lorberkranz. Darin PRO. FIDE. | PRINCIPE. | ET. PATRIA. | FORTITER. | PVGNANTI. | Unten MDCCXCVI.

Anm. Diese Medaille wurde für die Officiere des Tyroler Land-Sturmes geprägt.

G. 28 w. 1 Lt.

Anm. Auch eine kleinere.

25. *A.* Auf einem Felsen stehet ein Adler, welcher mit der rechten Klaue Donnerkeile tritt. Nebenschrift OMNI VIRESCENS—AEVO. An der Seite raget aus den Wolken eine Hand hervor, welche einen Lorberkranz über den Adler hält. Im Abschnitt SOLVM IN IOVIS HOSTES | FVLMINAT.

R. In sechs Zeilen LACESSITA | BELLO | SEMPER NOVOS | SIBI COLLIGIT | LAVROS FIDA TYROLIS |

Anm. Ist ein ausserordentlich seltner Zinn-Abstoss, da solche nicht soll gepräget worden seyn.

Oval. G. 29.

26. *A.* FRANZ II. RÖM. KAI. ERZHERZOG ZU OESTERREICH. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten l. N. WIRT. F.

R. Schrift in acht Zeilen in einem Eichenkranz. DEN | BIEDEREN | SOEHNEN | OESTERREICHS | DES | LANDESVATERS | DANK | MDCCXCVII. |

Anm. Die Madaille wurde für die Officiere des Oesterreichischen Aufgeboths gemacht. Merkwürdig, dass für die Tyroler die Aufschrift in lateinischer, für die Oesterreicher in deutscher Sprache ist.

G. 29. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

27. *A.* Das geharnischte Brustbild von der rechten Seite, auf dem aufgesetzten zierlichen Helm sitzet einLöwe. Unten A. GVLLIEMARD. Überberschrift CARL. LVD. AVST. BOHEM. SERVATOR.

R. In vier Zeilen RHENI | PACATOR | ET | ISTRI | Im Abschnitt BOHEMIA FELIX | MDCCLXXXXVIII.

Medaille G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

28. *A.* MARIA CHRISTINA — ARCHIDUX AUSTRIÆ. Das Brustbild von der linken Seite mit Kopftuch. Unten STUCKHART.

R. Die Vorstellung der Piramide, darauf VXORI OPTIMA | ALBERTVS, als Grabmahl, welches in der Augustiner Kirche in Wien zu sehen ist. Uiberschrift. LIBERALITATIS GRATA MEMORIA. Im Abschnitt ST. darunter NATA MDCCXXXXII. D. XIII MAY | OBIIT D.XXIV JUNII. | MDCCXCVIII.

Medaille. G. 35. w. 2 Lt.

29. FRANCISCVS II. AVG. MAR. THERESIA AVG. Die beiden Brustbilder gegen einander. Unten I. DONNER. F.

R. Auf zwei kreuzweis gestellte mit Blumen gefüllte Füllhörner ist der Kopf des zweiten Prin-

zen in einer zierlichen Einfassung. SPES ALTERA. An der Seite rechst stehet ein Genius, hält in der rechten Hand einen Palmzweig, in der linken einen Kranz. An der linken Seite lehnt sich ein Genius mit dem rechten Arm auf einem Anker, mit der linken Hand hält er drei Blätter. Uiberschr. IOSEPHVS FRANC. LEOP. ARCH. AVST. Im Abschnitt VAN BERCKEL F. darunter NATVS VINDOB. V. ID. APR| MDCCXCIX.

Medaille: G. 33. w. 2. Lt.

30. *A*. CAROLVS — ARCHID. AVST. Der schön behelmte Kopf mit Federbusch von der linken Seite. Unten BALDENBACH.

R. Ein Postament, darauf stehet ein Engel, hält in einer Hand einen Lorberkranz, in der andern einen Palmzweig. An dem Postament sind verschiedene Waffen, und ein angeheftetes Schild, darauf Donnerkeile sind, ober dem Schilde stehet eine Nachteule. Unterm Schilde IX | CAL. APRIL | MDCCXCIX | Nebenschr. VIRT (Im T ist ein Stempelriss) VTE—CONSILIO.

Medaille. G. 33. w. $1\frac{1}{2}$ Lt. * Nach 10 Jahren war die Schlacht bei Aspern.

31. *A*. FRANCISCO. II. ROMAN. PAVLO. I. RVTHEN IMPERATORIBVS. Beide belorberte kaiserliche Häupter von der rechten Seite. Unten BALDENBACH.

R. In Zwölf Zeilen CIↃIↃCC. XCIX | EVROPA | IN. SPEM. ERECTA | GALLIS. ITALIAE. DOMINATV | FORTITER. FELICITER. DEPVLSIS | CONSTANTIAM. CONCORDIAMQVE | PRINCIPVM. ARIS. SCEPTRIS | LEGIBVS. CVLTVM. AVCTORITATEM | OBSEQVIVM. REDDITVRAS | HVMANVM. TANDEM | GENVS. PACE. | BEATVRAS. |

Medaille. G. 33. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

32. *A.* Ein Postament, daran ein alter Kopf mit einer Schlange umgeben, an der Seite stehet ein Engel und löschet seine Fackel auf dem Postament aus. Uibersch. SEI. DES — AUFLEBENDEN. JAHRHUNDERTS. Im Abschnitt F. ST. F. darunter ALLWALTENDER.| SCHUTZGEIST. | D. 31. DECEMCER. | 1799. |

R. DOCH STIRBT AUCH NIE DAS SECULUM. WO IOSEPH. CATHARINA. FRIEDRICH GLAENZTEN. Die drei ins Kleeblatt gestellten Brustbilder. Die Buchstaben sind einwärts geprägt. Unter dem Kopf des Kaisers: Guillemard f.

Medaille. G. 26. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

33. *A.* Schrift in zehn Zeilen DEM | ZWISCHEN | S. K. K. MAI. FRANZ II | UND DER | FRANZÖS. REPUBLIK | D. IX. FEBR. MDCCCI | ZU | LUNEVILLE | GESCHLOSSNEN | FRIEDEN. | Darunter ein Tannenzapfe zwischen 2 Sternen.

R. IM FRIEDEN KEIMT DES GUTEN SAAT. In der Mitte stehet eine Frauensperson, welche mit der rechten Saamen auf einen Blumen-Boden streuet, in der linken hält sie einen Oehl-Zweig. Im Abschnitt Neuss. F.

Medaille. G. 21. w. $\frac{5}{8}$ Lt.

34. *A.* Ein römischer Triumphwagen, darauf Germanien in weiblicher Gestalt, geziert mit der Mauerkrone; in der rechten einen Stab; in der linken ein Schild; der Wagen gezogen von zwei Löwen. Vor den Löwen eine weibliche Gestalt, in der rechten einen Öhlzweig, in der linken ein Füllhorn. Übersch. STETS LEITE SIE FRIEDE. Im Abschnitt LUNEVILLE | D. 9. FEBRUAR | 1801 |

R. Ein alter Mann sitzet auf dem Wasser, zeigt mit der rechten Hand in die Höhe, mit dem linken Arm hält er ein Rohrhalm. Überschrift.

WANN TAGTS AUCH HIER. Im Abschnitt ABRAMSON.

Medaille G. 29. w. 1 $\frac{9}{16}$ Lt. 9 Gr.

Anm. Diese Medaille ist nicht mehr zu bekommen.

35. *A.* Ein Theil der Welt-Kugel, darauf stehet ganz klein Paris. —Wien. Auf der Kugel stehet zwischen Wolken die Göttinn des Friedens, hält in einer Hand den Oehlzweig in der andern ein Füllhorn. Uiberschrift HEIL DEM FRIEDEN, ER SCHENKET SEGEN DER ERDE.

R. Minerva in ihrer ganzen Rüstung, hält den Schild mit dem Medusen-Kopf, dem gegen ihr stehenden Krieger oder Mars entgegen, welchem aus Erschrockenheit, gegen dem Schild, seine in der Hand habende Fackel auslöschet. und das Schwert aus der andern Hand fällt. Uiberschrift UND MILDE WEISHEIT VERSCHEUCHT DEN ZERSTÖRENDEN KRIEG. Im Abschnitt LOOS, darunter LUNEVILLE | D. 9. FEBRUAR 1801.

Medaille. G. 25. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

36. *A.* Die halbe Weltkugel darauf EURORA, auf der Kugel stehet ein Engel, in der rechten Hand eine Posaune, auf dem daran hängenden Zettel stehet PAX. In der linken Hand ein Oehlzweig. Uiberschr. IUBEL IAHR UND FRIEDEN.

R. Ein Engel zeigt auf die Jahre 1800 und 1801 welche auf einem ihm umgebenen Reife stehen. Uibersch. NUN ISTS ENTSCHIEDEN. Im Abschnitt WO SIND WIR?

Medaille G. 22. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

37. *A.* Das geharnischte Brustbild des Erzherzogs Carl, auf dem belorberten Helm ist ein Löwe, Uiberschrift CAR. LUD. AVSTR. BOHEM. SERVATOR. Im Hals Guillemard.

R. Eine gebirgige und waldigte Gegend, an

derSeite ist ein mit einem Tuch bedeckter Tisch, darauf liegt die böhmische Krone mit Zepter auf einem Polster, am Tisch lehnt das Böhmische Wapen; daneben liegen verschiedene Armaturen nebst einem Aufgebothshute. Oben ist eine Taube mit ein Ohlzweig in Schnabel. Im Abschnitt F. ST. F. darunter VIRTUTE. BELLICA. | SAPIENTIA. CIVICA. | PAX. REDUCTA. | MDCCCI. |

Medaille G. 29. w. $1\frac{7}{16}$ Lt.

38. *A.* VON GALLIENS U: DEUTSCHLANDS FRIEDENS SCHLUSZ. Frankreich mit einem Helm, daneben der galicanische Hahn, und die Fasces mit der Freiheitskappe; Deutschland mit einem Füllhorn und Oesterreich mit dem Schild; darauf der doppelte Adler in dem Oesterreichischen Brustschilde: alle drei in weiblichen Figuren und geben sich wechselseitig die Hände. Im Absch. LUNNEVILLE D: 9 FERB. 1801.

R. HOFT KUNST U: HANDLUNG GLÜCK U: ÜBERFLS. Mars zwischen Kriegswaffen neben einer zerbrochenen Säule, empfängt vom Merkurius den Oehlzweig, bei seinen Füssen Gegenstände der Künste. etc. Beide stehend. Oben zwischen Wolken sind Strahlen. Im Abschnitt REICH F. (Wo ist dieser?)

G. 28. Zinn.

Anm: Wünsche solche in Silber.

39. *A.* FRANCISCVS. II. ROM. IMP. DALMATIAE. REX. Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite; unten I. N. WIRT. F.

R. In zwei Zeilen DALMATAE | BENE MERENTI Unten MDCCCI.

An. Ist ausserordentlich selten, besonders wegen DALMATAE.

G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

40. *A.* REMO CUM FRATRE QUIRINUS DANT IURA. Die beiden Brüder neben einander, der eine in kriegerischer Rüstung, der andere in bürgerlich Römischem Kostüm und zeigen auf eine Engels-Statue, welche eine Tafel hält und mit der rechten Hand geschrieben hat PACI; vor ihr sitzet ein Steinmetz, welcher noch eben an dem linken auf einem Helm aufgestützten Knie, arbeitet. Im Abschnitt MDCCCII; darunter F. X. MATZENKOPF. F.

R. ALTER AB INTEGRO SECLORUM NASCITUR ORDO. In der Mitte stehet ein schöner Palmbaum, diesem ziehet ein Adler einen Zweig herab, bei dem Füssen liegen verschiedene Instrumente und Waffen, darunter F. X. M.

G. 33. w. 2 Lt. Sehr seltnes Stück.

Anm. Ist vom ehemaligem Münzgraveur von Salzburg auf die Siege des Erzherzogs Carl und dadurch erwirkten Frieden gemacht worden.

41. *A.* FRANCISCO II. P. F. AUG. REGI OPT. BOHEMIA DEVOTA. Der loekichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Im Hals A. Guillemard. F.

R. Gegend der Stadt Prag. Eine Säule, daran der Buchstabe I. An dessen Fuss sitzet Böhmen in weiblicher Gestalt gekrönt mit der böhmischen Krone, neben ihr lehnt der böhmische Schild, die Person empfängt mit beiden Händen den von zwei Göttinnen zugeführten Kaiser, nach römischer Art. Uiberschrift | BOHEMIAM LVSTRAT. Im Abschnitt F. STUCKHART. F. darunter AGRICVLTVRA. ARTES. | COMMERCIVM. | VIAE. PERFICIVNTVR. | MDCCCIV.

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

42. *A.* FRANZ. II. RÖM. KAI. KÖN. ZU HUN. UND BÖH. ERZH. ZU OEST. Das Brustbild von der rechten Seite mit in Zopf gebundenen Haaren, Uniform, Orden und Ordensband. Im Arm A. Guillemard.

R. Der Kaiser mit entblösstem Haupt reitet vor der schön aufgestellten militairischen Fronte. Uibersch. IM FRIEDEN MILD. ZUM KAMPFE STETS GERÜSTET. Im Abschnitt F. ST. darunter UIBUNGSLAGER | BEI PRAG | 1804 |

G. 27. w. 1 Lt.

43. *A.* FRANZ. II. RÖM. KAI. KÖN. ZU. HUN. UND BÖH. ERZH. ZU. OEST. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Im Hals A Guillemard F.

R. Im allen gleich mit vorigen.

Amn. Beide Stempel sind sehr selten beisammen zu finden.

G. 27. w. 1 Lt.

44. *A.* FRANCISCVS AVSTRIAE IMPERATOR. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F:

R. Ein auf sechs Säulen errichtete Ehrenpforte im Frontispice ein Lorberkranz zwischen zwei Palmzweigen. Mit der Aufschrift HONORI. Zwischen den Säulen ruhet auf zwei Füllhörnern das gekrönte österreichische goldene Schild, darin der doppelte Adler, jeder Kopf gekrönt; im Schilde Oesterreich, rechts Habsburg, links Lothringen; mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in Klauen. Uibersch. AVSTRIA AD IMPERII DIGNITATEM EVECTA. Im Abschnitt MDCCCIV.

Anm Diese Medaille auf die angenommene Oesterreichische Kaiserwürde wird mit Oehrl und Ketten zu Ehren ausgetheilet.

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

45. *A.* FRANZ I. KAISER VON OESTERREICH. Der belorberte Kopf von der linken Seite mit kurzen Haaren, unten STVCKHART.

R. SchöneGegend in derenFerne einTempel; vorne zeigt ein Engel einen Jüngling mit einem Buch im Arm gegen den Tempel hin. Uiberschrift WEG ZUR WEISHEIT UND TUGEND. Im Abschnitt STUCKHART. Darunter WERDE NÜTZLICH.

Anm. ist eine Verdienst-Medaille zum Anhängen.

G. 27. w. 1 Lt.

46. *A.* FRANCISCVS ROM. ET AVSTRIAE IMP. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten. I. N. WIRT. F.

R. In der Mitte. RECTORI | VNIVERSITATIS | VINDOBON. | Uiberschrift MVNIFICENTIA AVGVSTI. Unten MDCCCV.

Medaille. G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

47. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur in der Mitte. FACVLTATI | THEOLOGORVM. | Darunter MDCCCV.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

48. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur in der Mitte FACVLTATI | MEDICORVM. Darunter MDCCCV.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

49. Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur in der Mitte FACVLTATI | IVRE | CONSVLTORVM. Darunter MDCCCV.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

50. *A.* Wie voriger.

R. Auch wie voriger, nur in der Mitte FACVLTATI | PHILOSOPHORVM. | Darunter MDCCCV.

G. 22. w. $\frac{3}{4}$ Lt.

Anm: Diese seltnen Medaillen sind zum Anhängen für die Wiener Universität als Ehrenzeichen geprägt wor-

den; In der Folge wurden ähnliche, für die Universität zu Ofen und für Lemberg, bei der leztern aber ohne medizinische Fakultät, auf Befehl des Monarchen geprägt.

51. *A.* Die zwei belorberten Häupter des Kaisers von Oesterreich und Kaisers von Russland gegen einander, mit Nebenschriften FRANCOIS II. — ALEXANDER I. Unten ANDRIEU F. — DENON D.

R. BATAILLE — D'AUSTERLITZ. Der belorberte Kopf Napoleons von der rechten Seite, im Hals ANDRIEU F, darunter II. DECEMBRE | MDCCCV. |

Medaille. G. 28. w. $2\frac{1}{8}$ Lt.

52. *A.* Napoleon reichet dem entgegenkommenden Kaiser Franz die Hand, nach römischen Kostum; zwischen beiden ist der Französische Adler mit N, im Lorberkranz geziert, auf zwei unten kreuzweis gelegte Fahnen, aufgestellet. Im Abschnitt ENTREVUE DE L'EMP. NAPOLEON | ET DE L'EMP. FRANÇOIS II. | A'URCHITZ LE IV. DÈCEMBRE | MDCCCV. | An beiden Seiten ANDRIEU. F. — DENON. D.

R. NAPOLEON—EMP. ET ROI. Der belorberte Kopf Napoleons von der rechten Seite im Hals DROZ FECIT. Unten DENON DIREX. MDCCCVI.

Medaille G. 28 w. $2\frac{1}{16}$ Lt.

Anm. Diese auf das Andenken der Zusammenkunft des Kaisers Franz mit Napoleon und die vorige, auf die Schlacht bei Austerlitz sind äuserst selten.

53. *A.* Das lockichte belorberte Brustbild des Kaisers Franz von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F. Ohne weitere Umschrift.

R. Die Abbildung der Statue mit dem Kaiser Joseph zu Pferd, wie solche in Wien auf dem

Josephsplatz bei dem Biliotheksgebäude stehet von der rechten Seite. Uiberschrift IOSEPHO II. AVG. FRANCISCVS ROM. ET AVST. IMP. Im Abschnitt MDCCCVI.

G. 33. w. 2 Lt.

54. *A*. IOSEPHVS II. AVG. QVI SALVTI PVBLICAE VIXIT NON DIV. SED TOTVS. Das lockichte belorberte Brustbild von der rechen Seite. Im Arm STVCKHART. F.

R. Die Vorstellung des vorigen Monuments von derselben Seite, mit der Uiberschrift FRANCISCVS ROM. ET AVST. IMP. EX. FRATRE NEPOS ALTERI PARENTI POSVIT. Im Abschnitt ST. Darunter MDCCCVI.

G. 33. w. 2 Lt.

Anm. Ein von zwei Künstlern auf den nähmlichen Gegenstand verfertigtes Stück.

55. *A*. FRANCISCVS AVST. IMP. HVN. GAL. LOD. REX. A. A. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten I. N. WIRT. F.

R. Das österreichisch kaiserliche Zepter kreuzweis mit einem Bande gebunden, an welchem eine gleichschenklichte Wage hängt. Oben darüber die Oesterreichische Kaiser-Krone. Uibersch. IVSTITIA REGNORVM FVN|DAMENTVM.

G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

Anm. Diese und eine kleinere mit Oehrl werden zu Gnaden-Medaillen gebraucht.

56. *A*. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Uiberschrift FRANZ. II. Unten I. N. WIRT. F.

R. Die Oesterreichischen Fahnen kreuzweis geleget mit einem Lorberkranz in der Mitte: DER TAPFERKEIT.

Medaille mit Oehrl G. 27. w. $\frac{15}{16}$ Lt.

57. *A.* Der belorberte lockichte Kopf von der rechten Seite. Uibersch. FRANZ KAISER VON OESTERREICH. Unten I. N. WIRT. F.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 27. w. 1 Lt.

Anm. Diese mit Oehrl wird wie die vorige für das ausgezeichnete Militair verwendet.

58. *A.* Das lockichte, belorberte, geharnischte Brustbild Sr. Majestät, gegenüber das lockichte und mit Diadem gezierte Brustbild der dritten Gemahlinn mit der Uiberschrift FRANCISCVS AVST. IMP. M. LVDOVICA ARCH. AVST. Unten I. N. WIRT. F.

R. Das Haus Oesterreich in weiblicher Gestalt mit einer Mauerkrone, in der linken Hand hält sie das Oesterreich-kaiserliche Zepter, mit der rechten unterhält sie die Flamme auf einem Postament, daran zwei in einandergewundene Kränze sind; neben dem Postament rechts trägt ein Genius einen Korb mit Blumen auf den Kopf, dem Postament zu. Oben ist ein flammender Stern, bei welchem ein Genius seine Fackel anzündet. Nebenschrift. AVSPICE DEO. Im Abschnitt SACRO CONNVBIO IVNCTI | VINDOBONAE VI. IAN. | MDCCC VIII. |

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

59. *A.* ZUR GEDÄCHTNISS DER VERMÄHLUNGSFEYFR FRANZENS I. U. M. LOUISE BEATRIX. Die beiden vorigen Brustbilder neben einander. Im Arm F. STVCKHART.

R. Ein Postament, darauf stehet eine Kanne, neben rechts eine Frauensperson, hält in einer Hand eine Schale, die rechte giebt Sie dem gegenüberstehenden Genius, welcher in

der einen Hand eine brennende Fackel hält. Im Abschnitt AM 6. IÄNN. 1808.
G. 33. w. 2 Lt.

60. *A.* ZVR GEDÄCHTNISS DER VERMÆHLUNGS FEYER FRANZENS I. U. M. LOUISE BEATRIX. Der lockicht belorberte Kopf Sr. Majestät, neben dem Brustbild der Kaiserinn von der rechten Seite. Unten ST. Ganz unten: AM 6. IAENNER 1808.

R. Ein Eichenkranz. Uiberschr. SEINEM VERTHEIDIGER DAS DANKBARE VATERLAND. Im Abschnitt AM 6. JUNY 1808—A. Guillemard. F.
G. 33. w. 2 Lt.

Anm. Von zwei Medailleurs geschnitten.

61. *A.* Die schöne königlich ungarische Krone; darunter in sechs Zeilen MARIA LVDOVICA AVG. | FRANCISCI AVST. IMP. | HVNG. BOH. REGIS. | CORONATA HVNG. REG. | POSONII. VII. SEPT. | MDCCCVIII.

R. In der Mitte eine Lilie auf einem schönen geraden Stamm. Uiberschr. RECTE ET CANDIDE.
G. 33. w. 2 Lt.

62. *A.* MARIA LVDOVICA AVG. A. A. FRANCISCI AVST. IMP. Das lockichte Brustbild mit Diadem und leichtem Gewand; von der linken Seite. Unten I. N. WIRT. F.

R. In allem gleich mit vorigem.
G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

63. *A.* Der Erzherzog Karl zu Pferd nimmt von einem Uhlanen seines Regiments eine Feldflasche; neben dem Erzherzog stehet sein Adjutant und Ordonanz; im Hintergrund das brennende Dorf Aspern; am Rande I. HARNISCH F.

R. In zwölf Zeilen CARL DER SIEGER | VON ASPARN | TRANK AN DIESEM AUF EWIG |

RUHMVOLLEN TAG | AUS DIESER FELD-FLASCHE. | EIN HEILIGES DENKMAHL | BLEIBT DIESELBE FÜR SEIN | DURCH SEINEN NAHMEN | BEGLÜCKTES | UHLANEN REGIMENT. | DEN XXII$^{N.}$ MAY. MDCCCIX.

G. 2. Zoll 11 Linien w. 4 Lt. Sehr seltnes Stück.

64. *A.* Ein Theil der Erdkugel, darauf mit sehr feiner Schrift BÖHMEN - MÄH - GALLICI-OESTER - UNGARN - BUCOWI - Oben darüber ein Genius, welcher in der rechten einen Oehlzweig, in der linken eine Flasche hält. Unten im Rande A. GUILLEMARD. F.

R. In sechs Zeilen O JAHR, | MIT DEM OEL-ZWEIG | IN DER HAND, | SEY UNS GESEGNET | IM | VATERLAND ! | — 1810.

G. 27. w. $\frac{13}{16}$ Lt.

65. *A.* NAPOLEON GALL. IMP. ITALIAE REX. M. LVDOVICA FRANC. AVST. IMP. FIL. A. A. Der belorberte Kopf Napoleons, gegenüber das lockichte Brustbild mit Diadem der Gemahlinn Ludovica. Unter seinem Kopf liegt ein Palmzweig, unter dem Ihrigen ein Rosenzweig, beide mit einem Band zusammengebunden; unten I. — HARNISCH. — F.

R. Zwischen zwei aufgestellten Fackeln sitzet das Haus Oesterreich in weiblicher Gestalt mit Mauerkron, hält in der linken Hand das Oesterreich-kaiserliche Zepter, mit der rechten Hand schreibet sie auf eine Tafel VOTA | PVBLI | CA |. Diese Tafel hält ein kleiner männlicher Genius, welcher auf einem Schammel stehet, daneben ist ein Korb mit Blumen.

Darunter VINDOB. XI. MARTII|MDCCCX. Im Abschnitt F. ZEICHNER. F.
G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

66. *A*. NAPOLEON I GALLORVM IMP. ITAL. REX ET. M. LVDOVICA ARCHI. AVSTRIÆ. Das belorberte geharnischte Brustbild Napoleons von der rechten Seite, im Arm ST., gegenüber das lockichte mit Perl und Diadem verzierte Brustbild seiner Gemahlinn in leichtem Gewand von der linken Seite.

R. Eine Säule, daneben ein Genius mit einer lodernden Fackel mit Rosen umwunden, und setzet mit der linken Hand einen Kranz von Rosen über das gekrönte aufgehängte Oesterreichische Wapen: Am Postament der Säule XI. MARTII.|MDCCCX. Im Abschnitt A. Guillemard F.
G. 32. w. $1\frac{13}{16}$ Lt.

67. *A*. NAPOLEON I. GALL: IMP: ITAL: REX. ET M: LVDOVICA ARCHI: AVST: Ein Adler in Wolken mit den Donnerkeilen in Klauen, trägt zwischen seinen Flügeln auf dem Rücken, die zwei Brustbilder des Napoleon und der Ludovika: in Schildern eingefasst; zwischen beiden ist eine Fackel, an seiner Seite ist ein Lorberzweig, an der Ihrigen, ein Blumen-Strauss. Oben die französische Kaiser-Krone. Unten STVCKHART. Hat Stämpelrisse.

R. Auf einem mit einem Adler gezierten Stuhle sitzet eine Frauensperson und empfängt mit beiden Händen ein neu gebornes Kind, welches Ihr ein Genius übergibt; seine kleinen Flügel sind, eines Papillons ähnlich. Uibersch. NOVAM ACCIPE SPEM ORBIS. Im

Abschnitt ST; darunter REX ROMAE NATVS | DIE XX. MARTII | MDCCCXI.

G. 34. w. 2 Lt. Ist nicht in Millin H. Nap. Med. London.

68. *A.* NAPOLEON FRANCOIS JOSEPH — CHARLES ROI DE ROME. Der Kopf des Neugebohrnen von der linken Seite. Im Hals I. SCHMIDT F. (Medailleur in Wien) Unten XX MARS MDCCCXI.

R. Der junge Herkules sitzend von der linken Seite und in jeder Hand eine Schlange. Uiberschrift VIRTVS PRINCIPIS FIRMAME NTVM REIPVBLICAE.

G. 28. w. 1 Lt.

Anm. Dieser Prinz hat dermalen den Titel Herzog von Reichstadt, (in Böhmen.)

69. *A.* In einem Eichenkranz in 4 Zeilen ZUR | FEYER | DES | 12. HORNUNG. |

R. In zehen Zeilen PREIS | DES WETTEIFERS | FÜR | DIE ZÖGLINGE | DER | K. K. AKADEMIE | DER | VEREINIGTEN BILDENDEN KÜNSTE,—WIEN.

G. 27. Diese fehlt mir.

70. *A.* FRANZ II. KAIS. V. OESTR. ALEXAND. I. KAIS. V. RUSSL. FRIED. WILH. III. KOEN. V. PR. Die drei Köpfe aneinander von der rechten Seite, Kaiser Franz der erste mit Lorber. Im Hals. I. LOSEN.

R. Stehet die Pallas, auf Ihrem Schild sind die drei Wapen, das Oesterreich-Kaiserliche, das Russische, und Preussische. Uiberschrift: IM VERTRAUEN AUF GOTT FUR EUROP FREIHEIT. Im Abschnitt VEREINIGET D. 9. T | SEPTEMBER. A | 1813.

G. 27.

Anm. Ist eine schöne Medaille, welche mir in meiner Sammlung fehlt.

71. *A.* Das lockichte belorberte Brustbild des Kaisers Franz, gegenüber der belorberte Kopf des Kaisers Alexander, oben zwischen beiden das allsehende Auge mit Strahlen umgeben; unten die zusammengebundenen Stäbe, darunter MDCCCXIII. Im Rand I. SCHMIDT. F.

R. Schrift in sieben Zeilen in einem Eichen-Kranz FRANCISCI I. | ET ALEXANDRI I. | IMPP: | CONSILIO ET VI | EVROPAE | LIBERTAS | RESTITUITUR.

G. 28. w. 1 Lt.

72. *A.* FRANCISCVS I. ALEXANDER I. FRIDERIC. WILHELM. III. Die drei verbündeten Monarchen, ihre Köpfe mit Lorbern von der rechten Seite. Unten J. LANG. F.

R. In zehen Zeilen VOTA PVBLICA. | PRO | INCOLVMITATE PRINCIPVM | QVORVM CONSILIO VIRTVTE | VNANIMITATE GERMANIA IVGO | EXTERNÆ DOMINATIONIS | DEPVLSO LIBERTATEM IVRIS | ET NOMINIS DIGNITATEM | RECVPERAVIT. | MDCCCXIII. |

G. 31. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

73. *A.* Die drei Köpfe und Umschrift wie vorige; vor dem Kopf des Königs von Preussen ist ein umgekehrter Lorber- und Palmzweig, unten MDCCCXIII. Darunter LANG F.

R. Die nähmliche Schrift wie bei vorigem mit dem Unterschiede, dass oben zwischen Vota — Publica eine Lampe stehet und die Jahrzahl nicht ist.

G. 33. Zinn.

Anm. Diese seltne Medaille sehr schön von Zinn zur Probe, wurde nicht weiters gemacht.

74. *A.* Der Prospect der Stadt Wien gegen die Seite der Karls-Kirche mit der aufgehenden Sonne, in der Mitte stehet eine Säule, darauf zwischen einem Lorber- und Palmzweig das belorberte Brustbild des Kaisers; darunter F. I. Am Fuss der Säule 1813; zu beiden Seiten stehet ein Landwehrmann in voller Rüstung, diese geben sich die Hände; ganz unten STuckhard. Nebens. AUCH WIR REIHEN UNS — ZUM GROSSEN ZIELE AN.

R. In fünf Zeilen DEM | VATERLANDE | UNSERE KRAFT | UND | UNSER LEBEN. Zwischen den kreuzweis gelegten Oesterreichischen Fahnen liegt der Merkursstab, Zeichen der Mahlerey und Bildhauerkunst; dann Verschiedenes mit einem Oehlzweig zusammen gehängt, darauf sitzet in der Mitte eine Nachteule.

G. 29. w. $1\frac{5}{16}$ Lt.

75. *A.* Eine waldichte und gebirgige Gegend, darüber schwebet ein Genius, welcher in einer Hand den Lorberkranz, in der andern einen Palmzweig hält. Uiberschrift XXX. AUGUSTI MDCCCXIII. Im Abschnitt DETLER, darunter CULM.

R. In eilf Zeilen QUUM VIII. NON AMPLIUS | RUTHENORUM PRAETORIANORUM | M. FEROCEM XXXX. GALLORUM M. | ASSULTUM INTREPIDE EXCEPERUNT | SUSTINUERUNT DUM SUCCEDENTIBUS | IN ACIEM CAETERIS FOEDERATORUM COPIIS | EXERCITUS HOSTILIS FUSUS FUGATUS | AD INTERNECIONEM CAESUS DUX IPSE | VANDAMMUS CUM EXIGUIS SUORUM | QUI CAEDI SUPERERANT RELIQUIIS | CAPTUS EST G. 35.

Anm. Seltner Zinn-Abstoss, wozu die Schrift von dem,

eben zu der Zeit verstorbenen H. Hofrath v. Sonnenfels gemacht, weiters aber nicht geprägt wurde.

76. *A*. Zwischen einem Lorber-und Eichenzweig in zehen Zeilen FRANC. I. ALEX I. FR.WILH. III. | AVGVSTI. | GERMANIAE. LIBERTATEM. | ADSERVNT. | SOCIATIS. ARMIS. | AD. LIPSIAM. | D. D. XVI. XVIII. XIX. OCT. | MDCCC XIII. DEBELLATO. | HOSTE. GALLO. |

R. In der Mitte stehet ein weiblicher Genius mit Flügeln, hält in der linken Hand ein Schwert mit Lorber umwunden und einen Schild auf das Knie gestemmt, worauf des Genius rechte Hand mit einer Feder LIPSIA geschrieben hat. Unten liegen verschiedene zerbrochene Waffen, der Französische Adler, Stab; und mit den Füssen stehet sie auf zertrümmerten Fesseln, darunter H. KARL. F. Ganz unten H. FÜGER INV. Nebenschrift EUROPAE CONCORDIA *VINDEX LIBERTATIS.

G. 34. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

77. *A*. Ein siebensäuliger Tempel stehet auf einer Erhöhung von fünf Stuffen; auf jeder Säule ist ein gekröntes Wapenschild, nähmlich (von der rechten Seite zur linken) Würtemberg, Preussen, Oesterreich, Baiern, Russland, Irland und Schweden; darüber HEIL EUCH VEREINTEN. Im Spitz des Dachs ein Lorberkranz. Uiberschrift EINTRACHT ÜBERWINDET ALLES. Im Abschnitt 1813. daneben St.

R. In der Mitte stehen die drei Göttinnen Gerechtigkeit, Weisheit und Einigkeit. Uibersch. GERECHTIGKEIT, WEISHEIT. U: EINIGKEIT BEGLÜCKEN. D: MENSCHHEIT. Im Abschnitt Tho. Stettner.

G. 34. Zinn.

Anm. Diese Schraubmedaille enthält 12 merkwürdig gewesene Schlachten in Kupferstich mit Beschreibung des Jahrs 1813.

78. *A.* *FRANZ. I. KAI. V. OESTER. ALEXANDER. I. KAI. V. RUSSLAND. FR. WIL. III. KÖ. V. PREUSSEN. Rechts das Brustbild Sr. Maj. Kaisers Franz von der rechten Seite, links das Brustbild des Königs v. Preussen von der linken Seite, zwischen beiden höher, das Brustbild Kaisers Alexander, auch von der linken Seite alle drei in gestickten Uniformen mit Orden; unten Stettner. fec. Nbg.

R. SCHOEN WIE DIE DEUTSCHE EI — CHE GRÜNT MEINES VOLKES GLÜCK. In der Mitte stehet die Minerva, auf dem Helm ein Adler mit Strahlen umgeben, um die Lanze in der rechten Hand windet sich ein Eichen-Zweig, auf dem Schild in der linken GER| MA|NIA|. Im Ab: St.

Zinn G. 34.

Anm. Schraub-Medaille mit 12 gestochenen und beschriebenen Schlachten vom Jahr 1814.

79. *A.* Die drei Verbündeten zu Pferd, der Kaiser von Oesterreich und Russland in Uniform, der König von Preussen im Husarenuniform, reiten gegen einem Triumpfbogen, auf des-
V
sen Frontespitz die Buchstaben F Oben in
A W
Wolken ein Engel, welcher über Sie Lorberkränze hält. Im Abschnitt TRIUMPH DER VERBÜNDETEN|MAECHTE, IM IAHRE | 1814|.

R. In einem Kranz aus Lorber - und Palmzweigen ein Postament, daran im Schild ein Storch; darauf lodert eine Flamme. Oben ein siebeneckichter Stern in Strahlen,

darunter in 7 Zeilen HOCH LODERT | DEN SIEGERN | DIE FLAMME | DES DANKES | IN DEN HERZEN | GERETTETER | VÖL — KER. | G. 27. Silber. Soll vom Medailleur Entlitzberger seyn?

Anm. In dieser Schraub-Medaille sind die merkwürdigen Schlachten von den Jahren 1812 bis zum Einzug in Paris d. 31 März 1814, in illuminirten 25 beschriebenen Kupferstichen vorgestollt

80. *A.* Ein Theil der Weltkugel, EUROPA: die drei Verbündeten zu Pferd in Uniformen mit Orden, auf den Hüten haben sie Federbüsche, und reiten einzeln auf der Kugel. Oben zwischen Wolken ein Engel mit der Posaune und hält mit der rechten Hand einen Lorberkranz. Im Abschnitt ASCHER WAPPENSTEIN. darunter PER VOS LUX TENEBRIS | A IOVE SPARSA MEIS | MDCCCXIV.

R. In der Mitte das allsehende Auge im Dreiek, an jedem Ecke eine Krone, welche mitsammen mittelst eines Lorbers verbunden sind. Das Ganze ist in Strahlen und mit Wolken umgeben.
G. 35. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

81. *A.* FRANÇOIS I. EMP. D'AUTRICHE. In der Mitte ANGE | DE | PAIX. | — PARIS. darunter Tiolier.

R. Eine Kugel darauf drey Lilien. Uiberschr. GALLIA REDDITA EUROPAE. Unten APRILE 1814. Randschrift * DIEU PROTEGE LA FRANCE. Mit einwärts gesetzten Buchstaben. Medaille. G. 26. w. $1\frac{3}{8}$ Lt.

82. *A.* Ein schönes verzogenes A; darunt. I Uibersch. AU PACIFICATEUR DE L'EUROPE. Unten PARIS. Darunter Tiolier.

R. Ganz gleich mit vorigem.
Medaille. G. 25. w. $1\frac{3}{8}$L

83. *A.* FREDERIC GUILLAUME III. ROI DE PRUSSE. In der Mitte ANGE | DE PAIX. | — PARIS. darunter Tiolier.

R. Ganz gleich mit vorigem. Medaille. G. 25. w. $1\frac{3}{8}$ Lt.

Anm. Alle drei wurden bei dem Einzuge der drey Verbündeten in Paris geprägt und sind sehr selten beisammen zu finden.

84. *A.* FRANÇOIS I.ER EMP. — D'AUTRICHE-. Der belorberte Kopf von der linken Seite sehr erhaben gearbeitet. Unten DENON D. GAŸRARD F.

R. In fünf Zeilen SA MAJESTÈ | L'EMPEREUR D'AUTRICHE | VISITE | LA MONNAIE DES MÈDAILLES | MDCCCXIV. G. 27. w. 2 Lt. Sehr selten.

85. *A.* Der belorberte Kopf Sr. Majestät, darüber FRANCISCVS I. — Der belorberte Kopf des Kaisers, darüber ALEXANDER I. — Der belorberte Kopf des Königs, darüber FRIRD. WILHELM. III. jeder von der rechten Seite in einem Zirkel ins Dreiek gestellt, dazwischen ein Lorber - Palm - und Eichen-Zweig. Im Rand STUCKHART.

R. In zehen Zeilen: OESTERREICHS VATER | BOT DIE BIED'RE RECHTE | DEM VEREINE | DER BEFREIUNGS - MÆCHTE ; | 1813 | UND ES SPRIEST DURCH | DIESEN BUND | FRIED' UND HEIL DEM | ERDEN-RUND | 1814. | G. 33. w. 2 Lt.

86. *A.* Auf der Kugel stehet eine Frauensperson, hält in der rechten Hand einen Palm -und Oehlzweig, in dem linken Arm ein Füllhorn, neben ihren Füssen sind Wolken, welche sich im Blitze entladen, daneben XXX. MAI — MDCCCXIV Uiberschrift OMNIVM VOTIS EXPETITA REDIT. Im Rand unten PÖNNINGER F.

R. Zwischen zwei Palmzweigen in vier Zeilen PAX. | PARISIENSIS. | EVROPAE. | SALVS.

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

87. *A.* NVNQVAM VIDEBIMVS EIS SIMILES ITERVM. Die belorberten Köpfe der vier verbündeten Mächte neben einander.

Unten THOMASON | DIREX. |

R. AVSPICIVM MELIORIS AEVI. In der Mitte stehet die Göttin des Friedens von der rechten Seite einen Oehlzweig, im linken Arm ein Füllhorn. Im Abschnitt PAX PER EVROPAM | MDCCCXIV. MAI. XXX.

G. 32.

Anm. Diese Medaille wünschte ich zu bekommen.

88. *A.* Die Erdkugel, darauf Namen verschiedener Städte, darüber schwebet eine Frauensperson in Wolken, hält mit beiden Armen ein Kind, einen Oehlzweig und ein Fühlhorn; das Kind zeiget auf den Oehlzweig. Uibersch. FRIEDE AUF ERDEN. Im Abschnitt PARIS D. 30. MAII | 1814.

R. Viele Leute und Kinder in einer freyen Gegend beten den allmächtigen Jehova an, welcher oben im Dreiek zwischen Strahlen sich befindet. Uiberschrift ALLES WAS ODEM HAT LOBE DEN HERRN. Im Abschnitt LOOS.

G. 28.

89. *A.* PII. VII. CONSTANTIA — FIDES VICTRIX Der heil. Petrus wird von der Religion geführt. Unten rechts RAPHAEL P. links F. DETLER F. Im Abschnitt H. FÜGER DEL.

R. ECCLESIA — RESTITUTA. Eine Säule, darauf stehet der Kelch, darüber die Hostie umwunden mit einer Schlange, neben kniet die Religion mit dem Kreuz im Arm und aufgehobenen bethenden Händen. Oben das Dreieck in Strahlen. Im Abschnitt MDCCCXIV.H.FÜGER D-
G. 33. w. $2\frac{3}{8}$ Lt-

90. *A.* CARL FÜRST VON — SCHWARZENBERG. Dessen Kopf von der rechten Seite, gegenüber CLEMENS W. FÜRST — VON METTERNICH. Dessen Kopf von der linken Seite, beide in einem Zirkel; darüber ein Lorber-, Eichen-, und Palmzweig; unten stehet ein Storch; neben rechts verschiedene Kriegsrüstungen; auf dem Schild FORTITVDO. Links ein Zeichen des Ackerbaues und der Wissenschaft mit der Eule: in dem Buch PRV | DEN | TIA. | Im Rand STUCKHART.

R. In sieben Zeilen DER STAATSMANN WOB | AM EINTRACHTS - BAND, | DER HELD BESCHÜTZT'ES | MIT STARKER HAND, | ES SEGNET SIE DANKBAR | DAS VATERLAND | 1814. |
G. 29. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

91. *A.* CARL FÜRST VON — SCHWARZENBERC. Dessen Kopf von der rechten Seite, gegenüber CLEMENS W. FÜRST — VON METTERNICH. Dessen Kopf von der linken Seite, beide in Zirkel - Einfassung, dazwischen zwei Lorberzweige mit einem Eichenkranz vereinigt, unten ein Storch; neben rechts liegt auf

dem Schild ein Harnisch und Rüstungen, links Zeichen der Künste und Wissenschafien mit der Eule; im Buch PRV | DEN | TIA. Im Abschnitt STUCKHART.

R. In neun Zeilen DEN STÜTZEN | OESTREICHS WEIHET WIEN | EUROPA'S RETTERN | SEINE BÜRGER KRONEN; | DEM HELDEN WIE DEM STAATSMANN | KANNS NICHT LOHNEN, | SICH EHREND NUR VON DANK | ERGLÜHN | 1814 |.
G. 29. w. $1\frac{1}{4}$ Lt.

92. *A.* Ein Theil der Kugel, darauf stehet ein Engel und hält in einer Hand einen Kranz von 9 Sternen, in der andern einen Palmzweig. Nebenschrift UNSTERBLICHKEIT — DEN BEGLÜCKERN EUROPENS. Unten HEUBERGER.

R. Vier Kränze ineinander geschlungen von Lorber - Oehl - Eichen - und Palmzweigen; in einem stehet EIN | MUTH — EIN | WILLE — EINE | KRAFT | und im lezten EIN | ZWECK. Oben HAT SIE — VEREINT. Unten rechts MDCCCXIII, links MDCCCXIV.
G. 36. Silber

Anm. In dieser Schraubmedaille sind zwölf Zirkelplatten, wovon eine das Bildniss daneben die Schrift ist, als: Alexander I. Kaiser von | Russland, dann abermahls das Bildniss daneben Franz I. | Kaiser von | Oestreich, dann so fort. Friderich | Wilhelm III | König von | Preussen, Maximilian | König von | Bayern, Frid. Wilh. | Carl II. | König von | Würtemberg, Friedrich VI. König von | Dänemark. Jede Schrift ist mit einem Lorber und oben mit einem Stern geziert. Die Bildnisse schön illunimirt und gut getroffen. Rückwärts auf jedem die Buchstaben aus Lorbern geformt und heissen zusammen. F-Ü-R-St, E, N, V, E, R, E, I, N.

93. *A*. Ein Engel im Flug hat in jeder Hand einen Lorberkranz, darüber FRANCISCO | AVST. IMP. | ANIMO | ET. ARMIS | VNITVS |. Uiberschrift ALEXANDER. RVSS. IMPERATOR. Ganz unten I. HARNISCH. F.

R. Ein Postament, darauf stehet VINDOBONAM | PRAESENTIA | ORNAT | MENSE OCT. | MDCCC XIV Uibersch. FELIX. TEMPORVM. REPARATIO.

G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

94. *A*. In vier Zeilen ELISABETHA | ALEXIEWNA | ALEX. RVSS. IMP. | CONIVX. | Oben ist ein Füllhorn und ein Palm-Zweig zusammen gebunden, welche sich auf die Schrift biegen.

R. Zu beiden Seiten halten zwei Engel einen Rosen-Strauss, um die Schrift in fünf Zeilen VINDOBONAM | PRAESENTIA | ORNAT | MENSE OCT. | MDCCCXIV | Ganz unten I. HARNISCH F.

G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

95. *A*. FRIEDERICVS. WILH. BOR. REX. In der Mitte FRANCISCO | AVST. IMP | ANIMO | ET ARMIS VNITVS. Darunter zwei Lorberkränze ineinander gewunden; darunter; I. HARNISCH. F.

R. Ein Postamant daran in fünf Zeilen VINDOBONAM | PRAESENTIA | ORNAT | MENSE OCT. | MDCCCXIV | Uiberschrift FELIX. TEMPORUM. REPARATIO.

G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

96. *A*. MAXIMILIANVS. BAV. REX sonst ganz gleich mit vorigem.

R. In allem gleich mit vorigem.

G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

97. *A.* In einer zierlichen Einfassung, Schrift in vier Zeilen WILH. FR. CAROLINA | MAXIMILIANI. IOS. | BAVARIAE. REGIS | CONIVX.

R. VINDOBONAM. PRAESENTIA. ORNAT. In der Mitte MENSE | OCTOBRI | MDCCCXIV. |
G 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

68. *A.* FRIDERICVS. REX. WÜRTEMB. In der Mitte FRANCISCO | AVST. IMP. | ANIMO | ET. ARMIS. | VNITVS. | darunter zwei Lorberkränze. Unt. I. HARNISCH. F.

R. Ein Postament, daran in fünf Zeilen. VINDOBONAM | PRAESENTIA | ORNAT | MENSE OCT. | MDCCCXIV. Uib. FELIX. TEMPORVM REPARATIO.
G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

99. *A.* In einer zierlichen Einfassung, in drei Zeilen FRIDERICVS. VI. | DANIAE | REX.

R. Zwischen zwei Palmzweigen in drei Zeilen MENSE | OCTOBRI | MDCCCXIV | Uibersch. VINDOBONAM. PRAESENTIA. ORNAT. Ganz unten I. HARNISCH. F.
G. 29. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

100. *A.* ALEXANDER I.—RVTHENORVM AVTOCRATOR. Der belorberte Kopf von der rechten Seite, unten H. KARL. F.

R. Minerva schreibt auf die von ihrer linken Hand gehaltene Tafel: Monetam | Visit | Vindobonä | 1814 | und sitzet auf einem alten Prägestock, darauf stehet: MA. | THERE | SIA; AU. | MDCCLX | An der Seite lehnt der Medusen-Schild, bei ihren Füssen stehet ein kleiner Probier-Ofen. Im Abschnitt. H. K. F.
G. 26. w. 1 Lt.

101. *A.* FRID. WILH. III.—BORVSSORVM REX. Der belorberte Kopf von der linken Seite, unten H. KARL F.

R. Eine Piramide, darauf MONETAM | VISIT | VINDOBONAE | MDCCCXIV | Neben der Piramide sitzet ein kleiner Knabe mit einer Leyer. Im Abschnitt. H. K. F.

G. 26. w. 1 Lt.

Anm. Beide Stücke sind von grosser Seltenheit, welche zum Prägen bestimmt gewesen wären, wenn beide Monarchen das Münzhaus mit ihren Besuch beehret hätten.

102. *A.* Die sechs Brustbilder in Zirkel-Einfassung in der Rundung gestellt; oben FRANCISCVS I. —AVS. IMP. Rechts ALEXANDERI RUS. IMP. darunter FRID. WILHELM III.—REX. BORU. diese 3 von der rechten Seite. Links FRIDERICVS VI—REX. DAN. darunter MAX. IOSEPHVS —REX BAV. Unten FRIDERICVS—REX WÜR. diese 3 von der linken Seite. In der Mitte VI | UNITA. Im Rand I. THEURING F.

R. Zwischen dem Lorber- und Palmzweig die Bündel-Stäbe mit dem Beile. Oben MUNDUS — CONCORS. Unten 18—15. Auf dem Rande I. ENDLESBERGER. F.

G. 31. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

103. *A.* Zwischen Wolken und Strahlen hält ein doppelter Adler mit den Klauen und mittelst eines Bandes, worauf FRANCISCVS I.—ALEXANDER I. — FRID. WIL. III. ein Schild, darauf die drei belorberten Köpfe sind. An der rechten Seite stehet ein Engel und hält mit der linken Hand einen Lorberkranz über die belorberten Köpfe; in der rechten hält er eine brennendeFackel und zündet verschiedene rückwärts liegende französische Waffen an; in der Mitte sind zwei Knaben, der eine siehet durch

ein Rohr, der andere setzet einen Kranz über den Kopf des Fürsten Metternich; um die Knaben liegen verschiedene Kunstsachen. An der linken Seite stehet ein grosser Palm-Baum, darunter sitzet ein alter Flussgott, welcher sich mit dem Merkuriusstab im Arm auf eine Wasser-Urne stützet. Darunter 1814. Oben die Schrift HEIL — DEN — ALLBEGLÜCKERN. Im Abschnitt STUCKHART. F. Darunter UNSTERBLICH IST IHR | GLANZ.

R. In einer zierlichen Einfassung in sechs Zeilen DEM ANDENKEN | DER GROSSEN BEFREIER | EUROPENS GEWEIHT | WELCHE WIEN | DURCH IHRE GEGENWART | VERHERRLICHTEN. | darunter zwischen einem Palm-und Lorberzweig in einer Strahlen Einfassung 1814.

G. Hat 3 Zoll im Durchmesser.

Anm. Ein seltner Zinnabdruck, der aber nicht geprägt wurde.

104. *A.* Ist in allem gleich mit vorigem, nur merkwürdig, dass die halbe Jahrzahl 1814 zu sehen ist.

R. Schrift in sieben Zeilen DREY | STERNE GLÄNZEN DER WELT, | GÜTE, STÄRKE, UND MUTH. | DA ENTSPROSST DER BLUTIGEN ERDE | DIE PALME, | RELIGION, TUGEND UND RECHT. | MDCCCXV | darunter I. ENDLETSBERGER.

G. Hat 3 Zoll in Durchmesser w. $4\frac{3}{4}$ Lt. und auch selten.

105. *A.* FRANCISCVS AVSTR. IMP. HVN. BOH. LONGOB. VENET. GAL. ET LOD. REX. A A. Der schön erhabene belorberte Kopf von der linken Seite; unten VASSALO. F.

R. REDEUNT IN AVRVM — TEMPORA PRIS-

CVM. Zwei schöne Lorberzweige mit einem Bande zusammen gebunden, darauf sind die zwey Wapenschilder; das von Mailand, daneben ein Pflug und das andere von Venedig, daneben ein Anker. Über beiden Schildern die eiserne Krone, darüber die Oesterreich. Kaiserkrone. Im Abschnitt FIDES NOVI REGNI | SACRAMENTO FIRMATA | VENETIIS VII. | MAII | MDCCCXV.

G. 29. w. 2 Lt.

106. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Auch gleich mit vorigem, nur im Abschnitt FIDES NOVI REGNI | SACRAMENTO FIRMATA | MEDIOL. XV. MAII | MDCCCXV.

G. 29. w. 2 Lt.

107. *A.* Der belorberte Kopf von der linken Seite, sehr erhaben gearbeitet. Uiberschrift FRANCISCVS I. AVSTRIAE IMPERATOR.

R. Das Haus Oesterreich in weiblicher Gestalt mit Helm und Panzer-Hemd, stützet sich mit der linken Hand mit einem Palmzweig auf eine Säule, daran stehet AVSTRIA; mit der rechten Hand hebet sie das vor ihr kniende Königreich Neapel in Gestalt einer Frauensperson mit Mauerkrone in die Höhe, diese hält mit der rechten Hand das Schild mit dem Wapen und mit der linken überreichet sie einen Lorberkranz. Uiberschrift PARTHENOPE FRANC. I. A. — AUSPICIIS IN LIBERTATEM ASSERTA. Im Abschnitt. DETLER MDCCCXV.

Grösse im Durchmesser 3 Zoll 1 Linie. w. 10 Lt.

Anm. Ist ein seltne Medaille auf die Einnahme von Neapel.

108. *A.* Schrift in fünf Zeilen VOTIS | NOVI REGNI | LONGOB. VENETI | PROPTER CAESAREM SVSCEPTIS |.

R. IOHANNES ARCHIDVX AVSTRIAE. In einem Kranz von vollen Kornähren, in sechs Zeilen OFFICINAM | MONETARIAM | MEDIOLANEN. | INSPEXIT | DIE XVIII. | MAII | ganz unten MDCCCXV.

G. 29. w. $1\frac{7}{16}$ Lt.

Anm. Diese Medaille wurde auf den Erzherzog Johann wegen eingenommener Huldigung des Kaisers und zugleich auf dessen Anwesenheit im Münzhaus zu Mailand gepräget.

109. *A.* FRANCISCVS I. AVSTRIÆ IMPERATOR ET PATER. Dessen Kopf mit kurzen Haaren von der rechten Seite. Im Hals LOSCH.

R. In vier Zeilen AMICVS | ET HOSPES | MAXIMILIANI IOSEPHI | REGIS BAVARIÆ. — darunter MONACHII | MENSE MAIO | MDCCCXV.

G. 28. w. $11\frac{11}{16}$ Lt.

110. *A.* Ein weiblicher Engel zertritt den Französischen Adler, wovon die Stange mit einer Schlange umwunden ist, in der rechten Hand hält sie eine Stange mit dem gekrönten Englischen Wapen, in der linken ist auf dem Schilde der Preussische Adler. Im Abschnitt DETLER.

R. Zwischen einem Lorber - und Palmzweig VICTRIX CAUSA | DIIS PLACUIT. | — MDCCCXV.

G. 33 w. 2 Lt.

Anm. Diese Medaille ist von dem Wiener Medailleur Detler auf die Schlachten und Siege vom 16, 17, 18ten Juny bei belle Alliance und Waterloo durch Wellington und Blücher angeführten verbündeten Truppen zum Andenken gemacht worden.

111. *A.* Eine weibliche Person stehend, nach römischer Art gekleidet, in der rechten Hand eine brennende Fackel mit welcher sie verschiedene vor ihr liegende Kriegsarmaturen anzünden will, im linken Arm hält sie ein Füllhorn.
R. In neun Zeilen FRIEDE | DER | VERBÜNDETEN | MÄCHTE | M. FRANKREICH | GESCHLOSSEN | ZU PARIS | DEN 20. NOV. | 1815.
G. 27. w. $\frac{14}{16}$ Lt.

112. *A.* FRANCISCVS I. IMPERATOR AVSTRIAE. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten I. HARNISCH F.
R. Die Façade des polytechnischen Instituts und Schul-Gebäude mit der Überschrift MVNIFICENTIA AVGVSTI. Im Abschnitt INSTITVTVM | POLYTECHNICVM | FVND. VIND. MDCCCXV.
G. 29. w. 2 Lt.

113. FRANCISCVS IMPERATOR AVSTRIAE. Der belorberte Kopf von der linken Seite. Unten I. LANG. F.
R. Das kniende mit dem Fürstenhut bedeckte Tyrol in weiblicher Person opfert auf einem brennenden Postament und flehet um Segen, am Postament ist der Tyroler Adler mit seinem Lorberkranz angebracht. Uibersch. PATRE VOTIS TIROLENSIVM REDDITO. Im Abschnitt MDCCCXV Dann: I. L.
G. 27. w. 1 Lt.

114. *A.* FRANCISCO I. AVSTRIACO PIO AVG. FELICI. Der belorberte Kopf von der linken Seite. Unten VASSALLO. F.
R. Der Kaiser zu Pferd nach römischer Art von der linken Seite, vor ihm stehet Mailand in Gestalt einer Frauensperson mit der Mauerkrone und dem Mailänder-Schilde in der rech-

ten, die linke Hand in die Höhe gehalten. Uiberschrift. ADVENTV AVGVSTI FAVSTISSIMO Im Abschnitt L. MANFREDINI. F. darunter. ORDO ET POPVLVS MEDIOL. | DIE XXXI. DECEMBRIS | MDCCCXV.

G. 29. w. 2 Lt.

115. *A.* In acht Zeilen FRANCISCVS | AVSTR. IMP. | LONGOB. ET VEN. REX | OFFICINAM MONETARIAM | MEDIOLANENSEM | INSPEXIT | XVII. KAL. FEBRVARII | MDCCCXVI.

R. IANO CLAVSO FELICITATE PVB. ADSERTA. In der Mitte der Merkuriusstab, zu dieser Seite eine Weintraube, zur andern eine Kornähre.

G. 25. w. $1\frac{7}{16}$ Lt.

116. *A.* MARIA LVD. AVSTR. IMP. LONGOB. ET VENET. REG. Das Brustbild mit Diadem und Kopfschleyer von der linken Seite; im Arm, L. M. Unten VXORI AD LARES REDVCI | FRANCISCVS. |

R. IRIS AVGVSTA. In der Mitte die Iris. Unten MEDIOLANI MDCCCXVI.

G. 29. w. $1\frac{11}{16}$ Lt.

117. *A.* FRANZ KAISER VON OESTERREICH. Der lockichte belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten I. HARNISCH. F.

R. KAISERLICH. FREUDENSCHIESSEN ZU INNSBRUCK. Auf zwei Kugelstutzen ist eine Scheibe aufgerichtet, darauf der doppelte Adler, jeder Kopf mit einer Krone. Unten DEN | XXXI MAI | MDCCCXVI.

G. 33. $2\frac{1}{2}$ Lt.

118. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigem.

G. 27. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

Anm. Sind zu dem Freuden - Schiessen in Innsbruck bestimmt.

119. *A.* Ganz wie voriger.
R. KAISERLICH. FREYSCHIESSEN ZU SALZBURG. Die Scheibe auf zwei kreuzweis gelegte Kugel-Stutzen mit dem doppelten Oesterreichischen Kaiser-Adler. Unten DEN | XIII. IUNI | MDCCCXVI.
G. 32. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

120. *A.* und *R.* wie voriger in allem gleich.
G. 27. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

121. *A.* FRANCISCO AVSTRIAE—IMPERATORI P. F. AVG. Der belorberte Kopf von der rechten Seite sehr erhaben geschnitten, unten I. HARNISCH. F.
R. Zwischen einem Lorber- und Palmzweig in vier Zeilen VINDOBONAM | REDVCI | XVI. IVNII | MDCCCXVI.
G. 39. w. 4. Lt.

122. C. FRANC. I. A EVENTIBVS MAIOR ADVERSIS INFRACTVS. PROSPERIS MODERATVS. Der belorberte Kopf von der linken Seite, unten DETLER.
R. Ein zierliches Postament darauf ein Opfergefäss mit einem dicken Rauch, auf der Tafel FORTUNAE | REDUCI. | Neben rechts ein Lorberkranz mit einem Palmzweig, links ein Lorberkranz mit einem Eichenzweig. Im Abschnitt D. S. C. V. | MDCCCXVI an der Seite D.
G. 35.

Anm. Dieser Zinn-Abstoss ist, da solcher nicht geprägt wurde, äusserst selten.

123. *A.* FRANCISCVS I. EVENTIBVS SVPERIOR. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten DETLER.
R. Die nähmliche Vorstellung wie bei vorigem. Im Abschnitt. S. P. Q. V. D. | MDCCCXVI. Ohne den Buchst. D.
G. 35. w. 3 Lt.

124. *A.* und *R.* in allem gleich mit vorigem.
G. 28. w. $1\frac{1}{2}$ Lt.

Anm. Beide auf die Ankunft Sr. Maj. vom Magistrat der k. k. Haupt- und Residensstadt Wien vertheilt.

125. *A.* FRANCISCVS I. IMP. AVSTRIÆ CAROLINA AVG. BAVAR. Der belorberte Kopf des Kaisers, daneben der Kopf der Kaiserin mit einem Diadem geziert; beide von der rechten Seite. Unten LOSCH F.

R. Pallas sitzet und hält mit der rechten Hand am Kopf des fliegenden Adler, auf der linken Hand stehen ganz klein die drei Grazien. Nebenschrift EST ALIQVID VIRTVS; an der Seite STIGLMAIER F. Im Abschnitt in fünf Zeilen MAX. I. REGIS BAV. FILIA | FRANC. I. IMP. AVST. NVPTA | FRATRE LVD. PROCVR. | MONACH. XXIX. OCT. | MDCCCXVI.
G. 28. w. $1\frac{11}{16}$ Lt.

Anm. Ist in München auf die vierte Gemahlin und Prinzessin von Baiern gemacht worden.

126. *A.* FRANCISCVS AVST. IMP. ET CAROLINA AVGVSTA MAX. B. R. F. Das belorberte Brustbild im Harnisch und aufgehefteten Mantel von der rechten Seite; gegenüber das Brustbild der Kaiserin mit Diadem und lockichten Haaren von der linken Seite mit leichtem Kleide. Unten I. HARNISCH F.

R. An einem alten Eichen-Stamm lehnt der Oesterreich-Kaiserliche Adler im Schilde, dahinter das Baierische Schild, von dem Stamm wachset ein grosser Ast, daran hängen zwei Lorberkränze, unter diesem Ast stehet eine Frauensperson mit einem Füllhorn im linken Arm, mit der rechten Hand unterhält sie eine Flamme auf dem Altar, darauf VOTA | PVBLICA | Nebenschrift CONCORDIA — ET VIR-

TVS. Im Abschnitt in 3 Zeilen NVPTIAE CELEBRATAE | VINDOB. DIE X. NOV. | MDCCCXVI |

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

127. *A.* FRANCISCUS I. AUST. IMP. ET CAROLINA BAV. CONIUGES AUGUSTI. Die beiden Köpfe neben einander, der Kaiser mit Lorber, die Kaiserinn mit Diadem. Unten DETLER.

R. ACCENSAE MUTUO — VIRTUTUM LUMINE TAEDAE. Ein Engel stehend einen Blumenkranz um die Haare, hält mit der rechten Hand eine brennende Fackel, mit der linken einen Kranz über ein Postament; von der Höhe fallen Strahlen über die Fackel. Im Abschnitt MDCCCXVI.

G. 33.

Anm. Ein Zinn-Abstoss, und ist sehr selten.

128. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. ACCENSA VIRTUTUM LUMINE TEDA. Der Engel von der rechten Seite mit der Fackel und Lorber vor dem Postament, wie bei vorigem, nur sind die Strahlen weggelassen. An der Seite FÜGER DEL — DETLER F. Im Abschnitt MDCCCXVI.

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

Anm. Diese Medaille wurde ausgetheilt.

129. *A.* FERDINANDVS PRINCEPS HEREDITARIVS AVSTRIÆ. Der Kopf von der rechten Seite mit kurzen Haaren. Unten J. LANG F.

R. Ist ganz leer.

G. 31 w. $1\frac{7}{16}$ Lt.

Anm. Ist eine Seltenheit.

130. *A.* LEOPOLDINA CAROL. IOS. ARCHIDVX AVSTRIAE. Das Brustbild von der linken Seite mit lockichten gebundenen Haaren, auf der Brust das gekrönte Brustbild des Prinzen von Brasilien. Unten J. LANG. F.

R. Ein schönes Schiff auf offener See, auf der gespannten FlaggeFELICITAS; dasSteuerruder leitet ein Genius; in der linken Hand eine brennende Fackel. Im Abschnitt MDCCCXVII.

G. 30. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

Anm. Ist auf die Abreise der Prinzessinn nach Brasilien.

131. *A.* FRANZ I. KAISER — V. OESTERREICH. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten DETLER.

R. In einem Lorberkranz in sechs Zeilen PREIS | DER KAIS. | AKADEMIE | DER | BILDENDEN | KÜNSTE.

G. 33. w. $2\frac{1}{2}$ Lt.

132. *A.* FRANCISCVS I. AVST. IMP. REX. VNG. M. PRIN. TRANS. CAROLINA AVGVSTA IMPERATRIX. Das geharnischte belorberte Brustbild von der rechten Seite, gegenüber dieKaiserinn mitDiadem, lockichtenHaaren und zierlichem Gewand von der linken Seite, durch Beide ist ein sehr starker Stempelriss. Oben zwischen Beiden TVTATVR | ET AVGET. Unten FELIX. AA. IN. DACIAM. ADVENTVS. Im Arm des Kaisers C. Wurschbauer fecit.

R. Eine schöne Gegend mit einem Kastelle auf dem Berge, im Vordergrund eine Kirche, in der Mitte ein Postament, daran zwei Kränze, an der Seite stehet die Landschaft Siebenbürgen in Gestalt einer Frauensperson mit besonderer Kleidung und unter-

hält auf dem Postament die lodernde Flamme. Oben in Wolken das Kreuz mit Strahlen umgeben. Uibersch. AVGVSTIS. HOSPITIBVS. PRO. MELIORE. DOTATIONE. IN. ALVINTZ. Im Abschnitt C. Wurschbauer f. darunter FELICITATEM. PERP. VOVET. | CAPIT. TRANSILV. | MDCCCXVII.

G. 34. w. 2 Lt.

Anm. Ist eine seltne Medaille auf die Anwesenheit in Siebenb.

133. *A.* FRANZ I. KAISER VON OESTERREICH. Der belorberte Kopf von der linken Seite. Unt. JOS. LANG. F.

R. Ein mit Tepich überzogener Tisch, daneben J. L. Auf diesem liegt ein Kugelstutzen, Kugeln und eine Scheibe, daneben eine Fahne und Pulverhorn; ganz unten JOS. KERN. INV.

Anm. Zum kaiserlichen Frei-Schiessen auf der Schiessstadt in Wien; Joseph Kern, Goldarbeiter in Wien, liess in der Folge verschiedene Medaillen auf manche Gegenstände verfertigen.

134. *A.* FRANCISCVS AVSTR. IMP. HVN. BOH. LONGOB. — VENET GAL. ET LOD. REX A. A. Der belorberte Kopf von der rechten Seite. Unten I. COSSAT. 1819.

R. Die eiserne Krone, darunter OPT. PRINCIPIS | REDITUM | GRATULANTUR | MEDIOLANENSES. Darunter zwei Lorber - Zweige. G. 33. (Ich besitze solche in Zinn.)

135. *A.* FRANCISCVS AVST. IMP. ET CAROLINA AVGVSTA MAX. IOS. REG. BAV. FIL. Die beiden Brustbilder neben einander von der rechten Seite. Der Kaiser mit Lorber im Harnisch, auf der Brust den Adler, im Arm I. W. L. F. Die Kaiserinn mit Diadem auf den lockichten Haaren und gespitzten Brustkleid.

R. In einem Palm-Kranz PRAGAM | ADVENTV

FAVSTO | FAVSTAM REDDVNT | MENSE MAIO | MDCCCXX. | Der Palmkranz mit Rosen umwunden.

G. 34. w. $1\frac{7}{8}$ Lt.

136. *A.* Der ganze Prospect der Kirche zu Maria-Stiegen in Wien mit dem schönen alten gothischen Thurm. Uiberschrift. RENOVATA ET APERTA MVNIFICENTIA FRANCISCI I. AVG. Im Abschnitt I. APPEL. INV. — LANG. F. darunter DIE XXIV. DECEMB. | MDCCCXX.

R. ECCLÆSIA. B. V. MARIÆ AD RIPAM VINDOBONAE. Die Vorstellung der gekrönten Mutter mit dem gekrönten Kind im linken Arm, und das Zepter in der rechten Hand; stehend mit vielen Cherubimen umgeben mit Wolken in Strahlen, wie solche am Hochaltar stehet.

G. 24. w. 1 Lt.

Anm. Die Medaille wurde auf das Andenken des vom Kaiser Franz hergestellten, eröffneten, und dann den Patern Redemtoristen übergebenen Kirche vom Joseph Appel, k. k. Einlösungs- und Tilgungs-Hof-Deputations-Commissair entworfen und von J. Lang Medailleur verfertiget.

137. *A.* Das Gebäude des Johanneum in Gräz, darüber zwischen Wolken in einer ovalen Rahme das Brustbild des Erzherzogs Johann mit der Uiberschrift E. H. IOHANN, V. OEST. Im Abschnitt IOHANNEUM | GESTIFTET D. 16. IUL. | 1811 |.

R. Ein alter Eichenstamm, an welchem unten ein jüngerer hervorwächst; höher ist das Steyerische Wapenschild angeheftet; ein darüber hervorragender Ast, bedecket eine Frauensperson, welche den vor ihr stehenden Jüngling

der die rechte Hand auf die Brust hält, auf das Wapen zeigt, mit der linken eine Rolle vorhält, auf welcher in 5 Zeilen GE | SCHICH | TE DER | STEIER | MARK | Im Abschnitt: SIE LEHRE DICH | DER VAETER WERTH | ZU SEYN.

G. 33.

Anm. Dieser Zinnabstoss auf die Einrichtung des Johanneums in Gräz ist ausserordentlich selten, da er nicht geprägt wurde.

138. *A.* In allem gleich mit vorigem.

R. Die vorige Vorstellung, nur ist der Unterschied darin, dass hier statt dem aufgehängten Wapen, ein Astloch sich befindet, und das Wapenschild, am alten unten angelehnet ist, statt des jüngeren Stammes. Daneben DETLER. Übrigens die Schriften sammt der Rolle gleich.

G. 32. w. $3\frac{1}{2}$ Lt.

139. *A.* Die Façadc des Nationalbankhauses in Wien. Im Abschnitt PRIVILEGIRTE ÖSTERREICHISCHE | NATIONALBANK. Unten I. HARHISCH. F.

R. Unter einem Eichen-Kranz zwischen zwei Lorbern, in fünf Zeilen FRANZ | KAISER VON ÖSTERREICH LEGTE DEN GRUNDSTEIN | ZU DIESEM GEBÄUDE | MDCCCXXI. Darunter zwei kreuzweis gelegte Palmzweige. Medaille G. 29. w. 2 Lt.

Gedruckt bey Anton v. Haykul.

KÖNIGL. KREISBIBLIOTHEK
IN
AUGSBURG

Num.
Appel

(1. Ex

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Appel, Joseph,

Münzen und Medaillen der deutschen Kaiser und Churfürsten, wie auch des oesterreichischen Kaiserthums aus dem Mittelalter und der neuern Zeit

Pesth [u.a.] 1822

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Num 9 -2,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11272385-2